

Wort Gottes

Erdenleben – Probeleben

Eine Auswahl von göttlichen Offenbarungen
empfangen durch das 'Innere Wort' von
Bertha Dudde

Herausgegeben von Freunden der Neuoffenbarung

Hans-Willi Schmitz
St. Bernardinstr. 47
47608 Geldern-Kapellen

++++++

Diese Schriften sind überkonfessionell. Sie wollen von keiner christlichen Religionszugehörigkeit abwerben und auch zu keiner Religionsgemeinschaft anwerben. Sie haben einzig und allein den Zweck, das Wort Gottes, das Er in der heutigen Zeit - laut Seiner Verheißung Johannes 14, 21 - uns gibt, den Menschen zugänglich zu machen.

++++++

Quelle: <https://www.bertha-dudde.org/de>

Inhaltsverzeichnis

5065 Die ewige Liebe... Begründung der Offenbarungen.....	6
8428 Gott Selbst neigt Sich Seinen Geschöpfen zu.....	7
Voraussetzungen zu geistigem Wissen: Wahrheitsverlangen und Glaube an Gott.....	9
7114 Wahrheitsverlangen erste Voraussetzung.....	9
2219 Gedankliches Belehren in Wahrheit setzt Glaube an Gott voraus.....	10
2771 Glaube an Gott als Ursprung der Schöpfung.....	10
6660 Glaube an Gott... Kraftzuwendung.....	11
Das Wesen Gottes.....	13
3398 Allgegenwärtigkeit Gottes... Wesenheit - Kraft.....	13
6366 Gott Kraft oder Wesenheit?.....	14
8348 Gott will geliebt, aber nicht gefürchtet werden.....	15
Erschaffung und Abfall der geistigen Wesen von Gott.....	17
7067 Erschaffungsakt der geistigen Wesen.....	17
5612 Erstgeschaffenes Wesen... Lichtträger... Abfall von Gott.....	19
8055 Willenserprobung des erstgeschaffenen Wesens.....	22
7618a Wo kam das Böse her?.....	23
7618b Wo kam das Böse her?.....	25
Der Heils- und Rückführungsplan Gottes.....	26
8760 Kenntnis vom Heilsplan Gottes.....	26
8564 Rückführungsprozeß.....	27
Die geistige Aufwärtsentwicklung in den Schöpfungen.....	29
8569 Umformen der Kraft zu Schöpfungen.....	29
8770 Der Schöpfungsvorgang hat Ewigkeiten erfordert.....	30
3957 Sichtbare Schöpfung Reich des Gegners von Gott, der aber keine Macht darüber hat.....	31
Schöpfung Mensch.....	34
5800 Erschaffung des Menschen... Sündenfall.....	34
5967 Erbsünde.....	36
8191 Rückweg aus der Tiefe zur Höhe.....	38
Die Seele des Menschen ist ein Urgeist.....	40
8008a Jede Seele ist ein Urgeist.....	40
8008b Jede Seele ist ein Urgeist.....	41
7569 Ichbewußtsein des Urgeistes.....	42
Die Erde ist eine Schule des Geistes.....	44
5750 Erde Schule des Geistes... Mittel zum Zweck... Selbstzweck.....	44
7645 Die Erde ist Schule des Geistes.....	45
Gedanken über den Sinn und Zweck des Erdenlebens.....	46
5997 Gedanken an Sinn und Zweck des Erdenlebens... Ansprache Gottes.....	46
8981 Fragen um Sinn und Zweck des Erdenlebens.....	47
8414 Bedeutsamkeit des Erdenlebens als Mensch.....	48

Das Erdenleben ist eine Probezeit des Willens zum geistigen Ausreifen.....	50
2068 Erdenleben - Probezeit.... Geistige Reichtümer.....	50
5672 Willensprobe auf Erden.... Nachfolge Jesu.... Verbindung.....	50
6702 Gott bewertet nur den Willen.... Innerste Empfindung.....	51
7030 Irdische Willensproben.... Ständiger Kampf.....	52
8435 Alle Lebensverhältnisse bieten Ausreifungsmöglichkeiten.....	53
8436 Der korrekte Lebenswandel genügt nicht zum Ausreifen.....	54
Bestehen der Willensprobe.....	56
5254 Unterstellen des Willens unter Gottes Willen.....	56
4934 Bestehen der Willensprobe im Erdenleben.....	56
5460 Gott-zugewandter Wille ist bestandene Erdenprobe.....	57
7783 Bewußtes Hinwenden zu Gott ist bestandene Willensprobe.....	57
Freie Willensentscheidung.....	59
5557 Erdenaufgabe: Willensentscheid.... Verkehrtes Streben.....	59
8143 Freier Willensentscheid.....	59
8378 Rechter Willensentscheid im Zustand des Ichbewußtseins.....	61
Rechtes Nützen des Erdenlebens.....	63
7958 Die Gnade des Erdenlebens als Mensch.....	63
5172 Erdenleben - Scheinleben.....	64
6652 Rechtes Einschätzen des Erdenlebens.....	64
7593 Rechtes Nützen der Lebenskraft.....	65
6454 Gäste der Erde.... Rechte Verwalter.....	66
Lebensaufgabe: Lebendig glauben.....	68
7694 Lebendiger Glaube.....	68
8045 Streben nach lebendigem Glauben.....	69
Lebensaufgabe: Willens- und Wesenswandlung zur Liebe.....	70
5257 Nicht die Veranlagung, sondern Liebe bestimmt Willen.....	70
5303 Erdenlebenszweck: Willens- und Wesenswandlung.....	70
6204 Der rechte Wille garantiert die Wesenswandlung.....	71
6924 Seelenarbeit: Wandlung der Ichliebe zur Nächstenliebe.....	72
7261 Pflichtarbeit.... Nur Liebewerke werden gewertet.....	73
6687 Liebewirken Zeichen von Gottes Gegenwart.....	74
5314 Liebe ist der Schlüssel zum geistigen Reich.....	75
Lebensaufgabe: Überwinden der Materie.....	77
5825 Niemand erringt das Himmelreich, der der Welt huldigt.....	77
4711 Überwinden der Materie.....	77
7457 Die göttliche Verheißung: "Suchet zuerst das Reich....".....	78
Lebensaufgabe: Kampf gegen die Ichliebe und Dienen in Liebe.....	80
2819 Geistiger Fortschritt - Ständiges Ringen und Kämpfen.....	80
6286 Kampf gegen Begierden und Leidenschaften.....	80
7961 Kampf gegen die Ichliebe.....	81

5249 Rechter Gottesdienst.....	82
6202 Lebensaufgabe: Dienen in Liebe.....	83
Prüfungen im Erdenleben.....	85
3163 Leiden und Prüfungen Mittel zur Vollendung.....	85
4969 Licht - Schatten des Todes.... Blendlicht - Hilfe Gottes Krankheit und Leid.....	86
5048 Erklärung und Begründung von schwerem Erdenlos.....	86
6808 Gestaltung des Erdenlebens schicksalsmäßig.....	87
7217 Prüfungen im Alter.... Liebe und Geduld.....	88
Verantwortung im Erdenleben.....	90
6785 Jeder Mensch trägt selbst die Verantwortung.....	90
7073 Bedeutung des Verantwortungsbewußtseins.....	91
Bewußte Bindung mit Gott.....	93
5672 Willensprobe auf Erden.... Nachfolge Jesu.... Verbindung.....	93
7981 Gedankliche Zuwendung des Willens zu Gott.....	94
8128 Glaube an Gottes Gegenwart.....	94
8737 Bindung mit Gott.... Nöte und Leiden.....	95
Gottes Hilfe zum Erdenwandel.....	97
4949 Wirksamkeit der Gnade abhängig vom Willen des Menschen.....	97
5216 Richten des Willens.... Einfluß guter und schlechter Wesen.....	98
5940 Gläubiges Vertrauen sichert Gottes Hilfe.....	98
6409 Gottes Hilfe zur Willenswandlung.....	99
8953 Gottes immerwährende Hilfe zur Vollendung.....	100
Anerkennen Jesu Christi.....	102
5101 Brücke zu Gott - Jesus Christus.....	102
7870 Hingabe an Gott.... Erkennen Jesu Christi.....	102
5348 Christusproblem.... Schaubarerer Gott.....	103
6449 Überzeugtes Anerkennen Jesu Christi.....	104
7300 Der kürzeste Weg ist der Weg übers Kreuz.....	105
Willensstärkung durch Jesus Christus.....	107
7033 Wichtigste Gnade des Erlösungswerkes: Stärkung des Willens.....	107
8313 Gottes Kraftstrom.....	108
Erdenlebensweg mit Jesus Christus.....	109
5547 Rechtes Christentum.....	109
6477 Der Weg zur Höhe nicht ohne Jesus Christus.....	110
6752 Der rechte Weg.... Der rechte Führer.....	111
7959 Abschluß des Erdenganges nur mit Jesus Christus.....	111
8784 Ohne die Erlösung durch Jesus Christus gibt es keine Seligkeit.....	112
Erkenntnis und Kraft durch Gottes Wort.....	115
8034 Bedeutsamkeit der Erkenntnis.....	115
5466 Erproben der Kraft des göttlichen Wortes in der Not.....	116
6775 Kraftauswirkung des Wortes.... Herr über Materie.....	116

7026 Segensreiche Auswirkung des göttlichen Wortes.....	117
Geistige Wiedergeburt.....	119
4893 Geistige Wiedergeburt.....	119
6117 Wiedergeburt.... Vergeblicher Erdenlebensweg.....	119
6314 Geistige Wiedergeburt.....	120
Der Wille bestimmt das Los in der Ewigkeit.....	122
2070 Lichtvoller oder licht- und kraftloser Zustand im Jenseits.....	122
5585 Das Los im Jenseits bestimmt der Wille des Menschen.....	123
6598 Seligkeit oder Neubannung freier Wille.....	124
Gotteskindschaft.....	125
5522 Gotteskindschaft nur auf Erde.... Weiterentwicklung im Jenseits.....	125
3352 Gotteskindschaft.... Übermaß von Leid auf Erden.....	126
7336 Wohnungnahme Gottes im Herzen.... Gotteskindschaft.....	127
7627 Zusammenschluß.... Seligkeit der Ebenbilder Gottes.....	127
Wandlung zur Vollkommenheit.....	129
4871 Vereinigung mit Gott - Ziel des Menschen.....	129
7143 Der ernste Wille zur Vollendung.....	129
7997 Ihr Menschen sollt die Vollendung anstreben.....	130
7851 Restlose Hingabe an Gott ist Rückkehr zu Ihm.....	131
5854 Erwerben des geistigen Reiches auf Erden.....	132
5301 Freier Wille Urgesetz von Ewigkeit.... Seligwerdung.....	133

Die ewige Liebe.... Begründung der Offenbarungen....

B.D. Nr. 5065

17. Februar 1951

Erkennet Den, Der zu euch spricht, als die ewige Liebe Selbst, Die Sich euch kundgibt, um euch zu helfen. Zweifelt nicht daran, ihr Zuhörer, daß Ich Selbst unter euch weile im Wort, sondern bedenket, daß eine überaus große geistige Not Mich veranlaßt, Mich euch zu offenbaren, daß ihr selbst in dieser Not euch befindet, weil es kurz vor dem Ende ist. Ihr wandelt völlig sorglos durch euer Erdenleben und kümmert euch nicht darum, was mit eurer Seele geschieht nach dem Leibestode; ihr sorgt euch nur um euer irdisches Leben und um die Erhaltung und das Wohlbehagen des Körpers, der vergänglich ist, doch des Unvergänglichen in euch achtet ihr nicht. Wüßtet ihr um die entsetzlichen Folgen eurer Einstellung, dann würdet ihr auch begreifen, wie groß die geistige Not ist, und ihr würdet es auch verstehen, daß Ich euch helfen will, aus ihr herauszufinden. Darum suche Ich, euch durch Offenbarungen vorzustellen, welchem Schicksal ihr entgegengehet, Ich suche euch verständlich zu machen, warum die Auswirkung eurer falschen Einstellung nicht anders sein kann als ein überaus qualvoller Leidenszustand im Jenseits oder gar eine Neubannung in der festen Materie. Ich suche euch durch Offenbarungen von Meinem ewigen Heilsplan in Kenntnis zu setzen, auf daß ihr verstehtet, warum alles ist, und daß nur euer ewiges Seelenheil angestrebt wird von Meinem Willen. **Ich Selbst komme zu euch und offenbare Mich**, weil ihr Mir anders keinen Glauben schenket, weil ihr euch menschlich-verstandesmäßig nicht den Zusammenhang erklären könnet und auch wiederum menschlicherseits nicht wahrheitsgemäß belehrt werden könnet. Mich aber sollet ihr erkennen, wenn Ich zu euch spreche, wohl durch Menschenmund, der aber nur Mein Werkzeug ist, dessen Ich Mich bediene und Selbst zu euch rede, weil es nötig ist. **Denn es ist nicht mehr viel Zeit bis zum Ende....**

Und gerade in der letzten Zeit wird euch Mein Gegner stark bedrängen und euch von dem rechten Erkennen, von der Wahrheit, abzulenken suchen, auf daß ihr völlig erblindet im Geist und sicher dem ewigen Verderben entgegengeheth. Und weil die Nacht um euch so entsetzlich dunkel ist, zünde Ich allerorten ein Lichtlein an, um das Dunkel zu erhellen, und wer dem Licht zustrebt, wer sich seiner Wirkung nicht entzieht und es flieht, der wird erleuchtet werden im Geist.... Ihm wird die Wahrheit offenbar werden und die große geistige Not ist für ihn behoben. Darum offenbare Ich Mich euch immer wieder, und ihr sollet es glauben, daß Ich es bin, Der zu euch spricht.... euer Schöpfer und Vater von Ewigkeit, Dem ihr als Meine in Gefahr schwebenden Kinder am Herzen liegt und denen Ich darum helfen will, ehe es zu spät ist.

Und wenn Ich euch zur Liebe ermahne, so könnet ihr sehr wohl erkennen, daß die ewige Liebe Selbst zu euch spricht, denn Mein Gegner würde wahrlich nicht die Menschen anhalten, das Grundgesetz der Liebe zu erfüllen, das er selbst übertreten hat und dem er sich grundsätzlich widersetzt.... Nur von Mir geht die Liebe aus, und zu Mir führt immer wieder die Liebe zurück.... Also wird euch Mein Gegner nicht zu Mir Selbst hindrängen, indem er euch die Liebe lehrt. Und so lasset alle Zweifel fallen, und glaubet es bedingungslos, daß nur die ewige Liebe zu euch redet, wenn die Worte gut und voller Weisheit sind, wenn sie euch veredeln und euer Denken Mir zuwenden, Der Ich euer liebevollster Vater bin von Ewigkeit. So euer Herz berührt wird von Meinem Wort, dann habet ihr das sicherste Zeichen Meiner Gegenwart und auch das Recht und die Pflicht, zu glauben, was euch durch Meine Offenbarungen verkündet wird.... Denn Ich bin auch die ewige Wahrheit, das Licht von Ewigkeit, Das in alle Herzen erstrahlet, um den Fürsten der Finsternis daraus zu verdrängen. Ich will als Retter in geistiger Not zu euch kommen, und ihr sollet Mir den Eintritt in euer Herz nicht verwehren, ihr sollet Mir die Tür weit öffnen und das strahlende Licht hineinfallen lassen, ihr sollt die Nacht vertreiben und einem hellen Tag entgegengehen.... ihr sollet durch Meine Offenbarungen zu Mir finden und dann jeder geistigen Not entthoben sein....

Amen

Gott Selbst neigt Sich Seinen Geschöpfen zu....

B.D. Nr. 8428

3. März 1963

Warum wollet ihr Menschen es nicht glauben, daß ihr so nahe mit Mir in Verbindung treten könnet, daß ihr Mein Wort vernehmet? Warum ist euch das Natürlichste von der Welt, daß der Vater mit Seinem Kind spricht, so unglaublich? Warum zweifelt ihr an, daß Sich das höchste und vollkommenste Wesen zu euch herniederneigt, um euch köstliche Gabe darzubieten, wo doch dieses auch nur ein Beweis Meiner Vollkommenheit ist, daß Meine Liebe zu euch unbegrenzt ist und euch ständig beschenken möchte?.... Warum nur sprecht ihr Mir diese Liebe und Macht ab, Mich den Menschen gegenüber äußern zu wollen und zu können? Ihr seid doch alle aus Mir hervorgegangen, und auch jedes Schöpfungswerk um euch zeuget von Mir, und alles hat seinen Sinn und Zweck.... Euch aber ist das Wissen darum verborgen, und daß Ich es euch geben will, daran glaubet ihr nicht.... Und es fällt euch deshalb schwer, zu glauben, weil ihr euch keine rechte Vorstellung macht von Mir, weil ihr Mich nicht kennt in Meinem Wesen und weil ihr selbst in falsches Denken geleitet wurdet durch Meine Gegenkraft, die es vor allem darauf abgesehen hat, euch von Mir ein falsches, total verzerrtes Bild zu geben, um euch daran zu hindern, Mich zu lieben, wie ein Vater von seinen Kindern geliebt werden will.... Ihr aber solltet vorerst das rechte Verhältnis zu Mir herstellen, das Verhältnis eines Kindes zum Vater, und dann wird euch alles leicht verständlich sein, und es wird euch Meine direkte Ansprache nicht mehr zweifelhaft vorkommen, sondern nur euch eine Bestätigung Meiner Vaterliebe sein, die euch beglücken will, die euch das Leben geben will, das ewig währet. Und wengleich euch noch ein tiefes Wissen mangelt, so wisset ihr doch, daß ihr von einer Macht geschaffen worden seid, da ihr selbst euch nicht schaffen konntet als ein ichbewußtes, denkendes Wesen mit freiem Willen. Ihr müsset also aus einer Kraft hervorgegangen sein, die mächtig ist und überaus weise, denn jegliches Schöpfungswerk um euch und auch ihr selbst seid Beweise einer weisheitsvollen Schöpfermacht, die also nicht zu leugnen ist. Diese Macht hat Geschöpfe erstehen lassen, als die ihr selbst euch erkennen müsset.... Und es ist der Mensch gleichsam die Krone der

Schöpfung, denn kein sonstiges Schöpfungswerk besitzt Verstand und freien Willen.... Und es ist daraus zu schließen, daß der Schöpfer Selbst in aller Vollkommenheit diese Eigenschaften haben muß, daß Er ein denkfähiges, frei-wollendes Wesen ist in höchster Vollendung.... Denn es kann das geschaffene Werk nicht **mehr** sein, als sein Schöpfer ist.... Und so muß es auch dem Menschen leicht sein, als "gezeugt" sich seinem "Erzeuger" hinzugeben, also letzteren als Vater anzusehen und anzuerkennen, zu Dem das Kind freiwillig den Weg nimmt, weil es sich Ihm zugehörig fühlt.... Denn ihr seid **denkfähige** Wesen, und ihr sollet diese völlig naturmäßige Bindung herstellen mit eurem Schöpfer und Vater von Ewigkeit. Und tut ihr dies, dann hebt ihr selbst die Schranken auf, die euch scheinbar von dem höchsten und vollkommensten Wesen trennen, ihr suchet dann euren Gott und Schöpfer nicht mehr in der Ferne, wie es der gänzlich unwissende Mensch tut, sondern ihr lasset Meine Gegenwart in euch zu durch eure Gedanken, die sich zu Mir richten, wie es rechte Kinder tun, und dann wird es euch nicht mehr sonderlich erscheinen, daß euer Gott und Vater euch anspricht, dann werdet ihr nur immer wollen, daß Ich ständig euch gegenwärtig bin, daß Ich ständig euch mit Meiner Ansprache beglücke, daß ihr von Mir empfanget, was euch mangelt im Erdenleben: Licht und Kraft, d.h. Erkenntnis eurer selbst und eurer Bestimmung und auch die Fähigkeit, das zu erreichen, was Ich euch als Ziel gesetzt habe.... Ihr werdet, sowie ihr Mich als Vater erkennt, Mir auch eure Liebe schenken, die ihr Mir einstens verweigert hattet, und die Liebe in euch wird zu heller Glut aufflammen und Mich gar mächtig anziehen, so daß ihr euch Mir wieder gänzlich anschließet und nun auch wieder selbst euer Urwesen erreicht habt, in dem ihr unermesslich selig waret.... Das allein ist der Zweck Meiner Ansprache, denn solange ihr nicht euren Vater vernehmen könnet, seid ihr noch sehr entfernt von Mir, und diese Entfernung müsset ihr selbst verringern und zuletzt aufheben, ihr müsset es wollen, daß Sich der Vater euch zuneigt, und wahrlich, Ich werde Mein Ohr und Herz nicht verschließen, so ihr Mich Selbst innig bittet um Meine Gegenwart.... Aber glaubet nicht, daß Ich euch für zu gering ansehe, um zu euch zu sprechen.... Ich bin und bleibe euer Vater, Dessen Liebe zu Seinen Kindern unbegrenzt ist und Der nicht eher ruhet, bis diese zu Ihm zurückgekehrt sind, wenngleich sie einst freiwillig sich von Ihm trennten.... Meine Liebe aber hat sich nicht verringert und wird sich auch ewig nicht verringern, sondern alles von Mir einst hervorgegangene Wesenhafte verfolgen bis zu seiner endgültigen Rückkehr zu Mir.... Und sowie es Mir möglich ist, euch anzusprechen, seid ihr auch auf dem Wege der Heimkehr, ihr seid auf dem Wege in euer Vaterhaus, von dem ihr einst ausgegangen seid in Licht und Kraft und auch wieder in Licht und Kraft stehen müsset, um euch mit Mir auf ewig zu vereinen....

Amen

Voraussetzungen zu geistigem Wissen: Wahrheitsverlangen und Glaube an Gott

Wahrheitsverlangen erste Voraussetzung....

B.D. Nr. 7114

7. Mai 1958

Das tiefe Verlangen nach der Wahrheit ist nur selten anzutreffen bei den Menschen. Zwar würde jeder einzelne sich dagegen verwahren, wenn es ihm zum Vorwurf gemacht würde, daß er bedenkenlos Unwahrheit annimmt.... Doch es ist eine gewisse Gleichgültigkeit vorherrschend, das Suchen nach der Wahrheit lassen die meisten vermissen, alles andere streben sie eher an, und dadurch geraten sie stets tiefer in unrichtiges Denken, und das Zuleiten der Wahrheit wird unmöglich gemacht, weil **Wahrheitsverlangen erste Voraussetzung** ist. Zweifel an der Glaubwürdigkeit geistigen Wissens wird wohl ab und zu ein Mensch haben, aber er tut nichts, um zu einem klaren Resultat zu kommen, ob seine Zweifel berechtigt sind oder nicht. Und solange also diese Gleichgültigkeit der Wahrheit gegenüber besteht, wandelt der Mensch auch in geistiger Finsternis dahin.... er schließt die Augen und kann daher auch nicht das Licht sehen.... Die geistige Bereitschaft zum Empfang der Wahrheit muß vorhanden sein, dann aber wird kein Mensch sich zu beklagen brauchen sie nicht erlangt zu haben; denn nichts wird bereitwilliger erfüllt, als ernstes Verlangen nach Wahrheit. Das wird euch Menschen dann erklärlich sein, wenn ihr wisset, worin die Tätigkeit der Lichtwesen besteht, deren Schutz und Führung ihr Menschen während eures Erdenlebens anvertraut seid. Diese Wesen stehen im Licht, d.h. in vollster Erkenntnis, die sie unvorstellbar beglückt. Sie sind aber auch voller Liebe, ansonsten sie nicht die Lichtwelt bewohnen könnten.... Ihre Liebe treibt sie nun unentwegt, das, was sie selbst beglückt, auch den noch unglückseligen Wesen.... also auch den Menschen auf der Erde.... zuzuwenden. Und das bedeutet soviel, als daß sie auch den Menschen rechte Erkenntnis schenken möchten, die noch erkenntnislos dahingehen. Rechte Erkenntnis aber kann nur die Wahrheit bringen, und diese Wahrheit nun wollen sie dem Menschen zuleiten.... können es aber nicht tun wider dessen Willen, ansonsten alle Menschen schon in vollster Erkenntnis stehen würden. Der Wille zur Wahrheit also ist erste Voraussetzung des Zuleitens derselben.... weil der Wille zur Wahrheit auch Zuwendung des Willens zu Gott bedeutet, das Ziel, das allen Menschen gesetzt ist für die Zeit ihres Erdenwandels. Und dieser Wille mangelt den Menschen, und (es = d. Hg.) ist dies gleichzeitig auch ein deutlicher Beweis der Einstellung der Menschen zu Gott Selbst.... Sie halten sich noch von Ihm entfernt, sie suchen nicht die Bindung mit Ihm und sind darum auch erkenntnislos, weil Entfernung von Gott auch Finsternis des Geistes bedeutet. Wird aber den Menschen der Vorwurf gemacht, der Wahrheit gleichgültig gegenüberzustehen, so verstehen sie zumeist nur darunter eine verringerte Verstandestätigkeit, die allein jedoch nicht zur Wahrheit führt. Aber den inneren Drang des Herzens, Aufschluß zu erhalten über Unbeweisbares, verspüren die wenigsten Menschen; doch nur dieses ernste Wahrheitsverlangen ist gemeint, und nur ein solches Verlangen kann Erfüllung finden. Und wo dieses Verlangen nicht vorhanden ist, dort nützt auch die Darbietung der reinen Wahrheit nichts, sondern sie wird mit derselben Gleichgültigkeit abgelehnt, wie unwahres Wissen angenommen wird. Die Wahrheit ist ein Gnadengeschenk Gottes, das aber auch zuvor die Anerkennung Gottes bedingt.... Gott wird die Wahrheit keinem Menschen vorenthalten, der sie ernsthaft begehrt, denn durch dieses Begehren kommt er schon von selbst Gott näher, Den sein Herz erkannt hat als den alleinigen Ursprung der Wahrheit, selbst wenn sich der Mensch dessen nicht bewußt ist. Bald aber wird ihm auch ein kleines Licht leuchten, das ihn nun auch bewußt den Weg zu Gott gehen läßt, Den er stets mehr erkennen lernt, weil die reine Wahrheit ihm helles Licht gibt. Und die Zuleitung der Wahrheit geschieht in der verschiedensten Weise, aber sie ist gewiß.... denn kein Mensch wird vergeblich suchen, dem es ernst ist, die Wahrheit zu erfahren. Die Ewige Wahrheit läßt sich finden von jedem Menschen, der sie nur ernstlich begehrt....

Gedankliches Belehren in Wahrheit setzt Glaube an Gott

B.D. Nr. 2219

voraus....

22. Januar 1942

Es bleibt jegliche geistige Frage ungelöst, solange sich der Mensch nicht bejahend einstellt zur Ewigen Gottheit, denn es sind geistige Kräfte, die den Zusammenschluß mit Gott schon gefunden haben, denen die Beantwortung solcher Fragen obliegt. Diese werden verständlicherweise nicht einem Menschen den Kraftstrom aus Gott zuleiten, der den Spender der Kraft nicht anerkennt. Geistiges Wissen aber ist Kraft aus Gott, Kraft aus Gott kann somit nur der Mensch empfangen, der Gott anerkennt, ansonsten die ganze Welt im Wissen stehen würde, da die Licht und Kraft-vermittelnden Wesen niemandem auf Erden den Kraftstrom versagen würden. Gott aber stellt Bedingungen für das Empfangen der Wahrheit, und erste Bedingung ist, daß der Mensch sich bewußt für Gott entscheidet, daß er an Gott glaubt als Schöpfer und Lenker aller Dinge, Der überaus weise, gütig und allmächtig ist. Der Glaube an einen Gott der Liebe, Weisheit und Allmacht läßt den Menschen auch Verbindung finden mit dem Schöpfer von Ewigkeit und gleichzeitig also auch die Verbindung herstellen mit gebewilligen geistigen Wesenheiten, die im Vollkommenheitszustand in der Nähe Gottes weilen dürfen, um unausgesetzt Seine göttliche Kraft zu empfangen und weiterzuleiten. Diese Wesen sind fortgesetzt bemüht um die Erdenmenschen, deren Glaube ein noch seichter ist. Sie suchen die Menschen zum Nachdenken zu veranlassen, daß sie fragend ihre Gedanken zur Höhe senden. Dann erst können sie Antwort geben, d.h. die Menschen gedanklich belehren. Die Menschen aber, die nicht an Gott glauben, können sich keinen Begriff machen, um wie vieles schwerer es für sie ist, geistige Fragen aufzuwerfen. Sie erkennen nichts Geistiges an und lenken daher ihre Gedanken auch nicht nach jener Richtung hin, die sie im tiefsten Innern ablehnen. Wiederum kann aber auch den Menschen keine Antwort zugehen, wenn sie nicht fragen, denn erst durch Fragen sind die Wesen in die Fähigkeit gesetzt, gedanklich ihnen Antwort zu vermitteln. Durch die Frage öffnet der Mensch erst sein Herz, und nun erst kann ihm der Kraftstrom zufließen, denn nun erst hat er die Verbindung hergestellt, die Gott zur Bedingung macht. Es muß der Mensch Gott anerkennen, um Ihn erkennen zu können.... er muß sich Ihm beugen in tiefster Demut, um Seine Gnade empfangen zu können. Übermittelt Gott aber den Menschen die Wahrheit, will Er sie wissend machen, so ist es eine übergroße Gnade, und diese Gnade muß bewußt angefordert werden, also es muß der Mensch durch das gedankliche Fragen zuerst anerkennen, daß es einen Schöpfer gibt, von Dem er annimmt, daß Er seine Frage beantworten **kann** kraft Seiner Weisheit und sie auch beantworten **will** kraft Seiner Liebe.... Und diesen nun anerkannten Schöpfer muß er demütig bitten um Aufklärung, um Wissen und Wahrheit, dann öffnet er sein Herz nicht vergebens.... Er kann nun unterwiesen werden von den jenseitigen wissenden Kräften, und diese lassen ihn nicht vergeblich bitten.... Sie teilen freudig aus, was sie selbst von Gott empfangen, sie geben, weil sie in der Liebe stehen und ihnen das Geben Glückseligkeit bereitet. Und was sie geben, ist reinste Wahrheit, da sie nur die Ausführenden des göttlichen Willens sind, Gott aber nichts anderes wie reinste Wahrheit bietet dem, der durch sein gedankliches Fragen das Verlangen nach der Wahrheit bekundet....

Amen

Glaube an Gott als Ursprung der Schöpfung....

B.D. Nr. 2771

12. Juni 1943

Aller Dinge Ursprung bin Ich, und so ihr den Ursprung leugnen wollt, erkennet ihr Mich nicht an als erschaffende Kraft und folglich auch nicht als eine machtvolle Wesenheit, Die aus Sich heraus hervorbringen kann, was Sie will. Ihr wähet dann alles Geschaffene als aus sich heraus entstanden ohne Einwirken einer Macht, Die einen Willen hat. Und also glaubet ihr auch nicht an einen Gestalter und Erhalter dessen, was euch sichtbar ist, sondern ihr betrachtet die Natur sowie jegliche Schöpfung als Produkte, die von selbst entstanden sind und die darum keiner sie bestimmenden Macht unterstellt sind, die also von keinem Willen regiert werden. Und diese völlig irrierte Ansicht macht euch unfähig zum Glauben an ein Wesen, Das in innigster Verbindung steht mit

dem, was Es durch eigene Macht und Kraft erschaffen hat. Denn so ihr den Ursprung der Schöpfung nicht anerkennt, werdet ihr auch keine Verbindung suchen mit dem Schöpfer, also ihr werdet Ihn weder lieben noch Ihn fürchten und auch nimmermehr an euch arbeiten, um Ihm näherzukommen.... Es mangelt euch mit dem Glauben auch an der Liebe und somit auch an der Wahrheit, denn ihr rufet den Schöpfer des Himmels und der Erde nicht an, Der allein euch alles vermitteln kann, was euch mangelt.... Ohne den Glauben an Mich kommt ihr der Wahrheit nicht näher, und glauben an Mich heißt Mich als Schöpfer des Himmels und der Erde anerkennen, euch selbst als Meine Produkte zu betrachten, die unlösbar sind von Mir, selbst wenn sie scheinbar isoliert in der Schöpfung stehen. Ich bin von Ewigkeit zu Ewigkeit, und alles, was aus Mir ist, ist unvergänglich, also gleichfalls ewig in seiner Ursubstanz. Die sichtbare Form jedoch bleibt nicht ewiglich bestehen, sie ist vergänglich, wenn auch endlose Zeiten vergehen, bevor sich alles Sichtbare vergeistigt hat. Vergänglich ist diese sichtbare Form wohl für das menschliche Auge, sowie das Geistige daraus entflieht, um eine neue Form zu beleben zwecks Weiterentwicklung. Erkenntet ihr Mich als Ursprung aller Dinge an, dann wisset ihr auch, daß alle Kraft zu Mir zurückströmen muß, die von Mir ausgegangen ist, daß also die scheinbare Vergänglichkeit der Schöpfung der Rückgewinnungsprozeß ist des Geschaffenen, das Mich als Schöpfer und Erhalter nicht anerkennen wollte.... das also sich selbst isolierte und mit Mir die Verbindung abubrechen versuchte. Wer Mich anerkennt, der sucht auch, mit Mir verbunden zu bleiben; er glaubt an Mich, und er wird durch den Glauben wissend. Er weiß, daß die Schöpfung, das Sichtbare, nur Mittel ist zum Zweck, daß es aber nicht ewiglich bestehenbleibt, weil es nur die Hülle des unreifen Geistigen ist, das zur Reife gelangen soll. Wer aber keine Föhlung hat mit der Unendlichkeit, wer wohl die Schöpfung, nicht aber ihren Urheber erkennt, dessen Verstand wird nimmermehr ergründen den Ursprung und das Ziel der Schöpfung.... Er wähnt sich wissend und ist blind im Geiste.... Und sein Denken ist irrig.... Der Glaube an Mich als Schöpfer und Erhalter aller Dinge fehlt ihm, und ohne diesen Glauben kann er sich nicht verbinden mit Mir und sonach auch nicht mit Mir als der Urkraft sich verschmelzen, was letztes Ziel alles dessen ist, was euch sichtbar ist....

Amen

Glaube an Gott.... Kraftzuwendung....

B.D. Nr. 6660

2. Oktober 1956

Ohne den Beistand Gottes erreicht kein Mensch sein Ziel, denn es fehlt ihm am Willen und an Kraft, wenn er als Mensch diese Erde betritt. Sein Erdenleben kann zwar erfolgreich erscheinen, aber ein körperliches Wohlergehen ist **nicht** das Ziel des Menschen, das er anstreben und erreichen soll. Es ist der Fortschritt der **Seele, ihr** Ausreifen, zwecks dessen sich der Mensch auf Erden verkörpern durfte, und zu dieser Entwicklung der Seele braucht der Mensch den Beistand Gottes. Er braucht Kraftzufuhr aus Gott, er braucht geistige Güter, die ihm nur Gott Selbst bieten kann.... Doch Seine Gnadenzuwendungen bedingen die Bereitwilligkeit, sie zu nützen.... sie bedingen einen Gottzugewandten Willen, also ein geöffnetes Herz. Jeder Mensch nun, ganz gleich in welcher irdischen Lage er sich befindet, kann dieser Anforderung nachkommen, die ihm ein reiches Maß von Gnaden sichert, und also kann jeder Mensch seiner Seele zur Reife verhelfen, er **kann** das Ziel erreichen, das ihm gesteckt ist, doch es ist sein freier Wille. Und darum wieder gibt es nicht viele Menschen, die ihren Erdenlebenszweck erreichen, weil der Mensch seiner Seele weniger achtet als seines Körpers und seine Blicke der Welt zuwendet und seines Gottes und Schöpfers nicht gedenket.... Er kann aber nicht zwangsmäßig zu anderem Denken veranlaßt werden, nur kann ihm ständig Gott in Erinnerung gebracht und seines Zusammenhanges mit seinem Schöpfer von Ewigkeit Erwähnung getan werden. Weil Gott nicht umgangen werden kann, wenn das Ziel erreicht werden soll, muß Er auch ständig den Menschen vorgestellt werden.... Immer wieder müssen die Gedanken der Menschen zu Dem hingelenkt werden, Dem sie ihr Dasein verdanken, und immer wieder müssen sie aufmerksam gemacht werden darauf, daß sie von einer Macht abhängig sind und daß sie sich diese Macht geneigt machen sollen, indem sie den Willen Gottes erfüllen und also sich mit Ihm in Verbindung setzen.... Es ist der Glaube an Gott das Erste, wenn ihr Erdendasein kein Leerlauf bleiben soll.... Alle Menschen werden zwar davon in Kenntnis gesetzt, daß Einer ist, Der alles bestimmt, Der alles lenket nach

Seinem Willen.... Aber wenige nur suchen sich die innere Überzeugung dessen zu verschaffen, was ihnen darüber vermittelt wird, wenige Menschen nur lassen den angelernten Glauben in sich lebendig werden.... Doch erst der lebendige Glaube stellt auch eine Verbindung des Menschen mit Gott her, die dann sicher jene Gnadenzufuhr zur Folge hat, die das Erreichen des Zieles garantiert. Solange dem Menschen der **lebendige** Glaube fehlt an einen Gott und Schöpfer, so lange auch ist sein Wollen und Denken diesem Gott noch nicht zugewandt, und so lange wird er auch kraftlos sein, um seiner Seele zur Höhe zu verhelfen. Er wird genausowenig an seine **Seele** und seine eigentliche **Erdenaufgabe** glauben, er wird sein Erdenleben nur rein irdisch betrachten, und jegliches Streben wird nur dem körperlichen Wohl gelten.... Der Unglaube ist das schlimmste Übel, er ist das größte Hindernis, das Ziel zu erreichen auf Erden, er ist die beste Waffe des Gegners von Gott, denn den Ungläubigen hat er ganz und gar in seiner Gewalt. Aber auch der Ungläubige ist mit der Gabe des Verstandes ausgestattet worden, und er braucht nur trotz seines Unglaubens ein starkes Wahrheitsverlangen in sich zu entwickeln, dann kann sein Verstand sich mit Gedanken beschäftigen, die auch seinen Unglauben zum Wanken bringen können. Denn es kann sein Unglaube Folge sein **falscher** Lehren, und ein solcher Unglaube kann auch erschüttert werden durch wahrheitsgemäße Belehrungen, die den Menschen zum Nachdenken veranlassen. Der Glaube an Gott ist unerlässlich, soll das Erdenleben nicht vergeblich gelebt worden sein. Aber er ist auch zu gewinnen bei gutem Willen.... Ist aber ein Mensch völlig in der Gewalt des Gegners, so fehlt ihm dieser Wille, und dann kann seine Seele im gleichen Zustand das Erdenleben verlassen, wie sie es betreten hat, und dann kann es auch im jenseitigen Reich endlos lange Zeit dauern, bis sich ihr Wille wandelt und sie einen Herrn über sich anerkennt.... Doch Gott muß anerkannt werden von jeder Seele, die einmal ihr Ziel erreichen will....

Amen

Das Wesen Gottes

Allgegenwärtigkeit Gottes.... Wesenheit - Kraft....

B.D. Nr. 3398

9. Januar 1945

Gegenwärtig ist Gott überall, Sein Geist ist nicht an Ort und Zeit gebunden, denn Sein Geist ist Kraft, die alles durchflutet und daher überall und zu gleicher Zeit gegenwärtig ist. Doch es ist diese Kraft nichts Wesenloses, weshalb sie stets und überall angerufen werden kann, weil Gedanke und Wille diese Kraft beseelen und der Gedanke und Wille stets tätig wird, entsprechend auch dem Anruf durch Wesen, die gleichsam Kraftausstrahlung von ihr sind und folglich das gleiche wie Gott, nur im winzigsten Ausmaß.... Wesenheiten, die ein Abbild sind von der vollkommensten Wesenheit.... Gott ist überall, ansonsten Er nicht vollkommen wäre, denn die Vollkommenheit kennt keine Begrenzung, sie kennt nichts an Ort und Zeit-Gebundenes.... Die Vollkommenheit Gottes ist aber von Menschen nicht zu fassen, weil der Mensch nur das Begrenzte kennt und etwas Unbegrenztetes ihm nicht vorstellbar ist. Darum ist ihm auch die Allgegenwart Gottes schwer glaubhaft zu machen, denn sowie er sich die ewige Gottheit als Wesenheit vorzustellen versucht, steht ihm schon etwas Begrenztetes vor Augen, das ihm nur örtlich und räumlich vorstellbar ist. Folglich sucht der Mensch, mit dem Ausdruck Kraft die ewige Gottheit zu erklären, was wohl an sich Wahrheit ist, jedoch die persönliche Bindung des Menschen mit Gott stark beeinträchtigt, denn diese kann nach menschlichem Verstand nur mit einem Wesen hergestellt werden, das denkfähig ist und einen Willen hat....

Die Verbindung mit Gott ist aber unerlässlich, und darum muß Gott als Wesen anerkannt werden, was auch überaus leicht möglich ist, weil ein jegliches Schöpfungswerk einen durch Seine Allmacht zur Form gewordenen Willen verrät und tiefste Weisheit, also vollendetes Denken, erkennen läßt. Und solange ein Schöpfungswerk dem menschlichen Auge ersichtlich ist, ist auch gewissermaßen Gottes Allmacht bewiesen, weil jedes Schöpfungswerk eine Kraftäußerung Gottes ist, also Gott Selbst sein muß, wo Seine Kraft zum Ausdruck kommt. Denkt der Mensch ernsthaft darüber nach, so ist ihm der Gedanke an eine Wesenheit viel annehmbarer, weil Sinn und Zweck der Schöpfungswerke keinen Zweifel aufkommen lassen, daß ein weisheitsvoller Wille ihnen zugrunde liegt, und wo ein Wille ist, ist auch die Möglichkeit, diesen Willen sich geneigt zu machen. Es kann also folglich die Verbindung hergestellt werden durch bittende Gedanken, weil der Mensch in sich die Überzeugung gewonnen hat, daß der gedankliche Bittruf gehört wird, und das überall und zu jeder Zeit, und daß ihm entsprochen werden kann von seiten der Wesenheit, Die vollkommen ist und daher auch voller Liebe ist und Macht....

Es ist das Gottwesen keineswegs zu personifizieren, denn dies wäre eine Begrenzung nach menschlichem Denken, die auch die Allgegenwärtigkeit schwer glaublich werden ließe, denn die Wesenheit Gottes kann nicht in eine menschlich vorstellbare Form gebracht werden. Doch in Jesus Christus hat sich die Urkraft Gottes, die Ausstrahlung Gottes, manifestiert, d.h., sie hat eine körperliche Form voll und ganz erfüllt, sie ist gleichsam Beleber dieser Außenform geworden und sonach schaubar denen, die sich von Gott eine Vorstellung machen wollen.... Denn alle Seine Gedanken lasset Gott zur Form werden durch Seinen Willen, so auch den Gedanken, Sich Selbst den Menschen anschaulich zu machen, ohne daß diese von Seiner Kraft- und Lichtfülle verzehrt werden. Eine sichtbare Form jedoch ist nach dem Naturgesetz an Ort und Zeit gebunden, sie ist erst dann raum- und zeitlos, so sie sich völlig vergeistigt hat, dennoch bleibt sie den Menschen vorstellbar. Und im geistigen Reich kann dann das Auge diese Form erschauen und also Gott sehen von Angesicht zu Angesicht. Gottes Geist aber ist überall, und zwar ständig, tätig, d.h., Er lasset Seine Gedanken durch Seinen Willen zur Form werden. Er muß also demnach eine Wesenheit sein, weil Sein Wille und Seine Weisheit in allem erkennbar ist, was Seine Kraft geschaffen hat. Und da die ewige Gottheit die

Verbindung zu Sich hergestellt haben will, muß der Mensch auch glauben können, daß Gott eine Wesenheit ist, denn so er sich Diese als nur Kraft vorstellt, wird er diese Verbindung nie und nimmer herzustellen suchen, dann aber lebt er sein Erdenleben erfolglos, denn ein geistiger Fortschritt muß das Gebet zu Gott um Gnade zur Voraussetzung haben, und dieses wird wohl zu einer **Wesenheit**, Die allgegenwärtig ist, emporsteigen, niemals aber zu einer Kraft, der Wille und Denkfähigkeit, also die Merkmale einer Wesenheit, abgesprochen werden....

Amen

Gott Kraft oder Wesenheit?....

B.D. Nr. 6366

28. September 1955

Ein ständiges Werden und Vergehen könnet ihr beobachten von allem, was euch sichtbar ist.... Nichts bleibt unverändert bestehen, alles wandelt sich, oft wenig merklich, aber doch nicht zu leugnen, und jegliches Schöpfungswerk nimmt mit der Zeit eine andere Form an. Und auch an euch selbst erlebt ihr Menschen diese Veränderung, bei euch selbst könnet ihr vom Werden bis zum Vergehen ständige Umwandlungen feststellen, weil eine Leben-bezeugende Kraft euch durchströmt und jegliche Kraft sich auswirkt.... und eine Kraftwirkung immer eine umwandelnde ist. Also werdet ihr eine Kraft, die alles euch Sichtbare durchströmt, nicht leugnen können.... und ihr werdet, so ihr aufgeweckten Geistes seid, daraus auf einen **Kraftquell** schließen müssen, von dem unentwegt diese Leben-erweckende Kraft ausgeht.... Ihr werdet etwas anerkennen müssen, das ihr zwar nicht ergründen könnet, doch in seiner Existenz euch bewiesen ist, eben durch das ständig euch durchflutende Leben, durch das Erstehen und Vergehen von euch sichtbaren Schöpfungen und durch euer eigenes Erstehen und Leben.... Diese Feststellungen könnte jeder Mensch machen und somit sich auch die Überzeugung zu eigen machen, daß es einen Gott gibt, Der als Kraftquell anzusprechen ist.... Der aber auch als wesenhaft zu erkennen ist, weil die Ihm entströmende Kraft nicht willkürlich wirkt, sondern eine gesetzmäßige Ordnung erkennen läßt, die wieder auf eine Denkfähigkeit und somit auf eine **wesenhafte** Gottheit schließen lässet, die in höchster Weisheit und Macht die Ihr entströmende Kraft in aufbauendem Sinn nützet, indem sie Werke erstehen lässet, die nicht ohne Sinn und Zweck erschaffen werden. Ihr Menschen alle könntet zu diesem gedanklichen Ergebnis kommen, und der Glaube an einen weisen, machtvollen Schöpfer müßte euch nun auch zu der Frage veranlassen, was diesen Schöpfer bestimmt zu Seinem Walten und Wirken, das in allem euch Sichtbaren zum Ausdruck kommt. Und die Antwort auf diese Fragen würdet ihr nun auch selbst euch geben können, wenn ihr, die ihr selbst schöpferisch veranlagt seid, euch selbst klar werdet darüber, was **euch** antreibt, schöpferisch tätig zu sein.... Ihr schafftet euch, was ihr **liebt**.... Immer ist die Liebe in euch die Triebkraft zu allem, was ihr im freien Willen tut.... Auch wenn diese Liebe noch verkehrt gerichtet ist, aber sie ist der Antrieb, daß ihr tätig werdet.... Der Schöpfer, Den ihr in Seinen Werken zu erkennen vermögt, ist die ewige Liebe Selbst, Die Sich entäußert, um die Liebekraft wirksam werden zu lassen, um Leben zu erwecken.... Diesen Gott der Liebe, Weisheit und Allmacht offenbart euch die Schöpfung, und euer eigenes Erstehen, eure Denkfähigkeit und euer freier Wille lässet euch erkennen, daß ihr gleichfalls Wesenheiten seid, die befähigt sind, gleichfalls die Kraft zu nützen zu schöpferischer Tätigkeit, wenn ihr sie nur in Empfang nehmen wollet.... wozu euer freier Wille sich entschließen muß.... daß ihr mit dem Kraftquell von Ewigkeit bewußt in Verbindung tretet und euch selbst öffnet für den Kraftempfang. Die Grundüberzeugung könnet ihr gewinnen, um dann euch diesem von euch erkannten Wesen auch anzuvertrauen und Ihm als eurem Schöpfer und Vater euch hinzugeben, daß Er euch unterweise, in Seinem Willen die Kraft zu nützen.... (28.9.1955) Daß ihr eure Kraft von einem Quell beziehen müsset, das wird euch klar sein, also auch, daß ihr selbst mit diesem Quell in Verbindung stehen müsset, ansonsten euer **Leben** gefährdet wäre. Daß euch die Kraft nun aber eines bestimmten Zweckes wegen durchströmt, müßte euch auch verständlich sein, weil ihr die Weisheit des Schöpfers nicht leugnen könnet, so ihr die Schöpfungswerke um euch betrachtet.... Denn ein weiser Schöpfer lässet nichts ohne Sinn und Zweck erstehen, also muß das Bestehen des Menschen gleichfalls einen Sinn und Zweck haben.... Und diesen Sinn und Zweck solltet ihr zu ergründen suchen.... Aufschluß darüber wird euch aber immer nur der Schöpfer Selbst geben können,

denn der Mitmensch steht im gleichen Entwicklungsgrad, und er könnte einen wahrheitsgemäßen Aufschluß nur dann euch vermitteln, wenn er ihn selbst zuvor von Dem erhalten hat, Der alles erschaffen hat in Liebe, Weisheit und Macht.... **Einen** Weg also müsset ihr gehen, um die rechte Erkenntnis über Sinn und Zweck des Daseins zu erhalten.... den Weg zu Gott, dem Schöpfer und Erhalter alles dessen, was besteht.... Ihr müsset Den fragen, Der euch selbst als denkfähige Wesen ins Leben rief, also in euch die Voraussetzung legte zum Verstehen und zum Wirken entsprechend eures Erkennens.... Und dann werdet ihr erfahren, was ihr waret im Anbeginn, was ihr wurdet durch eigene Schuld und was ihr wieder werden sollet.... Und ihr werdet erfahren, daß alles Geschöpfliche, alles euch Sichtbare, nur zu dem Zweck erschaffen ist, daß **ihr** euer letztes Ziel erreicht.... wieder vollkommen zu werden, wie ihr uranfänglich gewesen seid.... Daß euch dieses Wissen bisher mangelte, daß ihr oft nicht einmal glauben könnet an einen Gott und Schöpfer von Ewigkeit und an den Zusammenhang von Ihm mit Seinen Geschöpfen.... daß ihr alle vor einem großen Rätsel stehet, das ihr mit eurem Verstand allein nicht lösen könnet, ist ein Beweis dieses niederen Erkenntnisgrades, eurer durch eigene Schuld verlorenen Vollkommenheit, ansonsten euch alles licht und klar vor Augen stünde und ihr nicht zu fragen brauchtet, sondern wissend wäret.... Doch es ist euch die Gabe des Verstandes geschenkt worden, ihr könnet alles in eure Sinne aufnehmen, was euch umgibt.... Also könnet ihr nachdenken und auch sicher zum rechten Ergebnis kommen, wenn ihr den in euch zur Überzeugung-gewordenen Gott und Schöpfer angehet um Aufklärung, wenn ihr Ihn gedanklich ansprechet und von Ihm Aufschluß begehret.... Er wird ihn euch nicht versagen, Er wird mit vollen Händen austeilen, Er wird in euch ein Licht entzünden, denn das ist Sein Ziel, aus euch rechte Kinder zu machen, sie zur Vollkommenheit zurückzuführen und den Zustand der Erkenntnislosigkeit zu wandeln in einen Zustand klarsten Wissens, das euch beglückt und euch die Liebe, Weisheit und Allmacht Gottes stets mehr offenbaret. Euer Schöpfer und Vater von Ewigkeit will, daß ihr wieder vollkommen werdet, wie ihr aus Ihm uranfänglich hervorgegangen seid; Er will nicht, daß ihr in der Tiefe bleibet, sondern Er verhilft euch fortgesetzt zur Höhe, doch den Anstoß müsset ihr selbst geben durch euer **Verlangen** zur Höhe.... Ihr selbst müsset die Gaben nützen, die ihr von Gott erhalten habt, ihr müsset euren Verstand und euren freien Willen recht gebrauchen.... Immer aber wird Er euch dabei helfen, daß ihr Ihn findet und euch Ihm anzuschließen suchet.... Dann aber führt euer Weg ständig aufwärts, dann werdet ihr aus der Finsternis zum Licht geführt, und ihr werdet erkennen können Seine Macht und Herrlichkeit und Seine endlose Liebe und euch auf ewig mit eurer Liebe Ihm verbinden....

Amen

Gott will geliebt, aber nicht gefürchtet werden....

B.D. Nr. 8348

5. Dezember 1962

Ich will nicht als rächender, strafender Gott von euch angesehen werden, der erbarmungslos verdammet und mit härtesten Strafen belegt, die ihm zuwiderhandeln.... Ich will nicht als strenger Richter euch zur Furcht veranlassen, denn Ich will nur Liebe von euch.... Ich will eure Liebe gewinnen, und darum sollet ihr auch Mich in Meinem Wesen erkennen und keinen Glauben schenken denen, die von Mir ein ganz falsches Bild geben, das niemals geeignet ist, Liebe zu erwecken zu eurem Gott und Schöpfer, Der auch euer Vater ist und als Vater erkannt werden will.... Und es ist jede Lehre irrig, die Mich als einen Rachegott und ewig zürnenden Richter hinstellt, denn es werden solche Irrlehren immer nur die Entfernung zwischen euch und Mir vergrößern, denn solange die Liebe zu Mir nicht in euch ist, gibt es auch keine Annäherung an Mich.... Meine Ursubstanz ist Liebe, und aus dieser Liebe seid ihr hervorgegangen.... Es bleibt aber auch die Liebe unwandelbar, und sie verlangt ständig nach Gegenliebe.... Sie kann sich nicht verändern und auch nicht vergehen, und darum wird euch auch Meine Liebe gelten bis in alle Ewigkeit. Und sie wird euch auch folgen in die tiefsten Tiefen, um euch auch wieder daraus zu befreien.... niemals aber werde **Ich** euch in diese Tiefe stürzen, niemals werde Ich ewig verdammen, was aus Mir hervorgegangen ist, selbst wenn es sich Mir widersetzt und Meine Liebe zurückweist. Aber die Liebe wird alles tun, um euch, Meine Geschöpfe, zu veranlassen, Mir wieder nahezukommen.... Meine Liebe wird um eure Liebe werben, bis ihr selbst euch einmal in heißer Liebe Mir zuwendet und den Zusammenschluß mit Mir suchet. Und dann wird

auch unbegrenzte Seligkeit euer Los sein, wie es war im Anbeginn, als ihr euch noch nicht gegen Meine Liebe-Anstrahlung wehrtet. Euch Menschen auf der Erde ist Mein Wesen falsch dargestellt worden, und im besten Falle fürchtet ihr Mich, wenn ihr Mich als eine Macht anerkennt, Die alles erstehen ließ.... Aber ihr waget euch nicht, wie Kinder zu Mir zu kommen und Mich um etwas zu bitten, weil ihr nicht um Meine übergroße Liebe wisset, die sich verschenken will, jedoch dazu euer freiwilliges Entgegenkommen fordert.... Ich aber will nicht nur als ein Gott der Macht erkannt werden, sondern als ein Gott der Liebe, und darum offenbare Ich Mich ständig den Menschen, die unzählige Male im Erdenleben durch Not oder leidvolle Geschehen hindurchgehen und immer wieder ihnen herausgeholfen wird.... Und sie könnten Mich dann auch als einen liebenden Gott erkennen, Der um alles weiß und immer wieder zur Hilfe bereit ist.... Denn Ich trete einem jeden Menschen im Erdenleben nahe, und so er nur aufmerket, wird er eine höhere Fügung erkennen können in seinem Erdenlauf, in seinem Schicksal, in allen Erlebnissen, die ihm begegnen. Aber Ich offenbare Mich auch den Menschen durch das Wort, Ich spreche sie an und gebe ihnen auch damit ein Zeichen Meiner großen Liebe, indem Ich sie ermahne und warne, indem Ich ihnen Rat und Trost spende, indem Ich ihnen ganz verständlich ihren Erdenlebenszweck erkläre und ihnen Kraft und Hilfe verheiße für ihren Erdengang, daß er zum Ziel führen möge, zur Vereinigung mit Mir.... Denn der Vater sehnet Sich nach Seinen Kindern, aus Dessen Liebe sie hervorgegangen sind;.... und die Liebe wird niemals ihre Kinder aufgeben. Solange aber der Mensch die Liebe Gottes nicht erkennt, weil er durch falsche Lehren Gott nur fürchten gelernt hat.... so lange wird auch das Kind nicht das rechte Verhältnis herstellen zum Vater, und es wird die Rückkehr zu Mir gefährdet sein. Und ihr könnet jede Lehre zurückweisen als Irrtum, die euch Furcht einflößet vor eurem Gott und Schöpfer, denn Ich habe Erbarmen mit dem größten Sünder und suche ihm zu helfen, nicht aber, daß Ich Selbst einen Qualzustand verschärfe, den er selbst über sich heraufbeschworen hat.... Ich verdamme nicht, sondern hebe alles Gefallene zur Höhe.... Ich strafe nicht, sondern das Wesen straft sich durch seine Sündenschuld selbst, und Ich suche ihm Erlösung zu bringen. Und was ihr als Strafgericht ansehet, ist nur ein gerechter Ausgleich und ein Hilfsakt Meinerseits, weil gesetzmäßig sich jeglicher Verstoß gegen Meine Ordnung von Ewigkeit auswirken muß und Ich dann immer nur allem in Unordnung Geratenen zur Ordnung ver helfe, weil dies Meine Liebe und Weisheit als segensvoll erkennt, denn Ich will Mich verschenken und kann das wieder nur im Rahmen Meiner ewigen Ordnung.... Und was ihr Menschen als leidvoll ansehet, dienet nur immer dazu, daß ihr euch in Mein Gesetz ewiger Ordnung einmal wieder eingliedert, auf daß Ich euch dann auch wieder beschenken kann, auf daß Ich euch mit Meiner endlosen Liebe beglücken kann, wie es war im Anbeginn....

Amen

Erschaffung und Abfall der geistigen Wesen von Gott

Erschaffungsakt der geistigen Wesen....

B.D. Nr. 7067

17. März 1958

Es ist Mein Wille, daß euch Licht werde, wo es noch dunkel ist in euch. Die Menschen, die nicht fragen, können keine Antwort bekommen, die aber wissen möchten und sich an Mich Selbst wenden, denen werde Ich auch Antwort zugehen lassen, auf daß sie Mich in Meiner Liebe und Weisheit erkennen lernen und Mir Selbst ihre Liebe schenken.... Der Erschaffungsakt der geistigen Wesen war ein geistiger Vorgang, der euch Menschen erst dann wird verständlich sein, wenn ihr selbst in das Reich des Lichtes werdet eingegangen sein. Solange ihr auf Erden weilet, kann er euch nur in groben Umrissen gezeigt werden, eurem Begriffsvermögen entsprechend. Dennoch werden diese nicht von der Wahrheit abweichen, doch sowohl die tieferen Begründungen als auch die unendlich vielen Zwischenvorgänge vermissen lassen, die auch nicht dazu beitragen würden, euch Erhellung zu bringen. Ihr könnt aber dessen gewiß sein, daß Ich euch nicht in verwirrtes Denken geraten lasse, die ihr nur in der Wahrheit unterwiesen zu werden begehret. Mich bewegte bei der Erschaffung des ersten Wesens nur der Gedanke, Mir ein Gefäß zu schaffen, das Meine immerwährend hinaus-strömende Liebekraft aufnehmen sollte.... weil Meine unbegrenzte Liebe sich verschenken und immer nur beglücken wollte.... Meine Liebekraft aber erzeugte unausgesetzt geistige Schöpfungen mannigfaltiger Art. Und Ich wollte darum auch etwas erstehen lassen, was Mir Selbst entsprach, also ein Ebenbild von Mir. Und was Ich wollte, das geschah.... ein Wesen in höchster Vollkommenheit erstand neben Mir, an dem Ich Selbst Meine Freude hatte, das unaussprechlich schön war, das ein Abbild war Meiner Selbst und das nun von Meiner Liebekraft durchstrahlt wurde, so daß es ebenfalls zu unbegrenzter schöpferischer Tätigkeit befähigt war. So wie Mich nun Mein Liebekraftquell veranlaßt hatte, sich ein Empfangsgefäß zu formen, in das er sich ergießen konnte, so auch entstand nun in diesem Wesen der Wille und das Verlangen, den ihm unausgesetzt zugehenden Liebekraftstrom zu nützen und gleichfalls Wesen aus sich hervorgehen zu lassen. Es war also der gleiche Vorgang, der sich nun wiederholte, denn Ich wollte dieses erst-geschaffene Wesen teilnehmen lassen an der unfassbaren Seligkeit, gleichgearteten Wesen das Leben zu geben, denn als "Ebenbild" Meiner Selbst war es auch von den gleichen Empfindungen beseelt, es strömte über von Liebe, und die Kraft, die es ständig von Mir bezog, ließ das Wesen auch nicht in Untätigkeit.... Sie wirkte sich aus in ebenjenem Vorgang des Erschaffens unzähliger Wesenheiten.... Es konnten auch die nun erschaffenen Wesen **nicht anders** sein, als das erste von Mir Selbst-erschaffene Wesen war.... es waren höchst vollkommene, lichtstrahlende und übermächtige Geister, die alle dem Bilde entsprachen, das Ich Selbst aus Mir herausgestellt hatte. Durch den Zustrom der Kraft aus Mir, die den Erschaffungsakt dieser Wesen erst möglich machte, war Ich Selbst also auch ihr "Schöpfer", wenngleich erst der Wille des erst-geschaffenen Wesens diese Meine Kraft nützte. **Alle** Wesen also gingen aus Mir und Meinem ersten Ebenbild hervor.... und allen Wesen war die gleiche schöpferische Macht zu eigen. Aber es war auch in allen urgeschaffenen Wesen **Mein Wille** tätig, es war das Heer urgeschaffener Geister zu Mir in heißester **Liebe** entbrannt, weil Mein Liebefeuher ihr Urelement war, weil sie Erzeugnisse waren der reinsten Liebe und somit auch alles Erschaffene positiv stand zu Mir.... Endlose Zeiten vergingen in seligster Harmonie und ständigem Liebe-Austausch.... und es hätte sich dieser Zustand nicht zu wandeln brauchen. Dann aber nahm der Vorgang des Erschaffens eine andere Form an.... was nur geistig zu verstehen ist. Und dies wurde ausgelöst durch das Verlangen Meines erst-geschaffenen Wesens, des Lichtträgers, Mich Selbst zu schauen. Die Liebe des Wesens galt Mir noch unverändert, und darum begehrte es, Mich zu schauen, obwohl es die Erkenntnis besaß, daß Ich als "Kraft- und Lichtzentrum" dem von Mir Erschaffenen nicht schaubar sein konnte, das vergangen wäre angesichts Meiner Lichtfülle, die das Erschaffene.... als Lichtfunken Meiner Selbst.... aufgezehrt hätte und also

darum ein Schauen nicht **möglich** war. Und weil es Mich nicht schauen konnte, durchzuckte es der Gedanke, sich unabhängig von Mir zu machen und gleichsam als "**selbst Schöpfer**" sich dem Heer urchgeschaffener Geister hinzustellen.... ein Gedanke, der in ihm entstand als Folge des Verlangens **wider bessere Erkenntnis**, Mich zu schauen. Alle Wesen besaßen auch als Attribut der Vollkommenheit den freien Willen, der aber stets auch mit Meinem Willen übereinstimmend war. Und dieser freie Wille ließ auch jene gedankliche Verwirrung zu.... Also von Mir aus wurde der Lichtträger, Luzifer, nicht verhindert, seinen freien Willen verkehrt zu richten. Aber es geriet auch der Erschaffungsvorgang nun ins Stocken, d.h., sowie sein Wille nicht mehr mit dem Meinen in Einklang stand, verschloß er sich gleichsam Meinem Liebekraftstrom, doch immer nur vorübergehend, denn noch war sein Widerstand so gering, daß die Liebe doch durchbrach und er sich Mir wieder voll und ganz hingab, was nun auch unverminderte Liebekraftzufuhr bedeutete und also auch unverminderte schöpferische Tätigkeit. Aber es tauchten die verkehrten Gedanken immer wieder in ihm auf, weil er sie nicht Mir Selbst vortrug und Ich sie hätte ihm widerlegen können.... Denn er schaltete Mich zeitweise aus und merkte es nicht, daß er sich selbst in seiner Kraft schwächte....

(16.3.1968) Denn sowie er die Bindung mit Mir lockerte durch verkehrt gerichtete Gedanken, wurde auch der Liebekraft-Zustrom geringer, was ihm aber nicht zum Bewußtsein kam angesichts der unzähligen Geisterschar, die er schon ins Leben gerufen hatte durch seinen Willen unter Nützung Meiner Kraft.... Immer wieder muß hervorgehoben werden, daß Meine Kraft erst ihm das Erschaffen der Wesen ermöglichte und daß seine Liebe zu Mir ihm erst die Kraft eintrug.... woraus verständlich wird, daß ein **Nachlassen** seiner Liebe auch die Zufuhr von Kraft verringerte. Und wiederum war ein jedes erschaffene Wesen auch **Beweis** der Bindung Luzifers mit Mir.... also es konnte kein Wesen mehr **erstehen**, als Luzifer sich bewußt von Mir getrennt hatte, weshalb alle erschaffenen Wesen auch Mein Anteil sind, denn sie sind "Liekraft aus Mir". Und dennoch war ein großer Teil aller erschaffenen Wesen von Mir abgefallen.... Und das berechtigt zu der Frage, ob die Wesen unterschiedlich beschaffen waren in ihrer Ursubstanz.... Ich stellte ein **einziges** Wesen selbständig aus Mir heraus.... Und dieses Wesen war Mein Ebenbild. Folglich also mußten die nun von diesem Wesen ins Leben gerufenen Geistwesen wieder völlig Mir und Meinem Ebenbild entsprechen.... Es waren die gleichen vollkommenen, in höchstem Licht strahlenden Geschöpfe, denn es konnte aus unser beider Liebe und Wille, die völlig gleich gerichtet waren, nur Höchst-Vollkommenes hervorgehen.... Wesen, die in keiner Weise dem erst-geschaffenen Lichtträger nachstanden.... Sie waren also gleichfalls überaus machtvoll und erglöhnten in heißer Liebe zu Mir, wengleich sie Mich nicht zu schauen vermochten. Aber sie erkannten Mich, denn Ich offenbarte Mich auch ihnen durch das Wort. Es war eine endlose Schar jener Geister, die in höchster Seligkeit Mich priesen und Mir Lob sangen, die in Ehrfurcht Mir zu dienen bereit waren und die immer nur in **Meinem** Willen wirkten, also Ebenbilder Meiner Selbst waren. Und es hätte diese unbeschreiblich selige Geisterschar die Liebe des Lichtträgers zu Mir stets mehr erhöhen müssen.... Doch nun begannen in ihm verschiedene Empfindungen widereinander zu streiten: Er sah die in Herrlichkeit erstrahlenden Wesen und verlangte nun auch Mich Selbst zu schauen.... Er glaubte sich selbst, als den Wesen schaubar, Mir überlegen, und er wollte Mich nicht mehr als Den anerkennen, aus Dem alles hervorging, wengleich er **wußte**, daß auch er selbst aus Mir seinen Ausgang genommen hatte. Im Bewußtsein seiner indurchströmenden Kraft begann er, die Löse zu vollziehen von dem Kraftquell.... ein Vorgang, der sich über Ewigkeit hinaus erstreckte, weil ihn immer wieder das Verlangen nach Beseligung zu Mir drängte und er darum auch immer wieder Kraft bezog zum Erschaffen immer neuer Wesen. Und so waren auch diese Wesen in ihrer Ursubstanz das gleiche, nämlich von Mir ausgestrahlte Liebekraft; aber die zeitweilige Abkehr von Mir hatte auch auf den Erschaffungsvorgang einen gewissen Einfluß, indem der Wille und die Liebe jener Wesen sich ihrem Erzeuger weit mehr zuwandten als Mir.... Ich aber weder diese Wesen noch den Lichtträger anders zu bestimmen suchte. Doch sie waren im gleichen Maße lichtvoll, sie erkannten Mich ebenfalls als ihren Schöpfer und konnten daher auch in Freiheit ihres Willens sich **recht** entscheiden, als diese große Entscheidung von ihnen gefordert wurde. (17.3.1958) Es hatte Mein erst-geschaffenes Wesen Verbindung mit **allen** von ihm gezeugten Wesen, wie auch Ich mit allen Wesen untrennbar verbunden war, weil Meine Liebekraft sie durchströmte, wenn sie bestehenbleiben sollten. Mein Gegner nun suchte die Bindung mit dem von

ihm Erschaffenen auch dann noch zu halten, als es schon Mir abgewandten Willens war.... d.h., auch die **ersten** Geistwesen wurden von ihm zur Abkehr von Mir angeregt, und es erlagen seiner Versuchung also auch von ihnen einzelne, Luzifer riß auch jene in die Tiefe hinab, deren Erkenntnis wahrlich auch das Schändliche seines Planes hätte verabscheuen müssen. Und es war deren Sünde noch weit größer, es ist der Weg der Rückkehr daher auch weit schwerer.... während jedoch die Mehrzahl der erstgeschaffenen Geister bei Mir verblieb, als sich der Anhang Meines nunmehrigen Gegners von Mir löste. Der geheime Widerstand, den Luzifer Mir entgegenzusetzen begann, hatte zur Folge, daß ein endloses Heer geschaffener Geister teils für, teils wider Mich sich entschied, als die Willensprobe diesen gestellt wurde. Denn der Widerstand störte die bisher-geschlossene Einheit.... der **gleiche** Wille, die **gleiche** Liebe beherrschten nicht mehr Mein einstiges Ebenbild, es spaltete sich und diese Spaltung spürten nun auch die aus unserer Liebe hervorgegangenen Wesen, die nun beschaffen waren wie ihr Erzeuger, wenngleich Meine Kraft an ihrer Erschaffung beteiligt war. Da aber bei den zuerst ins Leben getretenen Geistwesen jener Widerstand noch nicht vorhanden war, da Liebe und Wille des Lichtträgers völlig in Mir aufgingen, konnten auch aus dieser Liebe nur Wesen hervorgehen, die uns völlig entsprachen, die in strahlender Lichtfülle und unbegrenzter Kraft getreue Abbilder Meiner Selbst waren sowie auch Abbilder des Wesens, das Ich in Meiner Liebe aus Mir herausgestellt hatte.... und die auch bis auf wenige Ausnahmen bei Mir verblieben. Und in letzteren spielte sich der gleiche Vorgang ab wie in Luzifer: daß sich der freie Wille verkehrt richtete.... daß sie ihren Gott und Schöpfer zu schauen begehrten und aus Meiner notwendigen Unsichtbarkeit falsche Schlüsse zogen, indem sie das ihnen "Schaubare" anerkannten als ihren "Gott", der sich selbst nun auch überhob und unzählige Wesen zu sich zog, die alle die Bindung mit Mir also willensmäßig lösten und dadurch in die Tiefe stürzten.... Alle erschaffenen Wesen erstrahlten einst in Licht und Kraft, weil ohne Meinen Liebekraftstrom nichts hätte erstehen können. Die verminderte Lichtstrahlung setzte erst ein mit der verminderten Liebe Luzifers zu Mir, was aber nicht bedeutet, daß es jenen Wesen gemangelt hätte am Licht der Erkenntnis, denn im Moment der Erschaffung durchflutete auch Meine Liebekraft wieder den Erzeuger alles Wesenhaften; aber es wurden ebenjene Momente immer seltener, bis er sich willensmäßig wider Mich erhob und nun keinerlei Kraftzufuhr mehr empfangen konnte, weil er selbst sie zurückwies im Glauben, ebenso kraftvoll zu sein wie Ich.... Und nun verfinsterte sich auch sein Geisteszustand. Er.... der einst Mein Ebenbild war.... er ist zu Meinem Gegenpol geworden, er ist in seinem Wesen völlig gegensätzlich, er ist in äußerster Tiefe gesunken und mit ihm sein Anhang, in dem er seine vermeintliche Macht und Stärke sieht. Das höchste Wesen, aus Meiner Liebe hervorgegangen, ist zutiefst gesunken, weil es seinen freien Willen, das Merkmal göttlicher Herkunft, mißbraucht hat.... Und einem jeden Wesen stand es frei, diesen Willen zu richten zu Mir oder zu ihm, jedes Wesen **konnte** die Willensprobe bestehen, weil jedes Wesen im Licht der Erkenntnis stand und auch über Kraft verfügte, dem Drängen seines Erzeugers Widerstand zu leisten.... Aber auch jedes gefallene Wesen wird Meine Liebe nicht verlieren, denn Meine Liebe ließ es erstehen, und Meine Liebe läßt es auch ewiglich nicht mehr vergehen, aber bevor es nicht seinen Widerstand aufgibt, wird es Meine Liebe nicht zu spüren vermögen und darum unselig sein. Aber auch sein Widerstand wird nachlassen, und das Wesen wird einmal wieder Meine Liebe suchen und den Weg der Rückkehr zu Mir bewußt gehen.... Und dann wird es auch Meine unermessliche Liebe erkennen, es wird seinen Gott und Schöpfer erkennen in Jesus Christus, in Dem Ich Selbst für alle Wesen der schaubare Gott wurde, Den zu sehen sie begehrten und Der ihnen den Weg bereitet hat zurück zum Vaterhaus....

Amen

Erstgeschaffenes Wesen.... Lichtträger.... Abfall von Gott....

B.D. Nr. 5612

28. Februar 1953

Euer Verstand fasset als Mensch nur bis zu einem bestimmten Grade die tiefere Wahrheit, denn Reingeistiges läset sich nur geistig erklären, diese Erklärung wird vom Geist in euch entgegengenommen und wohl auch durch die Seele dem Verstand zugeleitet, doch dieser ist irdisch noch zu sehr belastet, und er vermag sonach nicht in geistiges Wissen so tief einzudringen, daß ihm

alles klar ist. Mein Geist aber gibt dessenungeachtet sich durch den Geistesfunken in euch kund, und wer die Liebe hat, der fasset auch den Sinn dessen, was Ich ihm künde:

Mein Gestaltungswille war übergroß, Meine Kraft unversiegbar, und Ich fand Meine Seligkeit im Verwirklichen Meiner Gedanken und Pläne. Und diese Seligkeit wollte sich mitteilen, Meine Liebe wollte sich verschenken, Ich wollte, daß außer Mir noch ein Wesen sich dessen erfreuen sollte, was Mich unsagbar beglückte. Ich empfand Mein Alleinsein als ein Manko, das Ich jederzeit beheben konnte, sowie Ich es wollte.... Und Ich wollte Mich wiederfinden in einem Wesen, das mit Mir aufs engste verbunden sein sollte, das Ich als Spiegel Meiner Selbst, als Mein Abbild, gestalten wollte, um ihm unbegrenzte Seligkeiten bereiten zu können und so auch **Meine** Seligkeit wieder zu erhöhen. Ich wollte ein solches Wesen erschaffen, und dieser Wille genügte, denn Mein Wille war Kraft und wirkte stets in Liebe und Weisheit.

Das aus Mir herausgestellte Wesen nun war wohl Mein Abbild, doch es konnte Mich nicht sehen, weil es, so es Mich hätte schauen können, vergangen wäre vor Seligkeit, weil Meinen Anblick kein Wesen ertragen könnte, denn jedes Wesen, auch das vollkommenste Abbild Meiner Selbst, ist immer nur ein **Erzeugnis** Meiner Liebekraft, während Ich die Liebekraft Selbst bin und in unvergleichlicher Stärke alles überstrahle, darum aber nicht schaubar war dem von Mir hinausgestellten Wesen. Doch Ich hatte Mir in diesem Wesen ein Gefäß geschaffen, in das unentwegt Meine Liebekraft einströmen konnte, ein Wesen, das also auch Meinen Gestaltungswillen, Meine Kraft, Meine Weisheit und Meine Liebe im Übermaß empfing von Mir durch das ständige Einströmen der Kraft aus Mir. Es konnte also nun die gleiche Seligkeit empfinden, es konnte sich seiner Kraft nach seinem Willen entäußern, es konnte schöpferisch tätig sein, sich selbst zur Beglückung, und also Meine Seligkeit ständig erhöhen, weil **Meine** Kraft dieses Wesen dazu befähigte, und Ich erfreute Mich an seinem Glück....

Und nun gingen aus jenem Wesen zahllose gleiche Wesen hervor.... Es waren alles Kinder Meiner Liebe, in strahlendem Licht, in höchster Vollkommenheit, denn es konnte aus dem von Mir geschaffenen Abbild Meiner Selbst und Meiner unendlichen Liebe immer nur höchst Vollkommenes hervorgehen, weil unser beider Wille gleich war, unser beider Liebe sich in den erschaffenen Wesen wiederfand, weil es nichts Unvollkommenes gab, solange Mein Wille und Meine Liebe wirkten durch jenes erst-geschaffene Wesen. Es war eine lichtvolle Geisterwelt, es waren urgeschaffenen Geister in großer Zahl.... die Kraft aus Mir strömte unbeschränkt dem Wesen zu, das Ich Mir erkoren hatte zum Träger des Lichtes und der Kraft....

Und das Wesen selbst war überselig.... Doch Ich wollte auch diese Seligkeit noch **erhöhen**; Ich wollte, daß es nicht an **Meinen** Willen gebunden war, sondern aus **eigenem** Willen sich betätigen sollte, der.... wenn das Wesen vollkommen war und blieb.... **Mein** Wille war. Denn das Wesen war als **geschaffen** von Mir keines anderen Willens fähig. Ich aber wollte, daß es **frei** schalten und walten konnte.... weil dies erst das Merkmal eines göttlichen Wesens war, daß die Liebe in ihm so mächtig ist, daß diese bestimmend ist für einen **Mir gleich** gerichteten Willen. **Diese** Liebe wollte Ich empfangen von Meinem erst geschaffenen Wesen, die aber auch gleichzeitig dem Wesen die höchste Vollendung eintragen sollte, so daß es nicht mehr als **geschaffenes** Wesen wirkte nach Meinem Willen, sondern als aus Liebe in Meinen Willen eingegangen unbegrenzte Seligkeit genießen sollte.... Um aber diese Willens- und Liebeprobe ablegen zu können, mußte es sich in völliger Willensfreiheit bewegen. Es sah Mich nicht, aber es erkannte Mich, denn es stand im Licht.... Es sah aber die ungezählten Wesen, die sein Wille hatte erstehen lassen, und es fühlte sich selbst als deren Erzeuger, wieweil es darum wußte, daß es die Kraft von Mir bezogen hatte.... Und das Wesen neidete Mir die Kraft.... Als selbst schaubar den von ihm erschaffenen Wesen, war es sich doch des Ausganges aus Mir bewußt, aber es nahm das Herrscherrecht über diese Wesen für sich in Anspruch, indem es sich selbst ihnen als Kraftquell, als einzige erschaffen-könnende Macht hinstellte.... Es kündigte Mir gleichsam die Liebe, um herrschen zu können.... Es ist dieser Vorgang für euch Menschen unbegreiflich, daß ein sich selbst erkennendes Wesen sich in völlig falsches Denken verirren konnte, doch der freie Wille erklärt solches, der, um in Aktion treten zu können, auch negativ wählen **können**, aber nicht wählen **mußte**.

Der Licht- und Kraftträger sah auf der einen Seite die Beweise der durch ihn geleiteten Kraft, doch den Kraftquell selbst sah er nicht. Also erhob er sich selbst zum Herrscher über seine geschaffenen Geister und suchte auch diesen Mich Selbst als nicht-seiend hinzustellen. Er suchte seinen Mir nun abgekehrten Willen auf jene zu übertragen... Und nun kam der Moment der Entscheidung, das Beweisen ihrer Vollkommenheit, auch für diese vom Lichtträger unter Nutzung Meiner Kraft geschaffenen Wesen... Meine Kraft war in allen diesen Wesen, sie waren lichtvollst und erglühnten in Liebe zu Mir, Den sie zwar nicht sahen, aber doch erkannten. Sie waren aber auch in Liebe ihrem Erzeuger zugewandt, weil die sie erschaffende Kraft **Liebe** war, die durch das erstgeschaffene Wesen geströmt und dieses zum Erschaffen befähigt hatte. Diese Liebe sollte nun sich entscheiden, und sie spaltete sich....

Es entstand eine heillose Verwirrung unter dem Geistigen, das zum Entscheid sich gedrängt fühlte. Es war aber auch wieder verständlich.... da Meine Liebekraft als Licht wirkte.... daß der Drang zum Urquell der Kraft bei vielen Wesen stärker war, daß die Liebe sich verringerte zu dem, der sich von Mir trennte, und mit verstärkter Gewalt **Mir** zudrängte.... Denn das Licht in ihnen war die Erkenntnis, daß Ich die Liebe war von Ewigkeit. Jedes Wesen zwar hatte die Erkenntnis, doch auch den freien Willen, der nicht durch die Erkenntnis gebunden war, ansonsten er unfrei gewesen wäre. Und die geistige Welt spaltete sich... Das Wesen außer Mir hatte seinen Anhang wie auch Ich Selbst, wengleich Ich nicht schaubar war. Die Kraft aus Mir aber wirkte so stark, daß sich viele Wesen abwandten von dem, der sich Mir entgegenstellen wollte.... Ihr Wille blieb recht gerichtet, während der Lichtträger mit seinem Anhang den Willen verkehrt richtete, sie sich also willensmäßig von Mir trennten und dies den Sturz in die Tiefe bedeutete....

Es wurde also der Lichtträger, das aus Mir herausgestellte lichtvollste Wesen, Mein Gegner, während das aus ihm Hervorgegangene, das unser beider Liebewille schuf, sich teils Mir, teils ihm zuwandte, je nach der Liebeglut, von der es erfüllt war. Denn mit dem Moment der Trennung des Lichtträgers von Mir entstand auch in den Wesen ein unbestimmtes Verlangen nach einem gefestigten Pol. Der freie Wille begann sich zu entfalten.... sie wurden weder von Mir noch von Meinem Gegner zwangsweise beeinflußt, sondern nur angestrahlt von unser beider Kraft, die jedes Wesen für sich gewinnen wollte. Meine Kraftströmung war nur Liebe und berührte die Wesen so gewaltig, daß sie Mich erkannten, ohne Mich zu sehen, aber auch die Willenswandlung Meines erstgeschaffenen Wesens erkennen konnten. Doch da sie dieses Wesen **schauen** konnten, folgten viele ihm, d.h., sie ordneten sich seinem Willen unter und strebten also von Mir ab. Doch ebenso fühlten sich urgeschaffene Wesen als Meine Kinder und blieben Mir treu aus freiem Willen, nur war die Zahl derer weit geringer. Es waren dies die erstgeschaffenen Wesen, die seligster Gestaltungswille Meines Lichtträgers und unermeßlich ihm zuströmende Liebekraft erstehen ließ. Und diese Liebekraft war auch diesen Wesen eigen und drängte sie unentwegt Mir zu, denn sie erkannten den nunmehrigen Willen ihres Erzeugers als verkehrt und wandten sich daher von ihm ab. Auch den anderen Wesen wäre dieses Erkennen möglich gewesen, doch sie folgten blindlings dem, den sie schauen konnten, und ihr Wille wurde geachtet und in keiner Weise auf diesen von Mir eingewirkt, weil dieser Willensentscheid sein mußte, um das Erschaffene zu **selbständiger** Vollkommenheit zu gestalten. Das Wesen, das Mich verließ, zog einen großen Anhang mit sich zur Tiefe hinab, denn von Mir sich entfernen heißt der **Tiefe** zustreben, einem völlig gegensätzlichen Zustand entgegenzugehen, der also Finsternis und Ohnmacht, Erkenntnis- und Kraftlosigkeit bedeutet. Wohingegen Meine Kinder blieben in strahlendstem Licht und unermeßlicher Kraft, in Seligkeit.

Nach diesem Fall Luzifers, des Lichtträgers, war seine Kraft gebrochen.... Er konnte sich nicht mehr schaffend und gestaltend betätigen, wengleich Ich ihm nicht die Kraft entzog, weil er Mein Geschöpf war. Seine Macht und Kraft war sein Anhang, über den er nun herrschte als Fürst der Finsternis. Doch es sind auch **Meine** Liebeprodukte, die Ich Meinem Gegner nicht auf ewig belasse. Solange diese Wesen noch seinen Willen in sich tragen, gehören sie ihm; doch sowie es Mir gelungen ist, ihren **Willen** Mir zuzuwenden, hat er sie verloren, und seine Kraft nimmt also im gleichen Maß ab, wie Ich das ihm Hörige erlöse aus seiner Gewalt, was jedoch stets den freien Willen des Wesens zur Voraussetzung hat. Und dies bezweckt Mein Heilsplan von Ewigkeit, der von allen Bewohnern des

Lichtreiches, von Meinen Engeln und Erzengeln, aufs eifrigste und liebevollste unterstützt wird, denn sie alle sind Meine Mitarbeiter, die bemüht sind, den gefallenen Brüdern die Seligkeit wiederzugeben, die sie einst freiwillig sich verscherzten.... Und dieses Befreiungswerk wird gelingen, wenn es auch ewige Zeiten erfordert, bis das letzte einst Gefallene zurückkehrt zu Mir, bis auch Mein aus Meiner Liebe hervorgegangenes erstes Wesen sich Mir wieder nähert im Verlangen nach Meiner Liebe.... bis auch dieses reumütig zurückkehrt ins Vaterhaus, das es einst freiwillig verlassen hat....

Amen

Willenserprobung des erstgeschaffenen Wesens....

B.D. Nr. 8055

5. Dezember 1961

Es ist einstens ein Wesen erschaffen worden von Mir, das nun zu Meinem erbittertsten Feind und Gegner geworden ist.... Dieses Wesen ging gleichfalls aus Meiner Liebe hervor, es wurde als erstes Wesen von Mir herausgestellt, weil Ich Mir ein Gefäß schaffen wollte, in das Ich Meine Liebe verströmen lassen konnte.... Meine Liebe war übergroß, und sie wollte sich mitteilen.... und da Mein Wille allein genügte, schuf Ich Mir ein Ebenbild, ein Wesen, das überaus vollkommen war, das Ich durchstrahlen konnte mit Meiner Liebekraft und das gleich Mir nun schaffen und wirken sollte zur eigenen Beglückung.... Ich wollte Mich verschenken, Ich wollte für Meine unermeßliche Licht- und Kraftfülle eine Resonanz finden und also ein Wesen erschaffen, das diesen Liebestrom auffangen konnte, ein Wesen, in dem Ich Mich Selbst erkennen konnte, das Mein Ebenbild war.... Und diesem Wesen galt Meine ganze Liebe. Ich beglückte es und fand in dieser Beglückung Selbst Mein Glück.... es stand in höchster Macht- und Kraftfülle, es war ein Spiegelbild Meiner Selbst, das als überaus vollkommen auch den gleichen Willen und Schaffensdrang in sich trug und nun mit Mir unvergleichlich selig war.... Und es betätigte dieses Wesen sich, seine unermeßliche Kraft drängte zum Erschaffen gleicher Wesen, sein Wille nützte die aus Mir ihm zuströmende Kraft und ließ immer wieder neue Wesen erstehen, die gleich ihm höchst vollkommen waren, denn es konnte aus Meiner Liebekraft nur Vollkommenes hervorgehen, und es stand das erst-geschaffene Wesen im gleichen Willen mit Mir, im gleichen Licht und war mit Mir in tiefster Liebe verbunden, so daß höchste Seligkeit dieses Wesen erfüllte und es seine Seligkeit immer wieder zum Ausdruck brachte durch Erschaffen ihm gleicher Wesen.... Es war ein Zustand, der ewig hätte währen können und der doch nicht so blieb.... Denn alles Erschaffene waren "Werke" Meiner Liebe.... Es war vollkommen, weil aus Mir nichts **Unvollkommenes** hervorgehen konnte.... Meine Liebe zu dem erst-geschaffenen Wesen war übermächtig, und auch **seine** Liebe gehörte Mir, Den es wohl erkannte, aber nicht **erschauen** konnte. Ich strahlte dieses Wesen unausgesetzt mit Meiner Liebe an, aber Ich **zwang** es nicht, Mir die Liebe in gleichem Maß zurückzugeben, sondern Ich stellte ihm die Erwidern Meiner Liebe frei.... Ich hatte das Wesen mit freiem Willen geschaffen, weil der freie Wille unumgänglich zur Vollkommenheit gehört. Mein Wille war dem Wesen zwar jederzeit ersichtlich, er war gleichsam in Meinem Wort verankert, durch das die Verständigung des Schöpfers mit Seinem Geschöpf hergestellt wurde.... Es war das "Wort" der zur Form gewordene Gedanke, der in das Wesen einstrahlte und den auch das Wesen erwidern konnte, so daß also der innigste Austausch zwischen uns stattfand, der sowohl das Wesen als auch Mich maßlos beglückte.... Und so also wußte das Wesen um Meinen Willen, und in seiner Liebe ging es völlig in Meinen Willen ein.... (5.12.1961) Und Ich wollte nun seine Liebe erproben, es sollte Mir den Beweis liefern, daß seine Liebe zu Mir im völlig freien Willen in Meinen Willen einging, obgleich es auch anders denken und wollen **konnte**, weil es als **göttliches** Wesen keinerlei Zwang unterworfen war, weil nur die Liebe das einzige war, das es hätte bestimmen können zur Richtung seines Willens.... Es hatte Mein erst-geschaffenes Wesen aus seinem Willen heraus unter Nutzung Meiner ihm unausgesetzt zuströmenden Liebekraft zahllose gleich-geartete Wesen erschaffen, und immer war sein Wille im Gleichklang mit dem Meinen, weil tiefste Liebe es mit Mir verband.... Und diese Erschaffungsakte beglückten das Wesen ungemein.... Es empfing ständig Liebekraft, und es nützte diese Liebekraft ständig in Meinem Willen.... bis Ich die Entscheidung seines Willens in aller Freiheit von ihm forderte.... d.h., es wurde sich bewußt, daß es auch eigenmächtig wirken **konnte**, daß es in keiner Weise gehindert wurde, weil es keinerlei

Begrenzung unterlag.... weil es ein freies Wesen war, das nur durch die Liebe gebunden war an Mich.... Und da das Wesen fähig war, die ihm von Mir aus zuströmenden Gedanken.... Mein Wort.... in sich zu bewegen und selbst dazu Stellung zu nehmen, war es ihm auch möglich, sie negativ zu betrachten.... also seinen freien Willen dagegenzusetzen. Und so auch setzte es sich mit dem Gedanken auseinander, daß es trotz seiner höchsten Licht- und Kraftfülle, trotz seiner höchsten Vollkommenheit immer nur Kraft-**Empfänger**, nicht aber Kraft-**Quell** sei.... Sich dazu gedanklich einzustellen, das war Meine Willenserprobung, die der höchste Lichtgeist wahrlich hätte bestehen **können**, wenn seine Liebe ihn so erfüllte, daß es sich im freien Willen Mir als seinem Schöpfer unterstellt hätte, was jedoch niemals seiner Rangstellung abträglich gewesen wäre, weil **Meine** Liebe zu ihm so groß war, als daß es jemals die Abhängigkeit von Mir hätte zu spüren brauchen.... Aber es wäre durch die bestandene Willensprobe noch gestiegen in seiner Glückseligkeit, in seiner Vollkommenheit, die nun nicht mehr **nur** Mein Werk war, sondern auch von ihm selbst als eigener Wille bewiesen worden war.... Doch das Wesen versagte.... Es wurde aus dem Lichtgeist Luzifer Mein Gegner.... Er konnte Mich nicht schauen, aber er sah das Heer der von ihm selbst ins Leben gerufenen Wesen, und er war sich seiner ungeheuren Kraft bewußt, und dieses Bewußtsein ließ ihn hoffärtig werden.... Er überhob sich und wehrte jede weitere Liebeanstrahlung Meinerseits ab.... Es war diese Abkehr von Mir ein Vorgang, der sich über ewige Zeiten erstreckte und der euch Menschen auch nur bildlich dargestellt werden kann, denn die geistigen Beweggründe sind euch nicht faßlich zu erklären, solange ihr auf Erden weilet. Ein **Ebenbild** hatte Ich Mir geschaffen.... das sich selbst zum Gegenteil verkehrt hat und dies auch tun konnte trotz aller Lichtfülle, weil es ein völlig freies Wesen war, das in keiner Weise einem Zwang unterlag oder begrenzt war im Denken und Wollen.... Dennoch ist sein Fall und auch der Fall unzähliger Wesen in die Tiefe der Weg zur allerhöchsten Vollendung.... denn er schafft die Möglichkeit zur Umgestaltung zu Göttern.... die Ich niemals **schaffen konnte**, weil dies der freie Wille des erschaffenen Wesens selbst vollbringen muß. Es wendete sich das Produkt Meiner Liebe von Mir ab.... Es war in seiner Ursubstanz selbst Liebe, die sich verkehrte, die nicht mehr sich verschenkte, sondern zu besitzen beehrte.... und die darum Meinem Urwesen völlig widersprach. Doch es war von Mir ausgestrahlte Liebekraft, die unwiderruflich zu Mir zurückkehren muß laut Ordnung von Ewigkeit. Doch erst muß sich das Wesen wieder gewandelt haben, und es muß diese Wandlung im freien Willen vollbringen. Und es wird auch jedes einst gefallene Wesen dieses Ziel erreichen, wenngleich auch Ewigkeiten dazu erforderlich sind.... Es wird auch das erst geschaffene Wesen, das Meine endlose Liebe aus Mir herausgestellt hatte, diese Wandlung an sich vollziehen, und es wird in höchste Herrlichkeiten eingehen können.... zuvor Mir aber als Gegenpol dienen, weil es sich selbst dazu gestaltet hat.... Denn auch **sein** Reich dienet Mir, auch er selbst arbeitet mit.... wenn auch unbewußt.... an der Vollendung alles Geistigen....

Amen

Wo kam das Böse her?....

B.D. Nr. 7618a

11. Juni 1960

Ihr könnt die abgrundtiefe Entfernung nicht ermessen, in die sich der erst-gefallene Geist begeben hat durch seinen Widerstand gegen Mich, seinen Gott und Schöpfer von Ewigkeit. Er erkannte Mich, er stand in einer Lichtfülle, die jede Mangelhaftigkeit des Erkennens ausschloß.... er hat Ewigkeiten hindurch den Beweis Meiner Liebe und Kraft empfangen; er wußte, daß er von Mir ausgegangen war, daß Ich ihn hatte erstehen lassen; er war unermesslich selig im Empfang Meiner Liebekraft, und er nützte diese Kraft nach seinem Willen, was seine Seligkeit stets mehr erhöhte.... Und er ging dennoch von Mir.... Er lehnte sich auf wider Mich, wies Meine Liebe zurück und stürzte in grundlose Tiefen.... Er wurde zu Meinem Gegenpol, den Ich einst als Mein Ebenbild erschaffen hatte.... Und nun stellt ihr Menschen die Frage, wie dies wohl möglich gewesen sei, da das erste Wesen, der Lichtträger, doch vollkommen erschaffen wurde, da aus Mir nichts Unvollkommenes hervorgehen konnte.... Es ist diese Frage nur so zu beantworten, daß das Vollkommene auch keine Begrenzung kennt, keine Einschränkung, daß es nach allen Richtungen hin sich entfalten konnte, ohne daran gehindert zu werden. Zur Vollkommenheit gehört unbedingt der freie Wille.... zur

Vollkommenheit gehört, daß alles das gerechte Maß hat, und das bedeutet aber auch, daß der freie Wille das gerechte Maß überschreiten kann und daß dadurch die gesetzliche Ordnung umgestoßen wird.... **Gesetzliche Ordnung** ist **gerechtes Maß** in allen Dingen. Wenn also der freie Wille vom gerechten Maß abgeht, tritt auch eine Unordnung ein, ein Zustand, der nicht mehr mit Meinem Willen, mit Meiner ewigen Ordnung, übereinstimmt. Es wandelt sich also etwas ursprünglich Göttliches, Gutes, in Ungöttliches.... in Gott-Gegnerisches.... Und das also ist der Begriff "Sünde".... Das "gerechte Maß" zu überschreiten muß aber wiederum möglich sein, ansonsten der freie Wille nicht in Tätigkeit gesetzt werden könnte, der aber auch genausogut bei der ewigen Ordnung verbleiben kann. Es ist nun wohl möglich, daß sich ein von Mir geschaffenes Wesen in verkehrtem Denken und Wollen bewegen kann, weil es diese Willensfreiheit besitzt.... es ist aber **niemals** von **Mir Selbst** in dieses verkehrte Denken und Wollen gedrängt, weil solches **unmöglich** wäre, daß Ich als das vollkommenste Wesen **je einen verkehrten Gedanken** haben könnte, also die Behauptung **falsch** ist, daß **Ich auch das Böse in Mir habe**.... Auch das aus Mir herausgestellte Wesen hatte nicht das Böse in sich, als Ich es erschuf.... Es war alles in gerechtem Maß in ihm vorhanden, so daß es nicht fallen **mußte**.... Doch weil das Denken und Wollen des Vollkommenen unbegrenzt war, konnte es auch das gerechte Maß überschreiten.... es konnte sich verlieren und aus der ewigen Ordnung heraustreten.

(10.6.1960) Es konnte aber auch erst dann diese geistige Verwirrung des Wesens stattfinden, als es sich von Mir abwandte, als es also verhinderte, daß Mein Wort in ihm erklang, denn Mein Wort konnte nichts anderes als Vollkommenes geben und verlangen.... Es hätte Mein Wort niemals das Wesen veranlaßt, aus Meiner ewigen Ordnung herauszutreten, aber sowie die Bindung mit Mir gelockert war und das Wesen nicht mehr auf Meine Stimme hörte, konnte es auch denken und wollen in verkehrter Richtung, weil diese Möglichkeit ihm freistand seines Willensentscheides wegen. Doch immer war die "Sünde".... das verkehrte Wollen.... außerhalb von Mir, Der Ich immer nur in **gerechter** Ordnung denken und wollen konnte. Ich Selbst war vollkommen, Ich schuf vollkommene Wesen, und diese blieben vollkommen, solange sie mit Mir die Bindung aufrechterhielten, die sie aber auch lösen **konnten** als Zeichen, daß sie einen freien Willen besaßen. Die **Bindung** mit Mir aber garantierte **rechtes** Wollen und Denken.... das **Lösen** von Mir wirkte sich in verkehrtem Wollen und Denken aus. Denn es strebte nun das Wesen etwas außer Mir Stehendes an.... Luzifer, der Lichtträger, stellte sich selbst an Meine Stelle, obwohl er Mich erkannte als Urquell.... Die aus uns hervorgegangenen Wesen stellten **Luzifer** an Meine Stelle, wenngleich sie **auch** das Licht der Erkenntnis hatten.... Also sie vollzogen die Löse von Mir willensmäßig und befanden sich nun nicht mehr in der rechten Ordnung, es war nicht mehr das gerechte Maß in ihnen, sondern es überwog nun das Negative.... während in der gerechten Ordnung das Positive überwiegt, oder auch: Die Vollkommenheit ging verloren, und es ging etwas Unvollkommenes aus dieser Willenswandlung hervor, das sich in negativer Weise äußerte und also immer weiter von Mir sich entfernte. Etwas Außer-Mir-Stehendes hat sich auch außerhalb der gerechten Ordnung begeben, weil nur **in Mir**, als dem vollkommensten Wesen, die gerechte Ordnung sein kann und weil alles, was dieser Ordnung nicht entspricht, böse.... also Sünde.... ist. Und so beantwortet sich die Frage von selbst, ob Ich das Böse in Mir trage. In **Mir** kann nichts Böses sein, ansonsten Ich nicht vollkommen wäre. Und böse ist immer nur, was aus dieser Vollkommenheit heraustritt und alles gerechte Maß verkehrt, also die ewige Ordnung umstößt, die Grundprinzip Meines Wesens ist. Ich mußte aber jedem Wesen als Beweis seiner Göttlichkeit den freien Willen geben, und dieser muß die Möglichkeit haben, sich nach **jeder** Richtung hin zu wandeln.... Und so hat das Wesen **selbst** das Böse geschaffen, als es Mir abtrünnig wurde, als es aus der ewigen Ordnung heraustrat, als es in negativer Weise seine Kraft nützen wollte zum Wirken gegen Mich.... als es sich entfernte von Mir. Und um Meines letzten Zieles willen.... daß aus Meinen Geschöpfen "Kinder" werden.... hinderte Ich das Wesenhafte nicht, doch es konnte genausogut bei Mir verbleiben, es brauchte nicht sündig zu werden und zu fallen, es konnte vollkommen bleiben im freien Willen und höchste Seligkeit genießen, die es jedoch freiwillig hingegeben hatte.

Amen

Es kann aber nicht geleugnet werden, daß der **Mensch** das Böse in sich hat, denn er befindet sich noch nicht in der gerechten Ordnung, er steht noch außerhalb von Mir, und er muß erst wieder in die Ordnung von Ewigkeit eingetreten sein, um dann als vollkommen auch alles Böse von sich abgestoßen zu haben, um wieder ein göttliches Wesen zu sein.... Mein Ebenbild. Es kann aber wiederum nicht gesagt werden, daß bei der Geburt eines Menschen von Mir aus das Böse in ihn gelegt wird, denn das entspricht nicht der Wahrheit, sondern: Die Seele, die den menschlichen Körper nun belebt, ist eine Zusammenballung unreifer Partikelchen, die alle noch nicht in der gerechten Ordnung sich bewegen und in diese Ordnung während ihres Erdendaseins eingehen müssen.... Sie befindet sich noch im Abstand von Mir, wenn sie die Verkörperung als Mensch antritt, und sie soll sich mit Mir vereinen. Der freie Wille soll wieder die Vereinigung mit Mir anstreben, die der Urgeist einst besaß, er soll sich von allen negativen Gedanken frei machen, und er wird auch nur positive Gedanken in sich aufkommen lassen, je mehr der Mensch Mir zustrebt und sich mit Mir wieder zu vereinen sucht. Dann drängt er alles Böse aus sich heraus, er sucht die Ordnung einzuhalten, er findet in allem das "gerechte Maß".... Er ist wieder gut, wie er war im Anbeginn. Das Böse ist nur **außerhalb** des Göttlichen, es ist die "Gott-Widersetzlichkeit".... Ich aber kann nicht Mir Selbst-widersetzlich sein.... Mein Urwesen ist Liebe. Ich kann immer nur geben und beglücken, Ich kann aber nicht das Wesen **zwingen**, anzunehmen, was Ich ihm schenke.... Es muß auch zurückweisen **können**, weil es den freien Willen hat. Sowie es aber Meine Liebe zurückweist, widersetzt es sich Mir und stellt sich außerhalb Meines Liebestromkreises. Und dann verkehrt sich das Positive in das Negative.... Und es tritt nun für das Wesen der Zustand ein, wo es in verkehrtes Wollen und Denken gerät und sich stets weiter von Mir entfernt.... Der Rückführungsprozeß verringert langsam die weite Entfernung, aber solange das Wesen noch nicht die letzte Annäherung an Mich im freien Willen gesucht und gefunden hat, sind auch verkehrte Gedanken in ihm, die.... weil wider Mich gerichtet.... also böse sind und während des Mensch-Seins gewandelt werden sollen in das Gegenteil. Und wenn der Mensch die Vereinigung sucht mit Mir im freien Willen, dann wehrt er sich gegen jeden verkehrten Gedanken, er sucht und will nur das Gute, das Göttliche.... er will wieder werden, was er war im Anbeginn.... Mein Ebenbild, Mein Kind, das mit Mir verbunden ist und bleiben wird bis in alle Ewigkeit....

Amen

Der Heils- und Rückführungsplan Gottes

Kenntnis vom Heilsplan Gottes....

B.D. Nr. 8760

22. Februar 1964

Ich will es, daß ihr in Meinen Heilsplan von Ewigkeit einen kleinen Einblick nehmet, und darum suche Ich, euch, eurem Reifegrad entsprechend, darüber Kenntnis zu geben. Ich suche euch dieses Wissen durch Meinen Geist zu vermitteln, auf daß ihr euch in der vollen Wahrheit bewegt und auch selbst euch dieser Wahrheit gewiß sein könntet. Denn nur auf dem Wege des Geistes ist es möglich, euch reine Wahrheit zuzuführen. Ihr sollet aber darum um alles wissen, um gegen Irrlehren auftreten zu können, die euch die Rückkehr zu Mir erschweren, die also durch Meinen Heilsplan einmal erreicht werden soll. Ihr sollet wissen, woher ihr kommt und was euch zur Abkehr von Mir veranlaßt hat.... Ihr sollt wissen um das Los, das ihr selbst euch durch euren Abfall von Mir schufet. Und ihr sollet wissen, daß und warum Ich für euch nun einen Plan zurechtlegte, der wieder den langsamen Rückweg zu Mir sichert.... Und über diesen Plan sollet ihr auch Kenntnis erlangen, dann erst werdet ihr euer Menschsein auf Erden verstehen und es nun zielgemäß ausleben.... Ihr werdet Den erkennen und lieben lernen, Der um eurer Seligkeit willen die gesamte Schöpfung erstehen ließ, Der in unermesslicher Liebe und Weisheit Seine Macht anwandte, um Schöpfungen herrlichster Art ins Leben zu rufen, die alle ihrem bestimmten Zweck entsprechen und alle nur dazu dienen, das einst-gefallene Geistige aufzunehmen, um es einmal zur letzten Reife zu bringen.... daß es einmal zu Mir zurückkehrt, Der Ich der Ausgang seines Seins gewesen bin und mit Meinen erschaffenen Wesen auch ewig verbunden bleiben werde, weil Ich sie liebe.... Um Meine endlose Liebe müsset ihr Menschen wissen, weil diese Erklärung ist für alles, ansonsten Ich auch wieder hätte vernichten können, was Ich schuf, als es sich Mir widersetzte.... Meine Liebe aber hinderte Mich daran, Meine Liebe will aber auch das Erschaffene beglücken, weil die Liebe nicht anders kann als Seligkeiten bereiten, und darum muß eine Rückkehr des von Mir Abgefallenen unweigerlich stattfinden, und Mein Heilsplan von Ewigkeit ist nur auf dieses Ziel der endgültigen Rückkehr alles gefallenen Geistigen ausgerichtet. Daß Ich euch nun darüber so ausführlich Kenntnis gebe, ist nur durch die Endzeit bedingt, die für euch Menschen eine letzte Hilfestellung erforderlich macht. Ihr sollt wissen, worum es geht und daß euch nicht mehr viel Zeit bleibt, um jene Rückkehr zu Mir zu vollziehen.... Ihr sollet nicht gedankenlos in den Tag hineinleben, sondern ihr sollet versuchen, eine enge Bindung mit Mir anzuknüpfen, um nun auch von Mir hindurchgeführt zu werden durch das Chaos, das noch vor dem Ende über euch Menschen kommen wird und für das euch also auch die wahrheitsgemäße Erklärung gegeben werden soll. Werdet ihr aber darüber im Irrtum belassen, hoffet ihr ständig darauf, daß für alle wieder ein irdisches Aufblühen, ein irdischer Aufstieg kommen wird, weil ihr nicht um Sinn und Zweck aller Geschehen, die euch betreffen, wisset, so wird euer Erdenleben umsonst gelebt sein ohne jeglichen Nutzen für eure Seele, die euer eigentliches Ich ist und die nicht vergeht mit eurem Leibestode. Und vor dem Lose, das dann die Seele erwartet, möchte Ich sie bewahren. Ich möchte euch Seligkeiten bereiten, weil Ich euch liebe, und darum leite Ich euch immer wieder die Wahrheit zur Erde, die ihr nur anzunehmen brauchet und dann auch gerettet seid vor einem schrecklichen Lose der Neubannung in den Schöpfungen der Erde.... Wer von Meinem ewigen Heilsplan Kenntnis hat, der geht schon mit einer gewissen Beglückung durch das Erdenleben, weil er Sinn und Zweck desselben erkannt hat und er nun auch bewußt lebt und immer Meinen Willen zu erfüllen trachtet.... Wem aber dieses Wissen fremd ist, der kennt keinen Daseinszweck, und er wird immer nur alles Irdische werten, geistige Ziele aber niemals gelten lassen, weil ihm das geistige Gebiet völlig fremd ist.... Und wiederum wird auch nur **der** Mensch Verständnis aufbringen für Meinen Heilsplan von Ewigkeit, der selbst schon die Bindung hergestellt hat mit Mir durch Liebewirken, denn dessen Geist ist schon zum Leben erwacht, während der Mensch ohne jeglichen Glauben an Mich lieblos denken und handeln wird und er niemals

für ein solches Wissen aufgeschlossen ist.... Er also geht in dichter geistiger Finsternis durch das Leben und findet in seiner Blindheit auch nicht den rechten Weg. Ich aber will allen Menschen das Wissen unterbreiten, daß sie einst von Mir ausgegangen sind, sich freiwillig von Mir abwandten, in die Tiefe stürzten und ihnen aus dieser Tiefe wieder von Meiner Liebe emporgeholfen wurde, weil Meine Liebe zu allem von Mir Erschaffenen übergroß ist und diese Liebe sich auch niemals verändern wird.... Und darum ruhe Ich nicht eher, bis Ich das von Mir Abgefallene wieder zurückgewonnen habe, bis es freiwillig Mir wieder zustrebt.... Und es geht zu diesem Zweck durch die Schöpfung hindurch, die Ich einstens für diese Rückkehr zu Mir erstehen ließ.... Und immer wieder werde Ich den Menschen dieses Wissen vermitteln, die sich Mir verbinden und die Wahrheit erfahren wollen über Anlaß und Sinn und Zweck ihres Seins auf dieser Erde.... Und ihr werdet in aller Wahrheit darüber unterwiesen, weil nur die Wahrheit euch frei macht und wieder endgültig zu Mir zurückführt....

Amen

Rückführungsprozeß....

B.D. Nr. 8564

20. Juli 1963

Es kann nichts auf ewig verlorengehen, was einmal aus Mir und Meiner Kraft erstanden ist.... Es bleibt bestehen, weil es unvergänglich ist, und kehrt auch unweigerlich zu Mir als dem Kraftquell von Ewigkeit zurück, weil dies im Gesetz Meiner ewigen Ordnung begründet ist. Aber es konnte sich das Wesenhafte, das aus Mir seinen Ausgang nahm als vollkommenes, göttliches Wesen, im freien Willen verkehren in das Gegenteil, es konnte seine Vollkommenheit dahingeben und sich zu einem widergöttlichen Wesen gestalten.... Und es hat dies getan und wurde nicht von Mir gehindert, weil Ich einen Plan verfolgte, weil Ich Mir für alle "geschaffenen" Wesen ein Ziel setzte: daß sie zu Meinen "Kindern" wurden, die nicht Ich Selbst Mir "erschaffen" konnte, sondern die sich im freien Willen selbst dazu gestalten mußten.... Und also hinderte Ich ihren Abfall von Mir nicht, sondern Ich bereitete für alles einst gefallene Wesenhafte einen Rückführungsprozeß vor: Ich formte die von Mir einst als Wesen ausgestrahlte Kraft um zu Schöpfungswerken aller Art.... Ich löste die Wesen auf in unzählige Partikelchen, von welchen auch die Schöpfungswerke belebt wurden und also die Kraft nun tätig wurde in Meinem Willen.... d.h., naturgesetzlich verrichtete jegliches Schöpfungswerk die ihm zugewiesene Aufgabe, denn nichts ließ Ich erstehen ohne Sinn und Zweck.... Jegliches Schöpfungswerk hatte seine Bestimmung, und Meine Liebe und Weisheit und Macht ließ also eine irdische Welt erstehen, die alle jene gefallenen Seelenpartikelchen barg, die nun langsam ausreifen zur Höhe, weil sie einmal wieder als Einzelwesen sich zusammenfinden sollten, weil sie einmal wieder als der einst gefallene Urgeist sich im Menschen verkörpern sollten, um dann die letzte Willensprobe zu bestehen: sich freiwillig Mir zuzuwenden, wie es (er = d. Hg.) sich einst freiwillig von Mir abgewendet hatte.... Und dieser endlos lange Aufwärtsweg bedeutet nun für das in Partikelchen aufgelöste Urwesen einen Gang des Dienens.... im Gegensatz zum Fall, der die Überheblichkeit und Herrschsucht des Wesens zur Begründung hatte.... Die Rückkehr kann nur stattfinden auf dem Wege unausgesetzten Dienens, das nun zwar im Mußzustand geschieht, bis dann einmal das Wesen im Zustand als Mensch freiwillig dienen soll, angetrieben von der Liebe.... was dann auch sichere Vollendung auf dieser Erde garantiert. Es ist ein endlos langer Weg, den das einst gefallene Wesen zurücklegen muß, bis es im Zustand der Willensfreiheit als Mensch seine letzte Entscheidung treffen kann.... Und dieser Weg ist so entsetzlich qualvoll, daß dem Menschen die Rückerinnerung genommen ist, weil er sich frei entscheiden soll und ihn das Wissen um die Qualen und Leiden des gebundenen Zustandes unfrei machen würde in seinem Wollen und Denken als Mensch.... Denn die Angst würde ihn treiben zum rechten Entscheid, was aber für die Seele und deren Vollendung völlig wertlos wäre.... Der Mensch soll frei aus Liebe heraus dienen und sich selbst zur Reife bringen, und dazu geht er seinen Weg über die Erde.... Denn der Mensch ist der einst gefallene Urgeist, dem durch Meine endlose Liebe alle Möglichkeiten erschlossen werden, wieder zu dem zu werden, was er war im Anbeginn: ein in höchster Vollkommenheit stehendes Wesen, das nun aber im freien Willen selbst die Vollkommenheit erreicht hat, die Ich ihm nicht geben konnte und nun das "erschaffene Werk" zu Meinem Ebenbild, zu Meinem "Kind" geworden ist.... Dieses ist das Ziel, das

Ich Mir setzte von Anbeginn, das einen endlos langen Entwicklungsweg erforderte und als "Mein Heilsplan von Ewigkeit" zu verstehen ist.... Und so wisset ihr Menschen, daß ihr jenes gefallene Geistige seid, das sich kurz vor dem Ziel befindet, das darin besteht, daß ihr euch im freien Willen Mir verbindet, was wieder bedeutet, daß ihr euch zur Liebe wandeln sollet, um euch mit Mir als der ewigen Liebe zusammenschließen zu können.... Ihr wisset nun, daß euer Dasein nicht erst als Mensch begonnen hat, sondern daß ihr schon ewige Zeiten bestehet.... Ihr wisset, daß ihr nicht aus Mir in dem Zustand hervorgegangen seid, der nicht vollkommen genannt werden kann, denn ihr habt als Mensch Schwächen und Mängel an euch, ihr seid keine vollendeten Geschöpfe und könnet also auch nie und nimmer in diesem Zustand aus Mir hervorgegangen sein, Der Ich nur Vollendetes schaffen kann.... Und dieses Wissen müßte euch zu denken geben und auch zu der Erkenntnis führen, daß euer Erdenleben auch einen Zweck haben muß: wieder zu der Vollendung zu kommen, in der ihr uranfänglich standet und die ihr freiwillig dahingabet.... Und also wisset ihr dann auch um eure Aufgabe, die darin besteht, euch zur Liebe zu wandeln, die euer Urelement ist, denn ihr seid das gleiche wie Ich in eurer Ursubstanz.... Ihr seid nun zwar als Mensch noch weit von der Vollkommenheit entfernt, ihr seid und bleibt aber göttliche Geschöpfe, die niemals mehr vergehen können und für deren Vollendung Ich immer wieder Sorge tragen werde, die Ich niemals fallenlasse und die einmal ganz sicher das letzte Ziel erreichen: mit Mir aufs innigste vereint zu sein und zu bleiben bis in alle Ewigkeit.... Daß ihr als Mensch wenig darüber wisset, liegt an dem nur schwachen Liebegrad, ansonsten ihr in vollster Erkenntnis ständet, dann aber auch schon eurer Vollendung nahe wäret (seid!). Doch von Mir aus geht euch das Wissen darüber zu, wenn ihr nur bereit seid, es anzunehmen.... wenn ihr nur verlanget, etwas zu erfahren über die Zusammenhänge, die euch selbst, euren Gott und Schöpfer von Ewigkeit und die gesamte Schöpfung betreffen.... Dann werdet ihr wahrlich in aller Wahrheit darüber unterrichtet werden, und ihr werdet nun auch bewußt euren Erdengang gehen mit dem Ziel der letzten Vereinigung mit Mir.... Ihr werdet zur Vollendung gelangen und zu einem Leben in Seligkeit, das ewig währet....

Amen

Die geistige Aufwärtsentwicklung in den Schöpfungen

Umformen der Kraft zu Schöpfungen....

B.D. Nr. 8569

25. Juli 1963

Es mußte alles ichbewußte Wesenhafte, das abgefallen war von Mir, aufgelöst werden, denn als Wesen erfüllten sie nicht mehr ihre Bestimmung, die Ich ihnen zugewiesen hatte, sondern sie hätten **gegen** Mich gewirkt, wenn sie noch dazu fähig gewesen wären.... Sie wiesen jedoch Meine Liebekraft zurück, die sie zur weiteren Tätigkeit befähigt hätte.... Und so verhärteten sie in sich, weshalb Ich sie auflöste in zahllose Partikelchen, also die einst als "Wesen" ausgestrahlte Kraft umformte zu Schöpfungen anderer Art, die nun im Grunde des Grundes jenes Wesenhafte waren in anderen Verformungen. Wenn ihr nun die Schöpfungswerke um euch betrachtet, so wisset, daß diese alle das gefallene Geistige bergen, das Mir nicht dienen wollte nach Meinem Willen und nun im Mußzustand dienet, d.h. naturgesetzlich zu seiner Tätigkeit veranlaßt wird. Denn es hat ein jedes irdische Schöpfungswerk seinen Zweck und seine Bestimmung, es dienet zum Erstehen oder zur Erhaltung wieder anderer Schöpfungswerke, wie dies Meine Liebe und Weisheit erkannte als zweckmäßig und geeignet, das in ihnen sich bergende Geistige zum Ausreifen zu bringen. Es hat sich das einstige ichbewußte Wesenhafte im freien Willen gesträubt gegen die Anstrahlung Meiner Liebekraft, und also sträubte es sich auch gegen jegliches Wirken in Meinem Willen.... Es verlor das Ichbewußtsein, weil es aufgelöst wurde in seine Ursubstanz, in die Kraft, die nun wieder in allen Schöpfungswerken erkenntlich ist.... Denn jegliche Kraft, die Mir, als dem Urquell der Kraft, entströmte, muß wirksam werden nach Meinem Willen.... Ein Wirken **gegen** Meinen Willen werde Ich zu verhindern wissen und darum versetzte Ich das gefallene Wesen in einen Zustand, wo es also insofern in **Meinem** Willen wirksam wurde, als daß es **dienen** mußte und dadurch aber auch seine Aufwärtsentwicklung garantiert war, die Zweck und Ziel jeden Schöpfungswerkes ist: das in ihm gebundene Geistige zum Ausreifen zu bringen, bis sich **alle** aufgelösten Substanzen wieder gesammelt haben und wieder zu dem ichbewußten Wesen geworden sind, als das Ich es einstmals erschuf.... um dann als Mensch über die Erde zu gehen wieder mit dem Ziel und Zweck, sich gänzlich in Meinen Willen einzufügen und also die Vereinigung mit Mir zu finden.... Im Stadium als Mensch nun ist das Wesen wieder ichbewußt, und es erfährt nun auch Meinen Willen, dem es nur nachzukommen braucht, um auch das letzte Ziel.... den Zusammenschluß mit Mir, zu erreichen, denn Mein Wille fordert nur einen Lebenswandel in Liebe.... Mein Wille ist, daß das Wesen jegliche Eigenliebe, die ihm anhaftet als Erbübel Meines Gegners, umwandelt in uneigennütziges Nächstenliebe.... Mein Wille ist nur eine Wandlung seines Wesens, das bar jeder Liebe ist, zur Liebe zu Mir und zum Nächsten.... Es muß das Wesen unweigerlich die Liebe wieder annehmen wollen, die es einstens zurückwies, dann erst kann es zu Mir zurückkehren und als Mein Kind aufgenommen werden in Mein Reich des Lichtes und der Herrlichkeit.... Dann erst ist der Rückführungsprozeß, den jedes gefallene Wesen zu Ende führen muß, erfolgreich gewesen, und das Wesen ist zurückgekehrt zu Mir in sein Vaterhaus.... Wenn ihr über den eigentlichen Sinn und Zweck des Erdenlebens Bescheid wisset, dann werdet ihr euch auch bemühen, Meinen Willen zu erfüllen, und ihr werdet euch auch der Verantwortung des Erdenlebens als Mensch bewußt sein.... Es wird euch auch verlangen danach, mehr zu erfahren, denn das Verlangen nach Licht wird in euch geweckt werden, sowie ihr euch nur nicht wehret gegen Meine Liebeanstrahlung, die immer dann erfolgen kann, wenn der Mensch sich Mir zuwendet in Gedanken, im Gebet oder Liebewirken.... Denn er soll während des Erdenlebens seinen Mir zugewandten Willen beweisen, um seine bewußte Rückkehr zu Mir zu bezeugen.... Dieser letzte Willensentscheid auf der Erde wird von dem Menschen verlangt, weil er nun wieder das ichbewußte Wesen ist, das einstens seinen Willen verkehrt richtete, und er nun die Wandlung seines Willens offen kundgeben muß, um wieder in seine alten Kindesrechte aufgenommen werden zu können, um von Mir wieder mit Meiner Liebe

angestrahlt werden zu können, wie es war im Anbeginn.... Denn nun wird das Wesen auch die Liebekraft wieder in Meinem Willen verwerten.... Es wird sich schaffend und gestaltend betätigen im geistigen Reich, und es wird nimmermehr die Bindung lösen mit Mir, weil seine Liebe zu Mir so mächtig geworden ist, daß sie es ganz erfüllt.... Es soll euch nur immer wieder Kenntnis zugehen darüber, was ihr waret, was ihr seid und was ihr werden sollet.... Denn dies allein begründet euren Erdenlebenszweck, und setzt ihr euch mit einem solchen Wissen auseinander, so lebet ihr auch euer Erdendasein bewußt. Und das bezwecke Ich durch Meine direkte Ansprache von oben, daß ihr nicht gleichgültig durch euer Erdenleben dahingeht und Zweck und Ziel gänzlich unbeachtet lasset, und Ich werde auch niemals aufhören, euch Menschen darüber ein Wissen zuzuleiten, auf daß ihr auch Mich Selbst erkennen sollet und ihr Mir nun auch bewußt zustrebet und dadurch eure letzte Erdenlebensprobe besteht.... auf daß ihr endgültig zu Mir zurückkehret und wieder selig seid, wie ihr es waret im Anbeginn....

Amen

Der Schöpfungsvorgang hat Ewigkeiten erfordert....

B.D. Nr. 8770

4. März 1964

Der Schöpfungsvorgang war kein Akt des Augenblickes, obwohl Mir dazu wahrlich nicht die Macht fehlte.... jedoch der Zweck der Schöpfung verfehlt gewesen wäre, weil dieser eine langsame Entwicklung von der Tiefe zur Höhe gewährleisten sollte und darum sich über endlose Zeiten erstreckte. Und es muß euch Menschen daher auch verständlich sein, daß die Darstellung in der Schrift, im Buch der Väter, bildhaft diesen Schöpfungsakt euch zur Kenntnis bringt, weil Menschen, denen es noch an der tieferen Erkenntnis mangelt, nicht fähig wären, den rechten Vorgang zu verstehen, und sie nur darüber belehrt werden sollen, daß die Schöpfung einstmals aus Meiner Hand hervorgegangen ist, daß sie das Werk Meines Willens und Meiner Macht war und ist.... Wer tiefer einzudringen sucht, der wird auch zu tieferer Erkenntnis gelangen. Es ist vorerst nur nötig, zu wissen um eine Macht, Die alles erstehen ließ, was der Mensch um sich sieht, und auch Schöpfungen, die er nicht sehen kann. Denn bevor ihm die tieferen Zusammenhänge erklärt werden können, muß er wissen um den Uranfang alles dessen, was aus Mir als Liebekraft ausgestrahlt wurde als selbständige Wesen.... Und er muß wissen um den Abfall dieser Wesen von Mir und die große Ursünde, mit der nun die Wesen belastet waren. Dann erst kann ihm auch die Entstehung der Schöpfung und der Vorgang der Rückführung durch diese Schöpfung erklärt werden. Wer nun aber noch unerweckten Geistes ist, der hält an toten Buchstaben fest, und er wird niemals eine Klarheit gewinnen, weil er auch Belehrungen geistgeweckter Menschen unzugänglich ist. Es brauchte jegliches Schöpfungswerk endlos lange Zeiten der Vorentwicklung, was jedoch immer das Geistige betrifft, das in einem Schöpfungswerk zur Höhe gelangen soll.... Es war so tief gestürzt, daß es auch ewige Zeiten benötigte, um wieder zur Höhe zu gelangen in den Schöpfungen verschiedenster Art.... von primitivster Gestalt bis hinauf zu herrlich gestalteten Werken, entstanden durch Meinen Willen, um jenes Geistige zu bergen und ihm den Gang zur Höhe zu ermöglichen.... Und so war auch das Schöpfungswerk Erde zu Beginn nur eine Zusammenballung unreifster Geister, deren Substanzen sich langsam verdichteten zur Form, zu einer Masse, die noch nicht feste Materie genannt werden konnte, sondern als Grundelemente anzusehen waren, formlos, doch von ungeheurer Kraftwirkung, denn sie bargen das völlig ungebändigte Geistige in sich. Doch Meine Weisheit verteilte alles in gerechtem Maße und nützte jegliches Element für Meine schöpferische Tätigkeit, so daß einzelne Formen heraustraten, die ihrer Zweckbestimmung nachkommen mußten, und so also der langsame Aufbau der sichtbaren Schöpfungswerke begann, der sich auf endlose Zeiten hindurch erstreckte, bis dann die Erde schon eine Vegetation aufweisen konnte und immer mehr ausgereiftes Geistiges in jenen Schöpfungen Aufenthalt nehmen konnte, das den Gang der Aufwärtsentwicklung nun zurücklegte in jener Pflanzenwelt. Und es folgten nun die ersten Lebewesen.... Schöpfungen, die schon eine wenn auch nur ganz geringe Tätigkeit ausführen konnten, die ihnen naturgesetzlich oblag. Und wieder vergingen endlose Zeiten der Entwicklung von diesen winzigen Lebewesen an bis zu der Tierwelt, die immer größere und stärkere Formen umfaßte, wo schon viel des gesammelten Geistigen sich vereinigt

hatte, um immer wieder die Aufgabe zu erfüllen: die Erde nutzbar zu machen für das letzte Krönungswerk göttlicher Schöpfung... für den Menschen... der alle jene Vorstufen hatte durchschreiten müssen und nun seine Seele die Zusammensetzung aller jener Partikelchen ist, die einem einst gefallenem Urgeist angehörten und als aufgelöst durch sämtliche Schöpfungswerke hindurchgehen mußten, um sich auf diesem Wege wieder langsam zur Höhe zu entwickeln. Und folglich konnte der Mensch nicht erschaffen worden sein bei der "Erschaffung der Welt"... wie **alle** Schöpfungswerke kein Augenblickswerk Meinerseits gewesen sind, eben weil die **langsame** Aufwärtsentwicklung vorangehen mußte, ansonsten das ganze Erschaffungswerk sinn- und zwecklos gewesen wäre, denn es war nicht Meinetwegen, sondern Meiner gefallenem Geschöpfe wegen erstanden und sollte also auch einen Zweck erfüllen, dieses Gefallene wieder zu Mir zurückzuführen. Und doch war ein jedes Schöpfungswerk Mein aus Mir hinausgestellter Gedanke, der immer dann zur Ausführung kam, wenn eine neue Form benötigt wurde für das einen bestimmten Reifegrad erreichte habende Geistige, um den Entwicklungsweg fortsetzen zu können. Und so sind also die verschiedenen Schöpfungen periodenweise erstanden. Die Pflanzenwelt war erst dann nötig geworden, als die Gesteinswelt Geistiges freigab, das nun eine neue Verformung in leichterem Umhüllung brauchte... Und ebenso entstanden die kleinen und kleinsten Lebewesen im Anschluß an die Erschaffung der Pflanzenwelt... Und Ich allein wußte, wann eines für das andere nötig war, und Ich wußte auch, wie lange die größeren Lebewesen, die Tiere bis hinauf zu den Präadamiten, Zeit brauchten für das Ausreifen der Seelensubstanzen, die in ihnen verkörpert waren. Und so wußte Ich auch, wann die Zeit gekommen war, daß das Geistwesen sich gesammelt hatte in seinen einzelnen Partikelchen, um als "Seele" in der letzten Form sich verkörpern zu können. Und Ich stellte dann also wieder ein Schöpfungswerk hinaus... den Menschen, der so kunstvoll beschaffen ist, daß ein Ausreifen bis zur letzten Vollendung möglich ist in dieser Außenform. Und auch diese Erschaffung des Menschen liegt endlose Zeiten zurück, die ihr Menschen nicht festzustellen vermögt, denn euer Zeitbegriff ist noch begrenzt, Mein Rückführungswerk aber dauert schon Ewigkeiten, und obgleich vor dem Menschen ewige Zeiten vergangen sind, bevor die Erde so weit war mit allen ihren Schöpfungswerken, daß der Mensch sie nun in Besitz nehmen konnte zum Zwecke seines letzten Ausreifens, liegt doch auch dieser Zeitpunkt schon lange zurück, weil sich immer wieder periodenweise große Umwälzungen und Veränderungen auf der Erde vollziehen, die ein Berechnen der Dauer des Bestehens der Erde und das des Menschen unmöglich machen. Doch so viel steht fest, daß ihr Menschen in Meinen Heilsplan von Ewigkeit erst dann werdet einen rechten Einblick gewinnen können, wenn ihr selbst den dazugehörenden Lichtgrad erreicht habt... Denn zuvor könnet ihr nicht über euer Verstandesdenken hinaus (euch Zeiten) vorstellen, für die der Begriff "Ewigkeiten" angewendet werden kann... Und es muß euch so lange in Bildern etwas verständlich gemacht werden, wie euer Geist noch unerweckt ist... Erst dem erweckten Geist ist es möglich, tiefer zu schauen, doch auch die letzten Weisheiten werden ihm erst verständlich sein, wenn er das Lichtreich betreten hat, wenn ihm alles enthüllt werden kann, weil ihm dann auch alles wird faßlich sein....

Amen

Sichtbare Schöpfung Reich des Gegners von Gott, der aber keine Macht darüber hat....

B.D. Nr. 3957
17. Januar 1947

Obwohl alles Sichtbare Gottes Kraft und Schöpferwillen bezeugt, ist doch die Schöpfung Anteil des Gegners von Ihm, denn ihre Substanzen sind das von dessen Willen durchdrungene Geistige, das sich also gegen Gott eingestellt hat. Und so muß jegliche sichtbare Schöpfung zu seinem Reich gezählt werden, nur der Mensch kann, obzwar gleichfalls materielle Schöpfung, schon während seines Erdenlebens seinem Reich entfliehen, wenngleich sein Körper noch erdgebunden ist und noch nicht restlos frei ist von Willensregungen, die seinen Einfluß erkennen lassen. Die Seele des Menschen aber kann seiner Welt schon gänzlich entflohen sein und in dem Reich weilen, das ihre eigentliche Heimat ist, wo allein die Kraft und der Wille Gottes tätig ist und wo darum auch keine irdischen Schöpfungen mehr bestehen, die Gott-entgegengesetzten Willen in sich tragen. Doch Gewalt über die sichtbaren Schöpfungen auf der Erde hat der Gegner Gottes nicht, obwohl es sein Reich ist.... Es sind ihm

verwandte Substanzen, aus denen die Schöpfung sich zusammensetzt, doch seinem Einfluß völlig unzugänglich, weil der Wille Gottes allein diese Schöpfung regiert. Und darum kann das in der Schöpfung gebundene Geistige ungehindert seinen geistigen Aufstieg fortsetzen, so es ihn einmal begonnen hat, es wird in keiner Weise vom Gegner Gottes in seinem Entwicklungsgang gestört werden können, denn er hat über die sichtbaren Schöpfungswerke nicht die geringste Macht. Darum aber sucht er ständig auf den Willen des Menschen einzuwirken, weil ihm die Beeinflussung dessen gestattet ist und er seine Macht nun ausgiebig auszunützen sucht.... Sein Streben geht nun dahin, den menschlichen Willen so zu beeinflussen, daß er sich die Zerstörung von Schöpfungen jeglicher Art zum Ziel macht.... Und da dies zumeist die Auswirkung eines lieblosen Lebenswandels ist, sucht er also vorerst die Liebe im Menschen zu ertönen und in ihm den Hang zur Welt zu erwecken, der ihn antreibt, sich Genüsse zu verschaffen auf Kosten seiner Mitmenschen. Sowie der Mensch sich einmal zu lieblosem Handeln hinreißen läßt, hat er sich in die Gewalt des Gegners von Gott begeben, und sein Denken und Handeln ist Gott-widrig. Und dann wird er sich immer mehr jenem Einfluß öffnen und ihm ein williger Diener sein auf Erden. Die materielle Welt ist sein Reich, d.h., gebannt in ihr ist das Geistige, das noch seinen Willen in sich trägt, also Gott widersetzlich ist, das aber dennoch zur Höhe strebt im Mußgesetz. Dieses Geistige nun sucht er zu befreien, auf daß es wieder zu ihm zurückkehre und seine Macht vergrößern helfe. Und darum sucht er den Menschen zur Zerstörung von Schöpfungswerken anzuregen aus Gründen der Lieblosigkeit. Denn auch auf ordnungsmäßigem Wege kann eine Zerstörung der Materie vor sich gehen und dem Willen Gottes entsprechen, so die Liebe Triebkraft jeglicher Tätigkeit des Menschen ist und eine Zerstörung der Materie nur den Zweck hat, neue Werke entstehen zu lassen, die von Nutzen sind und also zum Liebeswirken gerechnet werden können. Dann wird dem Geistigen in der Materie nur zum weiteren Aufstieg geholfen nach Gottes Willen. Und dann ist auch die Zeit abgelaufen, die dem Geistigen in jeglicher Form gesetzt ist; während der Gegner Gottes vorzeitig diese Entwicklung abubrechen sucht und er dazu den Willen des Menschen benötigt, weil er selbst keine Macht hat über das aus Gottes Willen und Seiner Kraft Geschaffene, das zur Aufwärtsentwicklung des von Ihm einst abgefallenen Geistigen dient. Doch nur liebloses Handeln am Nächsten führt zur Zerstörung der Materie in seinem Sinne, und also hat der Gegner Gottes zweifache Pläne, die er durchzuführen sucht.... das Geistige zu befreien und es in der Aufwärtsentwicklung zu hindern und gleichzeitig auch den Menschen selbst zu gewinnen, indem dieser durch seine Willfährigkeit seine ganze Entwicklung zuvor zunichte macht und er im letzten Stadium wieder dem hörig wird, der Anlaß ist seines unvollkommenen Zustandes und der alle Kraft aus Gott sich zuzuleiten sucht, um seine Macht zu vergrößern. Der Mensch selbst aber kann im freien Willen diese seine Pläne zunichte machen, so er durch Liebetätigkeit sich selbst in einen Vollkommenheitszustand versetzt und also sich ganz befreit aus der Gewalt seines einstigen Verführers und gleichzeitig auch zur Erlösung des unter ihm stehenden Geistigen beiträgt, so er in dienender Nächstenliebe die Materie umgestaltet zu nützlichen Dingen, indem er die Materie vor mutwilliger Zerstörung zu schützen sucht und ihr jederzeit die Möglichkeit gibt, ihre Bestimmung zu erfüllen, d.h., Menschen, Tieren oder sonstigen Schöpfungswerken Gottes zu dienen entsprechend ihrer Form. Nichts ist ohne Sinn und Zweck, und jedem Schöpfungswerk Gottes liegt eine weise Bestimmung zugrunde; und darum soll auch der Mensch in seiner Tätigkeit die Liebe und die Weisheit gelten lassen.... es sollen unter seiner Hand nur solche Schöpfungen entstehen, die dem Nächsten zum Besten reichen, und zur Zerstörung anderer Schöpfungswerke, von Gott- oder Menschenhand hervorgegangen, soll er nur seine hilfreiche Hand bieten, wenn das neu zu Formende eine Weiterentwicklung für das in der Materie gebundene Geistige gewährleistet. Mutwillige Zerstörungen jeder Art machen unsagbar viele geistige Wesenheiten frei, die je nach ihrer Reife oder Gottwidersetzlichkeit sich rächen oder Qualen erdulden müssen, bis sie wieder neu geformt werden und ihre unterbrochene Entwicklung fortsetzen können. Oft aber äußern sich diese wider ihren Willen frei gewordenen Wesenheiten in einer die Menschen belästigenden Weise, zwar nicht körperlich spürbar, jedoch auf die Seele des Menschen einwirkend, sie übermäßig auf die Materie richtend und also in ihr Triebe und Begierden auslösend, die ihrer Aufwärtsentwicklung äußerst schädlich sind und den Feind der Seelen frohlocken lassen ob seines Erfolges. Denn er läßt in dem Kampf um die Menschenseelen nicht nach, und er tritt ihnen mit allen Versuchungen nahe.... Doch die Liebe macht

den Menschen frei, und wer in der Liebe lebt, dem wird auch nicht die Materie mehr begerlich sein; er wird rastlos tätig sein und durch seine Tätigkeit zur Erlösung dieser beitragen, und über ihn wird der Versucher niemals den Sieg davontragen....

Amen

Schöpfung Mensch

Erschaffung des Menschen.... Sündenfall....

B.D. Nr. 5800

31. Oktober 1953

Endlos lange Zeit benötigte das gefallene Geistige zu seiner Aufwärtsentwicklung, und endlos lange Zeit erforderten auch Meine einzelnen Schöpfungen, die gleichsam mit dem darin gebundenen Geistigen auch sich entwickeln mußten, um immer reiferes Geistiges in sich bergen zu können. Immer wieder wurden neue Formen erschaffen und immer wieder diesen Formen eine Bestimmung zugewiesen.... Es entstand also die irdische Schöpfung nicht im Augenblick, sondern unendlich lange Zeiträume sind vergangen, bis das Geistige in allen Reifegraden die für dieses erforderliche Außenform fand, weil die immer ansteigende Reife auch immer wieder neue Schöpfungen bedingte, die es aufnehmen konnten. Solange aber das Geistige im Mußgesetz wandelte, bedeutete also Meine schöpferische Tätigkeit: Erschaffen der Erde als Ausreifungsstation für das zutiefst gefallene Geistige, das darin eine Reife erlangen sollte, die dem gebundenen Geistigen den freien Willen zurückgab, den es einst mißbraucht hatte....

Nun aber mußte auch eine Außenform geschaffen werden für dieses ausgereifte Geistige, damit es in dieser Form wieder den freien Willen erproben konnte.... Es war dieses Schöpfungswerk der Mensch, der sich von allen zuvor erstandenen Schöpfungen insofern unterschied, als daß er nebst dem freien Willen auch mit Verstand und Vernunft begabt war.... mit einer Denkfähigkeit, mit Ichbewußtsein und mit der Fähigkeit, sich durch die Sprache austauschen zu können mit seinen Mitmenschen, weil das Zusammenleben zur Willenserprobung die nötigen Voraussetzungen ergab. Die äußere Form des Menschen war schon in den letzten Stadien im Mußzustand vorhanden und zur Aufnahme unzähliger ausgereifter Seelensubstanzen bestimmt worden, doch diese Lebewesen handelten noch im Mußzustand, wie es das Naturgesetz verlangte, und waren sonach nicht für ihr Handeln verantwortlich.... sie waren nur in ganz geringem Maß denkfähig, jedoch als Sammelbecken für das in endlos langer Entwicklungszeit ausgereifte Geistige ebenfalls Schöpfungswerke, die Meine Weisheit und Liebe für dieses Geistige geformt hatte. Als **Menschen** waren aber erst die Lebewesen anzusprechen, die im Besitz des freien Willens, des Verstandes und des Ichbewußtseins waren....

Und nun erst setzte der Plan der Vergeistigung dieser Geschöpfe ein.... der nun erforderte, daß diese Wesen.... die Menschen.... von Mir belehrt wurden.... die ihre Denkfähigkeit, ihren Verstand und ihren freien Willen nützen sollten diesen Meinen Belehrungen gemäß und die nun kraft ihres freien Willens leben und schaffen konnten auf Erden.... die sich zu Göttern gestalten, aber auch gänzlich Meinen Belehrungen und Meinem Willen zuwiderhandeln konnten und zur Tiefe zurückkehren, aus der sie emporgestiegen waren.... Ich schuf den Menschen.... Ich gab dem in einem bestimmten Reifegrad stehenden Geistigen eine Außenform, die wieder Meiner Weisheit und Meiner Liebe entsprach und auch der Aufgabe, die nun der Mensch zu erfüllen hatte.... Die Außenform wurde erst zu einem lebenden Wesen, als das Geistige darin Aufenthalt nahm.... die Zusammensetzung unzähliger Partikelchen, die nun als "Seele" der Form das Leben gab. Denn das Geistige ist ständig wirkende Kraft und war wohl während der Vorstadien, während des endlos langen Entwicklungsganges, gebunden und zu ungehemmter Tätigkeit unfähig; doch in der letzten Außenform, im Menschen, kann es wieder tätig werden. Es kann seine ihm eigene Kraft entfalten und sie durch den Zusammenschluß mit Mir unbeschränkt vermehren.... Den ersten Menschen stand Meine Kraft ungemessen zu Gebote; sie waren ausgestattet in ungewöhnlicher Weise, weil ihr Probeleben auf der Erde dazu führen sollte, daß sie als völlig vergeistigt ihre irdische Hülle ablegen und wieder zurückkehren sollten als rechte Kinder in ihr Vaterhaus.... Doch die Willensprobe mußte ihnen gestellt werden, die Ich von einem jeden **erschaffenen** Wesen fordere; das **Bestehen** dieser Probe der ersten Menschen hätte alle

nachfolgenden Menschen leicht das letzte Ziel erreichen lassen.... (1.11.1953) In den ersten Menschen hatte Ich Mir Wesen geschaffen, die trotz ihrer Unzulänglichkeit.... d.h. ihrer mangelnden Vollkommenheit als Folge des Abfalles von Mir.... doch zur Erkenntnis Meiner Selbst gelangen konnten, die sich selbst erkannten als Geschöpfe.... die also durch ihre Denkfähigkeit und ihren freien Willen Meinen Willen erkennen und ausführen konnten.... Ich hatte Mir Wesen geschaffen, denen Ich Mich trotz ihres Abstandes von Mir verständlich machen konnte, die Mein Wort vernehmen und auf sich wirken lassen konnten, was zuvor, im Zustand des gebundenen Willens, unmöglich war.... Der Mensch also war das erste irdische Schöpfungswerk, das einen gefallenen Urgeist in sich trug und nun diesem Urgeist wieder verhelfen sollte, auch in seinen Urzustand zurückzukehren, um wieder als **freies** Geistiges in ewiger Vereinigung mit Mir schaffen und wirken zu können.... Das war die Aufgabe des **ersten** erschaffenen Menschen, und es bleibt die Aufgabe **aller** Menschen bis zum Ende, bis zur restlosen Vergeistigung alles Gefallenen.... Es war eine nicht allzu schwere Willensprobe, die der erste Mensch abzulegen hatte.... Doch zu dieser Erprobung mußte auch Meinem Gegner das Recht zugebilligt werden, auf ihn einzuwirken.... Und diesem Einwirken erlag der Mensch.... Er wurde ein zweites Mal Mir abtrünnig, und es war dies der erste Sündenfall auf dieser Erde.... der Sündenfall, von dem die Menschheit Kenntnis hat, auch wenn sie nichts von dem einstigen Abfall des Geistigen von Mir weiß.... **Dieser** aber erklärt erst alles.... Denn der erste Mensch hätte nicht fallen **können**, wenn er das erste wesenhafte Schöpfungswerk aus Mir gewesen wäre, das im Vollbesitz von Kraft und Licht hätte stehen müssen, weil aus Mir nur Vollkommenes hervorgehen kann. Denn es hätte dann noch keine Gegenkraft auf ihn einwirken können. Die Begründung seines Falles aber ist in jenem Abfall der Geister zu suchen und also in der noch nicht voll ausgereiften Seele des Menschen, die sich zwar bewähren **konnte**, aber nicht bewähren **mußte**.... Es hatte der Mensch zwar den Verstand und den freien Willen und darum auch eine Verantwortung zu tragen für seine Seele.... Und also mußte der Mensch seine Schuld büßen.... Mein Gegner behielt die Macht über das als Mensch verkörperte Geistige, und das bedeutet für jeden Menschen einen mühseligen, mit Kampf und Leiden verbundenen Erdenlebensgang mit dem Ziel, sich seiner Gewalt zu entwinden.... ein Ziel, das auch der Mensch erreichen kann, weil Jesus Christus dem durch den Sündenfall Adams geschwächten Menschengeschlecht zu Hilfe kam und die Erlösung also gewährleistet ist für jeden, der Ihn anerkennt als Gottes Sohn und Erlöser der Welt und Ihm willig nachfolgt.... Der erste Mensch hätte die Brücke erbauen können, auf der dann alle seine Nachkommen zu Mir gelangen konnten.... doch da er fiel, mußte die Menschheit noch lange in der Knechtschaft des Satans verharren, bis der Erlöser kam, bis Jesus Christus zur Erde niederstieg, um nun eine Brücke zu schlagen in das geistige Reich durch Sein Leiden und Sterben.... durch Seinen Tod am Kreuze.... (2.11.1953) Der Willensentscheid, der von Meinem erstgeschaffenen Wesen.... von Luzifer.... gefordert wurde, war keineswegs als ein Gebot zu betrachten, vielmehr war es dem Wesen völlig freigestellt, nach einer Richtung hin seinen Willen zu wenden, und die Richtung seines Willens war allein in seinem Verlangen nach Macht und Alleinherrschaft begründet. Es war sich wohl bewußt, aus Mir hervorgegangen zu sein, glaubte sich jedoch auch allein regierend sein zu können, weil es Mich nicht sah.... Es erkannte Mich als seinen Ausgang, es wollte Mich aber nicht anerkennen.... Und **diesen** Willen hatte nicht Ich in das Wesen hineingelegt, sondern das Wesen selbst hatte den von Mir ihm geschenkten freien Willen so gewandelt.... Das war der Unterschied zwischen dem ersten Fall Luzifers und dem Sündenfall des ersten Menschen.... denn dieser trug noch den verkehrten Willen in sich, und darum gab Ich ihm ein Gebot, das er nicht übertreten sollte.... ein Gebot, das er auch leicht hätte halten können, wenn nicht der Gegengeist auf ihn eingewirkt hätte, der **darum** einen starken Einfluß hatte auf den Menschen, weil dieser im Grunde noch sein Anteil war.... weil er noch nicht die Vollkommenheit wiedererlangt hatte, die einen Fall unmöglich machte. Ein **vollkommen** erschaffener Mensch hätte nicht fallen können, d.h., er wäre zur Übertretung dieses Gebotes nicht fähig gewesen, weil das vollkommene **Geistige** im Menschen diesen zurückgehalten hätte von jedem Gott-widrigen Tun.... Die Erschaffung des Menschen war aber erst die **Folge** des Falles Luzifers und seines Anhangs, denn Ich hätte es sonst wahrlich nicht nötig gehabt, dem von Mir ins Leben gerufenen Geistigen Außenformen zu geben als Umhüllung. Die Form des Menschen aber barg das gefallene Geistige, und somit war der Mensch Adam mit jener einstigen Sünde schon belastet, die er aber abstoßen konnte, wenn er Meines Gebotes

geachtet hätte.... Es wäre ihm möglich gewesen, die Erbschuld zu tilgen.... sein Fall verzögerte die Rückkehr des gefallenen Geistigen zu Mir wieder endlose Zeiten, doch sie ist möglich geworden durch das Erlösungswerk des Menschen Jesus, Der **ohne** ein Gebot Meinerseits **das** getan hat, was der Mensch Adam tun sollte.... völlig in Meinen Willen einzugehen und durch ein Liebeleben wieder auf Erden sich mit Mir zusammenzuschließen und in den Vollbesitz von Kraft und Licht zu gelangen....

Amen

Erbsünde....

B.D. Nr. 5967

29. Mai 1954

Es müssen in euch immer wieder Fragen auftauchen, die ihr beantwortet haben möchtet, dann kann Ich euch aufklären, sowie ihr euch mit Mir in Verbindung setzt, sowie ihr nach innigem Gebet höret, was Ich euch sage.... indem ihr eure nun auftauchenden Gedanken als diese Meine Antwort ansehet, wenn ihr nicht **direkt** angesprochen werdet von Mir, durch die Stimme des Geistes. Euer Verlangen und der Anruf zu Mir sichert euch auch rechtes Denken.... doch ohne Mich werdet ihr nicht in der Wahrheit stehen, ohne Mich ist euer Streben nach Aufklärung vergeblich, weil euch ohne Mich nur **irriges** Gedankengut erfüllt, das euch die Kräfte von unten vermitteln können.... eben weil ihr Mich ausschaltet, Der Ich der Geber der Wahrheit bin....

Und so sei euch folgendes gesagt: Es kann euch immer nur **bildmäßig** Aufklärung zugehen, solange ihr nicht vollkommen seid.... Nimmermehr würdet ihr verstehen können die endlosen Tiefen göttlicher Weisheit, nimmermehr würdet ihr die Beweggründe für Mein Walten und Wirken verstehen, weil eure Unvollkommenheit auch mangelhafte Erkenntniskraft bedeutet und ihr also kraft eures **Verstandes keine** Erklärung finden könntet.... die euch aber blitzschnell zugehen kann, sowie euch im geistigen Reich Mein Liebelicht durchflutet. Auf Erden müsset ihr bildhaft Aufklärung erhalten, es können euch nur eurem Fassungsvermögen entsprechend die Vorgänge geschildert werden, die sich in Meiner Schöpfung abspielten.... und also können euch auch die geistigen Vorgänge in den Herzen der ersten Menschen nur durch irdische Vorgänge verständlich gemacht werden, die an sich jedoch nur ein schwacher Vergleich sind.... eben weil ihr selbst noch schwachen Geistes seid....

Ihr Menschen seid gebunden durch Naturgesetze, denn die völlige Freiheit, die ihr euch durch euren einstigen Abfall verscherzt hattet, müsset ihr euch erst wiedererwerben durch euer Erdenleben.... Ich legte den ersten Menschen **darum** eine Begrenzung ihres Willens auf, weil Ich wollte, daß sie erstmalig erkennen sollten, daß sie einer Macht **untertan** waren und sie sich dieser Macht also freiwillig unterwerfen sollten.... um nun ihre endgültige Freiheit geschenkt zu bekommen. Einstmals wollten sie Mich nicht anerkennen, und es war dies die erste Sünde, die Auflehnung gegen Mich, aus Dem sie hervorgegangen waren.... Nur das Anerkennen im freien Willen konnte diese erste Sünde wiederaufheben. Und diese Anerkennung Meiner Selbst wollte Ich erreichen, als Ich die gesamte Schöpfung erstehen ließ. Darum also waren die ersten Menschen so ausgestattet, daß sie Mich wohl erkennen **konnten**, aber nicht dazu gezwungen waren.... Und darum mußte also der freie Wille entscheiden, der wieder in einer "Versuchung" sich erproben sollte.... (28.5.1954) Es mußte das Auge der Menschen auf etwas gerichtet sein, das sie beehrten, und es mußte ein Verbot **und** eine Lockung **zugleich** sie zum Willensentscheid veranlassen.... begreiflicherweise aber die Lockung mit einem Versprechen verbunden sein, dem sie nun widerstehen sollten.... Das Verbot und die Verlockung erfolgten von zwei Seiten.... weil es um die Rückkehr des Gefallenen zu Mir und um das Verbleiben bei Meinem Gegner ging, um das Erreichen des Zieles des von Mir Erschaffenen oder um den erneuten Rückfall in die Tiefe.... Und folglich mußte auch in den Menschen die Begierde gelegt sein und ihm auch die Möglichkeit geboten werden, diese Begierde zu stillen.... oder aber sie zu überwinden um eines weit höheren Zieles willen: (um) die ewige Glückseligkeit bei Mir, die jene irdische Erfüllung der Begierde ums Tausendfache übertrifft.

Da die Rückgewinnung der abtrünnig gewordenen Geistwesen ein Kampf war zwischen Mir und Meinem Gegner, mußte auch dieser die Möglichkeit haben, einzuwirken auf den Willen jener Wesen.... nur daß er Scheingüter und ein Scheinglück vortäuschte, auf daß die Menschen das wahre

Glück, ein seliges Leben in Ewigkeit, sich verscherzen sollten.... Ich wußte um diese Versuchung und gab deshalb den ersten Menschen ein Gebot mit gleichzeitiger Warnung vor dem ewigen Tode.... Und diese Warnung hätte genügen müssen, in den Menschen jegliche Begierde zu ersticken, um nicht das Leben zu verlieren.... Und Mein Gegner überzeugte sie vom **Gegenteil** Meiner Warnung.... er versprach ihnen das **Leben**.... Sie aber **erkannten Mich** als höchste Macht und folgten doch der Lüge.... und sie brachten dadurch den Tod in die Welt....

Was aber war es, das ihre Begierde so mächtig werden ließ, daß sie dieser Begierde erlagen?.... Sie lebten ein seliges Leben im Paradies, sie waren Herr aller geschöpflichen Dinge; alles unterstand ihrem Willen, und sie fühlten sich glücklich im Vollbesitz von Kraft und Macht. Innige Liebe verband auch die erstgeschaffenen Menschen, und kraft dieser Liebe schon hätten sie sich selbst erlösen können aus der Fessel Meines Gegners. Und solange diese Liebe zu Mir und zu dem Partner gerichtet war, bestand auch keine Gefahr eines Versagens in der Willensprobe. Doch Mein Gegner wußte diese Liebe falsch zu lenken.... er verkehrte sie zur Ichliebe, indem er ihnen falsche Versprechungen gab und also nun die Begierde in ihnen entfachte, **sich selbst** Seligkeiten zu verschaffen.... Es wurde ihre Liebe eine verlangende, eine egoistische und niedrige Liebe, und damit gaben sie sich wieder dem in die Gewalt, von dem sie sich befreien sollten und es auch konnten, so sie **Mein Gebot** höher gestellt hätten als ihr Verlangen.

Begreifet es, ihr Menschen.... die Zeit war noch nicht gekommen, da Ich das erste Menschenpaar segnen wollte.... **Darum** wurde es sündig.... denn nichts ist sündig, was sich Meinem Schöpfungsplan anpaßt, nichts kann Sünde sein, was in gesetzlicher Ordnung geschieht.... und niemals kann der **Vorgang der Zeugung wider** die Gott-gewollte Ordnung sein. Doch die Befriedigung der Sinne ohne den Willen, Leben zu gebären, ist kein Akt der Liebe, die göttlich ist, sondern eine von Meinem Gegner entfachte Selbstliebe, die den Menschen herabzieht und gänzlich in seine Gewalt treibt....

Dieser **falschen** Liebe waren die ersten Menschen zum Opfer gefallen, und diese **falsche Liebe** war die Sünde, die wieder gemahnte an die Ursünde der Selbstüberhebung.... die nicht sich verschenken wollte, sondern alles besitzen und die Erbgut war ihres Erzeugers.... die aber mit der göttlichen Liebe nichts gemeinsam hat.... (29.5.1954) Die göttliche Liebe ruht als Funke in euren Herzen und kann sich entzünden zu höchster Glut. Doch das Ziel Meines Gegners war und ist, diese Liebe zu verkehren, und es ist ihm gelungen. Das Reine, Göttliche wurde verunreinigt und zu einer Ichliebe gewandelt, die den Begriff "Liebe" nicht mehr verdient und nur Begierlichkeit, Selbstsucht und Eigenliebe genannt werden kann und die auch zu allem fähig ist, was Mein Gegner von euch verlangt.... Und so wurde auch der Akt der Fortpflanzung für Meinen Gegner zu einem Mittel, das ihm unzählige Seelen zuwandte, was nimmermehr möglich gewesen wäre, wenn er unter Meiner Segnung stattgefunden hätte.... wo die göttliche Liebe des Schenkens und Beglückens ihre Krönung erfahren sollte in der Entstehung eines neuen Lebens.... Der Sündenfall also bestand in der Hingabe der reinen göttlichen Liebe um einer unreinen selbstischen Liebe willen.... Der Gottesfunke im Menschen wurde durch satanisches Einwirken ausgelöscht und dafür ein Feuer entfacht, dem alles Edle und Reine zum Opfer fiel.... Es wurden die Sinne erregt und zu höchster Gier getrieben, was nimmermehr Meinem Schöpfungsakt entsprach.... doch der Willensfreiheit Meines Gegners und auch Meiner Geschöpfe wegen nicht gehindert wurde.... da es immer noch im Willen des einzelnen Menschen liegt, dieser Versuchung durch Satan zu widerstehen....

Der Sündenfall also war nicht der Fortpflanzungsakt, sondern die durch Satan angeregte und im freien Willen entzündete verkehrte und sündige Liebe.... Es wurde ein im göttlichen Sinne beglückender Schöpfungsakt herabgezogen zu einem Spiel unreiner Geister.... Es wurde Meinem Gegner Zutritt gewährt zu einem Akt, wo **Ich Selbst** mit Meinem Segen bei den Menschen sein wollte, um die reine, göttliche Liebe in ihnen zu verstärken, daß diese auch in die nun gezeugten Wesen überfließen sollte und so also ein Menschengeschlecht erstanden wäre, das in stets hellerem Liebelicht den Weg zu Mir zurückgefunden hätte ohne Leid und Qual, das in kurzer Zeit sich erlöst hätte durch die Liebe, weil es Mich Selbst erkennen mußte, wo die Liebe erstrahlte....

Die ersten Menschen hätten diese Willensprobe bestehen **können**.... doch da Ich mit Meinem Gegner rang um die Seelen der Menschen, konnte Ich ihn nicht hindern, Mittel anzuwenden, um sich den Sieg zu sichern. Denn es ging um die Rückkehr Meiner Geschöpfe in völlig **freiem Willen**.... der jedoch versagte und dem ganzen Menschengeschlecht ein Los eintrug, von dem es selbst nicht mehr frei wurde.... bis ein Mensch in reiner göttlicher Liebe das Werk vollbrachte.... das die gesamte Menschheit entsühnte und ihr wieder den Weg frei machte nach oben....

Denn die Liebe trägt den Sieg davon, und die Liebe wird nicht eher ruhen, bis auch das letzte Mir Abtrünnig-Gewordene den Weg zurückgefunden hat zu Mir....

Amen

Rückweg aus der Tiefe zur Höhe....

B.D. Nr. 8191

9. Juni 1962

O glaubet es, daß ihr den Weg zur Höhe genau so wieder zurücklegen müsset, wie ihr ihn selbst im freien Willen zur Tiefe gegangen seid.... daß ihr keine Phase eurer Aufwärtsentwicklung überspringen dürfet, sondern bewußt die Rückwandlung zu eurem Urwesen vollziehen müsset, was auch bedingt, daß ihr Stufe für Stufe euch Mir wieder nähern müsset, wie ihr euch einstens Stufe für Stufe von Mir entferntet. Euch fehlt als Mensch die Beurteilung des Unrechts, das ihr beginget, als ihr euch von Mir trenntet, als ihr euch auflehntet wider Meine Liebe und also jegliches Licht und jegliche Kraft zurückwieset im Gefühl innerer Auflehnung wider Mich.... Doch genau so müsset ihr freiwillig euch nach Licht und Kraft aus Mir wieder sehnen.... Ihr müsset Meine Liebe ersehnen und euch öffnen und es Mir also ermöglichen, die Liebe wieder in euch einstrahlen zu lassen, die ihr einstens zurückwieset in sündhafter Abwehr Meiner Selbst.... Und dieser Rückgang dauert endlos lange Zeit, denn er geht gesetzmäßig vor sich, er muß und wird so stattfinden, wie sich eure Entfernung von Mir abgespielt hat. Als Mensch ist euch dies nicht verständlich zu machen, in welcher Art euer Abfall von Mir stattfand, doch es soll euch genügen, daß er ewige Zeiten in Anspruch nahm und ebenso auch wieder Ewigkeiten erfordert, bis ihr zum Herzen des Vaters zurückgefunden habt und Mein geworden seid für ewig.... Denn seid ihr einmal zu Mir zurückgekehrt, dann werdet ihr nicht mehr fallen und einen nochmaligen Erdengang zu fürchten haben.... es sei denn, es treibt euch die Liebe zu euren unglückseligen Brüdern, denen ihr helfen wollet, bevor sie in ihrem Ringen zur Höhe versagen.... Doch dies geschieht dann wieder in völlig freiem Willen, doch nicht mehr Mir widersetzlich, sondern ganz Meinem Willen entsprechend, und es wird dann der Abstieg zur Tiefe auch Segen bringen dem Wesen selbst als auch den Menschen, die Mir zustreben, jedoch noch schwer ringen müssen und schwach sind zum Aufstieg zur Höhe.... Aber **daß** ihr Menschen euch auf diesem Weg der Rückkehr ins Vaterhaus befindet, das ist eine wahre Lehre, die Ich euch darum gebe, daß ihr euch der Verantwortung eures Erdenganges bewußt werdet und bleibt, denn euer ganzes Leben soll unter diesem Gesichtspunkt betrachtet werden.... (9.6.1962) Und glaubet ihr daran, dann werdet ihr auch ein Leben führen nach Meinem Willen, den ihr immer erfahren werdet, weil Ich Selbst euch Meinen Willen kundgebe durch direkte Ansprache, aber auch euch einen stillen Mahner ins Herz gelegt habe, der euch recht weiset und ihr.... wenn ihr diesem Mahner Gehör schenkt.... in aller Gewißheit aufwärtsschreitet und euch Mir immer mehr nähert, weil ihr dann auch Meine Gebote der Liebe erfüllet, die ihr als Grundzug Meines Willens erkennen lernet, denn immer nur werde Ich hinweisen darauf, ein Leben in uneigennütziger Liebe zu führen, und eure Entwicklung schreitet dann unwiderruflich vorwärts. Schritt für Schritt müsset ihr den Weg zur Höhe zurücklegen, wie ihr ihn auch zur Tiefe gegangen seid, denn ihr sollet euch Mir wiederverbinden, von Dem ihr euch willensmäßig löset.... Und es ist euch auch möglich mit Meiner Unterstützung, doch niemals schaffet ihr dieses Werk ohne Meine Hilfe, aus eigener Kraft, weil dann Mein Gegner alle Macht und List anwendet, um euch wieder herabzuziehen, weil er seinen Anhang nicht verlieren will, in dem er seine Macht erblickt.... Doch ihr alle seid auch Mein Anteil, ihr seid.... wenn auch durch seinen Willen.... so doch aus Meiner Kraft hervorgegangen, und diese Kraft muß unwiderruflich zum Kraftquell wieder zurückströmen laut Gesetz von Ewigkeit. Und darum werde Ich auch alles tun, um euch Menschen während eurer Erdenlebenszeit, in der ihr selbst euch frei entscheiden sollet für Mich oder für ihn....

ein Licht zu schenken, was es mit eurem Erdengang für eine Bewandnis hat und auf welchem Weg ihr zu Mir zurückgelanget.... Ich werde euch Selbst Hilfestellung bieten, auf daß euer Gang aus der Tiefe zur Höhe nicht erfolglos sei und ihr einmal euer Ziel erreicht, daß ihr zurückkehret zum Kraftquell von Ewigkeit, daß ihr Mich Selbst anstrebet und freiwillig Mir eure Liebe schenket, daß ihr mit Mir einen innigen Kontakt herstellt, der es sicher bewirken wird, daß ihr voller Kraft euren Erdenweg gehet und dieser garantiert zur Höhe führt und daß ihr während des Erdenlebens den rechten Entscheid treffet.... daß ihr die letzte Willensprobe auf dieser Erde gut besteht, daß ihr euch im Herzen entscheidet für Mich als euren Herrn und Mir nun auch dienet mit ganzem Herzen und froher Seele, weil ihr erkannt habt, daß ihr zu Mir gehöret und ewiglich auch mit Mir verbunden sein und bleiben müsset, wollet ihr selig sein....

Amen

Die Seele des Menschen ist ein Urgeist

Jede Seele ist ein Urgeist....

B.D. Nr. 8008a

1. Oktober 1961

Und Meiner Stimme sollet ihr achten, wenn sie in euch ertönt.... denn Mein Geist wird euch in alle Wahrheit leiten. Und wollet ihr in der **Wahrheit** unterwiesen werden, dann könnet ihr sie nur von **Mir Selbst** empfangen, Der Ich die **Ewige Wahrheit** bin: Als Ich die Wesen Meiner Liebe aus Mir einst herausgestellt habe, war jedes Wesen ein ichbewußter Geist, der mit Mir in innigstem Verband stand und ständig von Meiner Liebe durchstrahlt wurde. Diese Liebedurchstrahlung versetzte das Wesen in einen Zustand hellster Erkenntnis.... es stand im Licht, es erkannte Mich Selbst und alles, was das Wesen umgab.... Es war jedes Wesen ein Gott-gleicher Geist, der unermesslich selig war. Und dennoch fand aus Gründen, die euch schon vielfach erklärt worden sind, ein Abfall unzähliger Wesen von Mir statt, während auch viele bei Mir verblieben.... Erstere verloren ihr Licht, während letztere in unermesslicher Lichtfülle blieben und Meinem Gegner.... dem zuerst abgefallenen Urgeist.... nicht in die Tiefe folgten. Und mit diesen bei Mir verbliebenen Urgeistern schaffe und wirke Ich in der Unendlichkeit.... Ihr Menschen wisset aber auch, daß Ich Mir das Ziel einer Vergöttlichung aller **geschaffenen** Wesenhaften gesetzt habe und daß diese Vergöttlichung vom freien Willen des Wesens selbst ausgeführt werden muß.... Ihr wisset es, **warum** die Wesen einst gefallen sind, und ihr habt auch Kenntnis erhalten von Meinem Heilsplan von Ewigkeit, der die Rückführung alles gefallenen Geistigen verfolgt, die auch sicher einmal erreicht werden wird. Ihr wisset es, daß die Gotteskindschaft das höchste Ziel ist und daß alle Wesen, die als Mensch über die Erde gehen, laut Plan von Ewigkeit auch die Gotteskindschaft auf dieser Erde erreichen **können**.... wenn der freie Wille dies nur ernstlich anstrebt.... Und es hat dann sonach das einst von Mir abgefallene Wesen den höchsten Seligkeitsgrad erreicht, es ist zu Meinem Ebenbild geworden, es kann schaffen und wirken in völlig freiem Willen, und doch wird dieser Wille ganz dem Meinen gleich sein, er ist nicht mehr von **Mir** bestimmt, doch Mein Kind ist völlig in Meinen Willen eingegangen und darum unermesslich selig.... Und diesen überhohen Seligkeitsgrad streben auch Meine bei Mir verbliebenen Geistwesen an, denn wengleich sie auch in unmittelbarer Verbindung stehen mit Mir, wengleich sie auch ständig von Meiner Liebekraft durchstrahlt werden, so sind es doch nach **Meinem Willen erschaffene** Wesen, die nicht anders denken und handeln **können** als in Meinem Willen, die gleichsam immer nur Ausführende Meines Willens sind. Den Unterschied dessen euch Menschen klarzumachen bedingt auch schon einen hohen Reifegrad, den ihr noch nicht besitzt, und Ich kann euch daher nur eurem begrenzten Denken nach solches erklären, wie es euer Verstand zu fassen vermag, weil ihr ebenjene tiefe Erkenntnis um alle Zusammenhänge im geistigen Reich durch euren Fall zur Tiefe verloren hattet und nun auf Erden noch nicht zur letzten Erkenntnis gekommen seid. Dennoch genügt es euch, zu wissen, daß auch diese bei Mir verbliebenen Wesen einmal den Gang über die Erde gehen, um zu dem Grad der Gotteskindschaft zu gelangen, der ihre Seligkeit noch maßlos erhöht. Und dieser Gang über die Erde fordert also ein Leben im Fleisch, ein Dasein als Mensch, wie es auch das einst **gefallene** Geistige zurückzulegen hat zum Bestehen seiner Willensprobe. Es wird sich also ein Lichtgeist, der sich auf Erden verkörpern will, auch einen irdischen Leib erwählen als Aufenthalt, dessen geistige Substanzen schon einen gewissen Reifegrad erreicht haben, daß ein Lichtgeist ihn nun in Besitz nehmen kann, daß er der toten Außenform.... dem menschlichen Körper.... nun erst das Leben gibt und er nun in diesem Körper seinen Erdengang beginnt.... Dieser Lichtgeist also ist die **geistige Kraft**, die einfließen muß in einen menschlichen Körper, der nun als Mensch in die Welt geboren wird und der erst dann "leben" kann, wenn diese geistige Kraft.... die Seele.... der göttliche Odem.... in diese Außenform eingehaucht wird von Meiner alles umfassenden Vaterliebe, Die Sich das Vergöttlichen aller Ihrer erschaffenen Wesen zu Kindern zum Ziel gesetzt hat. Es belebt nun dieser Engelsgeist als

Seele den Menschen, und da die Substanzen des Körpers, wenn auch geklärt als die der meisten Menschen, selbst noch unausgereift sind, da sie in der Welt Meines Gegners auch dessen Einflüssen ausgesetzt sind.... und da der Engelsgeist auch eine geistige Aufgabe auf Erden zu erfüllen hat und zumeist auch ohne Wissen um seine Herkunft ist.... so muß also die Seele.... sein eigenes Ich.... allen Anfechtungen Widerstand leisten, die von außen an sie herantreten. Sie muß gegen alle Triebe ankämpfen, die dem Körper noch anhaften, weil dieser durch alle Schöpfungswerke hindurchgegangen ist, und er muß zumeist einen äußerst schweren Erdenweg zurücklegen, wo sein freier Wille nicht versagen darf, wo er immer wieder zu Mir als seinem Vater Zuflucht nehmen muß, um nicht die Kraft zu verlieren, die er auf Erden braucht. Denn er hat sich der Licht- und Kraftfülle als Engelsgeist freiwillig begeben, als er den Gang über die Erde antrat. Aber die Bindung mit Mir ist so stark, weil ungewöhnlich heiße Liebe einen solchen Menschen durchflutet, die auch sicherste Gewähr ist, daß er sein Ziel erreicht auf Erden, daß er als "Mein Kind" zu Mir zurückkehrt, weil dies sein höchstes Verlangen gewesen ist zuvor in Meinem Reich.... Dieser Vorgang also wird bei einem jeden Lichtgeist der gleiche sein, immer bezieht er als "Seele" eine irdisch materielle Außenform, die mehr oder weniger starken Einfluß ausüben wird durch ihre verschiedenartige Beschaffenheit und die der Seele viele Aufgaben stellen wird, denn diese Außenform wird immer die irdische Materie durchschritten haben.... es sei denn, ungewöhnliche Einflüsse haben ihre Substanzen schon zuvor so geläutert, daß sie sich sehr bald den Anforderungen Meines göttlichen Geistfunkens anschließen, der in den als Mensch verkörperten Lichtwesen besonders stark leuchtet und eine gänzliche Vergeistigung aller Substanzen rascher zuwege bringen kann.... Und so war auch die Seele Jesu ein höchster Lichtgeist.... Auch Er bezog eine irdische materielle Außenform, auch Er gab dieser Form erst das Leben, als Er als Seele die Außenhülle in Besitz nahm, als Er auf Erden geboren wurde. Das Gefäß, das Ihn zur Welt brachte, war rein und makellos, es war Seine Zeugung kein niederer Akt der Sinne.... dennoch war Sein Leib dem aller Menschen gleich, weil Er das Vergeistigungswerk vollbringen sollte als Beispiel, dem auch alle Menschen folgen sollten und konnten. Und auch Seine Seele, obwohl von oben, wurde bedrängt von unreifem Wesenhaften, das Er nicht abschütteln durfte, sondern kraft Seiner Liebe gleichfalls vergeistigen sollte, was große Arbeit an Sich Selbst erforderte und eine solche Arbeit auch jeder Engelsgeist im Erdenleben leisten muß, weil der Gang durch die "Tiefe" eben auch ein Kämpfen und Besiegen alles dessen bedeutete, was der Tiefe angehört und sich auch an jenen Menschen austobt.... Ihre große Liebe aber verrichtet diese Arbeit in Ausdauer und Geduld. Und es gelingt ihnen zumeist, Körper und Seele zu vergeistigen.... d.h., auch die sich der Seele beigesellenden noch ungeistigen Substanzen zu erlösen, sie zur vollsten Ordnung in sich zu bringen und gleichzeitig eine hohe Mission zu erfüllen, zu der sie sich freiwillig Mir erboten haben....

Amen

Jede Seele ist ein Urgeist....

B.D. Nr. 8008b

2. Oktober 1961

Alles von Mir einst ausgegangene Wesenhafte, alle Geistwesen, die aus Meiner Liebe hervorgegangen sind, ist ausgestrahlte Kraft.... Sie sind das gleiche wie Ich Selbst in ihrem Urelement, sie sind Liebekraft aus Mir.... Das **gefallene** Geistige nun wurde zum Zwecke seiner Rückführung zu Mir aufgelöst in unzählige Partikelchen; es wurde die einst ausgestrahlte Kraft umgeformt zu Schöpfungen jeglicher Art. Denn es mußte die Kraft irgendwie tätig werden, weil dies Urgesetz ist seit Ewigkeit. Aber es sammelten sich alle diese aufgelösten Partikelchen wieder, und jeder einst gefallene Urgeist erlangt das Ichbewußtsein wieder, sowie er als Mensch über die Erde geht, sowie er die letzte Strecke in dem endlos langen Entwicklungsprozeß zurücklegt, bevor er wiedereingeht in das geistige Reich. Das also gesammelte Geistige belebt als Seele die Außenform eines Menschen.... Die **Seele** selbst also **ist** der **einst-gefallene Urgeist**, sie ist das ichbewußte Wesen, das einst in aller Lichtfülle von Mir ausging und im freien Willen abgefallen ist, das Mein Gegner.... der erst-gefallene Lichtgeist.... mit zur Tiefe riß. Das Heer urgeschaffener Geister war endlos, und auch die Zahl der bei Mir verbliebenen Wesen war unermesslich hoch.... Doch auch diese waren im Grunde des Grundes das gleiche: aus Mir ausgestrahlte Liebekraft. Geht nun also ein **Lichtgeist**, ein

Engelswesen, auch den Gang über die Erde zwecks Erreichung der Gotteskindschaft, so tritt er in das gleiche Verhältnis ein wie jeder **gefallene** Geist.... Er bezieht eine fleischliche Hülle, die aus mehr oder weniger ausgereiften geistigen Partikelchen besteht, denn das Fleisch gehört dieser Erde an.... Der Leib kann wohl reiner sein und Weniger-Mir-Widersetzliches in sich bergen, aber er ist immer irdisch-materiell, was ja auch den Erdengang zu einer schweren Prüfung oder Erprobung des Willens für die im Fleischleib wohnende Seele werden lässet.... Denn es müssen Widerstände vorhanden sein, es muß auch eine Seele des Lichtes Kämpfe zu durchstehen haben im Fleisch, die ihr immer wieder Mein Gegner liefern wird, der sich der Außenhülle bedient, um die Seele anzugreifen in jeder Weise. Und auch eine Lichtseele wird daher starken Versuchungen ausgesetzt sein, weil der irdische Körper sich im Gebiet Meines Gegners befindet und dieser gerade eine Lichtseele ungewöhnlich bedrängen wird, um auch sie zum Fall zu bringen, was ihm einstens nicht gelungen ist. Doch der ungewöhnlich starke Liebewille einer solchen Seele sichert ihr auch ständige Kraftzufuhr von oben, denn sie gibt die Bindung mit **Mir** nicht auf, es zieht sie gewaltig zu Mir, und diese Liebesehnsucht ist eine starke Waffe im Kampf mit dem Gegner, aus dem sie auch als Sieger hervorgehen wird.... Ihr dürft nun aber nicht glauben, daß sich ein Lichtgeist.... ein **nicht** gefallener Geist.... einem anderen **gefallenen** Geist zugesellt, um den Gang über die Erde zu gehen.... **Jede Seele ist ein Urgeist**, ganz gleich, ob gefallen oder nicht.... Der **gefallene** Urgeist legt aufgelöst in unzählige Substanzen den Entwicklungsgang zurück, bevor er sich als Mensch verkörpern darf, bevor er also als "Seele" eine menschliche Außenform bezieht.... Der **nicht-gefallene** Geist braucht nicht aufgelöst zu werden, sondern er bezieht **als Seele** von oben eine menschliche Hülle.... wie auch **jene** Lichtwesen, die einen hohen Lichtgrad im jenseitigen Reich erreicht haben und zum Zwecke einer Mission einen nochmaligen Erdengang zurücklegen wollen mit dem Ziel, die Gotteskindschaft zu erreichen.... Solche Seelen also verkörpern sich direktim Fleisch.... die einst von Mir ausgestrahlte Kraft strömt als "Lebensodem" in die menschliche Außenform, und sie gibt dieser Form das Leben.... Bedenket immer, ihr Menschen, daß alles einst "Erschaffene" von Mir-ausgestrahlte Liebekraft ist, die durch Meinen Willen zu ichbewußten Wesen wurde, die niemals mehr vergehen können. Aber Ich kann diese Kraft auch umformen, Ich kann diese Wesen auflösen und andere Schöpfungen erstehen lassen, wenn Ich damit einen Zweck verfolge, der Meine Liebe und Weisheit zur Begründung hat.... Ich kann aber auch ein solches ichbewußtes Wesen mit der Hülle eines Menschen umkleiden, wenn sich Meine Liebe und Weisheit **daraus** einen Zweck verspricht.... Und jede Seele, die als eigentliches Leben eines Menschen anzusehen ist, **ist ein Urgeist**.... dem Meine endlose Liebe die Möglichkeit gibt, auf Erden die Gotteskindschaft zu erreichen, die jedes von Mir erschaffene Wesen **selbst** anstreben und erreichen muß....

Amen

Ichbewußtsein des Urgeistes....

B.D. Nr. 7569

5. April 1960

Jeder Urgeist wird sich seines Ichs wieder bewußt, wenn er als Mensch über die Erde wandelt und sich selbst als Mensch erkennt. Dann sind wieder alle Seelenpartikelchen in ihm versammelt, die einstmals aufgelöst waren zum Zwecke des Rückführungsganges in der Schöpfung, und dann ist das Wesen auch fähig, sich den Reifegrad zu erwerben, den es uranfänglich als erschaffener Geist besaß, den es dahingegeben hatte und nun wieder erlangen muß, um als Lichtgeist eingehen zu können in das geistige Reich. Und so ist also ein jeder Mensch ein verkörperter Urgeist, ein einst gefallenes Wesen, ein Erschaffungsprodukt Meiner unendlichen Liebe, das nur sich selbst im freien Willen von Mir entfernte und aber auch im freien Willen wieder zu Mir zurückkehren muß. Der Mensch besitzt aber dieses Wissen nicht, was er war, was er ist und wieder werden soll.... Er braucht auch erst einen gewissen Reifezustand, bevor ihm dieses Wissen zugeführt werden kann und es ihm auch verständlich ist. Er erkennt sich wohl bald als Mensch, aber nicht als ein Geistwesen, das seine Bestimmung erfüllen soll, und weil er sich nur als Mensch erkennt, der sich in der irdischen Welt bewegt, sind auch seine Gedanken mehr weltlich gerichtet. Und das ist zumeist ein Hindernis für das geistige Erkennen, das er erst dann haben wird, wenn er sich schon von der Welt abwendet, dem geistigen Reich zu. Dann

ist es möglich, ihm das Wissen über seine eigentliche Bestimmung zuzuführen, und dann kann er es im freien Willen annehmen und sich einstellen, was sein geistiges Ausreifen mit Sicherheit nach sich ziehen wird. Hat er es aber einmal angenommen, dann beglückt ihn auch der Gedanke und die Gewißheit, zu den Urgeistern zu gehören, die Ich als Geschöpfe hinausstellte und die als Kinder zu Mir zurückkehren und als Mensch also kurz vor ihrer Vollendung stehen. Und es braucht nur der Wille des Menschen gut zu sein, denn dann richtet sich dieser von selbst zu Mir, es verlangt der Mensch nach seinem Gott und Schöpfer, und dieser Wille schon ist rechte Entscheidung, es ist das Bestehen der Willensprobe, die dem Urgeist als Mensch auf Erden gestellt ist. Das Dasein auf dieser Erde ist nicht von langer Dauer, es kann aber vollauf genügen, daß sich der Mensch völlig vergeistigt, daß er einen Grad erreicht, der ihm die Kindschaft Gottes einträgt, d.h. den Urgeist wieder in den Zustand der Vollkommenheit versetzt, den er selbst durch seinen freien Willen zum höchsten Grad gebracht hat und in Meiner allernächsten Nähe nun weilen kann, wo ihm die **direkte** Liebedurchstrahlung von Mir gesichert ist.... wenngleich auch jeder andere Urgeist immer höher wird steigen können, so er nur einmal das Lichtreich betreten durfte, was ebenjenen rechten Willensentscheid auf Erden voraussetzt. Und überselig ist jeder Urgeist, wenn es ihm zum Bewußtsein kommt, welchen endlos langen Gang er zurückgelegt hat, um zur höchsten Lichtfülle zu gelangen, um unermeßlich selig zu sein.... Und er wird Mir Lob und Dank singen und Mich preisen bis in alle Ewigkeit, er wird Mein Kind sein und bleiben, das niemals mehr von Mir geht, das schaffen und wirken wird nach Meinem Willen zur eigenen Seligkeit....

Amen

Die Erde ist eine Schule des Geistes

Erde Schule des Geistes.... Mittel zum Zweck.... Selbstzweck....

B.D. Nr. 5750
19. August 1953

Betrachtet die Erde nur als Schule des Geistes, als Ausreifungsstation für eure Seele, die noch durch eine Schule gehen muß, bevor sie in das geistige Reich eintritt. Ihr könntet nicht zwangsläufig so geformt werden, daß ihr für das geistige Reich tauglich seid; ihr müsset diese Umformung selbst vollbringen.... Und dafür ist euch das Erdenleben gegeben worden.... Doch ihr Menschen erkennt nicht den Zweck und das Ziel des Erdenlebens.... ihr wertet es nach einer anderen Richtung aus, ihr suchtet nur die Vorteile für den Körper herauszuholen und gedenket eurer Seele nicht.... ihr betrachtet die Erde als Selbstzweck, während sie doch nur das Mittel ist zum Zweck.... das Mittel, dem Geistigen die letzte Reife zu bringen.

Die Willensprobe abzulegen ist die **eigentliche** Aufgabe, die ihr im Erdenleben erfüllen sollet, die aber in aller Freiheit abgelegt werden muß, weshalb ihr erst dann über Sinn und Zweck des Erdenlebens Aufklärung erhalten werdet, wenn ihr selbst euch ernstlich mit dieser Frage beschäftigt. Gott gab euch aber den Verstand, der euch zu jeder Zeit diese Frage stellen lassen kann, warum und zu welchem Zweck ihr euch auf Erden befindet.... Anregungen gibt es um euch genug, die euch zu dieser Frage veranlassen können, doch völlig frei aus euch heraus muß diese Frage kommen, um nun auch recht beantwortet werden zu können. Selbst den Weltmenschen sollte diese (19.8.1953) Frage beschäftigen, selbst er sollte zuweilen nachdenken über den Anlaß und den Zweck des Erdendaseins, sofern er sich für solche Gedanken Zeit nimmt.... In der Befriedigung seiner körperlichen Wünsche und Begierden sollte er wahrlich nicht den Zweck seines Lebens sehen, und tut er es dennoch, dann wird ihn auch immer der Gedanke an den Tod schrecken oder beunruhigen.... oder er weiset alle Gedanken daran zurück mit seiner Ansicht, nach dem Tode nicht mehr zu sein. Nur ein Mensch, der wenig nachdenkt, kann dieser Ansicht sein, denn er würde genug Beweise während des Erdenlebens finden, die ihn anders denken lernen müßten, wenn er sich nur ernstlich mit dem Problem des Fortlebens nach dem Tode befassen möchte. Dem Menschen ist der Verstand gegeben worden.... so er diesen aber nicht nützt, lebet er dahin wie ein Tier, denn ein **rechtes** Nützen des Verstandes lässet ihn anders denken und handeln.... es lässet ihn bewußt leben; der Weltmensch aber, der das Erdenleben als Selbstzweck betrachtet, hat von seinem Verstand noch nicht den rechten Gebrauch gemacht, er hat ihn nur nach einer Richtung hin tätig werden lassen, er hat noch nicht nachgedacht über eine geistige Welt, die wohl auch anzunehmen ist außerhalb der materiellen Welt.... ansonsten der Mensch unbeschränktes Bestimmungsrecht haben müßte über die gesamte Schöpfung, also auch über die naturmäßigen Vorgänge und über das eigene Schicksal.... Solange der Mensch selbst abhängig ist von einer höheren Macht, von einem höheren Willen, der ihm durch den Ablauf seines Erdenlebens bewiesen wird, so lange also muß er eine Welt oder ein Bereich anerkennen, wo diese höhere Macht waltet, und da er weiß, daß er dieser Macht widerstandslos ausgeliefert ist, daß diese Macht seinen Lebenslauf bestimmt, muß er sich auch die Frage vorlegen, warum und zu welchem Zweck sich sein Erdenleben so abwickelt, wie es der Fall ist.... und ob er wohl diesen Zweck erfüllt, der nimmermehr nur irdisches Wohlleben sein kann, sondern eine geistige Entwicklung wahrscheinlicher ist.... Der Mensch **kann** zu diesem Verstandesergebnis kommen, sowie er nur den Willen hat, überhaupt eine Aufklärung zu erhalten, ob das Erdenleben Selbstzweck ist oder nur das Mittel zum Zweck.... Die Gabe des Verstandes soll und muß er auswerten, denn er wird dereinst zur Verantwortung gezogen für seinen Willen, der sich allem widersetzt, was Gott ihm schenkt zur Erreichung seines Zieles auf Erden....

Amen

Die Erde hat aufgehört, Bildungsstätte des Geistes zu sein.... Sie muß erst wieder in die rechte Ordnung eingehen, d.h., alles auf ihr gebundene Geistige.... von der harten Materie an bis hinauf zum Menschen, muß erst wieder in die rechte Ordnung gebracht werden, es muß allem in der Materie noch gebundenen Geistigen zum Dienen verholfen werden, und es muß der Mensch.... der dienen soll im freien Willen.... gleichfalls sich in diese Ordnung von Ewigkeit einfügen, ansonsten er das Erdenleben vergeblich führet und also ihm die Gnade der Verkörperung entzogen wird zugunsten des Geistigen, das bereit ist zum Dienen und jenen Reifegrad schon erreicht hat, der seine Verkörperung als Mensch zuläßt. Doch das Wirken des Gegners von Gott ist so stark, daß auch dieser zuvor in Ketten gelegt werden muß, auf daß die Menschen ihre Erdenlebensaufgabe erfüllen können, ohne ständig von jenem beeinflußt zu werden. Es hat der Mensch zwar freien Willen, und er braucht sich nicht dem Einfluß des Gegners zu unterstellen, aber sein Wille ist geschwächt, weil er Jesus Christus nicht anerkennt.... weil er ohne Glauben und ohne Liebe ist. Und auf dieser Erde wandeln sich nur noch wenige Menschen, indem sie Jesus Christus als Gottes Sohn und Erlöser von Sünde und Tod anerkennen und sich Ihm übergeben. Die Mehrzahl ist schon dem Gegner Gottes verfallen, und darum ist auf dieser Erde keine Aufwärtsentwicklung mehr zu erwarten.... Darum wird Gott eine neue Erde erschaffen, wo wieder die Aufwärtsentwicklung des Geistigen garantiert ist, wo die Menschen ihre Erdenaufgabe erkennen und dem Willen Gottes gemäß leben und wo auch das in den Schöpfungen noch gebundene Geistige eine schnellere Entwicklung erleben wird, als es auf dieser Erde noch möglich ist. Es vergehen stets endlos lange Zeiten, bis wieder eine neue Entwicklungsperiode beginnt, weil die Menschen in der alten Erdperiode diese Entwicklung nicht mehr anstreben und weit mehr noch hinderlich sind, daß auch das noch gebundene Geistige zur Höhe steigen kann. Denn die Menschen handeln in allem wider die göttliche Ordnung, sie wissen nicht mehr um ihren Daseinszweck, sie glauben nicht an Gott und an ein Fortleben der Seele, sie sind allen Belehrungen unzugänglich und gehen offenen Auges dem Abgrund entgegen.... der erneuten Bannung in der festen Materie.... Und darum befreit Gott andererseits das in dieser harten Materie zuvor Gebundene, und Er läßt es den Aufwärtsentwicklungsgang durch die Schöpfungen der neuen Erde gehen, und alles Geistige wird nun wieder schneller zur Entwicklung gelangen, weil es auch umgeben ist von Menschen, die den Liebegeist in sich zur Entfaltung gebracht haben und darum auch überaus günstig auf das noch gebundene Geistige in der Pflanzen- und Tierwelt einwirken. Sowie die göttliche Ordnung wiederhergestellt ist, die auf der alten Erde nicht mehr respektiert wird, erreicht alles Geistige schneller seine Reife, die zur nächsten Verformung wieder nötig ist. Und auch die Menschen werden ausreifen an ihren Seelen, denn sie leben in der Liebe und also mit Gott und müssen sonach auch sich rascher mit Gott wieder vereinen, was Zweck und Ziel des Erdenlebens ist. Denn die Erde ist nur eine Durchgangsstation zum Reiche des Lichtes, aber das Erdenleben als Mensch muß auch entsprechend ausgewertet werden, die Seele muß durch die Schule des Geistes hindurchgehen auf Erden, um auszureifen und als Lichtseele eingehen zu können in das geistige Reich. Und diese göttliche Ordnung wird nicht mehr eingehalten auf der alten Erde, und darum wird diese eine Totalveränderung erfahren, indem alles Gebundene frei und wieder in andere Formen eingezeugt wird.... wie aber auch der Mensch, der versagt hat, seine Außenform verlieren wird und zurücksinkt in die Tiefe.... um erneut den Weg durch die Schöpfungen der Erde zu gehen.... Doch Gottes Liebe und Weisheit richtet alles recht, und Er wird wahrlich alles so geschehen lassen, daß es dem noch gebundenen Geistigen zum Besten dienet....

Amen

Gedanken über den Sinn und Zweck des Erdenlebens

Gedanken an Sinn und Zweck des Erdenlebens.... Ansprache Gottes....

B.D. Nr. 5997

9. Juli 1954

Wenn euch die Bedeutsamkeit des Erdenlebens vorgestellt wird, dann werdet ihr angesprochen von der ewigen Gottheit, dann ist das ein Moment, wo Sie Selbst euch anspricht und von euch nur Aufmerksamkeit verlangt, auf daß ihr auch in den Segen dieser Ansprache gelangt. Ihr Menschen lebet zumeist unbewußt eurer Erdenlebensaufgabe.... ihr denket nicht nach über Sinn und Zweck des Erdenlebens, ihr richtet euer Augenmerk nur auf das irdische Leben, auf eure Erfolge oder Fehlschläge, und es kommen euch selten nur die Gedanken an den letztlich ganz negativen Erfolg, dann, wenn euer Erdenleben beendet ist.... Würdet ihr diesen Gedanken euch des öfteren hingeben, dann würdet ihr euch doch ernstlich befragen um den eigentlichen Sinn eures Daseins.... ihr würdet diese Gedanken vorerst in euch bewegen, um dann auch mit euren Mitmenschen zu debattieren, denn diese Fragen würden euch nicht mehr loslassen, so sie einmal in euch aufgetaucht sind. Und dann habt ihr den Weg zur Erkenntnis betreten, immer vorausgesetzt, daß es euch **ernst** ist, darüber Aufklärung zu erhalten.

Denn diesem ernsten Verlangen wird Rechnung getragen, weil Gott, Der um alle eure Gedanken weiß, stets bereit ist, euch zur rechten Erkenntnis.... zur Wahrheit.... zu leiten; denn ihr seid Seine Geschöpfe.... Ihr weilet nur auf dieser Erde, um zur Vollkommenheit zu gelangen, und zur Vollkommenheit gehört auch das Licht der Erkenntnis.... Ein Schöpfer, Dessen Weisheit unbestreitbar ist, hat allen Seinen Schöpfungen Zweck und Ziel zugrunde gelegt, ansonsten Er nicht weise wäre.... ansonsten Ihm die Vollkommenheit abgesprochen werden müßte. Folglich ist auch der Mensch erschaffen worden eines bestimmten Zieles wegen, das euch nur so lange unbekannt ist, wie ihr es nicht zu erfahren wünschet.... weil das Wissen darum nichts nützt dem, der nicht den Willen hat, darum zu wissen, um entsprechend seinem Ziel nun zu leben. Es kann zwar jedem Menschen dieses Wissen unterbreitet werden, es wird ihn aber erst dann berühren, wenn er sich mit dem Gedanken an seine eigentliche Bestimmung, an Sinn und Zweck seines Erdenwandels auseinandergesetzt hat. Dann spricht ihn eine Erklärung an, so sie wahrheitsgemäß ist, oder er lehnt sie ab, wenn in Gesprächen darüber irrige Ansichten vertreten werden. Denn das ist Gottes Wirken, daß Er das Denken dessen recht leitet, der erkennen **will**.... Es ist euer Erdenleben nicht ohne Bedeutung, denn es entscheidet über euer Los in der Ewigkeit.... Es ist das Erdenleben nur ein Durchgangsstadium, und wie ihr es zurücklegt, so gestaltet ihr euch euer ferneres Dasein, denn euer Leben ist nicht beendet mit eurem Leibestode.... Und so ihr Menschen euch vorerst diese Erkenntnis zu eigen macht, daß ihr weiterlebet, daß euer Ich nur die äußere Hülle verläßt, um in ein neues Dasein einzutreten.... wenn ihr zu diesem überzeugten Glauben gelangen könnet, dann betrachtet ihr das Erdenleben nicht mehr als Selbstzweck, sondern als Mittel zum Zweck, und dann lebt ihr es auch bewußt.... d.h. immer mit dem Ziel vor Augen, daß eure Seele in der rechten Verfassung eintritt in das Reich, das ihr Aufenthalt sein wird nach dem leiblichen Tode.... Und ihr könnet diesen überzeugten Glauben gewinnen, so ihr euch nur hingebet an den Gott und Schöpfer von Ewigkeit, aus Dessen Hand ihr hervorgegangen seid.... Dann erfäßt euch Seine Liebe, und Er lenket all euer Denken recht.... Fehlt euch Menschen aber auch der Glaube an einen Gott und Schöpfer von Ewigkeit, dann seid ihr eurer Seele nach noch arg mißgestaltet.... dann seid ihr jeglicher Liebe bar.... Dann habt ihr desto mehr Anlaß, eine Umgestaltung eures Wesens zur Liebe anzustreben, die erstes und letztes Ziel **aller** Menschen auf Erden ist....

Amen

Des Erdenlebens Sinn und Zweck zu ergründen sollte stets eure Gedanken beschäftigen, bis euch eine klare Antwort gegeben würde, die Ich auch jedem Menschen zugehen lasse, der ernstlich eine Antwort begehrt. Doch eure Gedanken sind weit mehr der irdischen Materie zugewandt, ihr strebet deren Besitz an und seid übermäßig auf das Wohl des Körpers bedacht, der doch nur die Hülle dessen ist, was eures Seins als Mensch Inbegriff ist.... die Seele, die nicht vergehen kann. Doch bevor ihr euch nicht mit solchen Gedanken befaßt, kann euch auch kein Aufschluß gegeben werden, denn es setzt eine solche Antwort auch eine Frage voraus, die dafür ein Beweis ist, daß sich der Mensch allen Ernstes mit solchen Gedanken befaßt. Denn wahrlich, Ich werde euch antworten, wenn Ich in euch diese Frage erkenne, wenn ihr wissen wollet, was eurem Dasein als Mensch vorangegangen ist und wenn ihr bereit seid, Konsequenzen aus einem Wissen zu ziehen, das Ich euch nun zuleite. Ihr wisst es nicht, daß zahllose Lichtwesen darauf warten, daß solche Fragen in die Unendlichkeit hinausgesendet werden, um euch nun die Antwort zugehen zu lassen.... ihr wisst es nicht, daß euer geistiger Führer ständig euch zu veranlassen sucht, daß ihr euch mit geistigen Fragen beschäftigt, daß ihr einmal euch von der Welt und allen irdischen Dingen löset, um einen Blick in das geistige Reich zu tun.... Doch wer glaubt noch an ein Reich, das außerhalb der Erde ist, das eigentlich das Reich ist, das ihr als eure wahre Heimat bezeichnen könnet.... wer glaubt es, daß ihr nur vorübergehend auf Erden weilet, daß ihr dann in jenes Reich eingehet und ihr es in dem Zustand betretet, den ihr selbst euch schafft? Wer glaubt es, daß der eigentliche Sinn und Zweck des Erdenlebens die Rückgestaltung zur Liebe ist, die der Mensch üben muß inmitten der irdischen Welt? Ihr alle sehet die Welt an als Selbstzweck und bedenket nicht, daß es nur das Mittel ist, um den eigentlichen Zweck zu erreichen. Darum bewertet ihr die Welt auch zu hoch, und ihr sehet nur alle die Dinge, die euch zum körperlichen Wohl dienen.... Würdet ihr aber den Sinn und Zweck des Lebens ersehen und dann euch fragen, wie ihr diesem gerecht werdet.... würdet ihr euch fragen, in welchem Maße ihr eure Seele bedenket, ob ihr dieser die rechte Nahrung zuführt, die sie zum Ausreifen benötigt, dann erst hättet ihr den rechten Sinn begriffen, und ihr wäret dann schon auf dem rechten Wege, der zur Vollendung führt. Dann erst würdet ihr die Materie verachten lernen, ihr würdet immer nur sorgen, daß die Seele erhält, wessen sie bedarf, und den Körper zurücksetzen.... Ihr würdet geistige Fragen stellen, die euch beantwortet werden, und euer Leben wäre kein Leerlauf, dann könntet ihr Licht empfangen und wieder Licht ausstrahlen auf eure Mitmenschen, die gleich euch sich mit geistigen Gedanken befassen. Stellet euch nur diese **eine** Frage, was euer Sein auf Erden bezweckt, und ihr werdet eine solche Antwort erhalten von euren geistigen Betreuern, daß eure geistigen Fragen kein Ende mehr nehmen, denn Ich Selbst bin es, Der euch durch die Lichtboten Antwort gibt, sowie ihr diese ernstlich begehret. Denn nur diese eine Frage erwarte Ich von euch, aber sie muß von allen **ernstlich** gestellt werden, auch wenn dies nur gedanklich geschieht.... Denn ihr öffnet euch durch diese Fragen allen jenen Kräften, die für Mich tätig sind, die euch wohlwollen und die immer hilfsbereit sind, die euch auf den rechten Weg führen wollen und die euch zu veranlassen suchen, den Weg des Glaubens und der Liebe zu gehen, der immer zu Mir hinführt, Der Ich die Liebe bin von Ewigkeit. Dann aber wird auch euer Verlangen zur irdischen Welt geringer werden, bis ihr zuletzt die Materie gänzlich überwinden könnet, bis euer Blick nur noch aufwärts gerichtet ist, wo eure wahre Heimat ist.... Die materielle Welt ist euch nur beigegeben worden zur Erprobung, wer sie überwindet, der hat die Probe bestanden und wird nun sicher in das geistige Reich eingehen können, wer aber von der irdischen Welt sich beherrschen läßt, der bleibt in der Gewalt Meines Gegners, dem die irdische Welt gehört. Und für ihn wird noch lange Zeit vergehen, ehe er ihn freigibt, ja, er ist in der Gefahr, ihm wieder endgültig zu verfallen und selbst wieder zu dem zu werden, was er längst überwunden hatte.... zur harten Materie, die er auf Erden anstrebte als begehrenswert und sein Los ist wieder die Bannung in der Schöpfung der neuen Erde.... (dann sein Los wieder die Bannung in der Schöpfung der neuen Erde ist.)

Amen

Euer Dasein als Mensch ist die letzte Entwicklungsstufe des einst gefallenen Wesens, das als "Seele" also in euch verkörpert ist, das noch von einer materiellen Außenform umhüllt ist, um diese nun zu überwinden und als geistiges Wesen die Hülle verlassen zu können, um einzugehen in das geistige Reich. In diesem Erdendasein kann die letzte Umwandlung zu dem Urwesen wieder stattfinden, wenn der freie Wille recht gerichtet ist, also bewußt Mich wieder anstrebt, von Dem es sich einst freiwillig entfernte.... Und es ist diese Umwandlung durchaus möglich, weil dem Menschen überreich Gnaden geschenkt werden und er bei rechter Nützung dieser Gnaden über die Kraft verfügt, alles noch Unreine von sich abzustoßen und völlig in göttlicher Ordnung zu leben, also ein Liebeleben zu führen, durch das er Seele und Leib vergeistigen kann und somit die Rückkehr zu Mir vollzogen ist.... Der Mensch kann aber auch alle ihm zur Verfügung stehenden Gnaden mißachten und anstatt zur Höhe wieder zur Tiefe streben, woran er nicht gehindert wird, weil er einen freien Willen hat als Zeichen seiner göttlichen Herkunft.... Doch er bereitet sich dann selbst wieder ein entsetzliches Los der Fesselung, das wieder endlose Zeiten dauert, bis ihm wieder Befreiung wird.... Wie bedeutsam also für euch Menschen das Erdendasein ist, das wollet ihr nicht glauben, und darum seid ihr lau in eurer Erdenaufgabe. Doch es geht um euer eigenes Schicksal, ihr selbst müsset die Folgen tragen, und es kann euch euer Los nicht abgenommen werden, das ihr selbst euch bereitet. Ihr habt die Wahl zwischen ewig wählender Seligkeit und endlos langem Qualzustand, und ihr tut nur wenig dazu, euch erstere zu erwerben, sondern ihr geht gleichgültig euren Erdenweg dahin.... Und werdet ihr aufmerksam gemacht von euren Mitmenschen, die um die große Bedeutung des Erdenlebens wissen, so höret ihr sie ungläubig an und lasset euch nicht beeindrucken, sondern ihr haltet eure Mitmenschen für Phantasten, anstatt selbst nachzudenken, was euer Erdendasein wohl für eine Begründung haben könnte.... Und immer wieder werden an euch Menschen Ereignisse herantreten, die euch zum Nachdenken veranlassen könnten.... Immer wieder werden eure Gedanken durch Gespräche, durch Lesen von Büchern oder eigene Erlebnisse in jene Richtung gedrängt werden, auf daß ihr selbst nun gedanklich tätig werdet und euch befasset mit Fragen, die euch selbst und euer Erdendasein betreffen. Wenn ihr es nur glauben möchtet, daß das Erdenleben als Mensch ein großes Gnadengeschenk ist, das euch bei rechter Auswertung ungeahnte Seligkeit eintragen kann.... wenn ihr nur glauben möchtet, daß ein Sinn und Zweck eurem Erdenleben zugrunde liegt, daß ihr nicht "Zufalls-Geschöpfe" seid, die keine Verantwortung tragen für den Erdengang und vergangen sind mit dem Tode des Leibes.... Es ist die Seele.... der einst gefallene Urgeist.... die zur letzten Befreiung kommen soll von jeglicher materiellen Außenform, und es ist das Erdenleben als Mensch die letzte Station auf einem endlos langen Entwicklungsgang.... Ihr Menschen seid ichbewußte Wesen, und ihr seid nur darum "ichbewußt", weil eure Außenhülle einen Urgeist in sich trägt, der als ichbewußtes Wesen einst von Mir ausgegangen ist.... Also nicht euer Körper, euer Verstand, löset das Ichbewußtsein in euch aus, sondern es ist die Seele, die euer eigentliches Leben ist, die auch den Menschen erst zu einem ichbewußten Wesen werden läßt, denn ohne diese Seele ist der Mensch nur eine materielle Außenform ohne Leben, auch wenn alle Organe vorhanden sind, die jedoch ohne die Seele keinerlei Funktionen ausüben können.... Das "Leben" dieser Außenform bedingt jene Seele.... einen Urgeist.... der den Körper erst belebt und ihn fähig macht zu jeglicher Tätigkeit.... Das solltet ihr Menschen euch stets vor Augen halten, daß ihr eines bestimmten Zweckes wegen auf Erden wandelt, und ihr solltet diesen Anlaß und Zweck zu ergründen suchen, dann wird euch auch Aufschluß gegeben werden durch Gedanken, die Ich Selbst euch zugehen lasse, auf daß ihr zur Erkenntnis kommet. Und immer wieder werde Ich daher euch Meine Boten zusenden und euch durch diese zu veranlassen suchen nachzudenken, und es wird wahrlich euch nur zum Segen gereichen, wenn ihr nicht in Gleichgültigkeit durch das Erdenleben gehet, sondern auch die Gabe des Verstandes nützet, der euch zur rechten Einstellung zu eurem Gott und Schöpfer führen kann, und ihr dann auch sicher zur rechten Erkenntnis gelanget.... Denn Ich bin wahrlich besorgt um einen jeden einzelnen Menschen, daß er die kurze Gnadenzeit als Mensch recht nützet und sein letztes Ziel erreicht.... daß seine Seele wieder zurückkehrt zu Mir, von Dem sie einst als geschaffener Geist ausgegangen ist....

Amen

Das Erdenleben ist eine Probezeit des Willens zum geistigen Ausreifen

Erdenleben - Probezeit.... Geistige Reichtümer....

B.D. Nr. 2068

12. September 1941

Eine kurze Zeit nur weilet ihr auf Erden, und in dieser kurzen Zeit müsset ihr euch entscheiden, welches Leben ihr in der Ewigkeit führen wollt. Denn euer Erdenleben ist bestimmend für die Ewigkeit. Es ist nur ein Probedasein, und an euch allein liegt es, ob ihr die Probe besteht, ob ihr das Erdenleben so nützet, daß es euch ein Leben in aller Herrlichkeit einträgt im geistigen Reich oder euer Los dort ein trauriges ist. Wofür ihr euch im Erdenleben entscheidet, das wird euch beschieden sein nach dem Ableben. Also wird ein jeder Mensch dann den Lohn ernten für die Arbeit, die er auf Erden geleistet hat. Irdische Arbeit wird auf Erden schon ihren Lohn finden und also nicht gewertet werden für die Ewigkeit. Nur allein die geistige Arbeit trägt Ewigkeitserfolg ein, denn geistige Güter nimmt die Seele mit hinüber in das geistige Reich, während irdische Arbeit und deren Lohn zurückbleibt auf Erden, so die Seele abscheidet. Und wer nun nichts aufzuweisen hat an geistigem Gut, der hat die Probe nicht bestanden, er hat das Erdenleben nicht genützt, er ist untätig gewesen im geistigen Sinn, wengleich er auf Erden reich war an Gütern der Welt. Er hat den Zweck seines Erdenlebens nicht erfaßt und daher nicht bewußt gelebt. Der Erdenwandel soll ein geistiges Ausreifen bezwecken. Werden aber irdische Fähigkeiten ausgebildet und nur Wert darauf gelegt, wie sich der Mensch irdischen Reichtum erwerben kann, so vergeht die Probezeit, ohne dem Menschen Erkenntnis zu bringen. Das verfehlte Erdendasein ist aber niemals mehr auszugleichen, und was der Mensch auf Erden versäumt hat, ist schwerlich im Jenseits nachzuholen. Die Reue im Jenseits ist unbeschreiblich, wenn die Seele arm und dürftig sich wiederfindet, wo sie hell und strahlend den Eintritt ins geistige Reich erleben könnte. Immer und immer wieder wird der Mensch in Kenntnis gesetzt von seiner Aufgabe und seinem Ziel, doch ungehört verhallen die Worte in den Ohren der Menschen, denn sie sind sich der Tragweite ihrer Nachlässigkeit nicht bewußt. Solange sie leben, denken sie nicht an ihre Aufgabe, im Jenseits aber bereuen sie jede Minute, die sie ungenützt vorübergehen ließen....

Amen

Willensprobe auf Erden.... Nachfolge Jesu.... Verbindung....

B.D. Nr. 5672

10. Mai 1953

Nur in der Verbindung mit Mir findet ihr eure Seligkeit.... Ihr habt euch einst freiwillig von Mir getrennt und wurdet dadurch unselig, ihr müsset freiwillig zu Mir zurückkehren, um auch in den Zustand der Seligkeit versetzt zu sein, der daher nur in der Verbindung mit Mir zu finden ist. Nichts kann euch ersetzen, was ihr in Mir und mit Mir findet, und darum ist auch jedes Streben nach anderer Richtung ein Leerlauf für eure Seele, die nur aufgehoben wird auf dem Wege zur Vollendung, die ihre Rückkehr zu Mir nur verlängert, sowie sie ein anderes Ziel anstrebt als die Vereinigung mit Mir. Ich allein will euer Ziel sein, weil Ich allein euch die Seligkeit geben kann, die ihr verloren habt aus eigener Schuld. Darum wird all Meine Sorge sein, euren Willen Mir zuzuwenden, Ich werde euch immer so lenken oder euer Schicksal so fügen, daß ihr zu Mir Zuflucht zu nehmen gedrängt werdet.... doch immer unter Achtung eures freien Willens. Weil euer Wille selbst ausschlaggebend ist, besteht aber auch die Gefahr, daß ihr diesen verkehrt richtet, daß ihr etwas anderes anstrebt und so die Rückkehr zu Mir verzögert. Denn Mein Gegner sucht gleichfalls euren Willen zu bestimmen, wengleich er nicht zwangsmäßig auf euch einwirken kann. Er stellt euch immer andere Ziele vor Augen, die ihr verfolgen sollet, um euch von dem allein rechten Ziel abzulenken.... Doch schwerlich werdet ihr auf Umwegen zum Ziel gelangen. Eure Erdenzeit als Mensch geht schnell vorüber, es ist euch nur eine kurze Frist zugebilligt, wo ihr die endgültige Vereinigung mit Mir erreichen könnt, und

sowie ihr diese kurze Zeit nicht weise ausnützet, ist sie für euch verloren. Es ist euch Menschen durch Jesus Christus ganz klar der Weg gewiesen worden, wo ihr zur gänzlichen Vereinigung mit Mir gelangen könnt; ihr brauchet nur den Weg der Nachfolge Jesu zu gehen, um sicher zu Mir zu gelangen, doch ihr müsset bewußt diesen Weg zurücklegen, ihr müsset eure Hände nach Mir ausstrecken, damit Ich euch erfassen kann.... ihr müsset also gedanklich durch inniges Gebet mit Mir in Verbindung treten und durch ein Leben in Liebe die Kraft aus Mir in Empfang nehmen, die nun schon die eingegangene Verbindung mit Mir beweiset. Nur so könnt ihr auf Erden zum Ziel gelangen, nur so erfüllet ihr eure Erdenaufgabe, nur so kehret ihr euren Willen bewußt Mir zu, und ihr werdet angenommen von Mir. Euer Erdenleben bezweckt nur die Erprobung eures Willens, der sich einst von Mir ab und Meinem Gegner zuwandte und der sich nun von ihm lösen und Mir wieder voll und ganz ergeben soll.... Ihr sollet in unmittelbare Verbindung treten mit Mir.... Verstehet ihr, was Ich von euch verlange? Daß Ich allein euer **Herz** erfüllen will, daß ihr es für Mich allein zubereiten sollet, daß Ich euer Herr und König sein will, daß Ich keine fremden Götter neben Mir dulden kann, denen ihr eure Gedanken zuwendet, weil diese dann stets einer gänzlichen Vereinigung mit Mir im Wege stehen, denn Ich will eure ungeteilte Liebe, euer ungeteiltes Herz und euren Willen besitzen. Einstens solltet ihr euch entscheiden zwischen Mir und Meinem Gegner, dem ihr jedoch in blinder Liebe folgtet und Mich verließet. So sollet ihr nun auf Erden alles verlassen und Mir allein folgen.... dann bestehet ihr eure Erdenlebensprobe, ihr richtet euren Willen recht, und ihr erwerbet euch wieder das Anrecht auf die Seligkeit, die ewig währet. Und weil euer einstiger Abfall von Mir seine Begründung hatte darin, daß ihr Mich nicht zu schauen vermochtet, weil Ich euch den Weg der Rückkehr zu Mir leichtmachen wollte, bin Ich Selbst euch schaubar geworden in Jesus Christus, auf daß ihr Ihn nun lieben und anstreben sollet und dadurch euch zu Mir bekennet, Der Ich Selbst Mich in Jesus Christus verkörpert habe, um euch Menschen ein schaubarer Gott zu sein, Dem ihr nun eure ganze Liebe schenken und euch Seine Liebe erwerben könnt, Der euch aufnehmen will in Sein Reich, um euch auf ewig Seligkeiten zu bereiten, die ihr nur in der gänzlichen Verbindung mit Mir genießen könnt....

Amen

Gott bewertet nur den Willen.... Innerste Empfindung....

B.D. Nr. 6702

30. November 1956

Die Richtung des Willens bestimmt ihr Menschen selbst, denn euer innerstes Denken und Wollen kann von keiner Seite aus zwangsmäßig beeinflußt werden, selbst wenn ihr gezwungen werdet, euer Denken und Wollen geheimzuhalten. Und ebenso könnt ihr von außen durch gute Lehren hingewiesen werden auf das, was ihr tun sollet, um recht zu leben vor Gott.... es können euch die Liebegebote nahegebracht werden, die euch veranlassen sollen zu diesem rechten Wandel vor Gott.... Aber auch nun ist wieder euer **innerstes** Denken und Wollen bestimmend, obgleich ihr auch nach außen dieser Liebelehre gerecht werdet.... Denn bewertet wird nur ebenjener Wille, den ihr Menschen recht richten sollet. Und so könnt ihr scheinbar gute Werke verrichten, denen aber der innere Liebedrang mangelt, und dann sind sie wertlos vor Gott.... Ihr könnt aber auch gehindert werden am Liebewirken durch äußere Umstände, und doch kann euer Denken und Wollen diesem Liebewirken gelten.... Und dann wird Gott wieder nur diesen guten Willen ansehen und bewerten, den ihr in aller Freiheit recht gerichtet habt. Der innere Drang, helfen zu wollen, beweiset diesen rechten Willen, der aber allen jenen fehlt, die der Gegner Gottes noch gefesselthält. Da es aber im Erdenleben um die Wandlung eures Willens geht, der ursprünglich sich dem Gegner zuwandte, ist eben das **Motiv jeder Handlung** der Menschen von größter Bedeutung, welche Willensrichtung dieses beweiset. Denn ein gutes Wollen und Denken von innen heraus ist schon die bestandene Willensprobe, der Wille hat sich vom Gegner ab und Gott wieder zugewandt.... Wird Gott anerkannt, so ist dies noch kein Beweis, daß das Herz so denkt, wie der Mund spricht. Aber der Gott-zugewandte Wille kann nicht anders, als auch ein Leben in göttlicher Ordnung anzustreben, und also wird auch der Mensch den inneren Liebedrang verspüren, und was er nun tut, wird in diesem Liebedrang begründet sein. Und wird der Mensch gehindert, seinen Willen zur Ausführung zu bringen, so wird dennoch dieser Wille immer Gott zugewendet bleiben, und er wird durch diesen Willen gerechtfertigt sein vor Gott. Es soll also durch

gute Lehren, durch Verkünden des Evangeliums, auf den Willen des Menschen in günstigster Weise eingewirkt werden, auf daß der Mensch um den Willen Gottes weiß, dem sein Wille sich nun angleichen soll.... Doch bestimmend ist nun erst die Einstellung des Menschen, das Auswerten der Lehren und also das Tätigwerden nach diesen Lehren, die immer nur Liebe zu Gott und zu den Mitmenschen fordern. Und diese Taten müssen aus innerem Antrieb erfolgen.... Dann ist der Wille in rechte Richtung gelenkt worden, aber nicht im Zwang.... Und so können auch Liebetaten, die durch Druck oder Versprechungen verlangt werden, völlig wertlos sein, wenn der innere Liebewille fehlt, also nicht die Tat selbst, sondern der Wille gibt den Ausschlag für das Bestehen der Willensprobe des Menschen auf der Erde. Was im Inneren eines Menschen vorgeht, ist entscheidend, und das kann allein Gott Selbst beurteilen, Dem alle Gedanken, alle Regungen des menschlichen Herzens bekannt sind.... Aber darum ist auch dieser Gott zugewandte Wille für den Menschen die sicherst Gewähr, daß er selbst von Gott ergriffen wird, Der ihn nimmermehr an Seinen Gegner ausliefert.... Und ob er auch oft noch in Gefahr ist, weil der Gegner ihn nicht aufgeben will.... Gott hält ihn, und Er offenbart Sich ihm auch, so daß sich der Mensch stets mehr zu Gott bekennt und er Ihn anstrebt als sein höchstes Ziel....

Amen

Irdische Willensproben.... Ständiger Kampf....

B.D. Nr. 7030

1. Februar 1958

Viele irdische Willensproben werden euch auferlegt, d.h., es muß sich euer Wille oft entscheiden in irdischen Angelegenheiten, und ihr fraget euch dann auch, ob eure Entscheidung recht war. Aber es geht euch zumeist nur um den irdischen Erfolg.... Es geht euch weniger darum, ob ihr dem Willen eures Vaters im Himmel entsprochen habt, Der nicht umsonst euch vor jene Entscheidung stellte; denn Er will euren Hang zur Materie prüfen, Er will euch veranlassen, bei jeder Entscheidung auch daran zu denken, daß ihr eurer Seele gegenüber recht und gerecht denkt und handelt. Denn es ist nicht Gottes Wille, daß ihr nur an **euren** irdischen Vorteil denket, sondern auch den des Nächsten euch angelegen sein lasset. Zumeist wird eigener Vorteil auf Kosten des Mitmenschen angestrebt, und das ist es, woran jeder Mensch denken sollte, wenn er vor irdische Entscheidungen gestellt wird. Es ist ferner nicht gleichgültig, ob nur allein der Verstand des Menschen sich mit diesen Entscheidungen auseinandersetzt oder ob stets Dessen gedacht wird, Der allein recht raten kann.... Denn sowie Gott um Lenkung und Beratung angegangen wird, wird auch das Denken und der Entscheid des Menschen recht sein, es wird sich gleichsam alles von selbst ergeben, und jegliches Hindernis wird hinweggeräumt sein.... denn auch in irdischen Fragen und Angelegenheiten will Gott angegangen werden um Rat und Hilfe, und Seine Hilfe besteht immer darin, daß sich von selbst alles ergibt, wie es gut ist.... Das Erdendasein ist ein Kampf und wird es auch bleiben, doch wird es mit Gott geführt, dann wird der Kampf auch gut ausgehen, er wird siegreich beendet werden können und auch zum geistigen Ziel führen. Der Kampf aber besteht vorwiegend im Überwinden der irdischen Welt, wengleich der Mensch inmitten der Welt steht.... Er muß seine Pflichten erfüllen, er kann sich nicht jeder Anforderung entziehen, die ihm von seiten der Welt gestellt wird.... Aber er kann sich selbst, d.h. sein inneres Wesen, sein Denken, Fühlen und Wollen, doch dem Einfluß der irdischen Welt entziehen, er kann sich selbst so gestalten, daß ihn nicht mehr das Verlangen nach der Welt erfüllt, sondern ihm das geistige Reich erstrebenswert ist.... Und er kann inmitten der Welt den Pflichten und Anforderungen gerecht werden, die an ihn gestellt werden, weil er den Sieg über die Materie schon errungen hat. Und es können ihm dann auch irdische Güter zufallen, als deren Verwalter er sich nur ansieht und diese in rechter Weise verwertet im Dienst am Nächsten.... Wieweit aber das Herz des Menschen noch an irdischen Gütern und irdischen Erfolgen beteiligt ist, das muß sich der Mensch selbst beantworten. Und das ist also auch ausschlaggebend für die jeweilige Entscheidung im Erdenleben.... Einem Ernstlich-Wollenden wird immer die göttliche Führung und Hilfe zuteil werden; wo aber der eigene Wille noch zu stark ist, kann der Wille Gottes nicht vernommen werden, und es hält Gott Sich auch zurück, solange sich der Mensch nicht voll und ganz Ihm unterstellt. Und dann werden Widerstände und Hindernisse einander ablösen, es wird der Mensch keine klare

Entscheidungsgabe haben, es wird Eigenes noch stark hervortreten.... d.h., die Welt hat noch nicht gänzlich ihren Reiz verloren und wirkt entsprechend auch auf den Menschen ein. Und das ist der Kampf, der immer wieder von euch durchgekämpft werden muß, in dem ihr nicht erliegen dürft, aus dem ihr doch einmal als Sieger hervorgehen sollet und es auch könnet, wenn ihr nur des Einen nicht vergesst, Der euch diesen Erdengang gehen ließ, auf daß ihr darin zur Vollendung gelanget, auf daß ihr Ihn erkennet als das erstrebenswerteste Ziel und dieses nun auch allein verfolget....

Amen

Alle Lebensverhältnisse bieten Ausreifungsmöglichkeiten....

B.D. Nr. 8435

10. März 1963

Wie sich euer Erdenleben gestaltet, ist allein von Meinem Willen bestimmt, weil Ich von Ewigkeit um euren Willen weiß, wie er sich richtet zur Zeit eures Erdenwandels als Mensch. Und entsprechend diesem Willen treten alle Ereignisse an euch heran, immer so, daß sie euch beeinflussen können zur **rechten** Richtung eures Willens. Wenn ihr nun auch scheinbar selbst eure Lebensverhältnisse gestaltet, so wird doch immer das gleiche Maß an Leiden und Nöten, an schicksalhaften Erlebnissen an euch herantreten, ob ihr in diesen oder jenen Lebensverhältnissen euch bewegt. Und darum könnet ihr in einer gewissen Ruhe durch das Leben gehen, wird von Mir aus euch doch stets die größte Möglichkeit gegeben, daß ihr zum Ziel gelangt auf Erden, daß ihr euch vollendet. Und darum ist es ganz belanglos für die Entwicklung eurer Seele, ob ihr arm oder reich seid, ob ihr schön gestaltet seid oder körperliche Mängel aufzuweisen habt, denn alle Vorzüge und auch eure Nachteile können dazu beitragen, daß ihr eifrig an der Seele arbeitet, wie sie aber auch Anlaß sein können, daß ihr diese Seelenarbeit vernachlässigt.... Denn immer liegt es an euch selbst, an eurem Willen, wieweit ihr euch beeinflussen lasset von allem, was von außen an euch herantritt in Form von Erlebnissen, Schicksalsschlägen, Krankheiten und Nöten aller Art oder auch von irdischem Reichtum, Ruhm, Ehre und irdischer Macht.... Alles kann euch schaden, und alles kann für euch von Nutzen sein.... Es kommt ganz allein darauf an, welche Einstellung im Erdenleben ihr zu Mir findet.... Es kommt allein darauf an, ob ihr euch geistig beeinflussen lasset, ob ihr euer Erdenleben zu betrachten vermöget als eine Erprobung eures Willens, als ein Mittel zum Zweck, als ein Gnadengeschenk Dessen, Der euch ins Leben rief.... Es kommt allein darauf an, ob ihr nicht nur euren Leib wichtig nehmet oder ernstlich um das Wohl eurer Seele bedacht seid.... Ist letzteres der Fall, dann wird auch alles zum Segen sein für euch, was auch über euch kommt, und ihr werdet Sprosse um Sprosse an der Leiter erklimmen, die nach oben führt, die euch zur Höhe verhilft, zum Ziel, wenn eure Seele den Erdenleib verlässt.... Darum sollet ihr alles gelassen hinnehmen, immer wissend, daß Ich damit einen Zweck verfolge, euch zu Mir zu locken, die ihr euch noch fern von Mir aufhaltet und doch die richtige Einstellung zu Mir finden müsset, um nun auch Meinem Willen gemäß den Erdenwandel zu führen, der euch zur Vollendung gelangen lässet.... Und wenn die Gefahr besteht, daß die Menschen völlig abseits sind von Mir, dann muß Ich auch Mittel anwenden, die als ungewöhnlich hartes Lebensschicksal bezeichnet werden, doch immer darauf beruhen, daß auch ein ungewöhnlicher Widerstand Mir noch entgegengesetzt wird, den Ich nicht gewaltsam brechen kann, der aber nachlassen kann angesichts größter irdischer Not, die den Menschen dann auch auf den rechten Weg drängen kann zu Mir und dann dies auch einen recht gerichteten Willen bekundet, der für den Menschen alles bedeutet, denn Ich Selbst kann dann die offensichtliche Leitung durch das Erdenleben übernehmen, und dann ist der Mensch wahrlich jeder Verantwortung enthoben, wenn er sich Mir gänzlich hingibt und Mich nun für sich denken und handeln lässet.... Was also nur zur Wandlung des Willens beitragen kann, das ist auch gut, und mag es gleich leidvoll und unerträglich scheinen, doch für die Seele bedeutet es kein Leid, sondern Glück und Segen, denn sie reifet aus, und sie erreicht auch das Ziel, was sie allein.... ohne Meine indirekte Hilfe.... schwerlich erreichen würde. Denn Ich weiß um den Willen eines jeden einzelnen Menschen. Und so weiß Ich auch, wen Ich ungewöhnlich bedenken kann mit Gnadengaben, wer diese recht nützt und größten Segen daraus ziehen wird.... Und dann werde Ich auch mit weniger harten Mitteln dessen Seele gewinnen, weil der Widerstand schon erheblich nachgelassen hat, der anfangs der Verkörperung als Mensch die Seele noch stark

beherrscht.... Dann werden auch Meine Hilfsmittel nicht mehr so schmerzhaft zu sein brauchen, es werden geringe Anstöße genügen, daß der Mensch die rechten Wege geht, daß er seinen Erdenlebenszweck erkennt und ihm gerecht zu werden sich bemüht.... Und was ihm noch an Leid oder Nöten auferlegt ist, das wird leicht zu ertragen sein, denn der Mensch hat dann schon die Bindung hergestellt mit Mir, und durch diese Bindung bezieht er ständig Kraft von Mir, die ihm seinen Aufstieg sehr erleichtert.... Die äußeren Lebensverhältnisse eines Menschen also sind belanglos für die Gestaltung seiner Seele.... Oft sogar wirken sich schwere Lebenslagen günstiger für seine Seele aus als ein leichteres, irdisch gesegnetes Erdenleben, das eher eine Gefahr sein kann für deren Ausreifen.... Doch es ist auch kein Schicksal so schwer, daß es nicht ertragbar wäre für den Menschen, der glaubt an eine Macht, Die in Sich Liebe, Weisheit und Kraft ist, denn so er glaubt, wendet er sich auch an diese Macht um Hilfestellung, und diese wird ihm sicher werden.... Denn nun hat er schon die rechte Einstellung zu Mir, die ihm auch sicher ein Ausreifen auf Erden garantiert....

Amen

Der korrekte Lebenswandel genügt nicht zum Ausreifen....

B.D. Nr. 8436

11. März 1963

Wenn ihr bedenket, daß **nur** Liebetaten eine Auswirkung haben für eure Seele nach dem Tode eures Leibes und daß alles irdische Wollen, Denken und Handeln dieser Seele keinerlei Vorteil einträgt im geistigen Reich, dann würdet ihr wahrlich nicht so gleichgültig durch das Erdenleben gehen.... Und ob ihr auch getreulich eure Pflichten erfüllet, die das Erdenleben von euch fordert, wenn ihr auch irdisch alles tut, um vor den Menschen ein korrektes Leben zu führen.... Es ist eine jede Handlung ohne Wert für das, was allein unvergänglich ist.... für eure Seele.... denn diese kann keinerlei auf Erden erworbene irdische Güter mit hinübernehmen, es bleibt alles irdische Wissen zurück, alle irdischen Schätze und alles Ansehen der Person ist wertlos, wenn die Seele arm an geistigen Gütern das jenseitige Reich betritt. Allein geistiges Streben und Taten der Liebe tragen der Seele geistige Schätze ein, die unvergänglich sind.... Und so oft sind sich die Menschen ihres Wertes bewußt, wenn sie nur einen korrekten Lebenswandel führen, damit aber immer nur ihre irdischen Handlungen oder eine gewisse Ordnung in ihren Lebensverhältnissen meinen, und sie bedenken nicht, daß der Erdenlebenszweck ein anderer ist, als nur des Körpers Wohlbehagen zu fördern.... sie bedenken nicht, daß alles Tun und Lassen eines Menschen von der Liebe getragen werden muß, daß es die Liebe zum Antrieb haben muß, soll es gewertet werden für die Seele nach dem Tode des Leibes. Und wenn ihr nun achtet auf euch selbst oder eure Umgebung, was alles getan und geredet wird, wie selten aber die Liebe Veranlassung dessen ist, dann müsset ihr euch nun sagen, daß alles nutzlos ist und euch nur zur Erreichung irdischer Zwecke dienet. Und ihr würdet erschrecken, könntet ihr die Armseligkeit eurer Seele spüren als körperliches Unbehagen, denn ihr würdet dann eures Lebens nicht mehr froh sein können.... Doch so sichtlich kann sich eure Seele nicht äußern, weil ihr dann wieder nur aus Egoismus euch bemühen würdet, ein anderes Leben zu führen, um nur nicht jenes Unbehagen täglich und stündlich zu verspüren, und ein solches Streben wäre dann ebenfalls wertlos. Doch ihr solltet darüber nachdenken, welchen Wert alles Irdisch-Erreichte hat für euch, da ihr doch wisset, daß eures Bleibens auf dieser Erde nicht ewig ist.... Aber ihr glaubet nicht an ein Fortleben der Seele, und darum seid ihr so lau und gedenket eurer Seele nicht. Ihr glaubet euch vergangen mit dem Moment des Todes, und ihr werdet es einmal bitter bereuen, die Erdenzeit nicht besser genützt zu haben; ihr werdet es bereuen, die Liebe nicht mehr gepflegt zu haben, was ein jeder von euch tun kann, weil ein Liebefünkchen in ihm glimmt, das er nur anzufachen braucht.... Es wird ein jeder Mensch auch an sich selbst die Wohltat eines Liebeswerkes erfahren, das ihm von seiten eines Mitmenschen angetan wird.... Und so auch könnte er selbst diese Wohltat seinem Nächsten erweisen, und es wäre sicher nicht zu seinem Nachteil, denn die innere Befriedigung über sein Handeln würde ihn nur zu immer neuem Liebewirken anregen, und seine Ichliebe würde im gleichen Maß abnehmen, wie die Liebe zum Nächsten zunimmt.... Kein Mensch verliert, denn was er gibt aus Liebe, wird er tausendfach zurückerhalten auf Erden oder dereinst im geistigen Reich und dann überaus selig sein, weil die Erdenzeit nur ganz kurz ist, wo er sich selbst also überwinden soll, während die Seele im geistigen

Reich ewig sich dessen erfreuen kann, was sie sich an Reichtümern erworben hat auf Erden. Gleichgültig leben die Menschen dahin, eifrig in irdischem Schaffen, eifrig im Vermehren irdischen Gutes, jegliche Lebenskraft verwendend zu völlig negativem Wirken, weil immer nur Werte geschaffen werden, die vergänglich sind.... Des Unvergänglichen ihrer Seele.... aber achten sie nicht, und ihr gilt keinerlei Liebesorge, sie muß darben und geht in einem elenden Zustand dann in das jenseitige Reich ein, wo sie nur vorfindet, was (die) Liebe des (als) Menschen auf Erden ihr eingetragen hat.... Und war jenes Leben ohne Liebe, dann ist die Seele licht- und kraftlos und geht einem qualvollen Los entgegen, denn **nur durch Liebewirken** konnte sie reifen auf Erden.... Und daher sollten die Menschen nicht sagen: "Ich tue ja nichts Böses...." Es muß der Mensch **gute Taten**, aus der Liebe geboren, verrichten im Erdenleben, dann nur kann er ohne Selbstvorwürfe eingehen in das jenseitige Reich, selbst wenn er noch keinen hohen Liebegrad erreicht hat, er wird diesen dann sicher erreichen können im Jenseits, nur muß einmal das Licht entzündet worden sein, so daß die Seele nicht in völliger Finsternis das geistige Reich betritt....

Amen

Bestehen der Willensprobe

Unterstellen des Willens unter Gottes Willen....

B.D. Nr. 5254

13. November 1951

Wer sich freiwillig in die Obhut Meiner Vaterliebe begibt, kann aller Sorgen sich enthoben fühlen, denn Ich übernehme sie nun sowohl irdisch als auch geistig. Sowie er Mich als Vater anerkennt, ist auch sein Wille Mir zugewandt, und Ich habe ihn gewonnen. Doch zur Vollkommenheit muß der Mensch noch auf Erden zu gelangen trachten, und dazu helfe Ich ihm in jeder Weise. Denn durch die Hingabe seines Willens an Mich hat er Mir auch das Recht eingeräumt, auf ihn einzuwirken, was Ich ohne das Eingehen in Meinen Willen nicht kann, d.h. Ich Selbst nicht gegen Mein Gesetz von Ewigkeit vorgehe, demzufolge jedes Wesen seinen freien Willen haben muß, um vollkommen werden zu können. Die Erdenlebensprobe aber ist gewissermaßen schon bestanden mit der freiwilligen Unterstellung seines Willens unter den Meinen, und dann ist Mein Wirken an diesem Menschen unausgesetzte Fürsorge leiblich und geistig, dann kann der Mensch vollvertrauend sein, dann gereicht ihm alles zum Besten, was ihm auch beschieden sei. Der Glaube an Meine Hilfe, die feste Zuversicht, als Kind die Obhut des Vaters zu genießen, wird ihn seinen Erdengang in Ruhe und Sorglosigkeit zurücklegen lassen, und auch die Gewißheit wird er haben, geistig sein Ziel zu erreichen, weil Ich Selbst Mein Kind an der Hand führe und es zu Mir ziehe voller Liebe. Ein jeder erreicht sein Ziel, der an Mich glaubt, also Mich anerkennt und sich Mir voller Liebe unterstellt.... der seinen einstigen Willenswiderstand aufgibt und sich Mir demütig und gehorsam beuget.... Er ist dann wie eine Frucht, die Ich ernten kann und die Ich noch so lange am Baum des Lebens lasse, bis sie reif geworden ist, um Mich dann ihrer Köstlichkeit zu erfreuen, die sich Mir selbst geschenkt hat, daß Meine Liebe sie verzehre....

Amen

Bestehen der Willensprobe im Erdenleben....

B.D. Nr. 4934

13. Juli 1950

Das Erdenleben ist nur eine Probezeit, wo ihr euch beweisen sollet, daß ihr den Willen recht gebrauchet. Besteht ihr die Probe, so werdet ihr dann erst das rechte Leben haben, ein Leben, das euch in allem befriedigt, das euch beseligt, weil es euch stets Erfüllung eures Verlangens bringt. Doch euer Sehnen ist anderer Art als auf Erden. Ihr erkennt erst, wie nichtig irdische Güter waren im Vergleich zu den Freuden des geistigen Reiches, ihr strebt nichts Vergängliches mehr an, sondern ihr erkennt den Wert der Güter, die unvergänglich sind. Solange ihr aber auf Erden den materiellen Gütern nachjagt, solange euer Denken und Wollen um irdische Freuden oder irdischen Besitz kreiset, so lange ist also euer Wille noch geknebelt von dem, der Herr der irdischen Welt ist, denn das ist sein Mittel, euch zu gewinnen, daß er euch mit den Freuden der Welt locket, um euch von dem Ziel abzulenken, das euch für das Erdenleben gesteckt ist. Dann könnet ihr aber schwerlich die Willensprobe bestehen und auch schwerlich nach eurem irdischen Ableben eingehen in das geistige Reich zum ewigen Leben. Denn die nicht bestandene Willensprobe trägt euch ein zweifelhaftes Los in der Ewigkeit ein, einen Zustand der Qual, wo ihr fortgesetzt nach irdischen Gütern verlangt, um fortgesetzt erkennen zu müssen, daß sie nicht mehr für euch bestehen, daß ihr also arm seid, weil ihr weder geistige noch irdische Güter besitzt. Solange ihr auf Erden weilet, sollet ihr den Unwert des Irdisch-Materiellen erkennen lernen und euch davon zu lösen suchen, denn erst das Abwenden von diesen erschließt euch den geistigen Besitz, weil beides zugleich niemals ein Mensch erringen kann und weil der freie Wille des Menschen sich entscheiden muß, welche Güter ihm begehrenswert erscheinen. Ein recht genützter Wille ist es, wenn der Mensch geistige Güter sammelt, wenn er sich

nicht von irdischen Freuden verleiten lasset, sondern ständig mit der geistigen Welt Verbindung sucht, wenn er Verzicht leistet auf das, was ihm die Welt bietet und dafür sich geistig bedenken lasset, wenn er also des Körpers Wünsche wenig beachtet und dafür die Seele bedenkt, wenn er ihr geistige Nahrung zuführt und auf irdische Genüsse verzichtet, um die Seele nicht darben zu lassen. Wenn der Mensch Gott sucht, wird Er Sich auch finden lassen, weil Ihm ein solcher Wille angenehm ist und dem Menschen Gottes Liebe und Gnade sichert. Dann hat er die Willensprobe bestanden und sein Erdenleben erfolgreich für die Seele gelebt, und dann erwartet ihn auch ein seliges Leben im geistigen Reich, das ewig währet und ihn tausendfach entschädigt für alles, was er auf Erden entbehrt hat....

Amen

Gott-zugewandter Wille ist bestandene Erdenprobe....

B.D. Nr. 5460

12. August 1952

Mich werdet ihr ewig nicht mehr verlieren, die ihr Mich suchtet und gefunden habt. Ihr seid zwar, solange ihr auf Erden weilet, den Einflüssen Meines Gegners ausgesetzt, doch wessen Willen einmal Mir sich zugewendet hat, der ist von Mir ergriffen worden, und seinen Rückfall in die Tiefe verhüte Ich. Doch ich spreche vom ernstesten Willen, der vollbewußt Mir zustrebt.... Wo dieser Ernst noch nicht vorhanden ist, dort kann es wohl Meinem Gegner noch gelingen, ihn abzudrängen von Mir, denn es gibt Menschen, die durch Erziehung oder Reden der Mitmenschen gleichsam Mitläufer geworden sind, die also sich ihren Mitmenschen anschließen, jedoch nicht aus dem inneren Verlangen heraus, Mir als ihrem erkannten Vater entgegenzueilen. Wo aber dieses innere Verlangen nach Mir in einem Menschen erwacht ist, dort wird nun Meine Vaterliebe tätig.... Ich locke und rufe nun ständig diesen Menschen, Ich erfasse ihn und lasse ihn nicht mehr los. Dieser ist aus der Fessel des Satans schon frei geworden, wengleich dessen Bemühen, ihn zurückzugewinnen, nicht aufhören, bis Ich den Menschen abrufe in Mein Reich. Der Mir ernstlich zugewandte Wille ist sicherste Gewähr dafür, daß er Mich und Mein Reich gewinnt.... Denn Ich gebe ihm die Kraft, weil Ich Selbst nach Meinem Kind verlange und sein Wille schon die Probe auf Erden bestanden hat. Es geht nur um die Entscheidung für Mich oder für Meinen Gegner.... Der ernste Wille zu Mir **ist** die Entscheidung, weil einstmals eben sich der Wille von Mir abwandte und die Rückkehr zu Mir also willensmäßig vollzogen werden muß.... Ich bewerte den Willen, nicht aber nur Worte, die nicht ernst sind, Mir aber sehr wohl erkenntlich als **nur** Worte, die der Mund ausspricht oder gedacht werden, von denen aber das Herz nichts weiß.... Wo aber einmal der Wille zu Mir erwacht ist, strebt der Mensch auch unentwegt zur Höhe. Denn sowie Meine Kraft ihm zugeht als Folge seiner Willenswandlung, nützet er diese zu geistigem Streben. Er hat sich gleichsam schon Mir angeschlossen, Ich gehe neben ihm, nur so lange noch unerkant von ihm, wie er noch in der Liebe schwach ist.... Mein Bild wird aber immer klarer, wenn die Liebe in ihm anwächst, bis er Mich Selbst durch die Liebe in sich aufgenommen hat und nun auch erkennt, daß er nicht mehr versinken kann in die Tiefe, weil Ich nichts hingebe, was Mir gehört und im freien Willen Mein geworden ist. Ihr könnet nimmermehr euch von Mir trennen, wenn ihr die Erdenlebensprobe insofern bestanden habt, als daß euer Wille sich für Mich entschieden hat. Dann kann nur noch das Erdenleben zu erhöhter Seelenreife beitragen, ihr werdet Mir bewußt dienen und treu sein, bis Ich euch abrufe in Mein Reich, so eure Stunde gekommen ist....

Amen

Bewußtes Hinwenden zu Gott ist bestandene Willensprobe....

B.D. Nr. 7783

31. Dezember 1960

Der Wendepunkt im Leben eines jeden einzelnen ist gekommen, wenn der Mensch sich bewußt zu Gott hinwendet, wenn er Ihn innerlich anerkennt und mit Ihm in Verbindung tritt.... wenn er betet im lebendigen Glauben an Ihn. Dann hat die Seele den Weg der Rückkehr zu Ihm bewußt angetreten, und dann kann sie auch mit Sicherheit ihr Ziel erreichen auf Erden, daß sie erlöst von ihrer einstigen Schuld in das jenseitige Reich eingehen kann. Der Mensch muß sich also nur **bewußt Gott zuwenden**, nicht nur gewisse Formeln oder Gebräuche verrichten oder durch leere Worte den Glauben

an Gott beweisen wollen. Denn Gott wertet nur, was im Herzen des Menschen ersteht, Ihn täuschen weder Worte noch Gebärden.... Aber ein Gebet im Geist und in der Wahrheit erreicht Ihn sicher, und dann nimmt Er Sich auch dessen an, der bewußt die Bindung mit Ihm sucht.... Die bewußte Bindung zu Gott also ist auch die geistige Wende im Leben des einzelnen, die desto erfolgreicher ist, je eher sie eintritt; aber sie bedeutet das Bestehen der Willensprobe, die dem Menschen für sein Erdendasein gestellt ist. Vorher ist sein Leben ein Leerlauf, denn die Seele gewinnt nichts in der Zeit, wo der Mensch noch ohne Gott lebt. Und ohne Ihn lebt der Mensch, solange er noch keinen **lebendigen** Glauben besitzt, denn ein schulmäßiges Wissen um Gott, das den Menschen zugeführt wird, ist noch kein lebendiger Glaube.... Erst die bewußte Hingabe an Gott beweiset seinen Glauben, und von der Stunde an lebt auch die Seele auf, d.h., ihr Denken, Fühlen und Wollen bewegt sich nun auf geistiger Ebene, die Bindung mit Gott ist hergestellt, und Er Selbst nimmt Sich nun auch der Seele an, weil sie im freien Willen zu Ihm gefunden hat. Und wieder muß betont werden, daß nur die Liebe solches zuwege bringt.... daß die Gedanken eines Menschen, der in der Liebe lebt, den rechten Weg nehmen, den Weg zur Ewigen Liebe, denn Liebe drängt zur Liebe, oder auch: Die Ewige Liebe zieht den Menschen zu Sich, der selbst Liebe übt. Und in diesem wird auch der Glaube lebendig, das Denken des Menschen wendet sich Dem zu, Der ihn erschaffen hat.... (31.12.1960) Der ihn nun ergreift und nicht mehr zurückfallen lässet, weil dessen freier Wille tätig wurde, denn sowohl die Liebe als auch der Glaube **beweisen** den zu Gott gerichteten Willen, und sie beweisen somit auch die bestandene Willensprobe, zwecks derer der Mensch auf Erden lebt....

Amen

Freie Willensentscheidung

Erdenaufgabe: Willensentscheid.... Verkehrtes Streben....

B.D. Nr. 5557

15. Dezember 1952

Ihr habt einen beschwerlichen Weg gehen müssen, bevor ihr soweit waret, die letzte Willensprobe ablegen zu können.... eure Seele hat sich wieder zusammengefunden, die einstmals aufgelöst war in unzählige Seelenfunken, die alle in gefesseltem Zustande einen Reifeprozeß durchmachen mußten.... Ihr seid wieder zum Ichbewußtsein gelangt, ihr seid als Einzelwesen frei vor eine Entscheidung gestellt: euch den Herrn zu wählen, dem ihr angehören wollet.... Diese Entscheidung ist Zweck und Ziel eures Erdenlebens, und diese Entscheidung muß im freien Willen getroffen werden, sie kann nicht stellvertretend für euch abgegeben werden, sie kann auch nicht verzögert werden, sie muß unweigerlich am Ende eures Erdenlebens getroffen worden sein, weil dann dieser Entscheidung gemäß euer Los ist in der Ewigkeit. Ungeheuer schwerwiegend ist daher eure Einstellung zu dieser Erdenlebensaufgabe.... sie kann euch Licht und Seligkeit, aber auch Tod und Verderben bringen, und ihr allein bestimmt dies durch euren Willen. Und ihr lasset euch wenig davon berühren, auch wenn euch die Begründung eures Erdenlebens gegeben wird, auch wenn euch das Los in der Ewigkeit herrlich oder furchtbar vorgestellt wird. Denn ihr glaubet nicht daran, daß ihr euch dereinst verantworten müsset für euren Willen. Der Glaube daran kann aber nicht zwangsweise von euch erreicht werden, und darum ist er unter der Menschheit nur ganz selten zu finden, und es erreichen daher nur selten die Menschen ihr Ziel, sich für den rechten Herrn entschieden zu haben. Der Unglaube aber wirkt sich aus.... Immer mehr vergessen die Menschen ihrer Lebensaufgabe, und jeglicher Gedanke gilt nur der Welt, die sie jedoch in Kürze verlassen müssen. Was hinter ihnen liegt, dem kehren sie wieder das Antlitz zu. Die Rückerinnerung an ihren Leidensgang durch die Materie ist ihnen genommen, denn sie müssen in Freiheit des Willens ihren Entscheid treffen und dürfen nicht aus der Furcht heraus sich für den rechten Herrn entscheiden.... Und so liegt die Gefahr nahe, daß ihre Entscheidung zu ihren Ungunsten ausfällt, daß sie der Materie alle ihre Sinne zuwenden und somit auch den Herrn dieser Welt wählen, dem sie nun auch wieder zum Opfer fallen und dem sie zu verdanken haben, daß sie wieder in die harte Materie gebannt werden, weil sie sich falsch entschieden haben. Denn sie sollten ihre Augen himmelwärts senden, sie sollten streben nach oben und der irdischen Welt den Rücken kehren, dann war eine rechte Entscheidung getroffen worden, dann war der Gang durch die gesamte Schöpfung von Erfolg gewesen, dann hat das Erdenleben dem Wesen die Krönung eingetragen, dann fand die Seele den rechten Herrn und ist Ihm entgegengeeilt.... dann hat der Mensch die Willensprobe auf Erden bestanden, und er kann den schweren Erdenleib ablegen und als reiner Geist eingehen in die Ewigkeit, dann ist der lange Erdengang zuvor nicht vergeblich gewesen.... Das Wesen hat zurückgefunden zu seinem Ausgang, es hat den Vater erkannt und sich Ihm ergeben für alle Ewigkeit.

Amen

Freier Willensentscheid....

B.D. Nr. 8143

5. April 1962

Der endlos lange Weg eurer Aufwärtsentwicklung durch die Schöpfungen der Erde geht nun zu Ende, wenn ihr der letzten kurzen Wegstrecke als Mensch die rechte Zielrichtung gebt.... wenn ihr Mich Selbst anstrebt und also bewußt die Rückkehr zu Mir vollzieht, wenn ihr die letzte Willensprobe auf der Erde ablegt.... wenn ihr euch recht entscheidet, also euren Willen zu **Mir** richtet, von Dem ihr einstens euren Ausgang genommen habt. Dann habt ihr wahrlich euer Umgestaltungswerk vollendet, ihr seid im freien Willen aus Meinem "Geschöpf" zu Meinem "Kind"

geworden. Ihr habt die tiefsten Tiefen überwunden und seid wieder aufwärtsgestiegen in höchste Höhen. Doch die letzte kurze Wegstrecke als Mensch legt ihr wohl als ichbewußtes Wesen zurück, aber ihr besitzt keine Rückerinnerung an die endlos lange Zeit eurer Vorentwicklung und an die unsäglichen Qualen, die dieser Gang für das einstmals **frei** geschaffene Geistige bedeutet hat.... Ihr lebt als Mensch so lange in Unwissenheit eures Vorlebens und eures eigentlichen Erdenlebenszweckes, bis ihr selbst im freien Willen die Bindung mit Mir gesucht und gefunden habt, die euch nun ein Wissen erschließt, das euch nun auch zu ernstem Streben nach letzter Vollendung antreibt. Es kann dieses Wissen wohl auch den Mitmenschen zugeleitet werden, auf daß sie verantwortungsbewußter durch das Erdenleben gehen.... aber es wird selten Glauben finden, solange der Mensch nicht selbst sich Mir verbindet durch Gedanken, Gebet oder Liebeswirken.... Denn Beweise können ihm für sein Vorleben nicht erbracht werden, und so wird er nicht gern annehmen wollen, was ihm über den Gang seiner Seele durch sämtliche Schöpfungswerke.... durch die Gesteins-, Pflanzen- und Tierwelt.... berichtet wird. Darum hat er auch wenig Verantwortungsbewußtsein für sein Erdenleben als Mensch. Da es aber um den **freien Willensentscheid** geht, muß er **selbst** den Weg finden zu Mir.... Er muß Mich erkennen lernen, wozu ihm in jeder Weise Hilfe geleistet wird. Denn er kann denken, er kann seinen Verstand gebrauchen, und ob ihm dieser auch nicht garantiert die Wahrheit enthüllt.... er kann aber durch seinen Verstand auch eines Gottes und Schöpfers gedenken, Dem er sein Dasein verdankt. Und er wird sich auch in irgendeiner Weise (zu diesen Gedanken einstellen....) einstellen, wenn ihn solche Gedanken berühren.... Und das ist sein freier Wille, welchen Weg diese Gedanken nehmen. Doch sowie er nur mit der Möglichkeit einer endlos langen Vorentwicklungszeit rechnet, wird er schon einen Gewinn verzeichnen können für seine Seele, denn solche Gedanken werden ihn dann nicht mehr verlassen und ihn auch nach dem eigentlichen Erdenlebenszweck fragen lassen, und dann kann er auch dessen gewiß sein, daß ihm gedanklich so manche Aufklärung zugehen wird.... die er annimmt und die ihn auch bewußt streben lässet danach, seinen Erdenlebenszweck zu erfüllen. Der Mensch kommt zwar ohne jegliches Wissen zur Welt, aber Ich werde immer dafür Sorge tragen, daß ihm ein kleiner Schimmer der Erkenntnis leuchtet, daß er immer einem Licht begegnen wird und er nur daran sich selbst zu entzünden braucht, um nun auch den Weg zu erkennen, den er gehen soll und der zur Höhe führt. Daß er in keiner Weise gezwungen wird, schaltet nicht aus, daß er oft genug Gelegenheit haben wird, sich frei zu entscheiden, und es wird ihm auch von seiten der ihn betreuenden Lichtwesen schicksalsmäßig zur Erkenntnis verholfen.... doch immer ohne Zwang. Aber es ist das Erdenleben als Mensch von größter Bedeutung, kann es doch der Seele einen restlosen Abschluß des Ganges durch die Materie bringen und sie als freier Geist unbeschwert in das jenseitige Reich eingehen können.... Doch ebenso kann der Mensch versagen in seiner letzten Willensprobe und als unerlöst eingehen in das jenseitige Reich.... wo aber die Seele auch noch die Möglichkeit hat, den göttlichen Erlöser Jesus Christus zu finden und anzurufen und langsam zur Höhe zu steigen. Sie kann aber auch völlig entgeistet leben auf Erden bis zum Ende und wieder neu gebannt werden in der Form, d.h. den gleichen Gang der Entwicklung durch die Schöpfungen der Erde noch einmal gehen müssen, was so entsetzlich ist und so endlos lange Zeit wieder erfordert, daß Ich wahrlich in jeder Weise den Menschen beistehe, um sie vor diesem entsetzlichen Schicksal der Neubannung zu bewahren. Doch letzten Endes entscheidet der Wille des Menschen selbst.... Und darum versuche Ich immer wieder, auf den Willen so einzuwirken, daß er sich von selbst **Mir** zuwendet.... Denn dann ist seine Seele gerettet, wenngleich sie noch nicht völlig ausgereift ihr Erdenleben als Mensch beendet. Aber ihr Wille hat sich für Mich entschieden, und das bedeutet auch rechten Entscheid und also bestandene Willensprobe. Und jeder Mensch sollte hören und nachdenken, sowie ihm über seine Entwicklung und über seine Erdenaufgabe berichtet wird.... Er sollte nur mit der Möglichkeit rechnen, und wahrlich, es würde ihm dies schon Gewinn eintragen, denn wo es nur möglich ist, schalten sich die Wesen des Lichtes ein, die ihn im Erdenleben führen, und sie versuchen alles, um ihn zur rechten Willensrichtung zu bewegen.... auf daß er den Weg durch die Materie beenden kann, auf daß er Mich suchet und findet und dann auch gerettet ist für Ewigkeit (ewig)....

Amen

Eure Seele wird ewiglich nicht mehr das Ichbewußtsein verlieren, sie wird sich erkennen als von Mir einst ausgestrahlter Lichtgeist, sowie sie den Zustand ihrer Vollendung erreicht hat, in dem sie nun auch in vollster Erkenntnis steht um ihre Bestimmung, die Ich einem jeden Wesen gab, als Ich es erschuf. Es ist nun auch die Seele voller Kraft, so daß ihr nichts mehr unmöglich ist, daß sie schaffen und wirken kann ihrem eigenen Willen gemäß, der aber völlig in den Meinen eingegangen ist. Und dieser Zustand ist unbegrenzte Seligkeit, die ihr Menschen nicht zu fassen vermögt, weil ihr **begrenzte** Wesen seid.... begrenzt in eurer Kraft und auch im Licht, die sich ständig erhöhen, je näher ihr der Vollendung seid. In hellstem Licht ginget ihr einstens aus von Mir, und in hellstem Licht stehend kehret ihr wieder zu Mir zurück, um nun ewig ein Leben zu führen in unbegrenzter Seligkeit. Doch ob euch dies auch noch so eingehend ans Herz gelegt wird, daß ihr selbst euch ein solches seliges Los schaffen könnet, bleibet ihr als Mensch doch lau in eurer Seelenarbeit, weil ihr nicht überzeugt glaubet und weil es euch auch einfach nicht faßlich ist, daß ihr selbst als Mensch ein so hohes Ziel erreichen könnet.... Und es kann euch dennoch nur unterbreitet werden, es kann euch nur ein Wissen zugeleitet werden, das ihr jedoch selbst verwerten müsset, denn sowie Ich Selbst euch **bestimmen** würde, zu handeln nach Meinem Willen, hättet ihr keinen freien Willen mehr. Dieser aber ist nötig, um den Zustand höchster Vollendung zu erreichen. Ich aber habe Mir diesen Plan gesetzt seit Ewigkeit, und er wird auch durchgeführt, auch wenn es Ewigkeiten dauert.... Einmal erreichtet ihr alle diese Seligkeit, und dann wird euch auch die Zeit als geringfügig erscheinen, die ihr dazu gebraucht habt, denn es ist dann jeder Begriff für Zeit und Raum zu Ende, es erscheint euch die vergangene Zeit wie ein Augenblick, während die Ewigkeit vor euch liegt, da ihr Seligkeiten genießen könnet unbegrenzt. Solange ihr nun auf Erden lebet, in einem Zustand der Mangelhaftigkeit, müsset ihr viel Leid tragen, denn es ist jeder mangelhafte Zustand eurer Seele ein Zustand von Not und Leid, den ihr nur betäuben könnet durch irdische Freuden und Genüsse, der aber nicht gebessert wird, sondern immer wieder zum Durchbruch kommt, solange ihr noch nicht vollendet seid. Es ist das Erdenleben nur ein Scheindasein, denn es ist nicht beständig, es vergeht, es ist nicht die reine Wirklichkeit, denn diese kann nur das geistige Reich für die Seele sein, deren wahre Heimat ebendas geistige Reich ist. Es kann aber das irdische Reich dazu beitragen, daß die Seele alle ihr Schlacken verliert und als gänzlich lichtempfänglich in das geistige Reich eintreten kann. Und zu diesem Zweck geht ihr Menschen über die Erde, weil ihr selbst im freien Willen die Schlacken von eurer Seele abstoßen sollet, was euch auch möglich ist, wenn ihr das Ziel anstrebet, einmal in höchster Seligkeit zu leben bis in alle Ewigkeit.... Nur euer Wille muß dazu bereit sein, wieder zu werden, was ihr waret im Anbeginn, und wahrlich, Ich helfe euch, daß euch die Durchführung nicht zu schwer wird.... Ihr sollet nur immer euch das hohe Ziel vergegenwärtigen, das ihr erreichen **könnet**.... und ihr sollet **wollen**, daß ihr es erreicht. Denn dieser Wille allein entscheidet euer Los.... Und ihr Menschen könnet dessen gewiß sein, daß Ich euch nicht mehr fallenlasse, sowie ihr Mir einmal diesen Willen schenket.... Nur muß es euer vollster Ernst sein und nicht nur durch Worte bekundet werden, von denen das Herz nichts weiß. Und diese Willenswandlung kann nur ein ichbewußtes Wesen zu erkennen geben, und darum ist ebender Zustand des Ichbewußtseins so außerordentlich bedeutungsvoll.... Denn ihr könnet nun denken und euren Verstand gebrauchen, und ihr könnet die euch geschenkte Lebenskraft nützen in Meinem Willen.... ihr könnet in Liebe wirken.... Und dann wendet ihr euch auch Mir zu, und Ich lasse euch ewig nimmer. Zu diesem Willensentscheid bleibt euch keine lange Zeit, denn das Erdenleben als Mensch ist nur wie ein Augenblick in der Ewigkeit, doch wenn ihr euch recht entscheidet, genügt diese Zeit vollkommen zur Wesensrückwandlung, zur Liebe.... Und ist euer Wille falsch gerichtet, dann würdet ihr nur abgrundtief zurücksinken, wäre euch längere Zeit zugebilligt, wo ihr als Mensch über die Erde geht.... Denn der Einfluß Meines Gegners würde immer stärker werden, je mehr ihr euch von Mir wieder entferntet.... Und darum ist diese Erdenzeit als Mensch begrenzt und in der Ewigkeit wie ein Augenblick zu werten, wo ihr dennoch zu Mir gelangen könnet und dann auch wieder unbegrenzt selig sein werdet, wie ihr es waret im Anbeginn. Niemals werdet ihr ohne Hilfe gelassen, niemals werdet ihr auf euch selbst angewiesen sein, immer bin Ich bereit für euch und harre nur eures Rufes, der eure Willenszuwendung zu Mir beweiset und dem Ich dann auch ganz gewiß nachkomme

und Meine Kinder wieder ergreife, um sie ewig nicht mehr von Mir zu lassen, denn ihr seid aus Meiner Liebekraft hervorgegangen, ihr seid auch Mein Anteil, wenngleich ihr euch einstens dem zuwandtet, der von Mir als erster abgefallen ist, als er die Willensprobe bestehen sollte, die ihn ewig zum seligsten Wesen gemacht hätte, das als Mein Ebenbild mit Mir schaffen und wirken sollte in der ganzen Unendlichkeit...

Amen

Rechtes Nützen des Erdenlebens

Die Gnade des Erdenlebens als Mensch....

B.D. Nr. 7958

5. August 1961

Jede Menschenseele ist ein gefallener Urgeist, der kurz vor seiner Vollendung steht, d.h., dessen Weg nur noch ein kurzer ist bis zur Vereinigung mit Mir, vorausgesetzt, daß er im letzten Stadium der Entwicklung... als Mensch... seinen freien Willen Mir zuwendet, daß er sich also wieder zu Mir bekennt, Den er einst nicht anerkennen wollte. Und jede Menschenseele hat einen endlos langen Entwicklungsweg hinter sich, weil dies erforderlich war, um aus der grundlosen Tiefe herauszukommen, emporzusteigen zur Höhe, wo sie uranfänglich weilte.... In diesem Stadium als Mensch ist die Seele auch wieder aufnahmefähig für ein Licht, d.h., sie kann wieder einen Grad der Erkenntnis gewinnen, den sie verloren hatte beim Abfall von Mir.... Denn die Seele ist ichbewußt, sie kann wieder denken und wollen wie im Anbeginn, nur in einem schwachen Grade, den sie selbst aber erhöhen kann während des Erdenlebens.... Der Erkenntnisgrad ist für die Seele auch entscheidend, wenn sie das Dasein als Mensch zurückgelegt hat und nun eingeht in das geistige Reich, denn dieser Erkenntnisgrad bedeutet Licht, ohne welches die Seele niemals selig sein kann. Der Mensch selbst kann während des Erdendaseins sich einen hohen Lichtgrad erwerben, er kann weit in der Erkenntnis stehen, wenn er das Erdendasein nützt, um sein Wesen zur Liebe zu gestalten, die sein Urzustand war, der unbedingt wiedererreicht werden muß, um in seliger Verbindung mit Mir dann im geistigen Reich weilen zu können. Diese Umgestaltung zur Liebe ist das Werk, das der Mensch **selbst** vollbringen muß, das er aber auch kann, weil ihm dazu in jeder Weise Hilfe gewährt wird. Aber des Menschen Wesen ist bei Beginn seiner Verkörperung noch in der verkehrten Liebe stehend als Folge seines Sündenfalles im geistigen Reich und auch des erneuten Sündenfalles der ersten Menschen.... Die Ichliebe beherrscht ihn, und diese soll gewandelt werden in uneigennütziges Nächstenliebe. Dazu ist der Mensch auf der Erde, oder auch: Der gefallene Urgeist muß diese Wandlung zur Liebe im freien Willen selbst vollziehen, auf daß er seine Vergöttlichung erreiche und nun im Zusammenschluß mit Mir schaffen und wirken kann in Freiheit, Licht und Kraft.... Und diese Umgestaltung zur Liebe ist Erdenlebenszweck und kann keinem Wesen erspart bleiben, denn es ist gleichzeitig die bestandene Willensprobe des Wesens.... Es ist der Beweis der Göttlichkeit des Wesens, das aus Mir hervorgegangen ist und vollkommen geschaffen wurde, aber diese Vollkommenheit nun im freien Willen selbst anstreben muß, um als göttliches Wesen neben Mir bestehen zu können, um als "Mein Kind" bei Mir weilen zu können, von Dem es einst als "Geschöpf" ausgegangen war.... Die **Vergöttlichung** der von Mir erschaffenen Wesen war und ist Mein Ziel, das Ich auch sicher erreiche, dessen Zeitdauer aber das Wesen selbst bestimmt. Und hat es nun das Stadium als Mensch erreicht, dann steht es kurz vor seinem Ziel, und der Mensch sollte nun alles daransetzen, die letzte kurze Zeitspanne gut zu nützen für seine letzte Vollendung. Er sollte sich selbst das Wissen erwerben um seinen Erdenlebenszweck, um alle Zusammenhänge und um Meinen Willen, denn die Erfüllung Meines Willens ist Wirken in Liebe, und Wirken in Liebe bringt ihm auch Licht.... ein Wissen, das der Wahrheit entspricht, ein Wissen, das ihm volle Erkenntnis schenkt und das ihn antreibt, nur das Ziel zu verfolgen, sich zu vollenden auf Erden, sein Wesen zur Liebe zu gestalten und dadurch immer die Bindung herzustellen mit Mir, die dann unlösbar ist und das Erreichen des Zieles nun auch gesichert ist. Sein Ichbewußtsein sollte der Mensch auch auswerten, d.h. über sich nachdenken, und dann werde Ich ihm auch immer zur Seite sein, Ich werde seine Gedanken recht lenken, und Ich werde Selbst ihm beistehen in jeder Weise, auf daß er sein Ziel erreiche. Doch bitter wird einst seine Reue sein, wenn er die Erdenzeit ungenützt vorübergehen ließ und wissen wird um den endlosen Entwicklungsgang zuvor.... Doch als Mensch darf ihm die Rückerinnerung nicht gegeben werden, weil dann ein Lebenswandel im freien Willen ausgeschlossen wäre, weil er dann in Furcht und also einem gewissen

Zwang leben würde und sein Wollen und Handeln nicht gewertet werden könnte als freier Willensentscheid.... Niemals sollet ihr vergessen, daß das Erdenleben als Mensch eine Gnade ist, die ihr nur recht zu nützen brauchet, um selig zu werden....

Amen

Erdenleben - Scheinleben....

B.D. Nr. 5172

17. Juli 1951

Das irdische Leben ist nur ein Scheindasein. Sobald ihr Menschen zu dieser Erkenntnis kommt, seid ihr auf der Stufe angelangt, wo es zur Höhe geht. Ihr lebet dann bewußt, ihr arbeitet dann auf das Leben hin, das wirkliche Sein ist, das erst beginnt, so euer Körper, die materielle Hülle eurer Seele, abfällt und die Seele sich nun frei erheben kann in das geistige Reich. Alles, was auf Erden vor euren Augen ersteht, alles, was euch ersichtlich ist, ist nur für kurze Zeit geformte geistige Substanz, die als Materie ihren Zweck auf Erden erfüllen soll, geistiges Ausreifen zu ermöglichen. Und das irdische Leben selbst ist auch nur eine rein körperliche Funktion, solange die Seele in euch noch ohne jegliche Erkenntnis ist, was sie war, ist und sein soll.... Gewinnt die Seele diese Erkenntnis nicht im Erdenleben, dann glaubt sie wohl desto mehr an die Realität des Lebens, sie hält das irdische Leben für allein bedeutungsvoll und trachtet daher danach, recht lange und gut auf Erden zu leben; und erst mit dem Moment des Erkennens läßt dieses Verlangen nach, weil dann das eigentliche Leben ihr zum Bewußtsein kommt und das Erdenleben im selben Maß verblaßt, wie das eigentliche Leben an Wert gewinnt. Dann erst kann sie Schein und Wirklichkeit unterscheiden, dann erst lebt sie bewußt....

Es ist ihr das Leben gegeben worden, auf daß sie in einem Scheindasein ihren Willen beweisen kann, auf daß sie sich betätigen kann in einem gewissen Kraftstadium, wo sie die Lebenskraft nützen kann, in einer Gott-gefälligen Weise, und dadurch sich ein Anrecht erwirbt, im wirklichen Leben Kraft in Fülle zu empfangen und sie zu verwerten in Gott-gewolltem Sinn. Sie muß also zuvor ein Probeleben ablegen, um sich als geeignet zu erweisen für einen ungemessenen Kraftempfang. Denn das Verwerten dieser Kraft ist erst das eigentliche Leben, wo die Seele schöpferisch tätig sein kann und auch in umfangreichem Maße erlösend wirkt. Durch das Versagen im Probeleben, durch das Falschnützen der ihr zur Verfügung stehenden Lebenskraft, verscherzt sie sich die Kraftzufuhr im eigentlichen Leben, die sie dann gleichfalls verkehrt nützen würde, so sie ihr bedingungslos zuströmt. Sie muß einen gewissen Reifegrad erreicht haben im Erdenleben, der sie nun als Kraftempfänger und Verwerter im geistigen Reich tauglich macht. Und dazu ist ihr das Erdendasein gegeben worden. Doch zumeist wird dieses als Selbstzweck angesehen, nicht als Mittel zum Zweck und dann auch falsch genützt.... es wird betrachtet als einzig-begehrenswert, wenngleich es jedem Menschen bekannt ist, daß er selbst sich dieses Leben nicht um einen Tag verlängern kann, wenn seine Stunde gekommen ist. Und gerade das müßte ihn die Wertlosigkeit und die Vergänglichkeit dessen erkennen lassen, was ihm überaus wichtig erscheint. Er müßte als kluger Mensch für das "Nachher" sorgen und sich nicht begnügen mit Dingen, die dem Vergänglichkeitsgesetz unterworfen sind. Das irdische Leben ist nur ein Scheinleben, etwas Geliehenes, das in jeder Stunde wieder genommen werden kann.... Doch mit geliehenem Gut soll der Mensch gut haushalten, er soll es so anwenden, daß es ihm reichliche Zinsen bringt, jedoch nicht irdisch materiell, sondern geistiger Reichtum soll damit erworben werden, dann ist die Lebenskraft recht verwertet und das Probeleben mit Erfolg zurückgelegt, und dann ist der Mensch tauglich für das geistige Leben, für das eigentliche Leben, das ewig währt....

Amen

Rechtes Einschätzen des Erdenlebens....

B.D. Nr. 6652

24. September 1956

Ihr könntet nicht die Seligkeit ermessen, die das geistige Reich euch schenken wird, wenn ihr euch durch das Erdenleben so geformt habt in eurem Wesen, daß ihr das Lichtreich in Besitz nehmen könntet. Es kann euch auch nicht anschaulich gemacht werden, weil ihr dann in einem gewissen

Zwangszustand euer Erdenleben führen würdet und der Zweck dessen dann vollkommen verfehlt wäre. Und wird es euch auch als wahr hingestellt, so fehlen doch die Beweise, was aber auch seinen Grund hat in der Willensfreiheit, die dadurch gefährdet wäre. Aber soviel kann und muß euch gesagt werden, daß das schwerste Erdenleben in Not und Bedrängnis, in Krankheit und Elend, tausendmal aufgewogen wird durch jene Seligkeiten und daß ihr zurückschauend es werdet nicht begreifen können, daß es euch schwerfiel, wenn ihr opfern mußtet, weil euch dann auch die Erdenzeit wie ein flüchtiger Moment erscheint und nun die ganze Ewigkeit in Seligkeit vor euch liegt.... Ihr Menschen messt alle eurem Erdenleben zuviel Wert bei, irdisch gesehen.... Geistig zwar ist es bedeutsam für euch, weil ein recht gelebtes Erdendasein euch eben eine selige Ewigkeit schaffen kann. Aber was dieses Erdenleben euch irdisch bietet, ist vollkommen nutzlos und bereitet euch nur ein Wohlbehagen für einen Augenblick, gemessen an der Ewigkeit. Das solltet ihr euch stets bedenken, daß ihr es einmal nicht werdet begreifen können, daß ihr Gefallen fandet an Dingen, die keinerlei geistigen Wert hatten.... und ihr werdet dankbar sein jeder Seele, die euch im Erdenleben ebenjene Wertlosigkeit vorstellte und euren Blick anderen Zielen zuwandte. Aber solange ihr Menschen auf Erden lebt, wollen euch solche Hinweise nicht munden und darum auch die Worte Jesu: "Das Himmelreich leidet Gewalt, und nur, wer Gewalt anwendet, reißet es an sich...." Würdet ihr euch aber einmal vorzustellen suchen, welch endlos lange Zeit ihr schon eurer Seele nach auf Erden wandelt und daß vor euch die Ewigkeit liegt, dann würdet ihr auch die kurze Erdenlebenszeit besser einzuschätzen vermögen, ihr würdet wissen, daß es wirklich nur ein Augenblick ist und dann auch gern die Freuden dieses Augenblickes hingeben wollen in Anbetracht der Seligkeit, die ihr euch durch Überwindung eurer selbst erwerbet. Gerade darin besteht eure Willensprobe, daß ihr nicht strebet nach dem Anteil des Gegners von Gott, sondern euer Ziel in Gott sehet.... Und wenn euch Menschen nun so sichtlich Hilfe geleistet wird, indem euch Kenntnis gegeben wird von eurem Erdenlebenszweck, wenn euch die Augen erschlossen werden, so daß ihr fähig seid, zu sehen, was der Blinde nicht sieht, dann sollte euch doch das Ziel locken, denn das Erdenleben währet nicht ewig und kann sogar schon am kommenden Tag beendet sein für den einzelnen.... Euer Erdendasein ist fragwürdig, weil ihr keinerlei Sicherheit habt, es lange genießen zu können.... das geistige Leben aber ist einem jeden von euch sicher, nur kann es sehr verschieden gestaltet sein. Und das bestimmt ihr selbst durch eure Einstellung dem Erdenleben gegenüber. Und dennoch habt ihr das Recht und die Pflicht, auch im Erdenleben den Platz auszufüllen, auf den ihr gestellt wurdet. Also sind euch auch Lebensfreuden nicht versagt, und Gott verlangt von euch keine Einsiedelei, kein völliges Zurückziehen von der Welt.... Aber ihr sollet euch nicht **beherrschen** lassen von der Welt, **ihr** sollet **Herr** der Welt sein, ihr sollet euch die Welt dienstbar machen, wie es Gottes Wille ist.... doch als Sinn und Zweck des Daseins auf dieser Welt immer die geistige Entwicklung sehen, die ihr auch im Erdenleben erreichen könnet.... Es soll nicht "die Welt" das ganze Denken des Menschen erfüllen, sondern die geistigen Gedanken sollen vorherrschen, dann wird auch die Welt keine Gefahr mehr sein, wenngleich sich der Mensch mitten in der Welt bewegt. Und immer soll sich der Mensch dessen bewußt sein, daß das Erdenleben nicht Selbstzweck, sondern nur Mittel zum Zweck ist.... Wer sich diese Gedanken zu eigen macht, der läßt sich auch nicht genügen daran, was die Welt ihm bietet.... Er sucht und strebt höhere Ziele an, und für ihn hat die Welt an Gefahr verloren, er wird in der Welt nicht mehr die Erfüllung finden, weil er ihren eigentlichen Wert oder auch Unwert erkannt hat. Zudem hat Gott dem Menschen in Seiner Schöpfung viel geschenkt, dessen sich der Mensch unbedenklich erfreuen kann, wie Er es auch dem Menschen selbst überlässet, sich **aller** Dinge **gerechterweise** zu erfreuen, wenn nur stets **Er Selbst** das Ziel ist und bleibt, Das dem Menschen vordringlich ist....

Amen

Rechtes Nützen der Lebenskraft....

B.D. Nr. 7593

3. Mai 1960

Jeder Tag ist für euch eine Gnade, den ihr als Mensch auf dieser Erde erleben dürfet, denn ein jeder Tag kann eurer Seele noch zur Reife verhelfen, die ihr im jenseitigen Reich dann einen Lichtgrad einträgt, den sie nur auf Erden erreichen konnte. Ein jeder Tag ist eine Gnade für euch, die ihr nicht

hoch genug werten könntet. Denn solange ihr noch Lebenskraft besitzt, könntet ihr auch wirken in Liebe und also geistige Reichtümer sammeln, die euch folgen in die Ewigkeit.... Mit dem Moment des Todes ist diese Lebenskraft erloschen, und ihr steht ohnmächtig da, selbst wenn ihr in Liebe wirken wolltet.... wenn ihr euch nicht geistige Kraft erworben habt durch Liebewirken auf Erden. Solange ihr auf Erden lebt, sollet ihr euch eurer Lebenskraft erfreuen, weil ihr sie verwenden könntet, um euch geistige Güter zu schaffen, weil ihr sie verwenden könntet zum Liebewirken und ihr sonach eure Wesenswandlung vollzieht, zwecks derer ihr auf Erden seid. Zwar könnt ihr auch euren Willen in falscher Richtung tätig werden lassen, indem ihr die ganze Lebenskraft ausschließlich dazu benützet, eurem Körper Wohlbehagen zu schaffen, und dann habt ihr die Gnade des Mensch-Seins ungenützt gelassen, was ihr einmal bitter bereuen werdet, wenn ihr im geistigen Reich zur Erkenntnis gelangt seid.... Sowie ihr aber eure Lebenszeit gut auswertet, sowie ihr jede Gelegenheit wahrnehmet, in Liebe zu wirken, wächst euer geistiger Reichtum ständig, und eure Seele läutert sich, was Liebe und Leid zuwege bringen. Darum können auch leidvolle Tage euch zum Segen gereichen, denn je mehr sich die Seele noch auf Erden entschlacken kann, desto lichtdurchlässiger ist sie, wenn sie das geistige Reich betritt, und desto höher ist ihr Reifegrad, der ihr Los in der Ewigkeit bestimmt. Darum sollet ihr auch leidvolle Tage ergeben auf euch nehmen und sie als Gnadengeschenk Gottes betrachten, denn auf Erden ist es weit leichter, eine gewisse Seelenreife zu erlangen, als es im jenseitigen Reich sein wird, wengleich auch dann noch ein Aufstieg möglich ist, der aber weit mehr Kraft erfordert als auf Erden. Und diese Kraft muß sich die Seele dann auch erst durch Liebewirken erwerben, wozu sie jedoch zumeist nicht den Willen aufbringen kann und auf die Fürbitte der Menschen oder Hilfe der Lichtwesen angewiesen ist.... Und mag euch das Erdenleben noch so sehr belasten, mag es euch schwer tragbar scheinen.... ihr könnt jederzeit die Hilfe Gottes anfordern, ihr könnt euch jederzeit nur an Jesus Christus wenden, daß Er euch euer Kreuz tragen helfe oder daß Er euch mit Kraft versorge, daß ihr das Kreuz selbst zu tragen vermögt. Aber immer besitzt ihr noch die Lebenskraft, die euch befähigt, selbst eure Kraft zu vermehren, wenn ihr Liebewerke verrichtet. Denn die Liebe ist Kraft, und ihr werdet stets mehr Kraft empfangen, je mehr ihr euch in der Liebe übet. Und ihr werdet auch schwere Tage überwinden können und durch jeden Tag, der Liebe und Leid euch brachte, ausreifen an eurer Seele. Sie wird geläutert eingehen können in das jenseitige Reich und einen großen Vorsprung gewonnen haben im Vergleich zu den Seelen der Menschen, die nur ihres körperlichen Wohlbehagens gedachten und ohne jegliche Beschwerden durch das Erdenleben hindurchgingen. Und die Seele wird ihrem Gott und Vater danken auch für das Leid, das ihr jenen Vorsprung eingetragen hat.... Sie wird sich des Lichtes erfreuen dürfen und in Kraft und Freiheit selig sein, sie wird Reichtümer besitzen, mit denen sie arbeiten kann zu ihrer eigenen und anderer Seelen Beglückung, die in Armut und Qual noch in einem Zustand sich befinden, der Hilfe erfordert.... Und sie werden selig sein, jenen Seelen helfen zu können, weil deren Not unsagbar groß ist....

Amen

Gäste der Erde.... Rechte Verwalter....

B.D. Nr. 6454
19. Januar 1956

Bleibet euch dessen eingedenk, daß ihr alle nur Gäste seid auf dieser Erde, daß eure eigentliche Heimat nicht das vergängliche Reich ist, sondern daß ihr nur vorübergehend hier weilet, um ausgereift in eure Heimat zurückkehren zu können, die ihr einstens freiwillig verlassen habt, einmal aber wieder dahin gelangen müsset, von wo ihr ausgegangen seid. Würdet ihr Menschen euch mehr eurer Erdenaufgabe bewußt sein, würdet ihr euch wirklich nur als Gäste auf dieser Erde fühlen, dann würdet ihr auch nicht euch bemühen, in dieser Welt des Scheins festen Fuß zu fassen. Ihr würdet immer nur daran denken, recht reich gesegnet wieder zurückkehren zu können in eure Heimat, ihr würdet auf Erden euch nur das aneignen wollen, was ihr mit hinübernehmen dürft, und alles sonstige Bemühen würde euch unnütz und wertlos erscheinen, und dann wäre auch euer Ausreifen gesichert, ihr erfülltet euren Erdenlebenszweck und brauchtet nimmermehr einen Leerlauf zu befürchten.... Denn als "Gäste" würdet ihr euch nicht etwas aneignen wollen, was ihr zurücklassen müsset, und darum wäre euer Streben anderen zugewendet.... Solange ihr euch aber nicht als Gäste, sondern als Herren

dieser Erde fühlet, verkennet ihr euren eigentlichen Erdenlebenszweck, und all euer Wollen, Denken und Handeln wird falsch sein, es wird nicht dem Zweck entsprechen, eure Seelenreife zu erhöhen. Und wenn ihr auch einen irdischen Besitz euer eigen nennt, wenn ihr reich gesegnet seid mit irdischen Gütern... sofern ihr euch nur als Verwalter betrachtet, werdet ihr euren Besitz auch richtig verwerten und dadurch auch geistige Güter erringen können. Mit geliehenem Gut sollet ihr immer in richtiger Weise wirtschaften, d.h. nicht **allein** Nutznießer dessen sein wollen, sondern eure Mitmenschen daran teilnehmen lassen... Dann wird es euch Segen bringen, es wird euch geistige Güter eintragen, die unvergänglich sind. So wie ihr **empfanget**, sollet ihr auch **geben**.... Denn der Herr, Der Seine Gäste reich bewirbt, Der will allen zukommen lassen, was sie brauchen, und Er wird Seine Gäste Selbst dazu auffordern, auszuteilen einem jeden, der Gaben benötigt. Und so auch sollet ihr daran denken, daß ein jeder Mensch das gleiche Recht hat auf Dinge, die er zum Leben benötigt, daß ein jeder Mensch auf dieser Erde ein Gast ist, gleich euch, und daß der Herr keinen Seiner Gäste darben lassen will und ihr darum in Seinem Willen handelt, wenn ihr eure Mitmenschen bedenket mit Gaben der Liebe... Einst müsset ihr doch alles hingeben. Versucht daher, euch zuvor schon freiwillig dessen zu entledigen, denn ein solches Handeln wird für euch keinen Verlust, sondern doppelten Segen eintragen, den ihr erst erkennen werdet, wenn ihr diese Erde verlasset und ihr im jenseitigen Reich einen Reichtum vorfindet.... wenn ihr erkennen werdet, daß ihr durch euer Handeln auf Erden euch die Liebe vieler Menschen errungen habt, die euch nachfolgt in die Ewigkeit... Wie blind sind die Menschen, die sich Besitz ansammeln, die sich ihres irdischen Besitzes erfreuen und keinen anderen daran teilnehmen lassen... und wie armselig wird ihr Los sein nach dem Tode ihres Leibes. Ihr Menschen wisset alle, daß euer Leben auf dieser Erde begrenzt ist, und doch läßt euer Leben keine Vorsorge erkennen für euer eigentliches Leben in dem Reich, das wahrhaft besteht, das aber sehr verschieden sein kann in seiner Beschaffenheit, weil es an euch selbst liegt, wie ihr es euch gestaltet. Viel liebendes Entgegenkommen werdet ihr dort finden, wenn ihr auf Erden euren Mitmenschen Liebe erwiesen habt, es wird euch zugemessen werden, wie ihr selbst gegeben habt, und ihr werdet wahrlich keinen Verlust zu verzeichnen brauchen, sondern tausendfacher Gewinn wird euch erwachsen aus jeder Gabe, die ihr liebenden Herzens austeilet. Betrachtet euch nur als Gäste auf dieser Erde und alles, was ihr besitzt, als geliehenes Gut, mit dem ihr aber frei schalten und walten dürfet.... Und verwaltet also dieses Gut im Sinne Dessen, Der es euch gab; wirket damit in Liebe.... und ihr werdet einen Segen erfahren, den ihr nicht ermessen könnet, solange ihr auf Erden lebt.... Ihr kehret dann reich beladen in eure wahre Heimat zurück und so gestaltet, wie ihr einst von ihr ausgegangen seid....

Amen

Lebensaufgabe: Lebendig glauben

Lebendiger Glaube....

B.D. Nr. 7694

8. September 1960

Ich will in euch den Funken entzünden, denn Ich will, daß ihr zu einem lebendigen Glauben gelangt. Darum strahlt euch Meine Liebekraft unausgesetzt an, und ihr brauchet nur zu wollen, dann wird auch der Geistesfunke in euch aufflammen, weil Meine Liebekraft nicht ohne Wirkung bleibt. Dieses **Wollen** aber müsset ihr **selbst** vollbringen.... Und es gehört dazu nur der Gedanke, daß ihr den Zweck eures Erdenlebens erfüllen möchtet. Und dann wirket schon Meine Liebekraft in der Form auf euch ein, daß Ich euer Denken lenke und wahrlich dem rechten Ziel entgegen. Ihr werdet dann fähig sein, an einen Gott und Schöpfer zu glauben, Der mit euch Verbindung haben möchte, und ihr werdet ein Verlangen empfinden nach einer solchen Verbindung. Und dieses Verlangen wird ausgelöst in euch durch die Liebe.... Jeder Mensch, der liebwillig ist und seinem inneren Drängen nachkommt, Liebewerke zu verrichten, wird auch bald ein Verlangen in sich spüren, mit Mir.... als der Ewigen Liebe.... vereint zu sein. Und dieser wird auch einen lebendigen Glauben haben, weil dies die Liebe in ihm bewirkt. Er wird lebendige Verbindung suchen mit Mir, seine Gedanken werden oft in das geistige Reich schweifen, er wird ein geistiges Leben führen neben seinem irdischen Leben, und er wird nachdenken über viele Vorgänge, die er erlebte um und in sich und die er erklärt zu haben wünscht.... Und sein lebendiger Glaube veranlaßt ihn, sich direkt an Mich zu wenden und Mich um Aufklärung zu bitten, denn er fühlt Mich gegenwärtig, weil er lebendig an Mich glaubt. Es kann also der Glaube nur durch die Liebe lebendig werden.... Denn die Liebe bin Ich Selbst, und wer die Liebe hat, in dem kann Ich auch gegenwärtig sein, und Meine Gegenwart löst einen lebendigen Glauben aus. Es verkehrt der Mensch mit Mir zutraulich, wie mit seinem Vater, er hat Mich gefunden und verlieret Mich ewig nimmer.... Der lebendige Glaube ist es, den ihr Menschen gewinnen sollt im Erdenleben, denn dann habt ihr auch alles gewonnen, Mich Selbst mit Meiner Liebe und Kraft und auch die Erkenntnis, denn ihr seid sehend geworden, ihr seid wissend geworden durch Meinen Geist, und dieses Wissen ist dann auch das Zeichen Meiner Gegenwart in euch, es ist das Zeichen, daß ihr nicht mehr tot seid im Geist, sondern lebet.... Darum sollt ihr alle euch nur Meiner Liebeanstrahlung öffnen.... ihr sollt wollen, euren Erdenlebenszweck zu erfüllen, denn wenn ihr nur ein wenig nachdenkt, müsset ihr auch zum Erkennen kommen, daß euer Erdenleben einen Sinn und Zweck haben muß. Und diesen zu erfüllen soll euer Wille und Bestreben sein. Dann werdet ihr euch auch bewußt an euren Gott und Schöpfer wenden und euch Ihm vertrauensvoll hingeben, daß Er euch führe und lenke eurer Bestimmung gemäß, und dieser Wille wird euch auch Meine Führung eintragen, er wird euch das Einströmen Meiner Liebekraft sichern, ihr werdet selbst zum Liebewirken euch gedrängt fühlen, und es wird in euch licht und hell werden.... ihr werdet lebendig glauben und in diesem lebendigen Glauben immer inniger euch Mir anschließen, weil der Glaube auch die Liebe erhöht und weil die Liebe immer den Zusammenschluß sucht mit der Ewigen Liebe. Lebendig glauben zu können ist erhöhte Seligkeit schon auf Erden, denn es ist der Abstand aufgehoben zwischen dem Geschöpf und Mir durch eigenen Willen, es ist der Sinn und Zweck des Erdenlebens schon erfüllt, denn der Mensch hat seine Willensprobe bestanden.... er hat sich Mir zugewendet im freien Willen und erkennt Mich als Gott und Vater an.... Er hat die einstige Sünde des Abfalls von Mir erkannt und will wieder zurückkehren in den Schoß des Vaters, von Dem er einstens seinen Ausgang genommen hat....

Amen

Jeder Mensch soll trachten danach, daß er einen lebendigen Glauben gewinne, denn dann wird er niemals kraftlos sein, er wird immer zu Mir Zuflucht nehmen, an Den er lebendig glaubt, und ständig von Mir Kraft entgegennehmen können, denn diese strömt jedem Menschen zu, der sich Mir verbindet im Gebet oder innigen Gedanken an Mich.... Ein lebendiger Glaube aber erfordert ein Leben in Liebe.... weil, wer in der Liebe lebt, Mich Selbst zu sich zieht, Der Ich die Liebe bin. Und wem Ich nun gegenwärtig sein kann, der zweifelt auch nicht mehr an Mir, er hat einen lebendigen Glauben gewonnen, und er wird nun auch die Bindung mit Mir nicht mehr lösen, er wird niemals ohne Kraft sein und also auch nichts zu fürchten brauchen, was ihm auch begegnet. Der lebendige Glaube ist hoch zu werten, denn der Mensch geht nun seinen Weg nicht mehr allein, sondern in ständiger Begleitung, weil Ich nicht mehr von ihm gehe, denn er läßt Meine Gegenwart in sich zu durch die **Liebe**. Der Glaube an Mich ist auch die bestandene Willensprobe, es hat der Mensch den Rückweg zu Mir angetreten, denn er erkennt Mich an, ansonsten er nicht zu glauben vermöchte oder sein Glaube nur ein toter wäre. Ist sein Glaube aber lebendig geworden durch die Liebe, so ist auch schon eine Wesenswandlung mit ihm vorgegangen, die Liebe hat ihm ein Licht entzündet, in dem er nun auch Mich Selbst erkennt und nun nicht anders kann, als Mich bewußt anzustreben, als den Zusammenschluß mit Mir zu suchen, den er einstens hingegeben hatte. Liebe und Glaube sind ohneeinander nicht zu denken.... denn der lebendige Glaube geht aus der Liebe hervor.... es wird gleichsam ein geistiges Wissen zur **Überzeugung**, was nicht bewiesen werden kann, weil die Liebe helles Licht schenkt.... Und erst der überzeugte Glaube trägt dem Menschen Kraft ein, die Ich Selbst nun ihm zuwenden kann, weil Ich ihm durch die Liebe gegenwärtig bin.... Wie ruhig geht ein Mensch seinen Erdenweg, der über einen überzeugten Glauben verfügt.... er fühlt sich niemals verlassen oder schwach, er weiß Mich in seiner Nähe, er kommt mit jedem Anliegen zu Mir, und er weiß, daß Ich ihm jegliche Bitte gewähre, die er in irdischer oder geistiger Not zu Mir richtet.... Ein lebendiger Glaube ist wahrlich kraftspendend; und darum sollet ihr alle danach trachten, einen solchen Glauben zu gewinnen. Er beweiset dann eure Annäherung an Mich, euren Willen, mit Mir verbunden zu sein, ihr erkennt Mich an, und ihr leget also die Willensprobe ab, zwecks derer ihr auf Erden weilet.... Und dann auch kann Ich euch das Leben geben, wie Ich es verheißen habe, "wer an Mich glaubt, der wird nicht sterben ewiglich...." Ihr seid darum so lange noch dem Tode verfallen, wie ihr nicht zu glauben vermögt an Mich Selbst, Der Ich im Menschen Jesus die Welt erlöste von Sünde und Tod.... Denn so lange erkennt ihr Mich noch nicht in Jesus, und so lange steht ihr noch unter dem Banne der Sünde, so lange ist euer Geist noch verfinstert, und das bedeutet stets, daß ihr Mir eure Anerkennung verweigert wie einst. Und aus diesem finsternen Geisteszustand sollet ihr euch zu lösen suchen, ihr sollet euer Wesen wieder zur Liebe wandeln, und ihr werdet dann auch zu glauben vermögen an Mich als euren Gott und Schöpfer, als euren Vater von Ewigkeit.... Ihr werdet bald die Bindung herzustellen suchen, und es wird in euch zur festen Überzeugung werden, weil die Liebe in euch.... so ihr diese einstrahlen lasset.... euch helle Aufklärung gibt. Und ihr werdet wahrlich vom Tode zum Leben erwachen, ihr glaubet lebendig an Meine Gegenwart, und Ich werde Mich dann auch euch offenbaren, Ich werde Mich euch beweisen.... **weil ihr glaubet....**

Amen

Lebensaufgabe: Willens- und Wesenswandlung zur Liebe

Nicht die Veranlagung, sondern Liebe bestimmt Willen....

B.D. Nr. 5257

19. November 1951

Euch allen ist es freigestellt, wohin ihr euren Willen richtet, wenngleich ihr durch Mein Wort wohl darauf hingewiesen werdet, welchen Erfolg eine jede Willensrichtung für euch zeitigt. Doch auch Mein Wort zwingt euch nicht, weil ihr es auch wieder annehmen oder ablehnen könnet je nach eurer Sinnesart und eurer Liebe. Denn die **Liebe** bestimmt euren Willen.... Stets werdet ihr das, was ihr anstrebt, lieben, ob es gut ist oder böse; euer Verlangen ist darauf gerichtet, und so ist auch euer Wille.... gut oder böse. Eine Liebe werdet ihr immer empfinden zu dem, was ihr begehret, ob aber die Liebe eine recht oder falsch gerichtete ist, das bestimmt eure geistige Entwicklung. Nun könnet ihr wohl darauf einwenden, daß die Liebe in den Menschen hineingelegt ist, daß auch die Liebe zum Bösen im Herzen geboren wird und daß der Mensch also ein Opfer der in ihm schlummernden Begierden ist. Und dieser Einwand ist bis zu einem gewissen Grade berechtigt.... daß im Menschen alle die Triebe und Begierden ruhen, die in den einzelnen Vorstadien im Mußgesetz noch nicht überwunden worden sind, daß diese Triebe also der Mensch mit in das Erdenleben bringt, um sie nun zu besiegen und sie völlig abzulegen. Diese Eigenschaften sind also im Menschen vorhanden und reizen daher auch immer die Begierden an. Sie wollen Erfüllung und werden oft so mächtig im Menschen, daß sie ihn völlig beherrschen. Der Kampf gegen solche Begierden ist oft schwer, doch dazu hat der Mensch von Mir den Verstand bekommen, daß er über seine Empfindungen nachdenken kann, um entsprechend dagegen vorzugehen. Es ist falsch, zu sagen, der Mensch **müsse** so handeln, wie es seiner Veranlagung entspricht.... wohl, wenn er ohne Verstand geschaffen wäre und er sich instinktmäßig getrieben fühlte.

Da ihm aber im Erdenleben genug Gelegenheit geboten ist, sich Erkenntnisse zu sammeln, da ihm eine Richtschnur gegeben ist durch Meine Gebote der Liebe, da er in sich einen stillen Mahner und Warner hat, der ihn stets hinweist auf Meinen Willen, und da er nun über alles nachdenken kann, so liegt es nun allein an seinem Willen, einen Kampf mit sich selbst zu führen, wenn er nötig ist, wenn seine Begierden dem widerstehen, was er laut innerer Erkenntnis tun sollte.... Daß er es nicht könnte, scheidet aus, denn ein ernster Wille sichert ihm auch Kraftzuwendung, ein schwacher Wille jedoch versagt.... Und wieder ist nur eines nötig, um einen schwachen Willen zu verstärken.... der Glaube an Jesus Christus.... Wohl werden gerade die Menschen, die noch stark belastet sind mit Eigenarten aus ihren Vorstadien, den Glauben an Jesus Christus nicht haben, doch so sie sich nur damit verstandesmäßig auseinandersetzen, geben sie schon den Willen kund, die Wahrheit zu ergründen, und es wird ihnen geholfen, eine rechte Lösung zu finden.... Wo aber die Frage um Jesus Christus unbedenklich verworfen wird, wo man sich nicht um Antwort bemüht, dort eben ist der Wille offensichtlich nach unten gerichtet, und dort wird der Mensch wohl ein Opfer der Kräfte von unten, doch er selbst will es, und nicht seine Veranlagung ist schuld daran. Denn der Mensch kann wollen in beiden Richtungen, ansonsten nicht von einem **freien** Willen gesprochen werden könnte. Und jeder Mensch kann und soll sich einmal die Frage stellen über seine Erdenlebensaufgabe.... Dazu ist ihm der Verstand gegeben worden....

Amen

Erdenlebenszweck: Willens- und Wesenswandlung....

B.D. Nr. 5303

26. Januar 1952

Der Erneuerungsprozeß muß sich an euch Menschen vollziehen, ansonsten ihr untauglich seid für das geistige Reich, für die Sphären des Lichtes. Damit ist gesagt, daß ihr, so wie ihr Menschen

während eures Erdenwandels seid, nicht die Reife habt, die zum Verweilen im Lichtreich nötig ist. Es ist ein gänzlich anderer Zustand Bedingung, um vom Lichtreich aufgenommen zu werden als Bewohner, und diesen Zustand sollet ihr erreichen auf Erden, was sehr wohl möglich ist. Es ist also ein gewisser Wandlungsprozeß, in den ihr eingehen sollet, und ihr müsset euch freiwillig ihm unterziehen. Zwangsweise kann euer Wesen nicht gewandelt werden, ihr selbst bestimmt also euren Zustand am Ende eures Erdenlebens, und entsprechend eurem Wandlungswillen verläset eure Seele den Körper.... lichtempfänglich oder noch mit dichten Hüllen umgeben, die keine Lichtstrahlung vertragen.... Welcher Mensch aber weiß darum, welcher Mensch denkt darüber nach, wenn ihm davon Kenntnis gegeben wird, und meint es ernst mit seiner Wesenswandlung?.... Jeder Mensch muß an sich arbeiten, er muß Fehler, Schwächen und Untugenden ablegen und sich selbst erziehen zur Demut, Sanftmut, Friedfertigkeit, Geduld, Barmherzigkeit; jeder Mensch muß sich zur Liebe gestalten, um alle diese Tugenden in sich vereinigen zu können, dann formt er sich so, daß er ins Lichtreich aufgenommen werden kann, dann ist sein Wesen vergöttlicht, dann hat er sich Meinem Urwesen angeglichen und somit es möglich gemacht, daß Ich Selbst mit ihm die Verbindung eingehen kann, denn alles uns-Trennende ist bewußt hinweggeschafft worden. Das Umgestalten seines Wesens war der Weg, der zu Mir führte, sein Erdenziel hat er erreicht und die letzte schwere Hülle abgelegt, sowie er seinen Körper verläßt, um nun als seliges Geistwesen ein ewiges Leben zu führen. Dann beginnt erst das rechte Leben.... Lasset diese Worte in euch lebendig werden: Das rechte Leben beginnt mit dem Eingang in das Lichtreich für euch.... Was zuvor war, ist nur die Leiter gewesen, die Vorbereitungszeit für das eigentliche Leben, das aber in dieser Vorbereitungszeit erworben werden muß. Ihr Menschen schaffet eifrig und unverdrossen für das irdische Leben, denn ihr haltet dieses für allein wichtig, und ihr sehet es als Selbstzweck an. Doch an das eigentliche Leben denket ihr nicht, weil ihr nicht an ein Fortleben nach dem Tode des Leibes glaubt. Oh, ihr seid Toren.... Euer Erdenlebenszweck ist ein ganz anderer, als nur für des Leibes Wohlergehen zu schaffen. Das wird euch immer wieder gesagt, doch ihr glaubet nicht daran, und ihr nehmet daher auch nicht eine Wesenswandlung vor, und das ist euer Untergang.... Denn so ihr nicht tauglich seid, einzugehen in das Reich des Lichtes, Ich euch aber auch nicht vernichten will und kann, weil ihr aus Mir hervorgegangen seid, so müsset ihr eure Wandlung anderweitig vollziehen, und das kann auch bedeuten einen tiefen Absturz und langsame Aufwärtsentwicklung nach Meinem Plan von Ewigkeit, wenn euch die Möglichkeit eines Ausreifens im Jenseits genommen ist.... Ihr **müsset einmal** diese Wesenswandlung vollziehen im Stadium als Mensch, **davon** kann euch auch Meine Liebe nicht entbinden. Das Stadium als Mensch aber ist das Endstadium eines undenklich langen Entwicklungsganges durch alle Schöpfungen der Erde. Als Mensch müsset ihr eine bewußte Willens- und Wesenswandlung vornehmen, soll dieser Entwicklungsgang erfolgreich beendet sein mit dem irdischen Leibestode.... Eure Erdenlaufbahn ist dann unwiderruflich zu Ende.... Es kann jedoch im geistigen Reich die Entwicklung noch ihren Fortgang nehmen, es kann noch im geistigen Reich die Seele zum Erkennen ihres elenden Zustandes kommen und sich zu wandeln suchen, wozu aber sehr viel Hilfe von Lichtwesen oder menschliche Fürbitte nötig ist. Es kann aber auch das Wesen zurücksinken in die tiefste Tiefe, weil es sich nicht erkannte und zu wandeln suchte.... Es kann ein entsetzliches Los auf sich nehmen müssen, um nach endlos langer Zeit wieder in den Wandlungsprozeß eingereiht zu werden, wo es sich von neuem bewähren muß....

Amen

Der rechte Wille garantiert die Wesenswandlung....

B.D. Nr. 6204

4. März 1955

Sichert euch das Anrecht auf die ewige Seligkeit durch immerwährendes Streben nach geistiger Vollendung.... Wenn ihr wollet, daß ihr euer Ziel erreicht, wenn dieser Wille ernst ist, so seid ihr schon Anwärter Meines Reiches, und dann helfe Ich euch, zu Mir zu gelangen. Der rechte Wille erst sichert euch die Kraft zur Ausführung eures Vorhabens, während ihr **ohne** diesen ernstesten Willen niemals fähig seid, euer Wesen zu wandeln.... also Wesenswandlung niemals sich **wider** euren Willen vollzieht, sondern als erstes eben diesen Willen bedingt. Denn der Wille ist das Zeichen der bewußten

Zuwendung zu Mir, von Dem ihr euch einstens abwandtet. Aber es kann niemals darunter zu verstehen sein, daß ihr nur durch Worte euren Willen bekundet.... Ich sehe in euer Herz und erfreue Mich dessen, so Ich den ernsten Willen in euch ersehe.... Und dann bin Ich stets bereit zur Zuwendung von Kraft, und ihr werdet nun auch ausführen, was euch zur Vollendung führt.... ihr werdet Werke uneigennütziger Nächstenliebe verrichten. Es kann ein Mensch, der ernst nach Vollendung strebt, nicht mehr anders, als in Liebe tätig zu sein.... denn diese Liebetätigkeit ist schon die Äußerung der Kraft, die ihm von Mir zugeht, nachdem er ernsten Willens ist, zur Höhe zu gelangen. Der Wille aber ist frei.... Keine irdische und keine geistige Macht kann den Willen in eine bestimmte Richtung zwingen, denn ob auch der Mensch gezwungen würde, nach außen hin einen bestimmten Willen kundzutun.... wenn er auch zwangsweise veranlaßt wäre, bestimmte Taten auszuführen.... sein innerster Wille.... Abscheu oder Freude an dem verlangten Tun.... kann nicht bestimmt werden; er wird frei sein und bleiben und dennoch von Mir bewertet werden.... Und darum achtet eures Willens.... leget euch selbst Rechenschaft ab, wie ihr im tiefsten Innersten denkt und wollet, fraget euch, ob euer Denken und Wollen **Meinem** Willen entspricht, ob es so ist, daß ihr jederzeit Mir vor die Augen treten könnet, ohne zu fürchten, daß Ich euch verurteile. Beachtet euren Willen und richtet ihn recht.... Lasset immer nur Mich Selbst euer Ziel sein, und nähret in euch das Verlangen, vollkommen zu werden, wie euer Vater im Himmel vollkommen ist.... Strebet nach geistiger Vollendung, dann wird euch auch ein seliges Leben gesichert sein, denn Ich lasse nicht einen ernstlich strebenden Menschen zurückfallen in die Hände dessen, dem er sich zu entwinden sucht. Sowie er seinen Willen Mir zuwendet, wird er von Meiner Liebe ergriffen und ausgestattet mit Meiner Kraft, die ihn nun auch befähigt, das, was er will, auszuführen, und die ihn sicher zur Vollendung bringt. Darum sollet ihr oft in die Stille gehen und nachdenken über euch selbst, ihr sollet euer Wollen und Denken immer einer ernsten Kritik unterziehen, wenn ihr danach trachtet, einzugehen in Mein Reich und selig zu werden, wenn ihr ernstlich strebet nach der Vereinigung mit Mir...

Amen

Seelenarbeit: Wandlung der Ichliebe zur Nächstenliebe....

B.D. Nr. 6924

20. September 1957

Nichts kann euch davon entbinden, an euch selbst Seelenarbeit zu leisten, wenn ihr das ewige Leben erwerben wollet. Die Umgestaltung eures Wesens ist ein Werk des freien Willens. Es ist die Umwandlung von der Selbstliebe zur uneigennütigen Nächstenliebe, denn letztere allein ist **göttliche** Liebe, eine Liebe, wie sie dem Urwesen Gottes entspricht.... eine Liebe, die sich als Kraft auswirkt und die das Prinzip göttlicher Ordnung ist. Der Mensch ist aber zu Beginn seiner Verkörperung von der Ichliebe erfüllt als Erbteil dessen, der bar jeder Liebe ist und dem ihr euer Dasein als Mensch zu verdanken habt. Denn einstens waret ihr licht- und kraftefüllte göttliche Wesen, ihr waret aus der Liebe Gottes hervorgegangen und also auch als Seine Schöpfungen ebenfalls liebebefüllt. Aber es war eine reine, selbstlose, göttliche Liebe, die immer nur zu beglücken suchte, die zur Ewigen Liebe zurückdrängte und in innigem Verband stand mit Ihm. Aber diese Liebe wandelte sich durch den Einfluß dessen, der sich in Selbstüberheblichkeit abwandte von Gott und der seinen Willen und seine Gesinnung auch auf euch übertrug. Und die Abkehr von Gott hatte zur Folge, daß auch Seine Liebe auf Widerstand stieß, daß ihr sie zurückwieset und sie also nicht mehr an euch wirksam werden konnte, weil jeglicher **Widerstand** die **Wirksamkeit** der Liebe aufhebt. Daß Gott aber Seine Geschöpfe, die aus Seiner Liebekraft hervorgingen, nicht aufgibt.... daß Er unentwegt deren Liebe wiederzugewinnen sucht und daß Er darum einen Weg fand, auf dem die Rückkehr zu Ihm wieder ermöglicht wurde, ist in Seiner endlosen Liebe begründet. Die Rückkehr zu Ihm kann aber nur dann stattfinden, wenn das Wesen Seine Liebekraft wieder annimmt, was soviel bedeutet, als daß es seinen Widerstand aufgibt, daß es sich wandelt, daß es sich rückgestaltet zu dem, was es war zu Anbeginn.... daß also die verkehrte Liebe, die Ichliebe, sich wieder wandelt zur göttlichen Liebe.... Diese Umgestaltung des Wesens aber erfordert auch bewußte Arbeit an sich selbst.... Der Mensch ist bei Beginn seiner Verkörperung immer nur darauf bedacht, für sich selbst und sein körperliches Wohlbehagen zu sorgen, und zu streben.... Er wird stets mehr an sich selbst als an seinen Nächsten

denken, er wird vorerst **seinen** Körper versorgen, als an dem Mitmenschen Liebewerke verrichten, weil ihn noch die Ichliebe beherrscht als Folge des einstigen Abfalles von Gott. Leistet er nun aber bewußte Seelenarbeit, dann wird er sich auch bemühen, jegliche Ichliebe aus sich zu verdrängen und sie durch uneigennütziges Nächstenliebe zu ersetzen.... Und das bedeutet Umwandlung seines Wesens, denn Sanftmut, Demut, Friedfertigkeit, Gerechtigkeit, Barmherzigkeit und Geduld werden sich immer wohlthätig für den Mitmenschen auswirken, wie sie aber auch ein Zurückstellen des "Ichs" und der körperlichen Wünsche, ein Ankämpfen gegen Schwächen und Fehler erfordern.... also die Ichliebe sich langsam wandeln wird in reine selbstlose Liebe, die stets beglücken will. Diese Seelenarbeit müsset ihr unwiderruflich leisten, und diese Arbeit kann euch niemand abnehmen, sie ist Zweck eures Erdenlebens, sie ist der sichere Weg der Rückkehr zu Gott und zur ewigen Seligkeit. Und es gibt nichts, was euch von dieser bewußten Seelenarbeit entbindet, es gibt keine anderen Mittel, die euch die Seligkeit schenken unter Umgehung jener Arbeit an euch selbst. Ihr seid alle mit Fehlern und Schwächen behaftet, weil ihr die einstige Vollkommenheit hingegeben habt durch den Abfall von Gott, durch die Zurückweisung Seiner Liebe.... Ihr könnt aber wieder zur Vollkommenheit gelangen, ihr könnt wieder licht- und kraftvoll werden, doch ihr müsset zuvor euch wieder dem Urwesen Gottes angleichen, ansonsten euch der göttliche Liebestrom nicht durchfluten kann. Und es ist euch dies auch möglich in dem Stadium als Mensch, wenn ihr nur den ernstesten Willen dazu habt und also bewußt an euch arbeitet. Die Kraft geht euch auch zu, sowie ihr Gott darum bittet. Und was ihr anfänglich als schwere Arbeit empfindet, wird euch stets leichter werden, weil ihr selbst dann ein ungekanntes Glück empfindet, das nur die reine, göttliche, sich selbst aufgebende Liebe bereiten kann. Solange aber der Mensch noch sein eigenes Wohl voranstellt, ist ihm auch dieses innere Glücksgefühl fremd, selbst wenn sein Körper sich Wohlbehagen schafft.... Aber es geht um die **Seele**.... Denn **diese** ist euer **eigentliches** Ich, das den Rückweg zu Gott gehen soll, will sie ein ewiges Leben in Seligkeit erwarten und von Gott als Sein Kind wieder aufgenommen werden in das Vaterhaus....

Amen

Pflichtarbeit.... Nur Liebewerke werden gewertet....

B.D. Nr. 7261
20. Januar 1959

Nur das hat Ewigkeitswert, was im freien Willen getätigt wurde, sowie es sich um Werke handelt, die als Liebewirken bewertet werden sollen. Es soll der Mensch nicht fragen um Lohn oder Vergeltung, wenn er ein Werk der Nächstenliebe verrichtet, er soll auch nicht nur eine Pflicht erfüllen und glauben, daß ein solcher Dienst ebenso gewertet wird wie eine Tat, die der freie Wille verrichtet, die über das Maß der Pflichterfüllung hinausgeht.... Es kann vor Gott nur das gewertet werden, was die Liebe vollbringt, und rechte Liebe ist immer selbstlos und ohne Berechnung. Und solche Werke also haben Ewigkeitswert, denn sie wirken sich aus für die Ewigkeit, sie tragen der Seele die Reife ein, die ihren Seligkeitsgrad bestimmt, und sie sind sonach bestimmend für das Los der Seele nach dem Tode des Leibes. Der Menschen Erdenleben aber ist zumeist ausgefüllt mit Anforderungen oder pflichtgemäßer Arbeit, das sie gern geneigt sind, zu glauben, **damit** ihren Erdenlebenszweck zu erfüllen, sich aber nicht dessen bewußt sind, daß es nicht um die Art ihres Wirkens geht auf Erden, sondern um den Liebegrad, in welchem alles verrichtet wird, was der Menschen Leben ausfüllt. Zwar gehört auch ein Teil Selbstliebe dazu, um den Ansprüchen des Körpers gerecht zu werden, weil der Mensch auch Pflichten seinem Körper gegenüber hat, also ihm auch ein Teil Selbstliebe zugebilligt worden ist von seiten der Ewigen Liebe. Dennoch darf nicht nur Ichliebe alles Tun und Lassen eines Menschen bestimmen, sondern nur die Arbeit hat einen Ewigkeitswert, die gänzlich ohne Berechnung ausgeführt worden ist, wo nur geben- und beglücken-wollende Liebe der Antrieb war, und die deshalb auch unvergängliche geistige Werte erringt, die der Seele Reichtum ist, wenn sie von der Erde scheidet. Jede Tätigkeit, die pflichtgemäß ausgeführt wird, kann zwar auch von Segen sein, wenn sie gern und selbstlos getan wird, weshalb eben jeder Arbeit Liebe zugrunde liegen muß, soll sie sich segensreich auswirken für des Menschen Seele und deren Los in der Ewigkeit. Denn was für die Erde getan wird, vergeht auch mit dem Tode des Leibes, der allein Nutznießer war jener Tätigkeit, die von der Ichliebe bestimmt wurde. Es ist darum nicht gleichgültig, wie sich der Mensch zu seiner irdischen

Tätigkeit einstellt.... Er kann seine "Pflicht" tun und hat doch keinen Segen für seine Seele gewonnen; er kann aber auch jede Pflichtarbeit mit innerer Freude und Liebe erfüllen, er kann bewußt dadurch dienen seinem Mitmenschen und dies gern und freudig tun.... dann ist es nicht nur "Pflichtarbeit", sondern gleichzeitig Liebewirken, denn der Antrieb entspringt seinem freien Willen, und der freie Wille allein bestimmt, ob die Ichliebe zurückgedrängt wird und die uneigennützig Liebe zum Durchbruch kommt. Jede Arbeit des Menschen auf Erden kann ihren dienenden Zweck erfüllen, wenn nicht bewußt im Auftrag des Gegners von Gott gearbeitet wird, d.h. eine die Menschen schädigende Wirkung ganz klar zu erkennen ist.... Dann kann niemals ein Segen auf dem Ausführenden ruhen, der sich einer solchen Tätigkeit hingibt, die offensichtlich auf Antrieb des Gegners von Gott erfolgt. Und diese Tätigkeit wird zwar auch einen Ewigkeitswert haben, aber in negativer Weise.... auch sie wird sich an der Seele des Menschen auswirken, und die Seele wird endlos lange Zeit wieder zu leiden haben, denn es haben den Menschen nur selbstische Gründe dazu bewogen, sich jener Tätigkeit hinzugeben, und er muß sich dafür verantworten. Aber es kann jeder Mensch den Trieb in sich fühlen, uneigennützig Liebewerke zu verrichten. Und ist es ihm nicht im Rahmen seiner Pflichterfüllung möglich, dann kann er es **zusätzlich** tun, und es wird sich dies ganz besonders segensreich auswirken, indem er bald auch zu "dienender" Pflichterfüllung zugelassen werden, denn des Menschen Wille bestimmt allein seine Richtung, und dem Recht-Wollenden wird auch von seiten Gottes Gelegenheit geboten werden, den Willen recht zu gebrauchen: zum "Dienen in Liebe"....

Amen

Liebewirken Zeichen von Gottes Gegenwart....

B.D. Nr. 6687

10. November 1956

Der innere Drang zum Liebewirken ist das sicherste Zeichen, daß Ich Selbst euch gegenwärtig bin, denn die "Liebe" treibt euch, und die Liebe bin Ich Selbst.... Und unentwegt werde Ich euch antreiben, in Liebe tätig zu sein, wenn ihr Meine Gegenwart in euch zulasset, wenn ihr vorerst euch Mir verbindet im Gebet und dadurch Mich an euch heranrufet.... Und dann könnet ihr nicht anders als Liebe empfinden, denn ihr werdet von Meiner Liebekraft angestrahlt, ihr werdet von Mir Selbst unablässig gedrängt, in Liebe zu wirken. Welch köstliche Zusicherung ist es für euch, Mich Selbst euch gegenwärtig zu wissen.... Und darum werdet ihr nun auch verstehen, daß Lieblosigkeit auch Gottferne bedeutet, daß Ich nicht dort sein kann, wo die Liebe erkaltet ist unter den Menschen, und daß darum auch wenig Not gelindert wird, weil den Menschen dieser innere Drang fehlt zum Liebewirken. Und doch ist dieses Liebewirken der Zweck eures Erdenaseins, denn es bedeutet die Umgestaltung eures Wesens oder Rückgestaltung zu dem, was ihr waret im Anbeginn. Jeder Tag eures Erdenwandels ist vergeblich gelebt, der euch nicht durch Liebe einen Schritt näherbringt zu Mir, denn der Zweck des Erdenlebens ist die Annäherung an Mich, der gänzliche Zusammenschluß mit Mir, der nur durch die Liebe stattfinden kann. Und wer nun die Liebe in sich entzündet hat, wer sie angefacht hat zu heller Glut, der kann mit Gewißheit sagen, daß er Mich gefunden hat, denn wo die Liebe ist, muß Ich Selbst sein, weil Ich die Liebe bin, und wo Ich Selbst gegenwärtig bin, dort kann auch von der Rückkehr zu Mir gesprochen werden, die Zweck und Ziel des Erdenlebens ist. Welche Seligkeiten könnten sich die Menschen bereiten schon auf Erden, wo es ihnen möglich ist, sich gänzlich ihrem Gott und Schöpfer, ihrem Vater von Ewigkeit, zu verbinden durch die Liebe.... Nur bitten brauchet ihr Mich, zu euch zu kommen, euch anzunehmen.... und wahrlich, diese Bitte bliebe euch nicht unerfüllt, denn sie ist das, was Lebenszweck ist.... sie ist die bewußte Willenswandlung zu Mir, von Dem ihr euch einstens abwandtet.... Und sowie ihr Mir durch euer Gebet diesen Willen bekundet, erfasse Ich euch.... Euer Ruf zieht Mich an und lässet Mich euch gegenwärtig sein, weil dieser Ruf auch nur aus einem liebevollen Herzen kommt.... Und so nun Meine Liebeanstrahlung euer Herz berührt, weil es keinen Widerstand mehr leistet, entzündet sich auch euer Herz, und dann fühlet ihr euch innerlich gedrängt zum Liebewirken, denn dann kann Ich Selbst in euch sein, und Mein Wirken wird immer Liebe sein. Und darum wird auch der liebende Mensch den inneren Frieden haben, denn Ich Selbst bin es, Der alle Wege glättet, Der immer euch zur Seite geht, Der nun sorget für euch, Dem ihr euch unbedenklich hingeben könnet und Dem ihr vertrauen könnet, daß Er sicher und unbeschadet euch

hindurchführet durch das Erdenleben.... Ihr Menschen könnet alle den Liebefunken, den Ich in euch gelegt habe, entzünden und auflodern lassen zu heller Flamme. Und ihr alle werdet von Stund an auch fühlen, daß Ich Selbst euch gegenwärtig bin, und dann könnet ihr auch jeder bange Sorge ledig sein, denn dann habt ihr den Vater gefunden, und ihr gehet dann auch an der Hand des Vaters den weiteren Erdenweg. Aber kein Mensch kann erwarten, daß er ohne Gebet und ohne Liebewirken Mich Selbst gewinnen kann, denn von denen halte Ich Mich fern, die Meiner nicht gedenken und deren Handeln immer nur Lieblosigkeit verrät, denn er ist noch immer voller Widerstand gegen Mich, sein Wesen ist noch nicht gewandelt, er ist immer noch Anhänger Meines Gegners, der bar jeder Liebe ist.... Aber ein jeder hat die Möglichkeit, Mich zu erkennen und sein Wesen zur Liebe zu wandeln, denn Ich Selbst trete einem jeden Menschen in den Weg, wenngleich Ich nicht von ihm erkannt werde, aber Ich lasse es nicht an Ermahnungen und Warnungen fehlen, Ich strahle auch die Herzen jener Menschen an.... um mit Meiner Liebewärme den Liebefunken in ihnen zu entfachen. Doch ein jeder muß im freien Willen auch die Liebewirkung zulassen, er muß seinen Widerstand aufgeben gegen Mich. Dann komme Ich auch zu ihm und lasse nicht nach, ihn innerlich zum Liebewirken anzuregen, bis er sich Mir gänzlich hingibt und Ich ihn nun gewonnen habe für ewig....

Amen

Liebe ist der Schlüssel zum geistigen Reich....

B.D. Nr. 5314

10. Februar 1952

Ihr könnet Mich nur erfassen durch die Liebe.... Nicht anders bin Ich zu gewinnen, nicht anders zu Erkennen als nur durch die Liebe. Und so habt ihr nun den Schlüssel, der euch die Tür zu Meinem Herzen öffnet, das Tor zum geistigen Reich, zu eurem Vaterhaus. Ohne diesen Schlüssel bleibt euch jeder Zugang versperrt, euch bleibt alles verborgen, was Meine Liebe, Weisheit und Allmacht geschaffen hat im geistigen Reich, ohne diesen Schlüssel bleibt euch jegliches Wissen um die Wahrheit verborgen, jede göttliche Weisheit mangelt euch, weil ohne Liebe euch Finsternis umfängt, weil Liebe allein euch das Licht gibt.... euch also in die Erkenntnis führt. Unbeschreiblich mächtig wäret ihr, so ihr diese Meine Worte beherzigen würdet und in der Liebe lebtet.... Denn die Liebe ist auch Kraft, und nichts ist zu leisten euch unmöglich, so euer Wesen sich zur Liebe wandelte.

Ich gebe euch also durch diese Worte die Verheißung von Licht und Kraft in aller Fülle, von Seligkeit, durch den Zuström Meiner Vaterliebe, so ihr euch nur zusammen schließet mit Mir durch Liebeswerke, so ihr nur Meine Liebe zu euch erwidert.... Doch ihr glaubet Meinen Worten nicht, ansonsten ihr alle euch bemühen würdet, ein Liebeleben zu führen. Machet doch die Probe aufs Exempel.... Streifet jegliche Ichliebe von euch ab, schauet um euch, und wo ihr Not sehet, dort suchet, Hilfe zu bringen, wo ihr kranke Menschen findet, die leiden an Körper oder Seele, dort suchet sie zu heilen, gebt ihnen irdisch und geistig, was sie benötigen, speiset und tränket sie, und entäußert euch eurer Habe, wenn ihr damit Notleidenden helfen könnet. Versucht es, und ihr werdet die Wahrheit Meines Wortes erfahren, ihr werdet zunehmen an Kraft und Licht, ihr werdet euch erheben über das irdische Leid, das euch selbst betrifft, nichts wird euch berühren, was euch zuvor als Druck erschien, ihr werdet die Kraft der Liebe an euch selbst spüren, und die Seligkeit des Zusammenschlusses mit Mir, den ihr durch jedes Liebeswerk herstellt, wird euch tausendfach Entschädigung sein für das, was ihr hingegeben habt.... Ihr werdet Mich erkennen und Meine Hand spüren, die euch hält, ihr werdet den Liebekraftstrom in euch einfließen fühlen und hell erleuchteten Geistes hören und schauen, was euch Menschen sonst verborgen ist.... Machet die Probe, glaubet Meinem Wort, übet die Liebe.... und ihr gewinnet Mich und werdet Mich ewig nicht mehr verlieren.... Glaubet Mir, denn Ich will euch wahrlich nicht falsch unterweisen, Ich will, daß ihr selig werdet, und da euch nur die Liebe zu seligen Wesen machen kann, predige Ich euch unentwegt nur die Liebe.... Doch ihr müsset dann den Geist in euch bekämpfen, der bar jeder Liebe ist und dem ihr euer Erdendasein verdanket.... Er treibt euch an zur Ichliebe, er will den göttlichen Funken in euch ersticken, er will euch von der Liebe zurückhalten. Daher müsset ihr ankämpfen wider ihn, d.h. gegen eure eigenen Begierden, welche die Ichliebe nur stärken und die wahre Liebe zu Mir und zum Nächsten schwächen, so daß ihr nicht die Kraft der Liebe an euch erfahren könnet.... Zieheth wider ihn zu Felde und folget Mir, nehmet diese Worte auf in

euer Herz und handelt danach, und euer Los wird sein gänzliche Vereinigung mit Mir und unbegrenzte Seligkeit....

Amen

Lebensaufgabe: Überwinden der Materie

Niemand erringt das Himmelreich, der der Welt huldigt....

B.D. Nr. 5825

13. Dezember 1953

Der Welt den Tribut zu zollen heißt, sich das Himmelreich zu verscherzen, weil beides zugleich der Mensch nicht gewinnen kann. Und wer der Welt huldigt, der bemüht sich auch nicht darum, das Himmelreich zu erlangen, denn für ihn gibt es nur die irdische Welt mit ihren Reizen, und an ein Reich außerhalb derer glaubt er nicht. Und doch muß der Weg zum Himmelreich durch diese irdische Welt gegangen werden, sie kann nicht ausgeschaltet werden, denn der Mensch lebt in dieser Welt, er muß das letzte Stadium seiner Entwicklung auf der Erde zurücklegen, inmitten des Reiches, das dem Gegner Gottes gehört. Aber er kann dieses Reich überwinden, er kann hindurchgehen durch die irdische Welt, ohne sich ungewöhnlich beeindruckt zu lassen von ihr, ohne sie mit seinen Sinnen zu begehren.... er kann sie durchleben und doch ihr Herr sein.... Und das ist eure Aufgabe, die Welt zu überwinden, denn sie ist euch zu diesem Zweck beigegeben worden, daß eure Seele darin ausreift, daß sie sich löset im freien Willen von allem, was der Welt angehört, weil dieses Lösen auch gleichzeitig ein Lösen ist von dem, der Herr dieser Welt ist, und ein Sich-Zuwenden dem geistigen Reich und seinem Herrn. Und so ist es verständlich, daß, wer sich zum Sklaven der Welt macht, nimmermehr das geistige Reich in Besitz nehmen kann, weder im Erdenleben noch nach dem Tode des Menschen.... es ist verständlich, daß der Herr der Welt ihn gefesselthält, weil der Mensch selbst ihm dazu das Recht gibt, denn das Lösen aus seiner Gewalt, das Lösen von der materiellen Welt, muß der Mensch selbst anstreben und vollbringen. Er muß einen Kampf führen mit sich selbst, er muß verzichten können, um etwas Wertvolles zu gewinnen, er muß in der kurzen Erdenlebenszeit allen Versuchungen widerstehen, um dann das geistige Reich mit allen seinen Herrlichkeiten einnehmen zu können, das ihn tausendfach für seinen Verzicht auf Erden entschädigt.... Und er wird dies nur tun, wenn er die Wertlosigkeit und Unbeständigkeit dessen erkennt, was ihm auf Erden begehrenswert erscheint. Nur diese Erkenntnis gibt ihm Kraft, seinen Willen recht zu richten, und diese Erkenntnis kann er gewinnen, wenn er nur nachdenkt über die materielle Welt.... Denn er kann nicht zu einer Willenswandlung gezwungen werden.... er kann nur durch Erlebnisse zu inneren Betrachtungen angeregt werden, doch mit welchem Erfolg, das bestimmt er selbst. Und Gott kann ihm nur insofern helfen, daß Er ihm die Vergänglichkeit immer wieder beweiset, daß Er dem Verfall preisgibt, was des Menschen Liebe auf Erden ist, daß Er eingreift in den Menschen schmerzlichst berührender Weise, daß Er ihm das nimmt, woran sein Herz hängt.... immer nur, um ihm einen Hinweis zu geben, wie wertlos die Ziele seines Strebens sind. Doch die aus solchen Erlebnissen lernen, können sich glücklich preisen, denn sie wandeln langsam ihre Willensrichtung und geben die Welt auf, um das geistige Reich dereinst einzunehmen.... Doch niemand soll glauben, Kompromisse machen zu können, niemand soll glauben, der Welt ungestraft huldigen zu können.... Es wirkt sich jegliches Streben nach seinem Tode aus, und galt es der Welt, dann bringt es ihm auch den geistigen Tod, dann hat er um irdischen Gewinnes willen das geistige Reich hingegeben, und die Welt hat ihm den Tod gebracht.... Dann hat er sich dem erneut in die Gewalt gegeben, der in der Tiefe ist, und der Weg zur Höhe dauert wieder endlos lange Zeit....

Amen

Überwinden der Materie....

B.D. Nr. 4711

12. August 1949

Vergesst nie, daß ihr wohl Kinder der Welt seid, die Welt aber überwinden müsset, um Anwärter Meines Reiches, das nicht von dieser Welt ist, zu werden und daß das eure eigentliche

Erdenlebensbestimmung ist. Erachtet nicht euer Erdenleben als Selbstzweck, sondern wisset, daß es nur Mittel zum Zweck ist und daß der Zweck nur der ist, euch von der Materie zu lösen, also die Welt völlig zu überwinden. Ihr seid zwar hineingesetzt worden in diese Welt und umgeben von Materie, die ihr euch auch zunutze machen könnet, doch immer nur in einem Maß, daß sowohl ihr, wie auch die von euch genützte Materie, dienet, daß ihr eigentlicher Zweck erfüllt wird und gleichzeitig ihr durch Nutzung der Materie in der Lage seid, wieder den Mitmenschen zu dienen und so in der Nächstenliebe tätig seid. Ihr sollt die Materie überwinden, doch die Materie wird euch überwinden.... sie wird eure Gedanken, eure Seelen, zu fesseln suchen, denn das ist die Verführung der Welt, daß euch alles Weltliche so reizvoll vor Augen tritt, daß euer Verlangen danach rege wird und dieses Verlangen jedes andere Gefühl ersticken kann, wenn nicht dagegen angekämpft wird. Ihr steht mitten in der Welt, hinter euch liegt die materielle Welt, d.h., alles in der Materie gebundene Geistige umgibt euch noch, doch vor euch liegt das geistige Reich, und beide Reiche suchen ihren Einfluß auf euch auszuüben. Eure Sinne aber sind noch von der materiellen Welt gefangen und finden also den Eintritt in das geistige Reich nicht. Darum müsset ihr kämpfen wider euer Verlangen, ihr müsset ankämpfen gegen alle Begehrlichkeit, die Irdisch-Materielles zum Ziel hat. Und um das leichter zu können, wird euch die Wertlosigkeit alles dessen vorgestellt, was euch umgibt; die Unbeständigkeit und Nichtigkeit der materiellen Dinge lasse Ich euch ständig erkennen, auf daß ihr eure Herzen davon löset, auf daß ihr frei werdet von der Materie und nun ungehindert in das geistige Reich eingehen könnet, indem ihr eure Gedanken dorthin lenket, wo es kein Vergehen mehr gibt, wo alles beständig und unvergänglich ist, was ihr euch an geistigen Gütern erwerbet.

Ihr stehet wohl mitten in der Welt, könnet aber gleichzeitig auch das geistige Reich einnehmen, so eure Seele dieses begehret und nur noch dem Körper das Recht einräumet, in der Materie zu weilen, von dieser jedoch völlig unberührt, weil die Seele, das Denken, Fühlen und Wollen des Menschen in geistigen Sphären weilt und dort das wahre Reich gefunden hat, wo sie sich wohl fühlt und es niemals mehr gegen die materielle Welt eintauschet. Überwindet die Materie, stellet euch ihre Wertlosigkeit vor und wendet euch ab von den Gütern dieser Welt.... suchet Mein Reich zu gewinnen, und ihr werdet weit mehr besitzen, als euch die irdische Welt je bieten kann. Denn ob ihr auch Kinder der Welt seid, das geistige Reich steht euch offen und nimmt jeden an, der die Welt hinter sich lässet in seinen Wünschen und nur strebet nach oben, der in Mein Reich eingehen will, weil er erkannt hat, daß die irdische Welt Meines Gegners Anteil ist, und dem Ich darum helfe, daß er zum Ziel gelange....

Amen

Die göttliche Verheißung: "Suchet zuerst das Reich...."

B.D. Nr. 7457

17. November 1959

☞☞ Suchet zuerst das Reich Gottes und seine Gerechtigkeit, alles andere wird euch zugegeben werden...." Ich habe diese Verheißung euch gegeben, weil Ich es wußte, daß die Welt mit allen ihren Anforderungen sich vordrängen wird in eurem Erdenleben und daß die große Gefahr besteht, daß ihr um der irdischen Welt willen Mein Reich vergesset und eures eigentlichen Erdenlebenszweckes nicht gedenken werdet.... Ich wußte es, daß die Welt stärkeren Einfluß auf euch ausüben wird und daß ihr darum immer wieder ermahnt werden müsset, Meines Reiches nicht zu vergessen, das nicht von dieser Welt ist. Und darum habe Ich euch die Verheißung gegeben, daß alles, was ihr irdisch benötigt, euch hinzugegeben wird, wenn ihr nur zuerst Mein Reich suchet und seine Gerechtigkeit.... wenn ihr erst Meinen Willen zu erfüllen trachtet und also Mein Reich **vor** diese irdische Welt stellet.... Dann sollt ihr auch der irdischen Sorge enthoben sein, denn dann erfüllet ihr euren Erdenlebenszweck, ihr stellet das Heil eurer Seele in den Vordergrund, und ihr lebt euer Dasein als Mensch bewußt, immer im Hinblick auf Mich und Mein Reich, das nicht von dieser Welt ist. Und es ist dies auch ganz einfach zu verstehen, daß ihr sorgenlos durch euer Erdenleben dahingehen könnet, wenn eure Gedanken stets mit Mir verankert sind, wenn Ich euch näherstehe als die Welt, wenn ihr alles tun und so leben wollet, wie es Meinem Willen entspricht, wie es gerecht ist vor Meinen Augen.... Dann erkennet ihr in Mir euren Vater, und dann ist das rechte Verhältnis hergestellt zwischen euch und Mir, und dann kann Ich euch auch versorgen, wie ein Vater seine Kinder

versorgt.... auch mit allem, was ihr zum irdischen Leben benötigt. Und es wäre wahrlich für euch das Erdenleben leicht.... Doch wer nimmt diese Meine Verheißung ernst? Wer glaubt im Ernst an eine "göttliche" Versorgung, wer glaubt, daß Gott Sich der Menschen auch rein irdisch annimmt, die **Ihm** den Vorrang lassen vor der Welt? Viele tägliche Sorgen wären unnötig, wenn dieser Verheißung geachtet würde, wenn es sich die Menschen angelegen sein ließen, Mich und Mein Reich anzustreben.... sich mehr geistig zu befassen als irdisch, denn dann werde Ich wahrlich alle eure körperlichen und irdischen Bedürfnisse decken, und es wird kein Mensch Not zu leiden brauchen, der "Mein Reich suchet und seine Gerechtigkeit...." Darum sollet ihr euch nicht sorgen, was ihr esset und was ihr trinket und womit ihr euch bekleidet, sondern ihr sollet das Meine Sorge sein lassen, Der Ich wahrlich weiß, wessen ihr bedürftig seid und was auch eurem geistigen Wohl nicht schadet. Überlasset alles Mir, eure Seele und euren Leib, daß Ich ihnen gebe, was ihnen dienet. Denn Ich liebe euch, und Ich werde wahrlich Meinen Kindern nicht etwas vorenthalten, was sie brauchen, um Seele und Leib in einem Zustand zu erhalten, der ihnen nicht zur Qual wird, sondern ständigen geistigen Fortschritt garantiert. Ich verlange als Gegengabe nur, daß ihr Meiner gedenket und daß ihr Mein Reich zu erringen trachtet, das "nicht von dieser Welt" ist und daher nur geglaubt werden kann, bis es nach eurem Tode von eurer Seele betreten und zur Realität werden wird. Aber solange ihr auf Erden weilet, kann euch Mein Reich nicht bewiesen werden. Und dennoch sollet ihr es suchen mit allen Kräften eures Herzens.... Denn eure Seele fühlt es, daß sie auf dieser Erde noch nicht ihre wahre Heimat gefunden hat, und darum soll sie "suchen" nach ihrer Heimat, sie soll ihre Gedanken schweifen lassen in das Gebiet, wo Ich Herr und Hausvater bin, und das ernste Suchen nach Meinem Reich wird ihr auch Erfüllung eintragen, sie wird sich geistig und körperlich danach sehnen und am Herzen des Vaters sich geborgen wissen, Der ihr diese Verheißung gegeben hat: "Suchet **Mein** Reich und seine Gerechtigkeit, alles andere wird euch zufallen...." Sie wird sich nicht mehr sorgen um ihre täglichen Bedürfnisse, wenn sie nur glaubt und vertraut, denn Mein Wort ist ewige Wahrheit, und jede Verheißung erfüllt sich, sowie die Bedingungen erfüllt werden, die Ich daran geknüpft habe.... Wer aber die Welt begehret und Meines Reiches nicht oder nur wenig gedenkt, der wird auch sich selbst sorgen müssen um die Erhaltung des Körpers, denn ihm gilt die Verheißung nicht, weil er die Welt in den Vordergrund rückt und also auch dem verfallen ist, der Herr dieser Welt ist.... Und seine Sorgen um die Erhaltung des Körpers werden nicht aufhören, sie werden ihn immer mehr an die Welt ketten, und es wird noch viel Zeit vergehen, bis er die Welt überwunden hat, wenn es ihm überhaupt gelingt, sich noch im Erdenleben davon zu trennen, d.h., die Materie zu überwinden und sich dem geistigen Reich zuzuwenden. Denn bevor er nicht Mein Reich suchet mit seiner Gerechtigkeit, ist er noch der Welt verfallen, und diese wird ihn nicht so leicht freigeben, wenn nicht sein Wille überaus stark ist und sich abwendet und der Mensch zu erkennen gibt, daß er nur zur Seligkeit gelangen kann, wenn er Mein Reich suchet, das nicht von dieser Welt ist....

Amen

Lebensaufgabe: Kampf gegen die Ichliebe und Dienen in Liebe

Geistiger Fortschritt - Ständiges Ringen und Kämpfen....

B.D. Nr. 2819

20. Juli 1943

Jeder geistige Fortschritt muß erkämpft werden.... immer wird eine Überwindung seiner selbst vorangehen müssen, soll die Seele ausreifen und einen geistigen Erfolg verzeichnen können. Und immer muß darum der Wille tätig werden, es wird der Mensch nicht gezwungen dazu, sondern in völliger Willensfreiheit muß er denken und handeln.... Und darum wird es ihm oft schwer gemacht, auf daß sein Wille sich erprobe, es werden ihm Hindernisse in den Weg gelegt, Versuchungen aller Art treten an ihn heran, denen er nur mit äußerster Willensstärke Widerstand entgegensetzen kann, und tut er dies, dann schreitet er auch unweigerlich zur Höhe. Ein ständiges Ringen und Sich-Überwinden ist daher des Menschen Los auf Erden, weil anders er nicht zur Höhe gelangen kann. Es ist das Erdenleben eine Probe, in der sich der Mensch bewähren soll, und er wird versagen, so er nicht ständig ringt und strebt. Denn Gott will das Verlangen nach Sich in dem Menschen entfachen, Er will es verstärken durch jeden Widerstand, auf daß der Mensch immer mehr strebt und dadurch Ihm immer näherkommt. Einen kampflosen Aufstieg gibt es nicht, denn selbst der liebevollste Mensch muß wider sich selbst ankämpfen, er muß jegliche Eigenliebe unterdrücken, er muß sich selbst versagen, was er dem Mitmenschen antun will, und es ist dies immer ein innerer Kampf, bevor er jenen Grad der Vollkommenheit erreicht hat, der ihn sich selbst vergessen läßt. Solange die irdische Materie den Menschen umgibt, muß er den Kampf gegen diese führen, und es erfordert viel Willenskraft, sich ganz frei zu machen von dem Verlangen nach ihr, weil der Körper noch zu eng mit ihr verbunden ist. Der zu Gott strebende Mensch aber stellt die Materie immer mehr zurück, und so er vor die Wahl gestellt wird, gibt er sie leichten Herzens hin, weil Gott ihm hilft in diesem Kampf, sowie Er dessen Willen ersieht, also es wird der Kampf desto leichter sein, je verlangender der Mensch Gott zustrebt. Denn nun wird auch die Liebe in ihm rege, und diese entäußert sich weit eher alles dessen, was dem Menschen hinderlich ist zur Höhe. Wer die Liebe hat, der ist den Weg des Kampfes schon gegangen, und er ist als Sieger aus diesem hervorgegangen, er ist geistig fortgeschritten, und nun wird sein Leben ein leichteres sein, denn er dienet nun und braucht darum nicht mehr zu kämpfen.... Und jedes Dienen in Liebe ist ein geistiger Fortschritt, jedes Dienen in Liebe ist ein Überwinden seiner selbst aus freiem Willen, dem ein Kämpfen vorangegangen ist, sowie der Mensch in einem niedrigen Reifegrad stand.... Er darf nicht mutlos werden, denn ein hohes Ziel krönt sein eifriges Streben. Er muß immer darauf bedacht sein, daß er um dieses Zieles willen den Gang auf der Erde zurücklegt und daß von ihm nur das eine gefordert wird.... Unterwerfung unter den göttlichen Willen.... dem er bisher widerstand.... Es erfordert dies Überwindung und Kampf, bis er zur Liebe geworden ist und ohne Widerstreben den göttlichen Willen erfüllt.... bis er den gleichen Willen hat und Gott dadurch nahegekommen ist....

Amen

Kampf gegen Begierden und Leidenschaften....

B.D. Nr. 6286

16. Juni 1955

Ertötet alle eure Begierden, und ihr werdet reifen in kürzester Zeit.... So ihr den Willen habt, E vollkommen zu werden, muß alles überwunden werden, was noch herabzieht in die Tiefe.... und es sind dies alle Begierden und Leidenschaften, die euch noch aus der Zeit der Vorentwicklung anhaften.... und die euch darum noch viel auf der Erde zu schaffen machen, weil durch jene Triebe und Begierden Mein Gegner auf euch einwirkt, der die Rückkehr zu Mir dadurch verhindern will.... Diese Triebe und Begierden sind aber ein Hindernis für die Vereinigung mit Mir, weil es ungöttliche

Eigenschaften sind, die ein vollkommenes Wesen nicht haben kann... und die darum zuvor überwunden werden müssen, ehe die Vereinigung mit Mir stattfinden kann. Der Mensch muß nun ankämpfen gegen jegliches Verlangen, das der Materie gilt, denn immer ist damit eine Gier verbunden, etwas zu besitzen, was dem Reiche Meines Gegners angehört, was also nur dienet zur Befriedigung der Sinne.... ganz gleich, was es auch sei.... Sowie des Menschen körperliche Sinne sich daran ergötzen, sind es Begierden, die irdisch ihre Erfüllung finden.... Alles gehört dazu, was dem Menschen körperliches Wohlbehagen verschafft, so es vom Menschen selbst angestrebt wird mit allen Kräften und darum für geistiges Streben der Grund fehlt: die Erkenntnis der Vergänglichkeit alles Irdischen. Es werden auch die Menschen von **Mir** bedacht irdisch, und auch ihr irdisches Leben wird gesegnet sein und ihnen alles bieten, und das auch reichlich, sowie Ich ihr geistiges Streben erkenne, sowie ihre Liebe **Mir** gilt und die Annäherung an Mich ihr erstes Ziel ist.... Dann schenkt Meine Liebe ihnen reichlich, und auch ihr irdisches Leben wird gesegnet sein und ihnen alles bieten, weil es ihnen nicht mehr schadet, weil es nicht ihre Sinne fesselt. Doch sowie noch das Begehren nach irdischen Genüssen, Besitz und Anregung stark ist im Menschen, dann muß er den Kampf dagegen führen, denn diese Begierden sind Meines Gegners Waffen, die oft ihm zum Sieg verhelfen. Dennoch wird der Mensch nicht untauglich werden für das Leben auf dieser Erde, seine Kraft wird wachsen, doch er wird sie anders verwerten.... Er wird geistig arbeiten wollen und nur darin seine Befriedigung finden.... jedoch sofort nachlassen, wenn seine Blicke sich wieder der Welt zuwenden, er etwas dort ersieht, das zu besitzen er begehrt.... Darum "brauchet das Himmelreich Gewalt, und nur, wer Gewalt anwendet, reißet es an sich...." Die Erde ist das Reich der gefallenen Geister, sie ist das Reich Meines Gegners.... Wer sich das ernstlich bedenket, der wird auch wissen, daß alles Begehrenswerte der irdischen Welt immer nur das Entrichten des Tributes an **ihn** erfordert und daß, wer diesen Tribut zahlt, auch ihm angehören wird.... Er wird auch wissen, daß es keine Kompromisse geben kann zwischen Mir und ihm, daß Ich euch **voll** und **ganz** verlange und daß der Mensch Mich schwerlich erreichen wird, der noch mit einem Auge nach dem Reiche Meines Gegners schießt.... Ihr dürft euch nicht gefangennehmen lassen von der Welt, ihr müsset euch selbst kontrollieren, welche Dinge euch noch begehrenswert erscheinen, und ihr müsset nun ernstlich die Begierden danach unterdrücken, ihr dürft ihnen nicht nachgeben, aber ihr dürft getrost genießen, was Ich Selbst euch schenke.... Ihr dürft euch dessen erfreuen, was ihr empfanget, ohne es begierig angestrebt zu haben.... was euch Meine Liebe gibt, weil ihr Mir gehöret, weil ihr den Erdenlebenszweck erkannt habt und nun willig seid, Mir zu dienen.... Doch begnüget euch damit, und ersticket stets jede auftauchende Begierlichkeit, und ersehet immer darin nur eine Falle, die euch Mein Gegner stellen will, um euch für sich zurückzugewinnen.... Ohne inneren Kampf werdet ihr nicht Sieger werden über diesen, gilt aber euer Streben Mir, dann brauchet ihr nicht mehr zu kämpfen, denn dann reizt euch die Welt nicht mehr, dann ist euer Sehnen himmelwärts gerichtet.... dann hat die Materie die Herrschaft über euch verloren, dann lernet ihr sie verachten.... sie muß euch **dienen**, weil ihr Herr geworden seid über sie....

Amen

Kampf gegen die Ichliebe....

B.D. Nr. 7961

8. August 1961

Wer sich selbst so weit überwunden hat, daß er um des Nächsten willen Opfer zu bringen bereit ist, der hat den Kampf gegen die Ichliebe siegreich bestanden, und die in ihm verstärkte Nächstenliebe führt ihn auch sicher zur Vollendung. Doch es ist der Kampf schwer gegen die Ichliebe, er erfordert einen starken Willen zur Selbstüberwindung, wenn der Mensch nicht selbst von innen heraus angetrieben wird zur Liebe durch den in ihm schlummernden Geistesfunken, der Anteil ist der göttlichen Liebe, die immer zu geben bereit ist. Dann wird es auch dem Menschen leichtfallen, Liebewerke zu verrichten, denn dann ist sein Wesen schon liebebefüllt.... er folgt dem Drängen des Geistes in ihm, es wird sein Wesen selbst zur Liebe, und er wird auch seinen Erdenlebenszweck erfüllen.... Es wird die Ichliebe immer kleiner werden und die gebende, beglückenwollende Liebe wird ihn stets mehr erfüllen; er geht wieder in sein Erdenleben (seinen Urzustand) ein, der pur Liebe war. Doch wo die Ichliebe noch stark ist und dem Menschen die göttlichen Liebegebote nahegebracht

werden, kann der Wille des Menschen es anstreben, vor Gott das zu tun, was recht ist in Seinen Augen.... Er kann also bewußt gegen die Ichliebe ankämpfen, er kann planmäßig Liebewerke verrichten.... weniger von innen angetrieben als im Willen, die Gebote Gottes zu erfüllen.... Dann wird es anfangs wohl ein Kampf sein, aber jener gute Wille lässet ihn siegreich hervorgehen aus diesem Kampf, denn ihm wird viel Unterstützung von seiten Gottes zuteil.... er wird Kräftigung seines Willens erfahren, und immer wieder werden ihm Gelegenheiten geboten, wo er sich liebend betätigen kann.... Und er wird sich Gegenliebe erwerben, und diese wird ihn innerlich berühren und seinen Liebewillen stärken. Und nun wird auch in ihm das Drängen zum Liebewirken spürbar, er widersetzt sich nicht, und er hat den Kampf bestanden, und seine Seele reifet aus. Und also ist ausschlaggebend das Zuwenden des Willens zu Gott.... Immer wird dieser Wille sich äußern oder beweisen durch das Erfüllen **Seines** Willens.... Wo der Geist im Menschen schon frühzeitig sich äußern kann, wird auch der Mensch durch Liebewirken erkenntlich sein, durch ein hilfsbereites, freundliches Wesen, das immer zu dienen bereit ist. Dann kann sich das göttliche Liebefünkchen im Herzen des Menschen entwickeln zu einer hellodernden Flamme, und das bedeutet erhöhte Hilfsbereitschaft und freudiges Dienen in Liebe.... Aber es kann der Mensch auch sich angesprochen fühlen von dem Wort Gottes, das ihm zugeführt wird und das die göttlichen Liebegebote zum Inhalt hat. Er kann es glauben, daß Gott von ihm Liebe zu Ihm und zum Nächsten verlangt, und er kann dann verstandesmäßig zustimmen und sich bemühen, so zu leben, wie es ihm die Gebote Gottes vorschreiben.... Doch immer muß sein Wille schon Gott zugewandt sein, ansonsten ihn auch jene Lehren nicht berühren und er sich selbst in keiner Weise angesprochen fühlt, wenn Liebe zu Gott und zum Nächsten gepredigt wird. Wohl ist es möglich, daß er durch große Not des Mitmenschen seine Gesinnung wandelt und zur Hilfe bereit ist. Und dann also setzt auch der Kampf ein gegen die Ichliebe, der eine größere Überwindung kostet und nicht immer mit einem Sieg endet.... Doch solchen im Herzen verhärteten Menschen kann eine große Hilfe geleistet werden, wenn ihnen selbst viel uneigennützig Liebe entgegengebracht wird, die fähig ist, Gegenliebe zu erwecken.... wenn ihnen aus Nöten herausgeholfen wird in selbstloser Weise, wenn ihnen immer wieder Liebe angetragen wird, die sie wohltätig empfinden werden und die auch ihr Wesen wandeln kann.... Denn der göttliche Funke glimmt in einem jeden Menschenherzen, und sowie es nur gelingt, ihn anzusprechen, wirkt er selbst von innen mit großer Kraft.... Doch immer wieder soll die göttliche Liebelehre den Menschen verkündet werden, sie sollen wissen um den Willen Gottes, und sie sollen auch erfahren um die Auswirkung eines Liebelebens sowie auch um den Mißerfolg des Erdenlebens wissen, daß sie nur selig werden können durch die Liebe und daß sie darum gegen die Eigenliebe ankämpfen müssen, weil diese eine verkehrt gerichtete Liebe ist, die der Vollendung des Menschen hinderlich ist, weil sie das Erbteil ist dessen, der bar ist jeder Liebe und der darum auch unselig ist, bis auch er sich wandeln wird, bis auch sein Wesen wieder zur Liebe geworden ist, wie es war im Anbeginn....

Amen

Rechter Gottesdienst....

B.D. Nr. 5249

4. November 1951

Der Gottesdienst allein ist Mir wohlgefällig, der sich in wahrer Hingabe an Mich äußert, die in der Liebe zu Mir ihren Anlaß hat. Ich sehe im Herzen Meiner Kinder den Tempel, den sie Mir heiligen sollen und dies nur können durch ein Mir wohlgefälliges Leben, ein Leben in Liebe.... Ziehen sie sich nun in die Stille zurück, daß sie mit Mir Zwiesprache führen wollen, daß sie nun ihren Tempel öffnen und Mir Eingang gewähren, dann kann Ich sie auch belehren und ihnen Meinen Geist zugesellen, der sie lenket auf allen ihren Wegen. Und so sie sich nun von ihm führen lassen und alles tun, was er ihnen rät, dann werden sie auch uneigennützig liebetätig sein, und dann halten sie einen rechten Gottesdienst, sie führen ein Leben der Tat und nicht nur der Form.... Sie hören Mich ständig und nicht nur an bestimmten Orten und zu bestimmter Zeit; sie dienen Mir mit ihrem ganzen Herzen, denn sie fühlen sich gedrängt dazu von innen, sie werden angetrieben von Meinem Geist, sie hören Mein Wort und werden Täter Meines Wortes.... Gott dienen heißt als treuer Knecht Meinen Willen zu erfüllen.... Und Mein Wille ist und bleibt immer das Wirken in Liebe, ein Dienen in wahrer Demut

und Nächstenliebe; Gott dienen heißt, für Ihn tätig sein.... etwas tun an Meiner Statt, den Mitmenschen helfen, in Meinem Auftrag lehren, geistig und irdisch Trost und Hilfe spenden, wo solche benötigt wird. Mir dienen ist eine freie Willensangelegenheit, die niemals gefordert werden kann, woraus ihr schon ersehet, daß ein Pflichtgottesdienst nimmermehr Mein Wille sein kann und von Mir auch nicht gewertet wird wie ein freiwillig Mir geschenktes Opfer von Zeit und Kraft.... wie die Bereitwilligkeit, für Mich tätig zu sein, um Seelen für Mein Reich zu gewinnen, die als außerhalb stehend in geistiger Not sind.... Wer Mir diese Liebe tut, der dienet Mir in Wahrheit, und seinen Dienst will Ich auch segnen. Wer aber Mir nur seine Anwesenheit beweisen will, wer nur der Form Genüge tut oder einem von Menschen erlassenen Gebot, der wird wahrlich wenig Segen daraus schöpfen, denn er ist gleich einem faulen Knecht, der sich nur fleißig zeigt, so der Herr nahe ist, um dann wieder in Untätigkeit zu versinken, weil sein Dienstwille nicht ernst ist. Wer Mir dienen will, der muß Meine Weisung entgegennehmen und ihr dann stets nachzukommen trachten.... Er muß Mich lieben von ganzem Herzen und aus dieser Liebe heraus für Mich tätig sein wollen.... Dann segne Ich seinen Dienst für Mich und Mein Reich, und er wird nicht ohne Erfolg bleiben....

Amen

Lebensaufgabe: Dienen in Liebe....

B.D. Nr. 6202

1. März 1955

Dies ist eure Erdenlebensaufgabe, daß ihr einander dienet in Liebe.... Ihr könnet euch zur Höhe nur emporarbeiten durch dienende Liebe, denn diese allein erhöht den Reifegrad eurer Seele, sie allein macht euch fähig, nach eurem Leibestod in das Reich einzugehen, wo Licht ist und Seligkeit. Alle sonstigen Bemühungen nützen euch nichts, wenn ihr das Dienen in Liebe auslasset, wenn euer Herz verhärtet bleibt, wenn ihr herrschen wollet, wo ihr dienen sollet. Denn nur durch dienende Nächstenliebe machet ihr die einstige Sünde wieder gut, wo ihr die Liebe zurückwieset, wo ihr euch selbst der Liebe begabet, um nun dem zu folgen, der bar ist jeder Liebe, der sich auflehnte wider Mich. Das Erdenleben ist euch nur dazu gegeben worden, daß ihr euch wieder die Liebe, die ihr einst zurückwieset, erwerbet.... daß ihr beweiset, daß ihr euer Wesen wandeln wollet, daß ihr durch Wirken in Liebe diese eure Willenswandlung beweiset.... Ihr könnet also die Liebe nicht außer acht lassen, wenn ihr wollet, daß ihr wieder vollkommen werdet, wenn ihr wieder zu Mir zurückkehren wollet, um endlos selig zu sein. Es nützt euch nicht das Wissen darum, wenn ihr es nicht in die Tat umsetzet. Und dazu wird euch stets Gelegenheit geboten.... und stets werdet ihr Not um euch sehen, stets werden sich hilfsbedürftige Menschen an euch wenden und eure Hilfe erbitten.... Und dann lasset sie nicht von euch gehen, ohne ihnen geholfen zu haben, sowie euch dies möglich ist.... Und sorget euch nicht, daß ihr selbst Mangel leiden müsset, denn wie ihr ausmisset, so wird euch wieder zugemessen werden.... Doch lasset auch euren Verstand walten.... auch das will Ich euch anempfehlen, auf daß ihr nicht dem Nächsten mehr schadet als nützet.... Denn selbstverschuldete Not soll auch selbst behoben werden, wo dies im Bereich der Möglichkeit liegt.... Und daß es möglich ist, wenn der Mensch willig ist, das kann er auch von Mir selbst erbitten.... Ihr müsset also einen Unterschied machen zwischen Not und Leichtsinnigkeit.... Ihr sollet wohl Not lindern, aber niemals den Mitmenschen bestärken in Leichtfertigkeit, die ein großes Übel ist und darum nicht unterstützt werden soll.... Doch wo die Liebe helfend eingreift, wird die Not auch schnell behoben sein, denn Ich helfe nach, wenn Ich Liebe einerseits und Dankbarkeit andererseits erkenne.... Kein Mensch ist verlassen von Mir, und so er sich an Mich Selbst wendet, wird ihm auch ein Weg gewiesen, der ihn herausführt aus aller Not.... Wer sich aber nur auf den Mitmenschen verläßt, der hat keinen rechten Anspruch auf Hilfe, und ihn soll die Not zur Einsicht führen, daß er sich selbst wandeln muß.... Denn oft ist die Not für einen Menschen das Erziehungsmittel, das Ich anwende, um ihn für Mich zu gewinnen, daß die Not ihn zu Mir hintreibt, daß sie den Menschen Meiner gedenken lässet und er zu Mir seine Zuflucht nimmt, Der Ich ihn nun nimmer enttäuschen werde. Ich will, daß alle Menschen selig werden, und so auch will Ich, daß sie Mich erkennen sollen.... Viele Menschen aber denken nicht an Mich, solange es ihnen gutgeht auf Erden, und sie sind daher auf einem Wege, der abwärts führt, Meinem Gegner zu.... Nur durch Not kann Ich so auf diese einwirken, daß sie sich umwenden und Mich als ihr Ziel anstreben, daß sie ihre

Hände bittend zu Mir erheben um Hilfe.... Und Ich werde einen solchen Ruf hören und ihnen die Hilfe senden, wenn es an der Zeit ist.... Wirket in Liebe, solange ihr auf Erden wandelt, und gebet, was dem Nächsten mangelt.... Und Ich will euch segnen und alles, was ihr in Liebe zu Mir zuwendet eurem Nächsten....

Amen

Prüfungen im Erdenleben

Leiden und Prüfungen Mittel zur Vollendung....

B.D. Nr. 3163

20. Juni 1944

Die Prüfungen und Leiden, die dem Menschen auferlegt sind, werden selten erkannt als Mittel zur höchsten Vollendung. Gott kennt den Reifegrad eines jeden einzelnen Menschen, Er kennt deren Herzen, und Ihm entgeht wahrlich nicht die kleinste Regung, die für oder wider Ihn spricht. Und also weiß Er auch, welchen Entwicklungsgrad er noch erreichen kann auf Erden, und entsprechend bedenkt Er nun den Menschen mit Leid oder Schicksalsschlägen, so darin noch eine Möglichkeit besteht, die Seelenreife zu erhöhen. Es hat die Seele vor ihrer Verkörperung als Mensch sehr wohl um ihren Erdenlebensgang gewußt, sie ist mit voller Zustimmung diese letzte Verkörperung eingegangen, in der Hoffnung, daß sie als Sieger daraus hervorgehen werde. Sie sah sowohl ihre Freuden wie auch ihre Leiden auf ihrem Lebenswege und hat sich doch nicht davon zurückschrecken lassen, weil sie auch andererseits um die Hilfe Gottes und Seine Gnade wußte und die Möglichkeit ersah, gänzlich aus der Materie herauszuwachsen und ihrer Hülle ledig zu werden. Und darum nimmt manche Seele ein besonders schweres Erdenlos auf sich, weil sie die Auswirkung eines recht gelebten Erdenlebens gleichfalls ersah und um das letzte Ziel weiß und ihr dieses Ziel erreichbar dünkt. Doch im Erdenleben verliert sie das Rückbewußtsein, und darum nützt sie auch die Gelegenheiten nicht aus, und sie ist in Gefahr, ihr Ziel auf Erden nicht zu erreichen. Und deshalb kommt Gott ihr zu Hilfe, indem Er ihr auf der Erde noch Möglichkeiten schafft, an denen sie ausreifen kann. Und dann muß der Mensch erhöhte Widerstände besiegen, ihm ist Leid und Trübsal beigegeben auf der Erde, zu dessen Überwindung er sich von Gott Kraft erbitten muß. Ein Leben ohne Kampf würde ihn auf immer gleicher Entwicklungsstufe stehenlassen, und sein Leben wäre vergeblich gelebt. Es geht nicht darum, daß er seine Sünden abbüßen muß auf Erden, wie dies fälschlicherweise gelehrt wird, sondern es geht nur darum, daß er aus der Tiefe, in der er sich noch befindet, zur Höhe gelangt, daß er sich wandelt in ein Wesen des Lichtes, daß er an sich selbst arbeitet, um alles abzulegen, was ihn noch an der Entgegennahme ungeahnter Lichtfülle hindert. Er muß gewissermaßen eine Hülle, die noch lichtundurchlässig ist, durch Leid und Trübsal läutern, er muß jede Unreinheit von ihr entfernen, damit das Licht sie nun durchstrahlen kann, denn diese Läuterung muß durch eigenen Willen vor sich gehen, sie kann nicht von Gott aus ohne den Willen des Menschen durchgeführt werden. Leid und Liebe sind die einzigen Mittel, von allen Unreinheiten entschlackt zu werden, und ein großes Maß von Leid ist gleichzeitig der Ausdruck großer göttlicher Liebe, die dem Menschen helfen will, so zu werden, daß Gott ihn unendlich beglücken kann in der Ewigkeit. Und darum sind die schwergeprüften Menschen auf Erden von Seiner Liebe besonders erfaßt, wenngleich ihnen dies unverständlich erscheint. Das Erdenleben ist kurz, gemessen an der Ewigkeit, und voller Dank und Lobpreisung wird die Seele dereinst auf die kurze Erdenzeit zurückblicken, die ihr durch das Leid auch eine höhere Reife eingetragen hat, die sie ohne Leid nimmermehr erreicht hätte. Es stehen dem Menschen auf Erden ungemessene Gnaden zur Verfügung, so daß er auch das schwerste Leid ertragen kann, so er sich in innigem Gebet Kraft holt von Gott, denn diese hat Er ihm zugesichert. Er läßt niemanden ungestärkt von Sich gehen, der Ihm seine Not vorträgt im zuversichtlichen Glauben, daß Er ihm helfen kann und auch helfen wird. Denn niemals ist das Leid größer als Der, Der es auferlegt, Dessen Macht wahrlich genügt, dem Menschen Hilfe zu bringen in jeder Not. Darum haltet euch stets Seine Liebe, Weisheit und Allmacht vor Augen, so euch tiefes Leid drückt, und ihr werdet getröstet sein und geduldig Seine Hilfe erwarten....

Amen

Licht - Schatten des Todes.... Blendlicht - Hilfe Gottes Krankheit und Leid....

B.D. Nr. 4969

19. September 1950

Wer sich von Meinem Wort nicht beeindruckt fühlt, der steht im Schatten des Todes, er erkennt das Licht nicht, weil er bewußt die Augen schließt, weil er die Finsternis vorzieht und also dem Licht den Zugang verwehret. Er hält den Blick nach der Welt gerichtet, von wo ständig Irrlichter aufblitzen und sein Auge blenden, so daß er das sanfte Licht, das aus dem geistigen Reich strahlt, nicht sieht oder er es unbeachtet läset um des Weltlichtes willen. Alles Irdische nimmt ihn gefangen, und tritt ihm nun ein Bote des Lichts entgegen mit Meinem Wort, das ihm nahelegt, die Welt zu überwinden, Verzicht zu leisten auf irdische Güter um des Seelenheiles willen, dann wendet er sich unwillig ab, weil ihm das Leben der Seele kein Begriff ist, weil er die Welt nicht hingeben will, weil er sich wohl fühlt in ihr; und also geht er dem geistigen Tode entgegen. Mein Wort könnte ihm geistige Schätze eintragen, Mein Wort könnte ihm ein Licht geben, das seine Seele wohltätig berührt, Mein Wort könnte ihn zum ewigen Leben erwecken, doch er ist der Welt verfallen und sucht und begehrt nur, was seinem Körper Wohlbehagen schafft. Es bleibt dunkel in ihm trotz dem Blendlicht der Welt.... Darum will Ich ihm dazu verhelfen, daß er die Welt verachten lerne, indem Ich ihm auch ihre Güter als unbeständig und wertlos hinstelle, indem Ich auch seinen Körper schwach werden lasse und ihm sein Leibesende vor Augen halte. Ich lasse auch das, was dem Menschen am begehrlichsten erscheint, verfallen und zunichte werden, Ich lasse den Menschen in irdische Not und Bedrängnis kommen, Leid und Krankheit tragen und ihn erkennen, daß die Welt ihm keine Hilfe bringt. Ich lasse es zu, daß der Mensch aus irdischer Höhe herabstürzt, daß die Armut großen Reichtum ablöst, immer nur zu dem Zweck, daß er erkennen lerne die Wertlosigkeit und Unbeständigkeit dessen, was er begehrt, und Ich bringe ihm immer wieder Mein Wort nahe, auf daß er in diesem Ersatz suche und finde für das, was er irdisch verloren hat.... Ich lasse ihn in Finsternis kommen, wo kein Blendlicht mehr leuchtet, auf daß er das sanfte Licht von oben erblickt und sich ihm zuwendet, auf daß er aus der Nacht des Todes entflieht zum Licht des Lebens.... Und darum wird auf der Erde nie das Leid aufhören, weil Ich immer wieder die Menschen zu Mir ziehen will, die Mir noch fern sind und dem Fürsten der Welt untertan, deren Lebenslauf aber bald zu Ende ist, ohne der Seele den Erfolg gebracht zu haben, um dessentwillen sie auf der Erde verkörpert ist. Und Ich lasse überall ein Licht erstrahlen in der Finsternis, und wer sich von seinem sanften Schein bestrahlen läset, der wird erst aus der Finsternis in ein Dämmerlicht versetzt werden, es wird ihm wohltun, und das Verlangen nach Licht wird in ihm wachsen.... Mein Wort wird sein Herz berühren, er wird es erkennen als liebevolles Vaterwort, als einzigen Weg zum Leben, und aus dem Schatten des Todes wird seine Seele eingehen in das Land des Lichtes, in das ewige Leben....

Amen

Erklärung und Begründung von schwerem Erdenlos....

B.D. Nr. 5048

24. Januar 1951

Daß euch ein schweres Los auf Erden beschieden ist, gereicht euch nur zum Heil eurer Seelen. Denn jeder Tag bringt euch dem Ende näher, das Ende aber steht nahe bevor. Und wisset ihr, ob ihr das letzte Ende noch erlebet? Wisset ihr, ob ihr nicht zuvor schon abberufen werdet und daher euer Erdenleben nur noch kurz bemessen sein kann? Bedenket stets, daß euer jüngster Tag schon der morgige sein kann und daß ihr dann dankbar seid, jenen bestimmten Reifegrad erreicht zu haben, der euch zum Eintritt in das Lichtreich berechtigt. Bedenket, daß das Erdenleben nur Mittel zum Zweck ist und daß es nicht ewig währet. Vergänglich ist alles, Freude und Leid, Lust und Schmerz. Nur die Seele ist unvergänglich, und ihre Leiden sollen geringer werden. Darum muß der Körper leiden, solange sie auf Erden in seiner Umhüllung weilt. Wem auf Erden das Leid erspart bleibt, der wird keine schmerzlose Todesstunde zu erwarten haben, weil die Seele noch viele Schlacken aufzuweisen hat, die sie mit hinübernimmt in das geistige Reich. Doch das Leid im Jenseits ist erheblich quälender und kann endlos lange Zeit anhalten, so eine Seele verstockt ist und daher wenig Hilfe findet. Es müssen die Menschen noch durch große Not gehen, weil die Zeit dahineilet und sehr schnell das Ende bringen wird. Kraft zum Widerstand in der letzten Zeit wird aber nur die Seele haben, die schon

geläutert ist durch Trübsal und Leiden.... weil eine solche Seele von Meiner Kraft durchstrahlt werden kann, während eine Seele, die in dichter Umhüllung steckt, von Meiner Ausstrahlung nicht berührt werden kann. Darum soll auch der Mensch jeden Tag als ein Gnadengeschenk ansehen und dankbar sein für dieses; er soll die Zeit gut nützen, weil er nicht weiß, wann sein Ende ist, denn einstens wird er jeden Tag bereuen, der ihm keinen geistigen Fortschritt eingetragen hat. Leid und Liebe bringen die Seele zum Ausreifen, und darum müsset ihr Menschen geduldig ertragen, was euch auferlegt wird, denn es ist zu eurem Besten, es kann euch alles zur Vollendung dienen, was Mein Wille über euch verhängt....

Amen

Gestaltung des Erdenlebens schicksalsmäßig....

B.D. Nr. 6808

17. April 1957

Wie sich auch euer Erdenleben gestalten möge, ihr werdet von Meiner Liebe gehalten und immer so geführt, daß ihr es erfolgreich für eure Seele zurücklegen könntet. Die verschiedenen Schicksale der Menschen haben auch verschiedene Veranlagungen jener Menschen zur Begründung, ein jeder braucht andere Hilfsmittel, und die verschiedenen Lebenslagen also bieten solche zur Genüge. Da ihr Menschen aber mit irdischen Augen zu sehen gewöhnt seid, achtet ihr weit mehr auf körperliche als auf seelische Erfolge, und ein schweres Erdenlos erscheint euch eher als mangelnde Liebe Meinerseits, wo es jedoch erhöhte Liebe von Mir bezeuget. Denn Ich weiß es, wohin ein gleichmäßig verlaufendes sorgloses und von Schicksalsschlägen freies Leben führen kann: zur seelischen Verflachung, zu einer Gleichgültigkeit allem gegenüber, also zum Stillstand der geistigen Entwicklung. Ich aber habe euch das Leben als Mensch auf dieser Erde gegeben, damit ihr das letzte Ziel erreichen sollet, frei zu werden von jeder die Seele noch belastenden Hülle.... Und darum gebe Ich euch auch die Möglichkeiten, dieses Ziel zu erreichen, die ihr aber nicht erkennt als solche, weil euer Körper oft leiden oder entbehren muß, wenn die Seele gewinnen soll. Und in der letzten Zeit vor dem Ende habt ihr besonders viele und harte Schicksalsschläge nötig, denn ihr vergesst gänzlich euren Erdenlebenszweck, ihr lebet nur noch für euren Körper, für euer irdisches Wohlleben und lasset die Seele völlig unbeachtet. Sie muß darben, wenn Ich ihr nicht zu Hilfe komme. Sowie ihr Menschen aber auch in Leiden und Nöten, in harten Schicksalsschlägen oder in erschwerten Lebenslagen Meinen Willen, Meine väterliche Fürsorge ersehet (ersehnt), werdet ihr auch alles nicht so schwer empfinden, denn dann seid ihr schon auf dem rechten Wege: Ihr wendet euch in jeder Not des Leibes und der Seele an Mich, und dann zieht auch eure Seele den rechten Nutzen aus allen Geschehen, die den Körper leidvoll betreffen. Denn was auch über euch kommt, ihr könntet euch jederzeit in Meiner Liebe geborgen fühlen, ihr könntet euch von Meiner Liebe umsorgt wissen und auch vollvertrauend erwarten, daß Ich euch aus jeder Not herausführe.... Denn es fehlt Mir wahrlich weder an der Liebe noch an der Macht, nur will Ich das Ziel erreicht sehen, daß ihr eure Gedanken und Blicke geistig richtet und nicht nur der Welt allein Beachtung zollet. Denn deutlich genug könntet ihr es erkennen, daß Ich weltliches Verlangen in euch zu töten suche durch Schicksalsschläge jeglicher Art.... Und Ich weiß um den Willen eines jeden einzelnen, Ich weiß, was er am sehnlichsten begehrt, und Ich weiß auch, welche Gefahren seiner Seele drohen, wenn er von der Welt gefangengenommen wird, wenn er nur noch der Welt lebt. Und Ich weiß es von Ewigkeit, wie der Wille jeder Seele gerichtet ist, und diesem Willen entsprechend ist sein Erdendasein bestimmt, ohne aber diesen Willen zu zwingen in dieser oder jener Richtung.... Immer wieder kann er ihn frei gebrauchen und sich also gleichsam auch sein Erdenleben gestalten nach seinem Willen.... Dennoch werde Ich jedes Geschehen sich immer so auswirken lassen, daß die Seele ihre Vorteile daraus ziehen kann. Es kann sich wohl der Mensch irdisch sein Leben gestalten und glauben, selbst sein Schicksal in der Hand zu haben. Aber er wird niemals die Auswirkung seines Handelns bestimmen können, weil Ich Selbst es Mir vorbehalten habe, nachzuhelfen, wo der Seele Gefahr droht, gänzlich zu verflachen. Doch auch Meine Heilspläne, Meine sichtliche Führung oder auch schicksalhafte Eingriffe werden niemals zwingen, sondern nur lenken oder dazu verhelfen, daß der Mensch doch seines eigentlichen Erdenlebenszweckes gedenkt und seiner damit verbundenen Aufgabe. Darum sollen alle Schwierigkeiten des Erdenlebens den

Menschen nicht schrecken, der schon die Bindung mit Mir eingegangen ist, denn sie dienen ihm nur zur Vollendung, und er weiß immer einen Meister, Der alles wieder geradebiegen kann, was krumm ist. Und die anderen sollen es lernen, sich an jenen Meister zu wenden, und sie werden erst dann Meine Hilfe begehren oder annehmen, wenn sie in großer Not die eigene Kraftlosigkeit erkennen. Solange die Blicke und Gedanken der Menschen noch nicht geistig gerichtet sind, müssen sie oft hart angefaßt werden, es muß ihnen bewiesen werden, daß sie selbst nicht Herr sind ihres Lebensschicksals, daß dieses vielmehr ein anderer bestimmt, und diesem anderen müssen sie sich nun übergeben.... Dann braucht sie auch das schwerste Erdenleben nicht zu schrecken, ist es doch nur ihnen von Mir auferlegt, weil Ich ihre Seele gewinnen möchte für ein Leben in Seligkeit, das alles.... auch ein noch so schweres Erdenlos, aufwiegt und ewig währet....

Amen

Prüfungen im Alter... Liebe und Geduld...

B.D. Nr. 7217

29. November 1958

Ich muß euch sehr oft ermahnen, auszuharren in Liebe und Geduld bis an euer Lebensende. Es können die Prüfungen nicht eingestellt werden, wenn ihr die letzte Höhe erreichen wollet. Und ihr seid (habt) bewußt euren Lebensweg angetreten im Willen, ihn bis zum Ende zurückzulegen, um dadurch einen Lichtgrad zu erreichen, der euch zu seligen Wesen macht. Und bevor dieser Weg nicht zu Ende ist, werden auch die Prüfungen nicht zu Ende sein, deren Bestehen immer wieder eine Stufe zur Höhe bedeutet. Aber ihr braucht den letzten Abschnitt eures Erdenganges durchaus nicht zu fürchten, denn ihr seid die Bindung mit Mir eingegangen, und das bedeutet immer, daß Ich neben euch gehe, wengleich ihr euch zuweilen allein wähnet und verlassen glaubt von Mir, Der Ich jedoch euch desto näher bin, je größer die Not ist, in der ihr euch befindet. Und darum denket immer daran, daß Liebe und Geduld ständig von euch geübt werden müssen, daß Liebewirken euch Kraft einträgt, auch das Schwerste zu leisten oder zu überwinden, und daß die Geduld euch innere Stärke geben wird, daß sie eine kräftige Abwehr des Gegners ist, der gerade die Geduld in euch erschüttern will, um euch in Unruhe und Erregung zu versetzen.... in einen Zustand, in dem er dann ein leichtes Wirken und großen Erfolg hat. Denket daran, daß ihr durch Geduld alles meistern könnt, denn dann seid ihr Herr über ihn, und dann werdet ihr auch sehr bald Meine Nähe spüren, wengleich Ich euch niemals verlassen hatte. Würde euer Leben aber ganz gleichmäßig verlaufen, ohne jede Erprobung, ohne jede Erschütterung, ihr würdet stehenbleiben in eurer Entwicklung, und der Rest eures Lebens auf der Erde wäre eine vergebliche Zeitspanne, die ihr im Jenseits einmal bereuen würdet. Denn gegen Ende des Lebens wird es für jeden Menschen naturgemäß schwerer, daher aber auch werden die geistigen Erfolge weit höher gewertet, fordern sie doch größeren Willen und Anstrengung, als es der Fall ist bei widerstandsfähigen Menschen, die noch inmitten ihrer Lebenskraft stehen.... Und denket daran, daß jeder Tag eine Gnade ist, der euch noch auf Erden vergönnt ist, denn ihr könnt arbeiten für euer Seelenheil und werdet das erst in seinem Wert ermessen können, wenn ihr in das jenseitige Reich eingegangen seid. Denn Ich weiß es wahrlich, daß es euch Anstrengung kostet, und Ich werde euch auch wahrlich den gerechten Lohn auszahlen.... wohingegen ihr nichts Besonderes zu erwarten hättet, ginge euer Erdenleben gleichmäßig dahin und forderte weder Einsatz eures Willens noch Beweis eures Glaubens. Und ist der letzte Tag gekommen, dann werdet ihr es Mir danken, daß Ich euch die Gnade eines langen Erdenlebens schenkte, denn ihr übersehet dann auch, welchen Reichtum ihr euch einsammeln konntet, vorausgesetzt, daß ihr die Zeit auf Erden gut nütztet. Was auch immer über euch kommen mag, Ich bin euch nahe.... Denket stets daran, dann wird auch die Liebe und Geduld in euch vorherrschen, wenn ihr geprüft werdet durch Leid und euch beweisen sollet. Aber gebet nicht dem Feind eurer Seele das Recht, euch zu beherrschen, indem ihr selbst euch innerlich auflehnet und jegliche Geduld verlieret.... denn das ist seine Waffe, euch eurer Ruhe zu berauben und sich dann selbst einzuschalten, zumeist mit Erfolg. Bleibet ihr aber gleichmütig und voller Geduld ergeben in euer Schicksal, dann kann er nicht an euch heran, aber Ich kann desto wirksamer werden, und Ich lasse euch wahrlich nicht in Not und Bedrängnis, wenn ihr nur immer solche Prüfungen bestehet und euch Mir hingebt in vollem Vertrauen auf Meine Hilfe....

Amen

Verantwortung im Erdenleben

Jeder Mensch trägt selbst die Verantwortung....

B.D. Nr. 6785

17. März 1957

Jeder Mensch trägt selbst die Verantwortung für sein Erdenleben. Sie kann ihm nicht abgenommen werden, selbst wenn sich ein liebender Mitmensch dafür einsetzen möchte, denn die Entscheidung muß er selbst treffen, die Zweck seines Erdenlebens ist. Nur kann ihm durch liebende Fürbitte Kraft vermittelt werden, sich recht zu entscheiden, wengleich auch diese noch keine Garantie ist, weil der Wille des Menschen frei ist und bleiben muß. Aber Liebe vermag viel und wird nur in den seltensten Fällen ohne Wirkung bleiben.... und zwar, wenn der innere Widerstand gegen Gott noch so stark ist, daß Sein Gegner größere Macht hat über den Menschen. Wenn ihr Menschen darüber ernstlich nachdenkt, dann müßte euch das Verantwortungsbewußtsein streben lassen nach Vollendung auf dieser Erde, denn es wäre dann euer Denken mehr gerichtet auf die vor euch liegende Zeit, auf das Leben nach dem Tode.... Denn daß ihr Menschen sterben müsset, wisset ihr, und nur der völlige Unglaube an ein Leben nach dem Tode lasset euch gleichgültig dahingehen.... Sowie aber noch der geringste Glaube an ein Fortleben vorhanden ist, werdet ihr euch auch fragen müssen, wie dieses beschaffen sein wird und was ihr selbst dazu beigetragen habt, um es für euch erträglich zu gestalten.... Auf Erden wohl könnt ihr euch immer an andere halten, ihr könnt eure Verantwortung abwälzen auf andere und dann wieder Nutznießer sein dessen, was andere für euch getan haben.... Für euch selbst, für eure Seele aber müsset ihr allein geradestehen, und kein Mensch kann euch die Verantwortung abnehmen.... und eure Seele wird gerichtet nach euren Werken.... oder aber: Sie **selbst** schafft sich das Los, das sie im jenseitigen Reich auf sich nehmen muß und das auch dort wieder nur durch eigenen Willen gewandelt, also verbessert werden kann. Und ob nun der Mensch im Erdenleben auch noch so träge war, er wird nun selbst Hand anlegen müssen an seiner Umgestaltung, will er sich sein Los verbessern, aber er kann durch liebende Fürbitte sehr unterstützt werden, indem ihm Kraft vermittelt wird. Und darum ist es von ungeahntem Segen, wenn einem Verstorbenen gute Gedanken nachfolgen, wenn ein Verstorbener sich auf Erden doch noch Freunde erworben hat, die ihm liebende Gedanken nachsenden.... Diese sind nicht hoffnungslos verloren. Und wendet nun die Seele jene Kraftzufuhr auch richtig an, daß sie nun ihren Willen richtet darauf, was sie auf Erden versäumt hat: in dienender Liebe zu helfen.... Dann wird sie auch langsam zur Höhe gelangen.... Niemals aber kann ein **anderes** Wesen für sie das tun, was sie selbst tun muß: ihre Blicke hinwenden zu Jesus Christus.... Denn Ihn muß die Seele gefunden haben, Ihn muß sie bewußt anrufen um Hilfe, und dies ist auch die größte Verantwortung im Erdenleben, daß der Mensch den Weg nehmen muß zu Jesus Christus, will er nach seinem Tode eingehen zum ewigen Leben. Auch **diese** Verantwortung kann ihm nicht abgenommen werden, selbst wenn fürbittende Hilfe ihm geleistet werden kann.... aber den Entscheid muß er selbst treffen, wenn nicht auf Erden, dann im jenseitigen Reich. Und darum soll sich kein Mensch auf Erden verlassen auf seine Mitmenschen, wo es um die eigene Entwicklung seiner Seele geht.... Es muß ein jeder selbst an sich arbeiten, es muß ein jeder die Hilfe Jesu Christi dafür in Anspruch nehmen, es muß ein jeder die Willenswandlung selbst vollziehen, daß er sich abwendet vom Gegner Gottes, der ihn bisher beherrschte, und sich vollbewußt zuwendet zu Gott in Jesus Christus.... Dann erst kann seine Seele eingehen in den ewigen Frieden, und dann erst hat der Mensch auf Erden verantwortungsbewußt gelebt.... und dann auch wird er selig sein und bleiben ewiglich....

Amen

Jeder Mensch trägt für seine Seele allein die Verantwortung. Und es ist darum für ihn von größter Wichtigkeit, zu wissen, was er im Erdenleben zu tun hat, um die Seele zu retten vor dem Abfall zur Tiefe, vor ewiger Finsternis und Qual.... um ihr ein seliges Los zu bereiten, ein ewiges Leben.... Er hat nichts weiter zu tun, als seine Seele zu befreien von dichten Hüllen, die sie umgeben, ihr wieder die Möglichkeit zu schaffen, sich vom göttlichen Liebelicht durchstrahlen zu lassen, wie einst, bevor das Wesen gefallen ist.... Es muß sich der Mensch bewußt sein, daß ihm zu diesem Zweck das Erdenleben gegeben wurde, und also muß er dieses Leben auch nützen zu jenem Zweck. Und jeder Tag, jede Stunde gibt ihm dazu Gelegenheit, denn er braucht nur unausgesetzt sich in der Liebe zu üben, die uneigennützig ist.... Er muß sich zu befreien suchen von der Ichliebe, die jene dichten Hüllen um die Seele werden ließ. Was der Mensch auch auf Erden unternimmt, es ist gänzlich wertlos für die Ewigkeit, für die Umgestaltung seines Wesens, für die Ausreifung der Seele, wenn nicht uneigennützig Liebe der Beweggrund seines Tuns ist. Und es ist alles nur für die Zeit des Erdenlebens von Nutzen, nicht aber von Bestand für die Ewigkeit, was dem Motiv der Eigenliebe entspringt. Es soll sich der Mensch stets beobachten, welche Gefühle ihn beherrschen bei seinem Denken und Handeln. Und er wird feststellen können, daß die Eigenliebe noch mächtig hervortritt und die uneigennützig Nächstenliebe selten nur Antriebskraft ist bei seinem Tun. Aber er kann bei gutem Willen sich selbst und seine Gefühle wandeln, er kann bewußt an sich arbeiten, indem er sich zwingt, sich selbst und seine Wünsche zurückzustellen, um statt dessen zu helfen denen, die in Not sind.... Und er wird immer Not um sich erblicken, er wird immer die Möglichkeit haben zu dienen, und es wird ihm auch stets mehr Freude bereiten, je bewußter er an sich arbeitet.... doch nicht um eines Lohnes willen, sondern aus eigener Überzeugung heraus, mangelhaft gestaltet zu sein und das Erdenleben zu nutzen, um vollkommen zu werden. Er muß zur Höhe streben, dann wird ihm auch aus der Höhe Kraft zugeleitet.... Er muß wollen, daß sein Erdenleben nicht umsonst gelebt sei am Ende seiner Tage, und er wird dann sicher auch das Ziel erreichen. Sowie es dem Menschen gelungen ist, sein Ich zurückzustellen um des Mitmenschen willen, ist er schon zum Sieger geworden, und der Seele Hüllen lösen sich auf und können den göttlichen Liebelichtstrahl einlassen, und dann braucht er nicht mehr zu fürchten, vergeblich den Erdenweg gegangen zu sein.... Aber ebendiese Arbeit an sich selbst muß er auch selbst leisten und wissen, daß er selbst die Verantwortung trägt. Das Wissen aber geht ihm zu durch das Wort Gottes.... Läßt er sich von Gottes Wort berühren, denkt er darüber nach und sucht er es zu befolgen, dann setzt schon die Arbeit an sich selbst ein.... Wer aber das Wort Gottes nicht anhört, wer es nur an seinem Ohr verklingen läset, wer sich nicht davon angesprochen fühlt, der geht verantwortungslos durch das Leben, selbst wenn er in irdischen Dingen verantwortungsbewußt handelt.... Denn ihn treibt zu diesem Handeln doch nur seine Selbstliebe, die irdischen Erfolg, Ehre und Ruhm sucht, aber keinerlei seelische Umwandlung bewirkt.... Und solche Menschen werden auch kaum glauben an ein Fortbestehen der Seele nach dem Tode und ihren Qualen im jenseitigen Reich. Denn die Selbstliebe macht es ihm unmöglich, zu glauben.... Und es kann darum nicht eifrig genug die Liebe zu Gott und zum Nächsten gepredigt werden, weil erst durch solche der Mensch zum Glauben gelangt und zum Licht der Erkenntnis. Doch auch zur Liebe kann der Mensch nicht gezwungen werden, sie muß sich frei in ihm entwickeln, aber jeder Mensch ist dazu fähig, weil jeder Mensch ein Fünkchen Liebe mitbekommen hat für diesen seinen Erdenlebenslauf, also nur ein jeder Mensch ihn zu entzünden braucht.... wozu nur sein Wille nötig ist. Und der Wille ist frei, kann aber durch das Verantwortungsbewußtsein angeregt werden. Und das Verantwortungsbewußtsein wieder kann auch in jedem Menschen geweckt werden, sowie er nur ernstlich nachdenkt über sich, über die Schöpfermacht, Die ihn erstehen ließ, und über den Zweck seines Daseins.... Denn wer über diese Fragen **ernstlich** nachdenkt, dem wird auch gedanklich Antwort werden, und diese Antwort wird ihn dazu veranlassen, ein bewußtes Leben zu führen mit dem Zwecke der einstigen Vollendung. Und zudem werden jedem Menschen auch von außen Aufklärungen zugehen, die er annehmen oder ablehnen kann.... Aber seine eigene Einstellung wird dazu gefordert, weil nur er selbst das Werk der Wesenswandlung verrichten kann. Da aber auch ein jeder Mensch weiß, wie sich ein irdisch-verantwortungsloses Leben schädigend auswirkt, weiß er auch um die Bedeutung des

Verantwortungsbewußtseins.... Und er kann dieses ebenso bewerten für seine Seele.... und die Vergänglichkeit alles Irdischen müßte noch weit mehr das Verantwortungsbewußtsein um das Ewig-Unvergängliche stärken.... Ohne Liebe aber bleibt der Mensch blind in seinem Geiste und völlig untätig. Denn gerade in Werken uneigennütziger Liebe besteht die Arbeit des Menschen an seiner Seele, und solange des Menschen Wille dazu nicht bereit ist, wird auch der Erdenlebenszweck nicht erfüllt, und die Seele ist und bleibt in größter Not, und die Gefahr des Absinkens wieder in die Tiefe ist groß, wenn sie in diesem finsternen Zustand in das jenseitige Reich eingeht.... es sei denn, völlig uneigennützig Liebe eines Menschen auf Erden folgt ihr in jenes Reich und verhilft ihr dort noch zu einem kleinen Licht.... Aber niemals wird sie das nachholen oder erreichen können, was zu erreichen auf Erden ihr möglich war....

Amen

Bewußte Bindung mit Gott

Willensprobe auf Erden.... Nachfolge Jesu.... Verbindung....

B.D. Nr. 5672

10. Mai 1953

Nur in der Verbindung mit Mir findet ihr eure Seligkeit.... Ihr habt euch einst freiwillig von Mir getrennt und wurdet dadurch unselig, ihr müsset freiwillig zu Mir zurückkehren, um auch in den Zustand der Seligkeit versetzt zu sein, der daher nur in der Verbindung mit Mir zu finden ist. Nichts kann euch ersetzen, was ihr in Mir und mit Mir findet, und darum ist auch jedes Streben nach anderer Richtung ein Leerlauf für eure Seele, die nur aufgehalten wird auf dem Wege zur Vollendung, die ihre Rückkehr zu Mir nur verlängert, sowie sie ein anderes Ziel anstrebt als die Vereinigung mit Mir. Ich allein will euer Ziel sein, weil Ich allein euch die Seligkeit geben kann, die ihr verloren habt aus eigener Schuld. Darum wird all Meine Sorge sein, euren Willen Mir zuzuwenden, Ich werde euch immer so lenken oder euer Schicksal so fügen, daß ihr zu Mir Zuflucht zu nehmen gedrängt werdet.... doch immer unter Achtung eures freien Willens. Weil euer Wille selbst ausschlaggebend ist, besteht aber auch die Gefahr, daß ihr diesen verkehrt richtet, daß ihr etwas anderes anstrebt und so die Rückkehr zu Mir verzögert. Denn Mein Gegner sucht gleichfalls euren Willen zu bestimmen, wengleich er nicht zwangsmäßig auf euch einwirken kann. Er stellt euch immer andere Ziele vor Augen, die ihr verfolgen sollet, um euch von dem allein rechten Ziel abzulenken.... Doch schwerlich werdet ihr auf Umwegen zum Ziel gelangen. Eure Erdenzeit als Mensch geht schnell vorüber, es ist euch nur eine kurze Frist zugebilligt, wo ihr die endgültige Vereinigung mit Mir erreichen könnet, und sowie ihr diese kurze Zeit nicht weise ausnützet, ist sie für euch verloren. Es ist euch Menschen durch Jesus Christus ganz klar der Weg gewiesen worden, wo ihr zur gänzlichen Vereinigung mit Mir gelangen könnet; ihr brauchet nur den Weg der Nachfolge Jesu zu gehen, um sicher zu Mir zu gelangen, doch ihr müsset bewußt diesen Weg zurücklegen, ihr müsset eure Hände nach Mir ausstrecken, damit Ich euch erfassen kann.... ihr müsset also gedanklich durch inniges Gebet mit Mir in Verbindung treten und durch ein Leben in Liebe die Kraft aus Mir in Empfang nehmen, die nun schon die eingegangene Verbindung mit Mir beweiset. Nur so könnet ihr auf Erden zum Ziel gelangen, nur so erfüllet ihr eure Erdenaufgabe, nur so kehret ihr euren Willen bewußt Mir zu, und ihr werdet angenommen von Mir. Euer Erdenleben bezweckt nur die Erprobung eures Willens, der sich einst von Mir ab und Meinem Gegner zuwandte und der sich nun von ihm lösen und Mir wieder voll und ganz ergeben soll.... Ihr sollet in unmittelbare Verbindung treten mit Mir.... Verstehet ihr, was Ich von euch verlange? Daß Ich allein euer **Herz** erfüllen will, daß ihr es für Mich allein zubereiten sollet, daß Ich euer Herr und König sein will, daß Ich keine fremden Götter neben Mir dulden kann, denen ihr eure Gedanken zuwendet, weil diese dann stets einer gänzlichen Vereinigung mit Mir im Wege stehen, denn Ich will eure ungeteilte Liebe, euer ungeteiltes Herz und euren Willen besitzen. Einstens solltet ihr euch entscheiden zwischen Mir und Meinem Gegner, dem ihr jedoch in blinder Liebe folgtet und Mich verließet. So sollet ihr nun auf Erden alles verlassen und Mir allein folgen.... dann bestehet ihr eure Erdenlebensprobe, ihr richtet euren Willen recht, und ihr erwerbet euch wieder das Anrecht auf die Seligkeit, die ewig währet. Und weil euer einstiger Abfall von Mir seine Begründung hatte darin, daß ihr Mich nicht zu schauen vermochtet, weil Ich euch den Weg der Rückkehr zu Mir leichtmachen wollte, bin Ich Selbst euch schaubar geworden in Jesus Christus, auf daß ihr Ihn nun lieben und anstreben sollet und dadurch euch zu Mir bekennet, Der Ich Selbst Mich in Jesus Christus verkörpert habe, um euch Menschen ein schaubarer Gott zu sein, Dem ihr nun eure ganze Liebe schenken und euch Seine Liebe erwerben könnet, Der euch aufnehmen will in Sein Reich, um euch auf ewig Seligkeiten zu bereiten, die ihr nur in der gänzlichen Verbindung mit Mir genießen könnet....

Amen

Gedankliche Zuwendung des Willens zu Gott....

B.D. Nr. 7981

1. September 1961

Jeder Gedanke, der sich Mir zuwendet, ist ein Bekennen eurer Zugehörigkeit zu Mir, ein aufflackernder Liebefunke, der dem Feuermeer der Ewigen Liebe zudrängt. Er ist ein Beweis der bestandenen Willensprobe, Mich wieder als Gott und Schöpfer anzuerkennen, wie es war im Anbeginn.... Ich lasse euch ewiglich nicht, auch wenn ihr willensmäßig euch selbst von Mir entfernt haltet.... Denn ihr gehöret zu Mir, ihr seid ein Fünkchen Meiner Liebekraft, die Ich verströmen ließ, als Ich euch das Leben gab. Und diese Liebekraft wird einmal wieder zum Urquell zurückströmen, weil dies Gesetz ist von Ewigkeit.... Aber Mir liegt daran, daß euer freier Wille.... das Zeichen der Göttlichkeit.... Anlaß ist der Rückkehr zu Mir. Und es beglückt Mich unsagbar, wenn diese Willenswandlung nach eurem einstmaligen Absturz von Mir vollzogen ist, wenn ihr als Mensch.... im Stadium des freien Willens.... eure Gedanken richtet zu Mir.... Dann erfasse Ich euch und ziehe euch stets mehr zu Mir hinan, und Ich habe dazu das Recht, weil es euer freier Wille ist, daß ihr euch wieder mit Mir zusammenschließen sucht.... Und ihr wisset es nicht, welche Kraft euch zuströmet, wenn eure Gedanken Mir gelten, denn jeder Gedanke ist eine Bindung mit Mir, die den Kraftzustrom ermöglicht; eine Bindung, die Mich veranlaßt, euch mit Meiner Liebekraft zu durchstrahlen, die euch vergeistigt und wieder zu den seligsten Wesen macht, die ihr einst gewesen seid. Ihr habt die Möglichkeit, euch jederzeit Meines Kraftzustromes zu versichern.... ihr habt ein ganz sicheres Mittel, Meine Kraft in Empfang zu nehmen, wenn ihr nur eure Gedanken hinwendet zu Mir.... Denn ihr wendet euch nur einem Wesen zu, Das ihr anerkennet, und Ich will nur diese eure Anerkennung, um nun auch euch wieder bedenken zu können wie ehemals, um euch wieder mit Liebekraft zu durchstrahlen. Und wenn eure Gedanken Mir gelten, dann öffnet ihr bewußt euer Herz.... ihr gebt jeden Widerstand auf, der euch von Mir getrennt hielt, und es kann Meine Liebe wieder auf euch einwirken, die wie ein Feuerfunke in euch zündet und auch in euch die Liebe aufflammen läßt zu Mir. Und darum liegt ein übergroßer Segen darauf, wenn ihr immer wieder eure Gedanken erhebt zu Mir.... Die Welt hält euch wohl oft davon zurück, und wer der Welt verfallen ist, dem gelingt die Zuwendung zu Mir nur schwer und selten, wenn sie überhaupt möglich ist.... Habt ihr Mir aber einmal durch euren freien Willen das Recht eingeräumt, wieder Besitz nehmen zu können von euch, weil ihr freiwillig die Abkehr von Meinem Gegner vollzogen habt, dann könnt ihr auch dessen sicher sein, daß Ich Mich immer wieder in eure Gedanken einschalten werde, und es wird euch immer öfter möglich sein, gedanklich bei Mir zu verweilen.... bis ihr Mich ständig in eurer Nähe fühlet, bis ihr nichts mehr beginnen werdet ohne Mich. Und dann erfüllet ihr bewußt den Zweck eures Erdendaseins, dann steht ihr schon in engster Bindung mit Mir, wenngleich ihr noch auf Erden weilet, und Ich werde euch nicht mehr verlassen, Ich werde stets neben euch gehen, Ich werde in euren Herzen Wohnung nehmen, und Meine Gegenwart werdet ihr spüren und selig sein.... Darum bleibet Mir immer verbunden, auch wenn euch die Welt noch nicht ganz freigibt.... Solange ihr noch in der irdischen Welt weilen müsset, werdet ihr auch ankämpfen müssen gegen ihre Lockungen und Reize; ist aber einmal die Bindung von euch zu Mir hergestellt, dann kann euch auch die irdische Welt nicht mehr schaden, dann werdet ihr Mich desto mehr suchen, weil ihr die rechte Seligkeit doch nicht in der irdischen Welt finden könnet, sondern immer nur in der innigen Bindung mit Mir.... Und dann zieht euch Meine Liebe zu Mir, dann werde Ich euch beglücken mit Meiner Gegenwart.... Denn Ich besitze nun euren Willen, der sich in aller Freiheit Mir zuwandte, und ihr seid Mein geworden und werdet es nun auch bleiben bis in alle Ewigkeit....

Amen

Glaube an Gottes Gegenwart....

B.D. Nr. 8128

18. März 1962

Ich bin euch gegenwärtig, sowie ihr euch im Geist und in der Wahrheit Mir verbindet.... Ihr Menschen aber suchet Mich noch immer in der Ferne; es sind nur wenige, die als Kind sich Mir hingeben, die also das rechte Verhältnis herstellen zu Mir.... Doch die Mehrzahl der Menschen spricht wohl von einem Gott und Schöpfer, sie glauben auch an ein überaus machtvolles Wesen, aber sie

glauben auch dieses Wesen endlos fern von ihnen selbst; sie wissen es nicht, daß Ich als ihr Gott und Schöpfer Verbindung haben möchte mit ihnen und daß sie selbst nur diese herzustellen brauchten, weil sie selbst es waren, die sich von Mir entfernten, und also auch sie selbst es sein müssen, die wieder Mir zustreben. Aber sie sind auch nicht fähig, innig zu beten, d.h., im Geist und in der Wahrheit mit Mir Zwiesprache zu halten oder auch nur einen innigen Ruf zu Mir zu senden, der aus dem Herzen kommt. Sie bedienen sich nur eingelernter Gebete, die keinen Wert haben vor Mir, die Ich nicht höre und darum auch nicht erhören kann.... Denn Ich will im Geist und in der Wahrheit angerufen werden, Ich will, daß innige Gedanken zu Mir emporsteigen, die Mich nun auch veranlassen, Mich dem Bittenden zuzuneigen, Mich ihm zu nähern, ihm gegenwärtig zu sein.... Doch gesegnet sind, die diese innige Bindung mit Mir schon eingegangen sind, die Mich also durch ein Gebet im Geist und in der Wahrheit zur Gegenwart veranlassen und die Ich darum auch ansprechen kann, gedanklich oder auch tönend, wenn ihr Reifezustand dies zuläßt. Ihr sollet nur Meine Gegenwart ersehnen und zulassen, denn es bedingt Meine Gegenwart auch ein gereinigtes Herz, das durch die Liebe sich hergerichtet hat als Wohnstätte, die Ich Selbst nun beziehen kann.... **Glaubet** ihr Menschen aber an einen Gott, mit Dem ihr selbst euch verbinden könnet, dann ist auch euer Lebenswandel ein Wandel in **Liebe**, ansonsten ihr nicht diesen Glauben hättet.... Denn der Glaube wird erst durch die Liebe lebendig.... Die Menschheit aber ist bar jeder Liebe, die Liebe ist erkaltet unter den Menschen.... Und darum ist auch selten nur ein lebendiger Glaube zu finden, ein Glaube, der Mich sucht und den Menschen veranlaßt, mit Mir in Verbindung zu treten, denn die Liebe ist schon die Bindung mit Mir, durch Liebewirken zieht der Mensch Mich Selbst zu sich heran und veranlaßt Mich zur Gegenwart.... Und also ist die Liebe allein bestimmend, in welchem Verhältnis der Mensch zu Mir steht. Denn wo die Liebe im Herzen sich entzündet, dort kann auch schon ein leises inneres Drängen verspürt werden, dessen Ziel Ich bin.... Also der liebende Mensch wird auch beten, und dies im Geist und in der Wahrheit, denn die Liebe in ihm stellt die Verbindung her mit der Ewigen Liebe.... mit Mir, Der Ich ihm nun gegenwärtig sein kann. Und bin Ich ihm gegenwärtig, so kann Ich Mich auch ihm gegenüber äußern, Ich kann seine Gedanken lenken, Ich kann ihm einen Gedankenreichtum zuwenden, den er nur von Mir Selbst empfangen kann.... Ich kann Selbst in ihm wirken, wie Ich es verheißen habe.... Doch immer ist Meine Gegenwart erforderlich, immer nur wird Liebewirken Mich Selbst dazu veranlassen, ihm gegenwärtig zu sein. Wie weit aber halten sich die Menschen selbst von Mir entfernt, durch ihr liebeloses Leben.... Sie können Mich nicht erkennen, weil sie noch verfinsterten Geistes sind, und darum machen sie es Mir auch unmöglich, direkt auf sie einzuwirken durch gedankliche Ansprachen, denn sie vernehmen solche nicht in ihrer Gottferne, und sie verstehen sie nicht, würden ihnen die Mitmenschen auch Kenntnis geben.... Sie sind auch schwerlich zum Glauben zu bewegen an einen Gott, Der ihnen Vater sein will, Der sie als Kinder beglücken möchte, wenn diese die Bindung mit Ihm suchen.... Sie können nicht glauben, weil sie keine Liebe in sich haben, die den Glauben erst zum Leben erwecken würde. Und darum werden sie auch keines Gebetes im Geist und in der Wahrheit fähig sein.... es sei denn, eine übergroße Not bricht über sie herein, und sie rufen dann den mächtigen Schöpfer des Himmels und der Erde an, Der auch sie erschaffen hat.... Und kommt dann ein solcher Ruf aus dem Herzen, dann werde Ich ihn hören und erhören.... Doch Ich allein weiß es, wie das Herz jedes einzelnen Menschen beschaffen ist, und Ich allein weiß es, ob eine irdische Hilfeleistung für ihn zum Segen ist oder ob ein vorzeitiger Abruf in das jenseitige Reich für die Seele besser ist, die auf Erden nicht mehr zu Mir findet....

Amen

Bindung mit Gott.... Nöte und Leiden....

B.D. Nr. 8737
27. Januar 1964

Und wenn es euch gelingt, euch Mir innig zu verbinden in Gedanken, daß ihr Mich ersehnet aus liebendem Herzen, dann bin Ich euch auch gegenwärtig, denn die Liebe in euch zieht Mich gewaltig an, und der Liebe versage Ich Mich niemals. Meine Gegenwart aber sichert euch immer Zufuhr von Kraft, die wohl nur die Seele spürt, sie aber reifet und stets vollkommener wird, weil Ich sie dann auch nicht mehr auslasse. Dann habet ihr euren freien Willen bezeugt, Mir wieder

anzugehören, dann habt ihr die Willensprobe bestanden, zwecks derer ihr den Gang als Mensch über die Erde gehet. Wenige Menschen jedoch befassen sich gedanklich mit Mir, und wenn, dann nur zu bestimmten Zeiten, und es wird dann immer nur eine äußere Form aus einem Vorgang, der tief innerlich sein muß, um einen geistigen Erfolg zu bringen. Wenige Menschen nur gedenken oft des Tages Dessen, Der ihr Gott und Schöpfer ist und Der als Vater von ihnen erkannt und angerufen werden will.... Die Welt mit allen ihren Anforderungen läßt den Menschen fast keine Zeit mehr zur inneren Betrachtung, ihre Gedanken sind ausgefüllt mit irdischen Angelegenheiten und Sorgen, und geistige Gedanken schalten sie völlig aus, sie als nutzlos und ohne Wert betrachtend, weshalb sie auch niemals etwas spüren können von göttlichem Segen, der auf ihrem täglichen Tun ruht.... Nur wenn Sorgen sie bedrücken, kommt in ihnen zuweilen ein Gedanke auf an den Einen, Der mächtig ist und helfen kann, und dann ist es schon ein großer Gewinn, wenn sie sich an den Einen wenden mit einer stillen Bitte, denn dann müssen sie die Bindung mit Mir herstellen, sowie sie nur ein Gebet im Geist und in der Wahrheit zu Mir emporsenden. Sind es aber nur leere Lippengebete, dann erreichen sie nicht Mein Ohr, denn der innige Kontakt fehlt, der ihnen auch die Erfüllung ihrer Bitte sichert. Und dennoch sind Leiden und Nöte die einzigen Mittel, der Menschen Gedanken Mir zuzuwenden, Nöte und Leiden können sie zu Stunden innerer Bindung mit Mir veranlassen, und sie werden dann immer einen Vorteil für ihre Seele beziehen, weil keine Bindung ohne Kraftzustrom bleiben wird und der Kraftzustrom sich immer geistig auswirken wird. Selig sind die Menschen zu nennen, die öfters ihre Gedanken zu Mir erheben, die nicht erst durch Not und Leid dazu gedrängt zu werden brauchen, sondern deren Liebe sie dazu treibt, sich Mir zu verbinden, die den wahren Trost und das wahre Glück im Herzen nur finden in der engen Bindung mit Mir.... selig, die sich von der Welt schon so weit gelöst haben, daß sie Zeit finden für geistige Gedanken, daß sie sich mit Mir austauschen, weil es sie drängt, in Kontakt mit Mir zu treten.... Denn diese ziehe Ich Selbst auch unaufhörlich, und das Ausreifen ihrer Seelen ist gesichert. Die Trennung zwischen den Wesen und Mir, die sie selbst im freien Willen einstens vollzogen, ist nun aufgehoben durch die freiwillige Bindung mit Mir, die jeder innige Gedanke, jedes Gebet und jedes Liebewerk beweiset.... denn nun hat sich das Wesen als Mensch wieder zurückgewandelt in seinen Urzustand, der auch innigste Bindung mit Mir bedeutete.... Und Ich versuche alles, um in den Menschen das Verlangen nach der Bindung mit Mir zu erwecken, Ich trete jedem Menschen Selbst in den Weg, oder Ich erhöere die Notrufe derer, die in Leid geraten, um Mich Selbst und Meine Liebe ihnen zu beweisen.... Ich komme Selbst mit Meiner Liebe einem jeden Menschen entgegen, aber Ich kann ihn nicht zwingen, sie anzunehmen.... In völlig freiem Willen müssen sie die Rückkehr zu Mir vollziehen und in völlig freiem Willen von Mir Kraft und Liebe (Licht) und Meine Gegenwart erbitten.... Dann aber gehe Ich nimmermehr von ihnen. Dann ist ihr Erdengang wahrlich nicht vergeblich, denn ständig wird ihnen Meine Kraft zufließen, daß die Seele auf Erden schon einen Reifegrad erreicht, der ihr ein seliges Leben im geistigen Reich sichert. Und es ist wahrlich leicht, sich die Gewißheit zu verschaffen an ein seliges Los nach dem Tode, denn die innige Bindung mit Mir ist das rechte Verhältnis, das Ich von Meinem Kind zu Mir hergestellt haben will, und ein Vater wird immer sein Kind beglücken wollen.... Er wird ihm ständig geben, was ihm mangelt, und also wird Er auch der Seele das vermitteln, was sie benötigt zum Ausreifen: Licht und Kraft und Gnade.... Nur muß auch der Kontakt hergestellt werden, der ein Überfließen Meines Licht- und Gnadenstromes gewährleistet. Dann erreichet der Mensch sicher sein Ziel auf Erden.... er erwirbt sich das ewige Leben in aller Glückseligkeit....

Amen

Gottes Hilfe zum Erdenwandel

Wirksamkeit der Gnade abhängig vom Willen des Menschen....

B.D. Nr. 4949

12. August 1950

Prüfet euch selbst, wieweit ihr willig seid, in der Wahrheit unterwiesen zu werden. Und so ihr ernsthaft solche verlangt, werdet ihr sie empfangen, denn Ich, als die ewige Wahrheit, trete euch Menschen dann auch nahe, weil euer Verlangen dann auch Mir gilt. Und Ich allein vermag euch Dinge zu enthüllen, die menschlicher Verstand nicht ergründen kann. Ich allein kann euch Aufschluß geben in Fragen, die menschlicher Verstand nicht zu beantworten vermag. Und Ich werde es auch tun, sowie ihr Mich darum bittet und Meinen Geist in euch wirken lasset, auf daß Ich durch ihn sprechen kann: Ich will euch zu Mir ziehen durch Meine Gnade.... denn ohne Meine Gnade findet ihr nicht den Weg zu Mir, ohne Meine Gnade mangelt es euch an Kraft. Also muß der Strom Meiner Liebe sich über euch ergießen und Ich Meine Gnade über euch ausschütten in vollstem Maß. Da Ich nun alle Meine Geschöpfe liebe, werden auch alle Meine Geschöpfe gleich bedacht werden von Mir aus, doch nicht alle sind gleich aufnahmewillig für Meine Gnadengabe und bestimmen sonach das Maß der Gnade selbst, das an ihnen wirksam wird. Da Ich euch als willensfreie Menschen eine Probe zu bestehen aufgab, ist es verständlich, daß von Mir aus dieser Wille in keiner Weise beeinflußt werden darf.... Wäre also die euch zugewandte Gnade sofort und ungehindert wirksam, so wäre dies gleich einem Zwang auf Meine Geschöpfe; die Gnade also **müßte** sie gestalten zu den Wesen, die sie einst waren und wieder werden sollen. Und Meine Liebe wäre die Garantie dafür, daß alle Geschöpfe in kürzester Zeit erlöst wären, weil Meine Gnade überaus wirksam ist. Das Wesen wäre dann durch **Meinen** Willen, durch Meine Hilfe zu dem geworden, was es aber durch freien Willen werden soll und auch kann, wenn es Meine Hilfe annimmt. Folglich muß Ich auch die Wirksamkeit Meiner Gnade von dem Mir-zugewandten Willen des Menschen abhängig machen, um eine geistige Unvollkommenheit auszuschalten. Die Wirksamkeit Meiner Gnade also ist gewiß, wenn sie begehrt wird, jedoch für einen unwilligen, Mir noch abgewandten Menschen bleibt die Gnade wirkungslos so lange, bis er sich willensmäßig Mir wieder zuwendet, von Dem er sich einst willensmäßig getrennt hat. Meine Gnade kann ungemessen in Anspruch genommen werden, Meine Gnadenzuwendung kennt keine Begrenzung und sichert dem willigen Menschen in kurzer Zeit den geistigen Aufstieg, die seelische Reife. Also müßte ein jeder Mensch unwiderruflich selig werden, so Ich nicht für die Wirksamkeit eine Bedingung gestellt hätte, die nur in dem Mir zugewandten Willen besteht, in dem bewußten Anstreben Meiner Selbst. Der Gnadenstrom also kann seine Wirkung ausüben, wenn ihm kein Widerstand geleistet wird, so daß auch der Wille des Menschen sich wandeln kann, wenn die Gnade ihn berührt und er sich ihrer Wirkung widerstandslos hingibt.... wenn also sein Wille unschlüssig ist, wohin er sich wenden soll, der Willensentscheid nach unten also noch nicht stattgefunden hat. Dieser fühlt sich von Meiner Gnade erfaßt, und ihre Wirkung wird offensichtlich sein und auch als das erkannt werden, was sie ist.... als ein Barmherzigkeitsakt der ewigen Liebe, Die Ihre Geschöpfe zurückgewinnen will. Eine widerstandslose Seele, selbst wenn sie den Weg zu Mir noch nicht gefunden hat, spürt die Gnadewirkung und unterwirft sich ihr, eine Mir zugewandte Seele wird von ihr zu Mir hingetrieben, aber eine Mir noch gegnerisch gesinnte Seele bleibt unberührt von der Gnade, weil sie nicht gezwungen werden darf, ihren Widerstand aufzugeben, sondern dies im freien Willen tun soll, um selig zu werden. Gnade und Wille also verhalten sich zueinander so, daß wohl der Wille die Wirkung der Gnade bestimmt, nicht aber die Gnade die Richtung des Willens. Denn Ich mache den Willen des Menschen nicht unfrei durch Meine Liebe und Barmherzigkeit, wie Ich den Menschen aber auch niemals hilflos der Gegenkraft ausliefere, sondern ihm immer wieder mit Meiner Gnade nahetrete, auf daß er ihre Wirkung erprobe, d.h. seinen Widerstand gegen Mich aufgebe und er sich von Mir ziehen lasse, um auch die Wirkung Meiner Gnade offensichtlich zu erfahren. Ich **helfe** jedem durch Meine

Gnade, aber Ich zwingen niemanden, sie wirksam werden zu lassen, sondern lasse dem Willen des Menschen vollste Freiheit....

Amen

Richten des Willens.... Einfluß guter und schlechter Wesen....

B.D. Nr. 5216

22. September 1951

Es stehen euch alle Mittel zu Gebote, Meine Kraft steht euch zur Verfügung, ein Heer seliger Geistwesen ist um euch bemüht und wartet nur darauf, um Hilfe angesprochen zu werden; Meine Gnadengaben könnet ihr in Anspruch nehmen und immer euch an Meinem Wort, am lebendigen Wasser, erquickend und euch Kraft holen.... ihr könnet also nicht sagen, daß es euch unmöglich sei, euer Ziel auf Erden zu erreichen. Ihr werdet reich bedacht, weil Ich eurer Schwäche und Mangelhaftigkeit Rechnung trage; Ich bin stets zur Hilfe bereit, so ihr nur wollet, daß ihr selig werdet. Doch eurem Willen lasse Ich die Freiheit.... euren Willen müsset ihr selbst richten nach oben, zu Mir, und euer Wille kann weder von unten noch von Lichtwesen gerichtet werden. Und darum seid ihr selbst verantwortlich, und ihr müsset auch die Folgen eures Willens auf euch nehmen. Der Wille muß also eine Anregung erfahren von einer Seite, und darum sind die Wesen aus dem Lichtreich und auch aus der Finsternis ständig bemüht, ihn zu gewinnen, indem sie einzuwirken suchen auf die Gedanken des Menschen und ihm also das vorstellen, was ihn reizen könnte. Die Lichtwesen wollen den Willen ins geistige Reich lenken, weil sie in ihrer Erkenntnis dieses Reich als allein beseligend auch dem Menschen zuführen möchten.... Die Wesen der Finsternis dagegen stellen dem Menschen die Welt vor Augen, weil der Beherrscher dieser Welt der Fürst der Finsternis ist und sie selbst nichts wissen, was reizvoller wäre als irdische Freuden. Und nun muß sich der Mensch selbst entscheiden, und diese Entscheidung kann ihm kein Wesen abnehmen. Darum ist die große geistige Not auf Erden, weil der **Mensch selbst** sie beheben muß und dazu den Willen nicht aufbringt. Doch das Bemühen der Lichtwesen wird nicht nachlassen, wenngleich es erfolglos scheint, denn ihre Liebe erkennt die Not und ist hilfsbereit bis zum äußersten. Doch auch ihre Liebe unterliegt Meinem Gesetz und kann sich nicht äußern entgegen dem Willen des Menschen, ansonsten es wahrlich keinen Menschen auf der Erde geben würde, der **nicht** sein Ziel erreichte. Wer aber will, daß er selig werde, der wird von allen Seiten unterstützt, und er kann nimmermehr sein Ziel verfehlen. Denn ein recht gerichteter Wille hat schon den Bann gebrochen, und er gibt den Kräften des Lichtreiches nun das Recht, ihm beizustehen in jeder Weise. Er nützt auch Meine Gnadenzuwendung, und er erkennet Mich und glaubet. Und einen solchen Willen kann Ich erfassen und ihn völlig Mir zuwenden, er wird sich nimmermehr abkehren, von Mir und es hat dann der Mensch die Willensprobe auf Erden bestanden, und er wird selig werden....

Amen

Gläubiges Vertrauen sichert Gottes Hilfe....

B.D. Nr. 5940

24. April 1954

Ich bin euch nahe.... Ein Gedanke von euch schon ruft Mich zu euch, und alle eure Sorgen und Nöte könnet ihr Mir anvertrauen.... Ich höre euch, und Ich bin mit Meiner Hilfe immer bereit. Doch vertrauen müsset ihr auf Mich.... Ihr müsset glauben, daß ihr als Meine Kinder ständig von Meiner Liebe umgeben seid, daß Ich euch niemals euch selbst überlasse, sondern wache über euch, wie ein guter Vater seine Kinder betreut. Dann könnet ihr auch ganz beruhigt sein, daß nichts euch zum Schaden gereicht, daß alles gut ist für eure Seele, was auch schicksalsmäßig an euch herantreten möge. Euer gläubiger Ruf zu Mir aber wendet auch wieder von euch ab, was euch unerträglich dünkt, denn Meine Liebe kann euch nichts abschlagen, so ihr Mich vertrauensvoll bittet. Zweifelt ihr aber an Meiner Liebe oder an Meiner Macht, so machet ihr selbst die Erhörung eures Gebetes unmöglich. Einen starken Glauben aber lasse Ich nicht zuschanden werden.... Und darum ist Meine Mahnung nur immer: Sorget, daß ihr einen starken Glauben gewinnet.... sorget, daß euer Glaube lebendig werde durch die Liebe.... Immer wieder ist dies Meine Verordnung, Mein ständiger Mahnruf, weil die Liebe

das einzige Mittel ist, um aller Not ledig zu werden, weil ihr durch ein Leben in Liebe einen so starken Glauben gewinnet, daß ihr nun alle Not zu bannen vermöget.... Ihr brauchtet wahrlich nicht zu leiden oder irdische Nöte durchzukosten, wenn ihr über eine Glaubenskraft verfügtet, die Folge uneigennützigem Liebewirkens ist. Denn dann wäre euer Erdenlebenszweck schon erfüllt, daß ihr euer Wesen gewandelt habt zur Liebe und ihr nun so innig mit Mir durch die Liebe verbunden seid.... Meine Gegenwart aber jegliche Not ausschließt. Doch ihr Menschen seid noch schwach im Glauben und eben auch schwach in der Liebe.... Darum wendet euch stets hilfesuchend an Mich, daß Ich euch stärke. Erbittet von Mir die euch mangelnde Kraft, und glaubet, daß Ich euch helfe, weil Ich euch liebe und auch eure Liebe gewinnen will. Der innige Zusammenschluß mit Mir durch das Gebet sichert euch auch den Beistand Meinerseits, und ob auch Tage und Stunden sind in eurem Leben, da ihr kleinmütig seid und verzagen wollet.... ihr seid niemals verlassen von eurem Vater im Himmel, und Er wird euch stets helfen, so es an der Zeit ist....

Amen

Gottes Hilfe zur Willenswandlung....

B.D. Nr. 6409

23. November 1955

Keines Menschen Herz bleibt Mir verborgen, offen liegen alle Regungen vor Mir, alle Wünsche und Begierden, seien sie geistiger oder weltlicher Art.... Ich weiß um alle Fehler und auch um alle Tugenden, Ich weiß um die Entfernung, in der jeder einzelne Mensch zu Mir steht, Ich weiß um dessen Willensrichtung, um seinen Liebegrad, und auch die geheimsten Gedanken bleiben Mir nicht verborgen.... Und darum wende Ich bei jedem Menschen **die** Mittel an, die Erfolg versprechen.... Doch die Freiheit des Willens bleibt unangetastet, weshalb auch ebensogut jene Mittel erfolglos bleiben können. Doch ein jeder wird bedacht nach seinem geistigen Zustand, der Mir allein offensichtlich ist. Denn Ich lasse mich nicht täuschen von Worten, die der Mund ausspricht, oder von äußeren Gebärden von Frömmigkeit, weil Ich in das Herz sehe.... Und so weiß Ich aber auch, woran die Menschheit kranket und warum ihr so wenig zu helfen ist.... Sie sucht keinen Kontakt mit Dem, Der doch alles sieht und weiß.... Sie glaubt, daß der Mensch Mir genauso fremd ist, wie Ich dem Menschen bin.... Sie glaubt nicht an den engen Zusammenhang vom Schöpfer mit Seinen Geschöpfen.... Sie sucht nicht Den, Dem sie das Leben verdankt.... Und sie kann nicht gezwungen werden zu einer Wandlung des Denkens, denn die einzige Medizin für ihre Krankheit wäre Mein Wort, und dieses müssen sie im freien Willen anhören und ausleben, um ihren Erkenntnisgrad zu wandeln, also recht denken zu lernen.... Wenngleich Ich um jede innerste Herzensregung des Menschen weiß, achte Ich den freien Willen und kann den Menschen immer nur diesem entsprechend bedenken. Dieser freie Wille des Menschen bindet Meine Macht, weil Ich nicht wider Mein Gesetz der Ordnung verstoße, und ob die geistige Not noch so groß ist.... Doch **alles** geschieht, was diesen freien Willen wandeln könnte, weshalb auch zuweilen ungewöhnliche Ereignisse an den Menschen herantreten, die dieses zuwege bringen können. Und wo nur die geringste Willenswandlung erkenntlich ist, dort findet Meine Liebe immer neue Mittel, die wahrlich in Weisheit angewendet werden, weil Ich den Menschen gewinnen will für Mich. Und so gilt euch Menschen Meine immerwährende Sorge bis zur letzten Stunde auf dieser Erde.... Ich wende Mich nicht ab von dem, der mit Mir keine Gemeinschaft ersehnt.... Ich begleite ihn dennoch auf seinem Erdenwege, nur unerkant von ihm, immer aber unmerklich auf ihn einwirkend, ohne ihn zu bestimmen zu seinem Denken und Wandel auf dieser Erde.... Und es gelingt Mir auch mitunter, ihn anzureden und seine Aufmerksamkeit zu finden, eben weil Ich jede Regung seines Herzens ersehe und sie dann auch ausnutzen kann, wenn es Mir günstig erscheint. Jedes einzelnen Menschen Leben betreue Ich also, und niemand geht ohne geistige Führung dahin.... Doch viele sind bis zur Stunde des Todes noch keinen Schritt vorwärts gekommen, und darum rufe Ich sie ab, wenn nur noch die geringste Möglichkeit besteht, daß der Wille im Jenseits sich noch wandelt, so ihnen liebende Fürbitte in jenes Reich folgt.... Alle nur denkbaren Möglichkeiten nütze Ich aus, um der Seele zur Höhe zu verhelfen, und an keinem Menschen gehe Ich vorüber, **ohne** ihm beizustehen.... aber Ich zwingen auch keinen Menschen, Meinen Beistand anzunehmen. Doch nur, was er im **freien Willen** ausnützet, bringt ihn vorwärts. Und so können von

seiten der Menschen Gebote erlassen werden noch und noch, sie werden ihm keinen geistigen Vorteil eintragen, weil eine zwangsläufige Erfüllung auch des edelsten Gebotes wertlos ist für die Seele.... doch die kleinste freiwillige Liebetat einen Fortschritt bedeutet, und weil Ich diese große geistige Not erkenne, bin Ich unablässig bemüht, Mein Wort unter die Menschen zu tragen, das allein ihr Denken und Wollen ändern kann, wenn sie es bereitwillig anhören und danach leben....

Amen

Gottes immerwährende Hilfe zur Vollendung....

B.D. Nr. 8953

13. März 1965

Ich kenne kein anderes Ziel, als euch auf ewig zu beglücken, und ob ihr auch auf Erden durch Leiden und Trübsal gehen müsset, es dienet alles dazu, euch wieder umzugestalten zu dem, was ihr waret im Anbeginn: vollkommene Wesen, die aber nun im freien Willen zu Meinen "Kindern" geworden sind, mit denen Ich schaffen und wirken kann in aller Glückseligkeit.... Da es aber um einen Zustand geht, der kein Ende mehr nimmt, ist euer Erdenleben nur ein sehr kurzer Augenblick und darum auch alles Leid und alle Trübsal begrenzt. Und ihr werdet Mir danken, daß Ich alle diese Mittel anwandte, um euch so zu formen, daß ihr ewig Seligkeiten genießen könntet, denn ihr könntet nun selbst dem noch Unvollkommenen Licht zuführen, ihr könntet euch beteiligen an der Erlösung unzähliger Seelen, die noch den Gang über die Erde zurücklegen mit dem gleichen Ziel, auch zur Vollendung zu gelangen. Und diese Seelen haben alle noch großes Leid und Trübsal zu spüren, sie stehen noch mitten im Kampf gegen die finsternen Kräfte, sie haben sich noch nicht für Mich entschieden, und daher werden die Nöte immer heftiger werden, denn Mich erbarmet die Menschheit, weil sie kurz vor dem Ende steht, und Ich wende noch alle Mittel an, um ihnen den Entscheid für Mich leichtzumachen.... Doch Ich werde nur wenig Erfolg damit erzielen, und dennoch gebe Ich allen Menschen die Zusicherung, daß sie einmal das Ziel erreichen werden, daß Ich keine Seele auf ewig in der Finsternis lasse, daß sie einmal zu Mir zurückkehren wird.... Doch die Seelen bestimmen selbst die Zeitdauer bis zu ihrer Rückkehr.... Denn sie unterliegen dem Gesetz von Zeit und Raum, und sie werden diesem Gesetz so lange unterliegen, bis sie sich vollendet haben, bis für sie Zeit und Raum ausgeschaltet sind.... bis sie weilen können, wo sie wollen, und ihnen auch Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft keine getrennten Begriffe mehr sind. Dann werden sie auch die Vergangenheit nur als einen Augenblick ansehen, sie werden sich wohl hineinversetzen können, doch keine Pein mehr empfinden, es wird ihnen jegliches Geschehen verständlich sein, weil sie es als Hilfsmittel Meiner Liebe erkennen und Mir darob Lob und Dank singen, daß Ich ihnen zur Vollendung verhalf. Dann ist euer Erdenleben wahrlich nur wie ein Augenblick, gemessen an der Ewigkeit.... Doch als Mensch seid ihr noch mit dem Zeit- und Raumbegriff ausgestattet, der nur aufhört mit eurer Vollendung, denn auch dies ist die Folge eures Falles zur Tiefe, daß ihr begrenzt wurdet in allen Empfindungen, jedoch immer nur sowohl zu eurer eigenen Qual als auch zur Erleichterung des Erdendaseins, weil euch nur das auferlegt werden konnte, was ihr zu tragen fähig seid. Aber dennoch habt ihr in der Erdenzeit auch die Möglichkeit, alle Lasten auf Dessen Schultern zu legen, Der für euch und eure Sündenschuld gestorben ist am Kreuz.... wenn ihr Ihm euch übergeben, dann wird euch alles tragbar scheinen, und ihr werdet alles geduldig auf euch nehmen und so auch leichter zum Ziel kommen.... zur restlosen Vereinigung mit Mir, Der Ich euch dann auch Seligkeiten bereiten kann ungemessen. Doch solange ihr selbst Mich daran hindert, indem ihr Mich nicht anerkennt und Mir also wie ehemals jede Anerkennung verweigert, seid ihr auch kraftlos, weil Meine Liebe euch nicht anstrahlen kann, also ihr werdet auch jegliches Leid stärker empfinden, ihr werdet in Qual und Trübsal durch das Erdenleben gehen oder von Meinem Gegner unterstützt werden, der dafür eure Seele verlangt. Das Leid aber ist ein Zeichen, daß Ich euch nicht fallenlasse, daß Ich um eure Seele ringe, weil ihr Meine Liebe noch nicht annehmen wolltet.... die euch auch das Leid abwenden würde.... Nehmet es geduldig auf euch, und wisset, daß Ich alles tue, um eure Blicke Mir zuzuwenden, und fasset das Erdenleben nur als eine vorübergehende Prüfung auf, die ihr bestehen müsset.... Es geht vorüber, wie alles Irdische vergänglich ist.... Geht ihr aber geläutert aus dieser Prüfung hervor, so werdet ihr Mir danken

ewiglich, daß Ich euch bewahrt habe vor einem Absturz zur Tiefe, der wieder den endlos langen Gang durch die Erdschöpfung zur Folge hat....

Amen

Anerkennen Jesu Christi

Brücke zu Gott - Jesus Christus....

B.D. Nr. 5101

7. April 1951

Die Brücke, die zu Mir führt, müsset ihr alle betreten, weil es keinen anderen Weg gibt, um zu Mir zu gelangen. Diese Brücke hat der Mensch Jesus für euch erbaut.... Er sah die unendlich weite Kluft, die zwischen euch und Mir lag; Er wußte, daß sie niemals bezwungen werden konnte von euch Menschen, daß ihr niemals zu Mir gelangen konntet und daß ihr darum ewiglich fern von Mir schmachten müßtet, so euch nicht geholfen wurde. Da verringerte Er Selbst die Entfernung zwischen euch und Mir.... Er schlug eine Brücke über die Kluft, die nun für jeden gangbar war, den das Verlangen nach Mir bewog, diese Brücke zu betreten.... Für euch alle gibt es nur diesen einen Weg, den Jesus euch vorangegangen ist.... den Weg des innigen Zusammenschlusses mit Mir, der durch die Liebe und das Gebet im Geist und in der Wahrheit gefunden wird.

Es gibt eine Brücke, auf der ihr Menschen mit Mir in Verbindung treten könntet. Ihr seid nicht mehr hoffnungslos aus Meiner Nähe verbannt, ihr könntet jederzeit euch Mir nähern, und Jesus hat euch den Weg gezeigt, Er hat euch das Leben vorgelebt, das auch ihr leben müsset, wolleth ihr euch mit Mir vereinen.... Ihr steht völlig kraftlos am Rande der Kluft, und habet ihr nun eure Augen dahin erhoben, wo Ich bin, wo die weite Kluft ein Ende hat, dann müsset ihr zuerst um Kraft bitten, den Weg, der nur kurz, aber schwierig ist, zurücklegen zu können. Ihr müsset euch also in Gedanken an Den wenden, Der euch mit Kraft versehen kann, so ihr sie euch nicht selbst erwerbet.... ihr müsset beten zu Mir um Zuwendung von Kraft oder durch Liebeswirken euch Kraft erwerben.... Und niemals wird euch Meine Liebe ohne Kraft lassen, niemals werdet ihr Mangel haben an Gnade, so ihr nur empfangen wolleth.... Um des Menschen Jesus willen, Der in Seiner Liebe durch Seinen Opfertod euch Gnaden ohne Maß erwarb, höre Ich das leiseste Flehen eurer Herzen, ein kurzes inniges Gebet zu Mir wendet euch diese Gnaden zu, denn ihr bezeuget dadurch euren Willen, Mich zu erreichen, die Kluft zu überwinden.... ihr **wollet** zu Mir, und immer werde Ich euch helfen, weil auch Ich nach euch verlange, die ihr noch fern seid von Mir. Ich wende nicht Mein Auge ab von euch, weil ihr sündig seid und euch freiwillig von Mir entfernt habt, sondern Ich strecke euch Meine Hände entgegen, die ihr nur zu erfassen brauchet, um an das Ziel zu gelangen. Die Brücke ist wohl schmal und steinig, es ist ein Weg, der aufwärts führt, doch nicht so leicht gangbar ist, dennoch ist er passierbar, sowie ihr Jesus Christus vorangehen lasset, sowie ihr Ihn als Führer wählet und Ihm nachfolget. Dann wird euch der Aufstieg leicht werden, denn jede Last hilft Er euch tragen.... Ich Selbst bin es, Der euch entgegenkommt, so ihr den Zusammenschluß mit Mir begehret und durch die Liebe und das Gebet auch vollzieht.... Ich Selbst hole Meine Kinder über diese Brücke zu Mir heim ins Vaterhaus und lasse sie ewiglich nicht mehr von Mir, weil Meine Liebe zu dem, was Ich erschaffen habe, ewig währt....

Amen

Hingabe an Gott.... Erkennen Jesu Christi....

B.D. Nr. 7870

12. April 1961

Wie einfach und sorglos ist euer Lebensweg, wenn ihr ihn an Meiner Hand zurückleget, wenn ihr ihn gehet in steter Begleitung von Mir, wenn ihr euch nur immer Mir anvertraut und Mich für euch sorgen lasset. Dann werdet ihr auch sicher euer Ziel erreichen, denn an Meiner Hand gehet ihr wahrlich keine falschen Wege.... Die innige Hingabe an Mich ist auch Garantie dafür, daß Ich euer ständiger Führer und Begleiter bin, denn wo Mir ein Herz in Liebe entgegenschlägt, weiche Ich nicht mehr, denn dort hat Mein Gegner sein Anrecht verloren.... wenngleich er immer wieder versuchen wird, euch die Reize der Welt vor Augen zu stellen, um euch Mir wieder abwendig zu machen. Doch

wer von Meiner Liebe erfaßt ist, wer es selbst möglich macht, daß Meine Liebe ihn anstrahlt, dessen Verlangen gilt nicht mehr der Welt und ihren Freuden.... Er hat andere Güter gefunden, die ihm erstrebenswert sind, und er wendet seinen Blick nicht mehr zurück, sondern unverwandt zur Höhe, wo er Mich erschaut und Mir nun zustrebt mit allen seinen Sinnen.... Die Hingabe an Mich muß erfolgt sein, dann hat der Mensch auch seine Willensprobe bestanden, dann hat sich sein Wille zu Mir bekannt, dann ist der Weg der Rückkehr endgültig beschritten, der garantiert bei Mir endet.... Und Ich will euch darum Meine ständige Gegenwart verheißen, wenn ihr nur willens seid, diese zu besitzen, denn dann schenkt ihr Mir euren Willen, und Ich gehe nun ewig nicht mehr von euch. Es braucht also durchaus keinen Gewaltakt zu bedeuten, Mich und Mein Reich zu erwerben, wenn ihr selbst euch nur Mir in Liebe hingebt.... Doch der wird Gewalt anwenden müssen, dem die Liebe zu Mir noch mangelt, der noch der Welt angehört und darum ankämpfen muß gegen das Verlangen nach der Welt.... Bis dieser die innige Bindung mit Mir hergestellt hat, kann lange Zeit vergehen, wenngleich Ich auch ihn verfolge mit Meiner Liebe und ihn immer wieder zu erfassen suche.... Aber Ich zwingen seinen Willen nicht, und dieser geht oft noch den Weg weltlicher Genüsse und Freuden, der abwärts führt und von Meinem Gegner dem Menschen immer wieder als reizvoll hingestellt wird, bis er sich von selbst frei macht von seinen Begierden, bis er seine Blicke hinwendet zu Mir und verlangt, daß Ich ihn an der Hand nehme und leiten möge zur Höhe.... Es geht immer nur um euren ernstesten Willen, der im Herzen erstehen muß und nicht durch **nur** Worte ersetzt werden kann.... Es geht darum, daß der Mensch sich wandelt, daß sein Wesen, das bisher von Meinem Gegner bestimmt wurde, sich nun von Mir bestimmen läßt, daß der Mensch in **Meinen Willen** eingeht, daß er das Grundgesetz der Liebe erfüllt, daß er sich wieder in die ewige Ordnung einfügt und also sein Urwesen annimmt.... Es geht darum, daß er keinen Widerstand mehr leistet, wenn ihn Meine Liebe anstrahlt, d.h., daß er sich bewußt öffnet, daß er wünschet, wieder in Verbindung mit Mir zu treten und Meine Liebe zu besitzen, die er einstens zurückgewiesen hatte. Dann erkennt er Mich bewußt an, und die einstige Sünde des Abfalles erkennet er auch.... Aber alles dieses ist nicht möglich, wenn er nicht zum göttlichen Erlöser **Jesus Christus** gefunden hat.... Denn Dieser allein gibt ihm die Kraft, sich von Meinem Gegner ab- und Mir zuzuwenden.... Dieser allein ist es, Der euch dann an der Hand führt, denn Er und Ich sind eins.... Und die Zuwendung zu Mir muß deshalb in Ihm erfolgen, weil ihr sonst niemals die Kraft besäset, euch willensmäßig von dem Gegner zu trennen.... Denn diese Kraftlosigkeit war die **Folge** der großen Sünde der Abkehr von Mir, die nun erst durch Jesus gesühnt worden ist.... also auch eure Willensschwäche nur durch Ihn die Stärkung erfahren konnte, euch von Meinem Gegner abzuwenden, Mir wieder zu, Der Ich euch nun an der Hand nehme und wahrlich dem rechten Ziel zuführe. Und hat sich euer Wille für Mich entschieden, dann gehört ihr auch zu den durch Jesu Blut Erlösten, ihr habt Ihn gefunden und Mich Selbst in Ihm erkannt.... Die innige Hingabe an Mich ist auch mit dem lebendigen Glauben an Jesus Christus verbunden, weil ihr nun hell und klar Dessen Mission erkennet und Mich Selbst von Ihm nicht mehr zu trennen vermögt.... Denn die Hingabe an Mich erfolgt in der Liebe, und die Liebe ist das Licht, das Euch nun wieder durchleuchtet, wie einst.... Ohne Liebe findet ihr nicht den Weg zu Mir, ohne Liebe suchet ihr nicht den Zusammenschluß mit Mir.... Die Liebe aber bindet uns ewiglich wieder zusammen, die Liebe erkennet, daß ihr euch Mir anschließen müsset, wolleth ihr ewig selig sein.... und die Liebe dränget euch zu Mir, Der Ich euch nun auch nimmermehr lassen werde....

Amen

Christusproblem.... Schaubarer Gott....

B.D. Nr. 5348

31. März 1952

Ihr bekennet euch zu Mir, und also bekenne Ich euch auch vor Meinem Vater... Was das heißen soll, werdet ihr dereinst erfahren an euch selbst, wenn ihr eingehet in das Reich des Friedens, wo euch Liebe entgegenstrahlt, die von Mir ausgeht, wo der Vater euch mit Seiner Liebe umfängt, weil ihr durch Jesus Christus zu Ihm gefunden habt.... weil ihr die Kraft bezogt aus dem am Kreuz erworbenen Gnadenschatz und mit dieser Kraft eure Wesenswandlung vollzogen habt und also zur Liebe geworden seid. Ohne Anerkennen Meines Erlösungswerkes würdet ihr aber niemals den Weg

finden zur ewigen Liebe, denn ihr selbst seid aus eigener Kraft zu schwach und braucht unwillkürlich Meine Hilfe, Meine Gnade und Meine Kraft, die Ich euch aber nur zuwenden kann, wenn ihr Mich anerkennt als Erlöser der Welt.... als Gottes Sohn, Den die ewige Liebe zu euch Menschen sandte, um euch zu retten....

Es ist ein Wesen, Das aus Mir hervorgegangen ist, zur Erde gestiegen und nahm Mich, den Vater, in aller Fülle in Sich auf. Es ließ sich gänzlich durchstrahlen von Meiner Liebekraft und konnte nun auch den Erdenkindern den Weg weisen zu Mir, der aber nur über dieses Wesen, über Jesus Christus führt. Ihr könnt nicht Jesus Christus ausschalten, Ihn umgehen und glauben, auf einem anderen Wege auch zu Mir zu gelangen. Ihr müsset euch Ihm anschließen, ihr müsset Ihm nachfolgen, ihr müsset Ihn bekennen vor der Welt.... Dann erreicht ihr auch sicher euer Ziel.... Jesus Christus führt euch zu Mir hin, zum Vater bringet Er euch, Der Gestalt angenommen hat durch Ihn, Der nun Sich euch schaubar vorstellt in Jesus Christus, dem Erlöser der Welt.... Ihr werdet das schwer verstehen, doch nur so lange, wie ihr noch nicht wisset, daß Mein Urwesen Liebe ist, daß Ich ein Geist bin, Der die ganze Unendlichkeit erfüllt und Der Sich also manifestierte in Jesus Christus, um euch Menschen ein schaubarer Gott zu sein, Dem ihr euch wie Kinder anvertrauen könnt, Der euer Vater ist von Ewigkeit und auch als Vater von euch geliebt werden will.... Ich und Er ist eins, denn es war Meine unendliche Liebe, die Mich zu Meinen Erdenkindern zog, die sie errettete aus tiefster Nacht, aus den Banden des Satans durch den Tod am Kreuze. Daß Ich Mich einer menschlichen Form bediente, war notwendig, weil Ich als Geist weder leiden konnte noch euch ein sichtliches Werk der Erlösung am Kreuz hätte bieten können, solange ihr selbst nicht geistig schauen konntet und nur das für euch von Eindruck war, was menschlicherweise vollbracht wurde. Doch auch diese menschliche Form war Mein Werk, die darin Sich bergende Seele war Mein Werk, nur war Sie als selbständig hinausgestellt, um Sich Selbst zur höchstmöglichen Vollendung zu bringen, die der Mensch Jesus auch auf Erden erreicht hat durch Seine Liebe zu den Mitmenschen und Seinen Tod am Kreuze. Die **Liebe** aber war Ich Selbst.... Der Sich nun also in ihm barg als ewige Gottheit, bis Jesus verklärt aufstieg zum Himmel....

Ihr Menschen könnt Jesus Christus nicht von Mir trennen, denn Ich war in Ihm und also Er in Mir.... Jesus Christus war die Liebe Selbst, also war Er auch Gott, Der in Sich die Liebe ist.... Und alle Wesen, die sich zur Liebe gestalten, sind gleichfalls verschmolzen mit Mir und werden Mich schauen dürfen in Jesus Christus, Der Mich auf Erden in aller Fülle aufgenommen hat, Der die Verschmelzung mit Mir schon auf Erden vollzog und ewig nicht mehr außer Mir sein kann....

Amen

Überzeugtes Anerkennen Jesu Christi....

B.D. Nr. 6449
11. Januar 1956

Keiner kann sich frei machen aus der Fessel des Satans ohne Jesus Christus.... Es nützt aber nichts, wenn sich der Mensch nur dem Namen nach ein Christ nennt, wenn er Jesus nicht bewußt ablehnt, sondern es muß der Mensch zuvor ernstlich sich Ihm verschrieben haben.... er muß sich bewußt sein seiner Schuld, er muß seine eigene Unvollkommenheit erkennen und glauben, daß Jesus Christus ihn von seiner Schuld und Schwäche erlösen kann, und Ihn bewußt darum bitten.... Also er muß sich unter Sein Kreuz stellen.... Es muß sich jeder Mensch klarwerden, daß die Erlösung durch Jesus Christus kein formeller, allgemeiner Akt ist, der sich schablonenmäßig an allen vollzieht; er muß sich klarwerden, daß er selbst etwas dazu tun muß, um der Erlösung durch Jesus Christus teilhaftig zu werden.... Wohl hat Jesus Christus **alle** Menschen erlöst, d.h., keiner ist ausgeschaltet von Seinem Barmherzigkeitswerk, doch wider den Willen des Menschen findet seine Erlösung nicht statt.... Und darum muß also der Mensch zuvor seinen Willen bekunden, von Ihm erlöst werden zu wollen.... Und darum ist es eine vollbewußte Angelegenheit, die als erstes erfordert, sich mit dem Problem der Menschwerdung Gottes und dem Kreuzestod Jesu Christi gedanklich auseinanderzusetzen, sich bewußt zu Jesus Christus zu bekennen und nun auch Seinem Willen gemäß zu leben auf Erden.... Das **überzeugte** Anerkennen Jesu Christi wird auch den Menschen zu Ihm um Hilfe rufen lassen, die ihm

um des Erlösungswerkes willen auch sicher gewährt wird.... Erlöst zu sein heißt, aus der Gewalt dessen frei zu werden, der den Menschen nach unten zieht.... Erlöst zu sein heißt, unbeschwert nach oben streben zu können, was vor dem Kreuzestod Jesu nicht möglich war, denn der Gegner Gottes ließ keine Seele frei. Wie viele Menschen auf Erden aber glauben, durch das bloße Bekennen Jesu Christi mit dem Munde "Christen" zu sein, also Anspruch zu haben auf die Erlösung durch Ihn.... Sie glauben, dadurch dem vermeintlichen Schicksal derer entgangen zu sein, die in ihren Augen Heiden sind.... Sie glauben, daß ihr "Glaube" an Jesus Christus und Sein Erlösungswerk genüge, der aber doch nur ein **Formglaube** ist, solange die innerliche Umwandlung zu einem **lebendigen** Christen noch nicht in ihnen vorgegangen ist. Darum werden aber auch diese Formchristen nicht Widerstand zu leisten vermögen, wenn sie zum letzten Entscheid gezwungen werden, sie werden dann leichten Herzens den Glauben dahingeben, weil er noch nicht lebendig in ihnen gewesen ist, und **sie** werden ein Zeugnis ablegen dafür, daß sie wahre Heiden sind und waren, die sich nur einen falschen Namen zugelegt hatten.... Es gibt aber keine Erlösung **ohne** Jesus Christus.... Und darum bedeutet dieser letzte Entscheid eine verstärkte Fessel, die der Gegner Gottes ihnen anlegt, und von **dieser** Fessel frei zu werden wird undenklich lange Zeit dauern, bis einmal wieder Jesus Christus ihnen die Hand reichen wird, die sie in diesem Leben nicht sehen wollten und daher nicht ergriffen haben.... Wie leicht könnten alle Menschen noch dieser großen Gefahr entrinnen, weil überall in der Welt Jesus Christus verkündet wird.... und überall Sein Name bekannt wird mit Überzeugungskraft, weil jeder Mensch sich davon beeindruckt lassen könnte und einmal ernstlich nachdenken über die Bedeutung Seines Erlösungswerkes.... Sowie nur dazu der Wille vorhanden wäre, würde Jesus Christus Selbst nachhelfen und Sich dem Menschen ins Gedächtnis bringen.... Er würde gedanklich Selbst zu ihm reden und es ihm wahrlich leichtmachen, den Weg zu Ihm zu gehen.... wenn nur der Wille vorhanden wäre, ein Licht zu erhalten in dieser Frage, die wahrlich die wichtigste ist für euch Menschen.... Doch der **Formgläubige** hat dem **Ungläubigen** nichts voraus, denn er ist genau so weit entfernt von Jesus Christus wie jener. Und darum ist die große Not unter der Menschheit, und wenige Menschen nur werden dieser Not entfliehen....

Amen

Der kürzeste Weg ist der Weg übers Kreuz....

B.D. Nr. 7300

6. März 1959

Ich will euch den kürzesten Weg aufzeigen, der zu Mir führt, zurück ins Vaterhaus. Es ist der Weg über das Kreuz, der Weg zu Jesus Christus, Der Mir als Mensch Jesus zur Hülle wurde, damit Ich für euch das Erlösungswerk vollbringen konnte, das Sühnewerk für eure einstmalige große Schuld der Abkehr von Mir. Dieses Werk der Erbarmung vollführte Meine Liebe zu euch, Meinen sündig gewordenen Geschöpfen, die dadurch sich selbst in die größte Unseligkeit gestürzt hatten und daraus befreit werden sollten. Meine Liebe wollte für euch die Schuld übernehmen und für euch Sühne leisten, denn es war die Liebe das einzige, was diese große Schuld tilgen konnte, und ihr selbst hattet euch jeglicher Liebe begeben, ihr hattet jede Liebeanstrahlung Meinerseits zurückgewiesen, ihr waret völlig bar jeder Liebe, und da diese große Urschuld eben nur mit Liebe zu entsühnen war, mußte **Meine Liebe für euch** die Schuld tilgen, wollte Ich, daß ihr jemals wieder frei wurdet und zu Mir zurückkehren konntet.... Ihr seid nun auch durch Mein Erlösungswerk frei geworden davon, doch immer mit der Einschränkung, daß es euch selbst daran gelegen ist, in Freiheit wieder zu Mir zurückzukehren.... daß ihr selbst es wollet, von Mir wieder angestrahlt und durchstrahlt zu werden von Meiner Liebe, die Kraft ist und Licht und Freiheit. Diesen Willen also müsset ihr zuvor aufbringen, wollet ihr in den Kreis derer aufgenommen werden, für die Ich den bittersten Tod am Kreuz gestorben bin. Nur euer Wille ist nötig, daß euch dann auch die erforderliche Kraft zugeht, den Weg zu Mir zurücklegen zu können, denn diesen Weg zu gehen, das bedeutet, willens zu sein, euch wieder in den Bereich Meiner Liebesonne zu begeben, auf daß ihr euer bisher liebeloses Wesen wandelt zur Liebe.... Es gibt also nur einen Weg, der wieder zurückführt zu Mir.... den Weg der Liebe, den ihr aber erst dann werdet gehen können, wenn dieser Weg zum Kreuz führt, weil ihr sonst zu schwach seid, trotz gutem Willen Liebewerke zu verrichten, solange euch Mein Gegner noch in seiner Gewalt hat,

solange der göttliche Erlöser Jesus Christus noch nicht in euer Leben getreten ist, Den ihr nur am Kreuz von Golgatha findet, wenn ihr euch auf den Weg macht zu Ihm. Denn Er allein kann und wird euren noch schwachen Willen stärken, indem Er euch mit Seinen am Kreuz erworbenen Gnaden überschüttet und ihr so gleichsam die Willensstärke zurückerhaltet, die ihr einstens besaßet und durch euren Fall zur Tiefe verloren hattet. Wenn Ich euch also den kürzesten Weg aufzeigen will, so heißt das, daß ihr unbedingt mit Jesus Christus in Verbindung treten müsset, daß ihr Ihn angehet um Stärkung eures Willens, um Vergebung eurer Schuld und um Erlösung aus eurem noch gebundenen Zustand.... Und alles das ist auch gleichbedeutend mit einem Leben in Liebe, mit immerwährendem Liebewirken, das euer Wesen restlos umgestaltet und ihr es so dem Meinen wieder angleicht, Der Ich die Ewige Liebe bin.... Jeder Mensch, der sich bemüht, in der Liebe zu leben, der wird auch aufblicken zu Jesus Christus am Kreuz, er wird sich schuldig fühlen und bitten, seiner Schuld ledig zu werden, er wird in Schwäche seiner Seele den Weg nehmen zu Jesus Christus und Seine am Kreuz erworbenen Gnaden in Anspruch nehmen.... Er wird sich anlehnen an Ihn, weil er sich selbst zu schwach fühlt, und er wird nicht weiter zu gehen brauchen als bis zum Kreuz, weil er dort alles findet, was er benötigt, um wiederaufgenommen zu werden in sein Vaterhaus.... Ihm wird die Vergebung seiner Sündenschuld gewiß sein, weil er auch sein Wesen gewandelt hat, sowie ihm der Gang zum Kreuz Herzensbedürfnis ist und er darum auch seine Schuld aufs tiefste bereut. Aber diese Wesenswandlung geht nicht ohne den Willen zur Liebe vor sich, denn gerade die Liebe ist es, die dem Wesen fehlt und die es in sich wieder entzünden muß, um sich Meinem Urwesen anzugleichen. Aber der Mensch wird es auch können, wenn er nur guten Willens ist, seine Erdenaufgabe zu erfüllen, zwecks derer ihm das Erdendasein geschenkt worden ist. Der Wille ist alles, und er erfährt sicher Stärkung durch Jesus Christus.... Darum aber kann der göttliche Erlöser nicht ausgeschaltet werden, und darum ist der Gang zum Kreuz die eine große Aufgabe des Menschen, deren Erfüllen ihm aber Kraft und Freiheit, Licht und Seligkeit sichert, wie es euch verheißen ist....

Amen

Willensstärkung durch Jesus Christus

Wichtigste Gnade des Erlösungswerkes: Stärkung des Willens....

B.D. Nr. 7033
4. Februar 1958

Allzeit habt ihr einen unversiegbaren Gnadenquell in Jesus Christus, Der für euch Gnaden ohne Maßen durch Seinen Kreuzestod erworben hat. Was ihr aus eigener Schwäche nicht vermögt, das wird euch leicht sein bei Inanspruchnahme des Gnadenschatzes, zu dem ein jeder Zutritt hat, aus dem ein jeder sich versorgen kann nach Bedarf. Wenn es euch also an Kraft mangelt, irdisch und auch geistig, so steht euch immer der Weg offen zu Jesus Christus, um Ihn zu bitten, eure Kraft zu verstärken und euren Willen so zu richten, daß ihr diese Kraft auch nach Seinem Willen verwertet. Und Sein Wille ist, daß ihr immer Seines Kreuzestodes gedenket, den Er für euch und eure Sündenschuld erduldet hat.... Sein Wille ist, daß ihr Ihm nachfolget in der Führung eures Lebenswandels, daß ihr sonach die Gnaden Seines Erlösungswerkes in Anspruch nehmet, um ein Leben in Liebe führen zu können.... daß ihr Ihn ständig bittet um Stärkung eures Willens und Zuführen von Kraft, Seinem göttlichen Willen gerecht zu werden.... Er hat für alle Menschen Gnaden ohne Maß erworben durch Seinen Kreuzestod, aber es müssen diese Gnaden angefordert werden, und sonach muß Er Selbst als Gottes Sohn und Erlöser der Welt anerkannt werden, in Dem Sich die Ewige Liebe verkörperte, um euch Menschen zu helfen, euch von eurem Feind zu befreien, wozu ihr ohne die Hilfe Jesu Christi, ohne Seine Gnadenzuwendung nicht fähig wäret. Denn ihr seid schwache, lichtlose Wesen, um dieser eurer Schwäche willen vollbrachte Gott das Werk der Erbarmung und wendete euch dadurch ein Übermaß von Gnade zu, die alle Menschen in Anspruch nehmen können. Der Gegner Gottes will euch in Schwäche behalten, und allein seid ihr nicht fähig, euch von ihm zu lösen.... fordert ihr aber die Hilfe Jesu Christi an, so kann Er um Seines Kreuzestodes willen euch mit Kraft versorgen, Er kann euch etwas schenken; doch dieses köstliche Geschenk müsset ihr erbitten und dankend annehmen, wenn es an euch wirksam werden soll. Denn ihr könnet nicht schlagartig erlöst werden, wenn der Wille, frei zu werden von den Fesseln des Gegners, nicht in euch erwacht.... Aber es wird euer Wille immer wieder angeregt, indem ihr Kenntnis erhaltet von dem großen Liebe- und Erbarmungswerk Jesu.... indem ihr eurer eigenen Schwäche sehr oft bewußt werdet, indem euch ein Weg gewiesen wird, dieser Schwäche Herr zu werden. Auch das ist eine unverdiente Gnade Gottes, derer ihr achten solltet, denn zwangsweise könnet ihr nicht hingeführt werden zu Jesus Christus, ihr müsset den Weg selbst gehen in freiem Willen. Aber ihr werdet es nicht bereuen, wenn ihr einmal von der Gnadenkraft berührt worden seid und sich euer Blick und euer Verlangen immer wieder hinwendet zu Ihm, Der euch helfen will und kann, sowie ihr nur gleichen Willens seid. Der Gnadenborn ist unerschöpflich, und wer nur einmal die Bitte gerichtet hat zu Jesus Christus, ihm zu helfen, der wird Seine Hilfe in so vielfacher Art erfahren, es werden die Gnadenströme ihn immer wieder berühren, und es wird sein Wille immer stärker werden, sich von Jesus Christus erlösen zu lassen von Tod und Sünde, von dem Kerkermeister, der seine Seele gefangenhielt schon endlose Zeiten. Ihr Menschen seid völlig bar jeder Kraft schon Ewigkeiten hindurch, doch als Mensch besitzt ihr die Lebenskraft, die aber allein nicht genügen würde, euch frei zu machen von dem Gegner Gottes. Doch diese Lebenskraft befähigt euch, eure Gedanken und Schritte zu lenken zu Jesus Christus, und sie befähigt euch auch, Seinem göttlichen Willen gemäß Werke der Liebe zu verrichten. Ihr benötigt aber zuvor eine Stärkung eures Willens, den der Gegner Gottes noch gebunden hält. Und diese Willensstärkung ist eine der wichtigsten Gnaden des Erlösungswerkes, und so ihr diese begehret, werdet ihr sie empfangen, und ihr werdet wahrlich fähig sein, euren Erdenlebenszweck zu erfüllen, doch ohne die Hilfe Jesu Christi bleibt ihr schwach und dem Gegner Gottes hörig.... Es müssen die Gnaden des Erlösungswerkes in Anspruch genommen werden, will der Mensch frei werden aus seiner Macht und wieder zurückkehren zu Dem, von Dem er einst seinen Ausgang genommen hat....

Gottes Kraftstrom....

B.D. Nr. 8313

29. Oktober 1962

Jede Bindung mit Mir, jeder Gedanke, der Mir gilt, ist von größtem Segen für eure Seele.... Das sage Ich euch immer wieder, denn ihr werdet dann immer wieder von Meinem Kraftstrom berührt, weil ihr euch dann auch öffnet, daß dieser Strom in euch einfließen kann. Ihr könnt es nicht ermessen, was diese Bindung bedeutet, ist es doch die bewußte Abkehr von Meinem Gegner und Rückkehr zu Mir, die eure einstige Sünde des Abfalles gleichsam aufhebt, denn eure Gedanken werden nur dann bei Mir weilen, wenn ihr selbst es **wollet**, daß die Trennung aufgehoben sei.... Und dann ist auch die Möglichkeit geschaffen, daß euch Mein Liebestrahl wieder trifft, weil ihr ihn dann nicht mehr zurückweist.... Und von Meiner Liebe wieder angestrahlt zu werden heißt auch, daß sich euer Wesen langsam wieder wandelt zu dem, was es gewesen ist im Anbeginn: von Mir ausgestrahlte Liebekraft, also liebeerfüllte Wesen, die unermesslich selig waren. Glaubet es, daß jeder Mir zugewandte Gedanke diese Liebeanstrahlung möglich macht und daß eure Seele unwiderruflich ausreifen muß auf dieser Erde, daß ihr der Eingang in das Lichtreich nicht mehr verwehrt sein wird.... Denn von Meiner Liebe wieder angestrahlt werden zu können, schließt auch alles andere in sich, was Voraussetzung ist, daß euch die Pforten in das Lichtreich geöffnet sind.... Denn ihr werdet selbst in Liebe wirken, weil die von Mir euch zuströmende Kraft euch dazu antreibt, und die Liebe wird helles Licht in euch entzünden, so daß ihr auf Erden schon zu einem hohen Grad der Erkenntnis gelangen könnt.... Und so werdet ihr auch das Erlösungswerk Jesu verstehen und euch voll und ganz dem göttlichen Erlöser Jesus Christus zuwenden, und das bedeutet auch, daß Er euch die Pforten in das Lichtreich öffnen wird bei eurem Eintritt in das jenseitige Reich. Und euer Erdenlebenszweck wird nur dann erfüllt werden können, wenn eure Seele ständig Kraft von Mir empfängt.... Der Kraftstrom aus Mir aber bedingt das freiwillige Öffnen eurer Herzen, er bedingt die bewußte Bindung mit Mir, die ihr durch Mir-zugewandte Gedanken herstellt, denn kein solcher Gedanke bleibt unbeachtet von Mir, ihr zieht Mich Selbst zu euch heran, wenn eure Gedanken sich befassen mit eurem Gott und Schöpfer, und Ich kann nun auch diese Gedanken recht leiten, Ich kann eure Seele gleichsam in Besitz nehmen und den Gegner von euch abdrängen. Denn ihr gebet euch dann Mir zu eigen, und erfolgt diese Hingabe an Mich nun auch bewußt, daß ihr Mir selbst euren Willen schenket, daß ihr von Mir ergriffen und gelenkt werden wollet, daß ihr Mich als euren Führer durch dieses Erdenleben erwählet.... wenn ihr Mich bittet, daß Ich euer Freund und Bruder, euer Vater sein möge, Der mit euch gehet auf eurem Pilgerweg auf dieser Erde.... dann könnt ihr völlig sorglos euch auch Mir überlassen, denn dann werdet ihr auch sicher euer Ziel auf Erden erreichen: völligen Zusammenschluß auf Erden mit Mir.... Dann seid ihr euren Rückweg zum Vaterhaus erfolgreich gegangen, ihr seid wieder bei Mir, von Dem ihr einst ausgegangen waret.... Darum ist jede Minute des Tages gesegnet, die ihr Mir schenkt, und immer länger werdet ihr dann bei Mir verweilen, denn die Liebekraft, die euch berührt, wirkt sich auch als Verlangen nach Meiner Gegenwart aus, ihr führet dann nicht nur euer irdisches Leben, sondern das geistige Reich wird euch stets mehr erstrebenswert sein, und euer Erdenleben wird zunehmend geistig ausgerichtet sein. Dann ist auch keine Gefahr mehr, daß ihr zurücksinket und nach der Welt mit ihren Gütern verlangt. Denn diese reizen euch nicht mehr, sowie ihr einmal geistige Güter in Besitz nehmen durftet, die euch in Form von Erkenntnissen durch den anwachsenden Liebestrom geboten wurden. Und Meine Liebe wird euch ziehen, es wird der Trieb zum Liebewirken in euch immer stärker werden, und also erfüllet ihr auch euren Erdenlebenszweck. Denn die Liebe allein macht euch frei aus aller Gebundenheit, die Liebe macht euch frei von jeglicher Form, und ihr könnt als ausgereift den irdischen Leib verlassen in der Stunde des Todes und als freies, geistiges Wesen eingehen in das Reich des Lichtes und der Seligkeit, in dem ihr nun in der Vereinigung mit Mir schaffen und wirken könnt, wie es eure Bestimmung ist....

Amen

Erdenlebensweg mit Jesus Christus

Rechtes Christentum....

B.D. Nr. 5547

5. Dezember 1952

Ein gläubiger Christ muß auch nach seinem Glauben leben, d.h. in der Nachfolge Jesu Christi, Der den Menschen ein rechtes Leben auf Erden vorgelebt hat und also den Glauben an Sein Erlösungswerk fordert, um von Ihm als Christ anerkannt zu werden. Die christliche Lehre muß aus dem Herzen heraus befolgt werden, denn die Liebe ist es, die Christus fordert von den Menschen, eine Liebe, die ohne Eigennutz ist und darum auch erlösend wirkt, eine Liebe, die Opfer zu bringen bereit ist, eine Liebe, wie sie Jesus den Menschen bewiesen hat durch Seinen Tod am Kreuze. Ein rechter Christ zu sein heißt also, sein inneres Wesen zur Liebe zu gestalten im Glauben an Jesus Christus, denn ohne den Glauben an Ihn ist der Mensch nicht fähig zu dieser Wesenswandlung. Er kann wohl auch glauben an Ihn und doch nicht in der Liebe wandeln.... Dann aber ist es nur ein Formglaube, ein Verstandesglaube, der wohl eine Existenz des Menschen Jesus gelten läset und vielleicht auch Seinen Kreuzestod, der aber nichts weiß über die Bedeutung des Opfers, das der Mensch Jesus für die Mitmenschen gebracht hat. Denn das Verständnis dafür geht ihm erst auf, sowie er sich in der Liebe übet, weil ihm dann erst sein Geist durch das Herz das rechte Verständnis dafür gibt.... Darum heißt "Christ sein" als erstes in der Liebe leben, und dann bekennt sich auch der Mensch zu Jesus Christus als Erlöser der Welt. Ein Mensch ohne uneigennützigte Liebe aber ist niemals ein Christ, und ob er sich vor der Welt auch dafür ausgibt.... Denn es geht bei dem Begriff Christentum nimmermehr um den Glauben an die Existenz Jesu, es geht darum, daß der Mensch so **lebt**, wie Jesus Christus auf Erden gelebt hat, um den Namen Christ mit Recht führen zu können. Darum ist in der Welt kein rechtes Christentum mehr, trotz Kirchen und Glaubenslehren, denn der Geist Christi fehlt. Es sind die Menschen unerlöst, weil Jesus Christus nicht mehr wirken kann, wo die Liebe nicht vorhanden ist.... Und die Liebe ist völlig erkaltet unter den Menschen.... Ob arm, ob reich, ob hoch, ob niedrig, allen fehlt das Wichtigste des Christentums, die Liebe.... Das Erlösungswerk Jesu wird von den Menschen nicht mehr in Anspruch genommen, sie stellen sich außerhalb derer, für die Jesus Christus gestorben ist; sie sehen wohl das Kreuz, weil sie Jesus Christus als Mensch und Seinen Kreuzestod nicht leugnen können. Aber es ist für sie ganz bedeutungslos geworden, es sind nur tönende Worte ohne Sinn und Kraft, weil die Liebe erst das Verständnis erschließt, die Liebe aber erstorben ist. Für diese Menschen starb Jesus Christus vergeblich am Kreuz, und doch nennen sie sich Christen.... Keiner von ihnen macht sich die Bedeutung klar, keiner von ihnen bemüht sich, ein **rechter** Christ zu sein, und viele Christen schauen verächtlich herab auf die Menschen, die in ihren Augen Heiden oder Ungläubige sind, weil sie nicht einer offiziellen Kirche oder Gemeinschaft angehören.... Und es wird für alle diese ein furchtbares Erwachen sein dereinst, wenn sie unerlöst von der Erde geschieden sind und sie Rechenschaft ablegen sollen über ihren Lebenswandel, wenn der Grad der Liebe so niedrig ist, daß kein Lichtschein ihn begleitet bei seinem Eintritt in das jenseitige Reich.... Dann erst werden sie suchen müssen nach dem Erlöser der Menschheit und Ihn schwerlich finden, weil sie keinen rechten Glauben hatten an Ihn, ohne Den sie aber niemals selig werden können.... O wüßtet ihr Menschen, was ihr euch verscherzet auf dieser Erde durch eure laue Einstellung zu den wichtigsten Dingen.... wüßtet ihr, wie bitter ihr es dereinst bereuen müsset.... Ihr könnet niemals ohne Liebe selig werden.... Ihr müsset als rechte Christen euren Weg auf Erden gehen, ihr müsset Ihm nachfolgen, d.h. Seine Gebote halten, und dann erst wird euer Glaube an Ihn ein lebendiger sein, dann erst werdet ihr Jesus Christus vor der Welt bekennen.... (5.12.1952) Ihr werdet für Ihn eintreten und als von Ihm erlöst auch den Mitmenschen eine rechte Erklärung abgeben können, daß und warum Er anerkannt werden muß, daß und warum es ohne die Erlösung durch Jesus Christus kein ewiges Leben gibt und daß vor Gott

nur gewertet wird das rechte Leben im Geiste Jesu, nicht aber das nach außen zur Schau getragene Christentum, das in Wahrheit kein Christentum ist....

Amen

Der Weg zur Höhe nicht ohne Jesus Christus....

B.D. Nr. 6477
16. Februar 1956

Es ist für euch Menschen nicht schwer, zur Höhe zu gelangen, wenn ihr euch nur Mein Wort zur Richtschnur eures Lebenswandels nehmet.... wenn ihr Mein Wort aufnehmet in euer Herz und danach lebet.... Es kostet dies nur etwas Selbstüberwindung, ein Zurückstellen der eigenen Wünsche und Begierden um des Nächsten willen, ein Lösen von der materiellen Welt insofern, als daß sie nicht eure Gedanken **beherrscht**, sondern nur so weit genützt wird, wie es euer Erdenleben erfordert, um bestehen zu können. Sowie es euch gelingt, die Ichliebe zu uneigennütziger Nächstenliebe zu verkehren, nehmet ihr stets mehr an Kraft zu, um nun den Weg nach oben mit Leichtigkeit zurückzulegen. Und daß euch die Wandlung der Ichliebe zur rechten Liebe gelingt, dafür bin Ich gestorben am Kreuz und habe euch einen Gnadenschatz erworben, den ihr nur zu nützen brauchet, um nun auch ausführen zu können, was ihr euch vornehmet.... d.h. also, ihr brauchet nur zu Mir in Jesus Christus zu rufen, daß Ich euch die Kraft zur Willenswandlung vermittele, und sie wird euch zugehen unbegrenzt.... Deshalb also müsset ihr zuerst an den göttlichen Erlöser Jesus Christus glauben, an Seinen Kreuzestod, der ein Barmherzigkeitswerk an euch war, und an die Menschwerdung eures Gottes und Schöpfers von Ewigkeit, Der Sich im Menschen Jesus verkörperte, um für euch dieses Barmherzigkeitswerk zu vollbringen. Denn erst, wenn ihr daran glaubet, nehmet ihr auch die Gnaden des Erlösungswerkes in Anspruch, ihr wendet euch im Gebet an Jesus Christus und erbittet euch Seine Hilfe. Und dann werdet ihr wahrlich nicht mehr kraftlos sein, euer Wille wird die Stärkung erfahren, die ihr benötigt, um nun Mein Wort auch ausleben zu können, und ihr werdet kein anderes Ziel mehr anstreben als die Vereinigung mit Mir, die das Erfüllen Meiner Liebegebote zur Folge hat. Ich verlange also nichts von euch, was unmöglich ist, Ich verlange von euch nur den Glauben an Mich in Jesus Christus.... weil dieser Glaube euch dann alles gewährleistet, weil er euch vertrauensvoll **das** anfordern lässet, was euch mangelt: Kraft zum Widerstand gegen alle Anfechtungen und Kraft zum Aufstieg.... Ohne diesen Glauben aber bleibet ihr ewig in der Tiefe. Und ihr huldigt der Welt und also dem, der Herr ist dieser Welt, ihr werdet stets mehr die Ichliebe in euch großziehen, ihr werdet an der Not der Mitmenschen unberührt vorübergehen, ihr werdet niemals Den anrufen, Der allein eine Änderung eures Denkens und eures Willens begünstigen kann durch Zufuhr von Kraft.... Der allein eurem Willen die Stärkung gibt, euch zu trennen von allem, was Meinem Gegner angehört, und Mich allein anzustreben. Vor dem Ende dieser Erde aber mangelt es den Menschen am lebendigen Glauben an ihren göttlichen Erlöser Jesus Christus.... Denn die Menschen sind jeglicher Liebe bar, wenngleich ein jeder den Liebefunken in sich trägt und ihn nur zu entzünden braucht.... Und viel Not ist dazu erforderlich, daß noch einzelne Menschen durch solche angeregt werden, Nächstenliebe zu üben.... Große Not kann es noch zuwege bringen, daß die Herzen der Menschen auftauen, daß sie ihre eigenen Wünsche zurückstellen und sich helfend betätigen, und dann werden sie selbst eine Kraft in sich spüren, die ihnen zum Aufstieg verhilft, sowie sie nur guten Willens sind und die Liebeflamme in sich nicht ersticken, die hindurchgebrochen ist durch das Eis des Herzens.... Die Not könnte für viele Menschen noch zum Segen werden, und sie wird als letztes Mittel angewandt bei denen, die Mein Wort nicht beachten, das ihnen den Weg nach oben so klar aufzeigt, daß sie ihn finden müßten, wenn sie nur Mein Wort annehmen würden. Anders als durch Mein Wort aber ist ihnen nicht mehr zu helfen, wenn sie nicht hören wollen.... Und darum wird Meine Stimme noch einmal laut und vernehmlich ertönen für die Menschen, die der leisen Stimme ihr Ohr verschließen.... Aber dennoch wird ihr Wille frei bleiben, denn auch Meine laute Stimme kann ebenfalls an ihren Ohren verhallen und ohne Wirkung bleiben....

Amen

Betretet alle den Pfad, der zur Höhe führt.... Er ist schmal und unwegsam, aber die Hindernisse sind zu überwinden, wenn ihr euch einem guten Führer anvertraut, Der den Weg kennt, Der euch an allen Hindernissen und Klippen vorbeiführen wird mit sicherer Hand und Er auch den kürzesten Weg wählt zum Ziel. Lasset euch nicht schrecken von den Mühen und Strapazen, die vor euch liegen, denn auch dazu wird euch euer Führer Kraft geben, und ihr werdet alles mühelos überwinden und auch den Weg nicht mehr so steil und unpassierbar empfinden, wie ihr anfangs glaubtet. Und schaut ihr zurück, dann erscheint es euch wie ein Kinderspiel, und ihr rufet auch euren Mitmenschen zu, jenen Weg zu wählen, der euch ans Ziel brachte. Das Ziel aber ist die Pforte in das Lichtreich, die für **euch** geöffnet ist, die ihr diesen schmalen Pfad zur Höhe gegangen seid. Und also müsset ihr alles Schwere in eurem Erdenleben, alle Schicksalsschläge, Not, Krankheit und Fehlschläge ansehen als solche Hindernisse, die euch immer wieder den Weg zur Höhe verbauen und die ihr tapfer **überwinden** müsset, aber **nicht** sie **fliehen** und euch auf Nebenwege verirren, die euch scheinbar leichter dünken.... Denn diese führen weit weg vom rechten Ziel. Nehmet also alles in Kauf, was euch das Erdenleben auch an Schwierigkeiten bietet.... Erbittet euch Kraft, wendet euch an den rechten Führer, und seid gewiß, daß ihr sie überwinden werdet, weil euch der Führer hilft und Dessen Hilfe immer Garantie ist zum Erreichen des Zieles. Ein ebener Weg erfordert keine Kraftanstrengung, aber ihr bleibt auch ständig auf gleicher Stufe stehen.... Doch ihr sollet die Höhe erreichen. Oben ist eure Seligkeit, denn ihr befindet euch noch unten, wo das Reich des Unseligen ist, aus dem ihr emporsteigen sollet, um selig sein zu können.... Also müsset ihr auch Kraft anwenden und darum einem kraftvollen Führer euch anvertrauen, und hat **Er** erst einmal die Führung übernommen, dann werdet ihr gleichsam getragen zur Höhe, denn schon euer Wille, die Höhe zu erreichen, ist Kraft, die euren Aufstieg bewerkstelligt. Darum soll euch immer ein mühevolleres, beschwerliches Erdenleben ein Beweis sein, daß ihr auf dem Weg zur Höhe euch befindet.... Wohingegen ihr Gefahr lauft, abgewichen zu sein, wenn das Leben von euch keinerlei Kraftanstrengung fordert. Ihr müsset dabei nicht nur an körperliche Kraftanstrengung denken, sondern vielmehr (an = d. Hg.) jene Kraft, die ein Überwinden von Leiden und Nöten aller Art erfordert, denn ihr müsset stille werden in allen Prüfungen, die euch beschieden sind, und auch dieses "Stille-Werden", dieses "in Ergebung Tragen" erfordert Kraft, die ihr aus eurem Glauben und eurer Liebe schöpfen dürfet.... Ein Leid geduldig tragen ist **auch** ein Überwinden der Hindernisse auf dem Weg nach oben, indem ihr ergeben auf euch nehmet, was eurer Seele zum Heile gereicht, die nun immer leichter wird, wenn sie ihre Schlacken abstoßen kann und nun auch der Aufstieg ihr immer leichter fällt. Es gibt nur eines für euch: dem göttlichen Führer Jesus Christus euch vollgläubig anzuvertrauen, daß Er die Führung übernimmt und daß ihr nun Ihm bedenkenlos folget, wie und wo Er euch auch führet.... Und ist es über Leid und Not, dann weiß Er auch, daß dieser Weg für euch Erfolg einträgt, daß er der rechte und kürzeste Weg ist für euch, und dann müsset ihr ohne Widerspruch ihn zu gehen bereit sein, und ihr werdet es nicht bereuen, euch Seiner Führung anvertraut zu haben. Bittet nur um Kraft, allen Widerständen gewachsen zu sein, aber bittet nicht um Abwendung dieser.... Denn euer Führer steht euch stets zur Seite, und Er stützt euch und leistet euch Hilfestellung, wo sich euch Hindernisse in den Weg stellen.... Und jede Überwindung solcher Hindernisse bedeutet die sichere Entfernung von der Tiefe, und immer leichter wird euch der Aufstieg werden, je fester ihr vertrauet auf die Hilfe Jesu Christi, daß Er euch die Pforte erschließet, die in das Lichtreich führt....

Amen

Abschluß des Erdenganges nur mit Jesus Christus....

B.D. Nr. 7959
6. August 1961

Es ist ein weiter Weg, den ihr schon zurückgelegt habt, denn daß ihr noch auf der Erde wandelt, ist ein Beweis, daß ihr euren Entwicklungsweg noch nicht abgeschlossen habt.... mit Ausnahme derer, die zum Zwecke einer geistigen Mission sich auf der Erde verkörperten und deren Seelen also diesen Entwicklungsgang schon zurückgelegt haben und im Lichtreich Aufnahme fanden.... Doch Ich

rede zu euch Menschen, die ihr noch nicht vollendet seid, die ihr einst Mir abtrünnig wurdet und ebenjenen langen Entwicklungsweg gehen mußtet, um im Stadium als Mensch nun die letzte Willensprobe in aller Willensfreiheit abzulegen, deren Bestehen euch den Eingang ins Lichtreich sichert. Ihr also seid noch nicht vollendet, aber ihr seid aus den tiefsten Tiefen zur Höhe gestiegen, wenn auch im Mußgesetz.... Die Tiefe hat euch freigeben müssen, weil Mein Wille diesen langen Weg vorgesehen hatte für euch, der euch der Gewalt Meines Gegners entzog, ansonsten euer Aufstieg zur Höhe unmöglich gewesen wäre.... Aber nun kommt auch er wieder zu seinem Recht, denn ihr seid noch immer sein Eigentum, weil ihr einst freiwillig ihm gefolgt seid zur Tiefe und dieser freie Wille noch nicht die erneute Entscheidung getroffen hat: für ihn oder für Mich, Der Ich eure Rückkehr ersehne, aber euch niemals zwingen werde, wenn ihr freiwillig bei ihm verbleiben wollet. Im Stadium als Mensch also macht Mein Gegner wieder seine Macht geltend, indem er auf euren Willen einwirkt, jedoch ihn auch nicht zwingen kann, weil ihr euch **frei** entscheiden müsset, welchen Herrn ihr wählet. Aber Ich kann ihm nicht wehren, an euch alle Künste zu erproben, um euch an ihn zu ketten.... Ich kann ihm nicht wehren, Mittel anzuwenden und sich an euch zu versuchen, um nur eure Seele zu behalten oder auch zurückzugewinnen, wenn er sie schon verloren hat.... Ihr selbst müsset nun freiwillig euch ihm stellen und gegen ihn ankämpfen, wenn ihr frei werden wollet von ihm. Und ihr brauchet wahrlich nicht seine Stärke zu fürchten, denn ihr habt einen starken Helfer euch zur Seite, Den ihr nur um Seine Hilfe anzugehen brauchet, um mit Ihm den Kampf nun siegreich zu bestehen: Jesus Christus, euren Erlöser von Sünde und Tod.... Denn wenngleich ihr als Mensch schon die tiefsten Tiefen überwunden habt, wenn ihr durch Meine Hilfe auch in der endlos langen Entwicklungszeit Mir erheblich nähergekommen seid.... aber die Last der Ursünde eures Abfalls von Mir drückt euch immer wieder nieder, und euer Wille ist geschwächt und würde niemals dem Willen Meines Gegners Widerstand leisten können, wenn euch nicht Jesus Christus Hilfe leistete, wenn Er nicht euch verstärkten Willen schenken würde, den Er Selbst durch Seinen Tod am Kreuz für euch erworben hatte. Die Macht Meines Gegners über euch ist zu groß, als daß ihr ihm aus eigener Kraft widerstehen könntet.... Aber es ist euch Kraftzufuhr gewährleistet, wenn ihr nur euch Jesus Christus übergebet und Ihn bittet, daß Er die Schuld auf Sich nehmen möge, von der ihr noch nicht frei seid und die euch darum rettungslos an Meinen Gegner fesselt.... Jesus Christus, in Dem Ich Selbst Mich manifestierte, wird nun die Schuld übernehmen, denn Er hat durch Seinen Tod am Kreuz den Kaufpreis gezahlt für alle Seelen an den Gegner, der nun die Seelen freigeben muß, wenn sie selbst es wollen.... Und mit Seiner Hilfe nun könntet ihr den Erdenlebensweg zum Abschluß bringen, mit Seiner Hilfe könntet ihr frei werden von jeder Schuld und durch die Pforte eingehen in das Lichtreich, die euch zuvor verschlossen ist, aber durch Jesus Christus geöffnet wird für alle Seelen, die sich im freien Willen entschlossen haben, den Weg zum Kreuz zu nehmen, um dort von der Sündenlast frei zu werden. Es steht euch nur eine kurze Zeit zur Verfügung, da ihr als Mensch über die Erde geht, aber sie genügt zur völligen Freiwerdung aus der Form, die jedoch immer von der Einstellung des Menschen zu dem göttlichen Erlöser Jesus Christus abhängig ist.... Denn eure einstige Sünde bestand in der Abkehr von Mir und in der Abwehr Meiner Liebekraft.... In **Jesus Christus** aber sollt ihr **Mich Selbst** erkennen und anerkennen, und ihr werdet dann auch bewußt wieder Meine Liebekraft annehmen, und der Vereinigung mit Mir steht dann nichts mehr im Wege.... Dann hat der endlos lange Gang durch die Schöpfungen der Erde und als Mensch auf der Erde zum rechten Ziel geführt.... er hat euch die Freiwerdung eingetragen, und ihr seid nun wieder Anwärter Meines Reiches, das euch aufnimmt und euch Seligkeiten bieten wird, wie es war im Anbeginn....

Amen

Ohne die Erlösung durch Jesus Christus gibt es keine Seligkeit....

B.D. Nr. 8784

19. März 1964

Bedenket, ihr Menschen, daß Ich euch verhelfen will, im Erdenleben schon einen Reifegrad zu Erreichen, der euch befähigt, nach eurem Abscheiden von dieser Erde in das Lichtreich einzugehen.... Einmal werdet ihr zwar alle dieses Reich betreten, doch es kann auch die Zeit bis dahin euch noch unermeßliche Qualen bringen, wenn ihr völlig entgeistert in das jenseitige Reich eingehet

und euch die Pforten ins Lichtreich noch verschlossen sind. Meine Barmherzigkeit und Gnade gilt zwar einer jeden Seele, und ob sie auch ein schlechtes Leben auf Erden geführt hat, doch Ich kann sie nicht anders bedenken, als es Meine Gerechtigkeit zuläßt, und sie kann immer nur ihrem Lebenswandel-entsprechende Sphären im geistigen Reich in Besitz nehmen und muß dann noch unermeßliche Leiden und Qualen erdulden, um ihre Sündenschuld zu entschöhnen. Und findet sie nicht im jenseitigen Reich zu Jesus Christus, dann nehmen ihre Leiden kein Ende, sie sinkt immer tiefer und wird zuletzt das Los der Neubannung auf sich nehmen müssen, weil es anders keine Entsöhnung der Urschuld gibt als durch Jesus Christus. Ihr alle erfasset das Erlösungswerk nicht in seiner ganzen Bedeutung.... Und das ist es, was eure große geistige Not ausmacht.... Und Ich will Meinen Geschöpfen helfen, daß sie noch im Erdenleben den Weg zum Kreuz finden, der dann ein ganz anderes Los der Seele sichert.... Denn eine Vergebung der Sündenschuld noch vor dem Tode des Menschen ist das Erstrebenswerteste im ganzen Erdenleben.... Dann steht der Seele das Tor zum Lichtreich offen, dann wird sie Seligkeiten genießen können im Übermaß. Die Menschheit aber weiß nichts um die große Bedeutung des Erlösungswerkes, und Mein Gegner ist eifrig bemüht, sie ständig darüber in Unkenntnis zu halten.... Und ob die Menschen auch glauben, daß der Mensch Jesus einst über die Erde gegangen ist und den Menschen ein höchst vollkommenes Leben vorgelebt und sie zur Nachfolge aufgerufen hat, so wollen sie doch nicht glauben, daß eine hohe geistige Mission diesen Erdenwandel Jesu veranlaßt hat.... Sie wollen es nicht glauben, daß es um ein Werk größter Barmherzigkeit ging, daß Jesus eine große Schuld tilgen wollte und getilgt hat durch Seinen Kreuzestod, die nicht anders abgegolten werden konnte als durch ein Werk übergroßer Liebe und ein maßloses körperliches Leiden.... und daß dadurch die weite Kluft überbrückt wurde zwischen dem Lichtreich und dem finsternen Reich. Diese Brücke nun konnte von jedem Menschen betreten werden, der an das Erlösungswerk Jesu Christi glaubt und der auch Meine Menschwerdung in Ihm glaubt. Diese Menschwerdung ist wieder ein Mysterium, das nur von geisterweckten Menschen verstanden werden kann, weil der sündige Zustand der Menschen jegliches Verständnis dafür ausschließt, also der Mensch sich zuvor bejahend zu dem Erlösungswerk Jesu einstellen muß, um Vergebung seiner Schuld bitten und dann in inniger Verbindung mit Ihm vom Geist in sich belehrt wird, der sich erst dann äußern kann, wenn die Vergebung der Ursünde erfolgt ist.... Dann wird ihm auch Meine Menschwerdung in Jesus verständlich sein, denn dann kann er vom Geist in sich in alle Wahrheit eingeführt und unterwiesen werden über alle geistigen Zusammenhänge.... Er kann also wieder zur Erkenntnis gelangen, die er einst verloren hat durch seine Auflehnung wider Mich. Das Verständnis für alle diese Zusammenhänge wird er erst gewinnen durch seinen Geist. Aber es kann doch dem Menschen dieses Wissen unterbreitet werden, und wird ihm nun über Jesus Christus, Sein Erlösungswerk und Meine Menschwerdung in Ihm **wahrheitsgemäß** berichtet, dann kann die **Wahrheit** auch einen Menschen überzeugen und ihn den gleichen Weg gehen lassen, den Weg zum Kreuz.... Und immer verständlicher wird ihm das werden, was er zuvor nur gehört hatte durch einen erleuchteten Mitmenschen. Darum liegt Mir soviel an der Verbreitung der reinen Wahrheit, will Ich doch, daß diese Wahrheit auch jene Menschen erreicht, die nicht schlecht sind, doch noch ungläubig, die nun durch die Wahrheit sich angesprochen fühlen und von der Kraft der Wahrheit berührt werden und also auch zum Glauben gelangen können. Wüßtet ihr Menschen, wie sehr ihr selbst euch euer Los beim Eintritt in das jenseitige Reich verbessern könnet, wenn ihr durch Jesus Christus erlöst seid von eurer Sündenschuld, dann würdet ihr auch begreifen, warum Ich immer wieder dieses Problem herausstelle, warum Ich immer und immer wieder euch die geistigen Zusammenhänge erkläre und euren Verstand anzuregen suche, darüber nachzudenken, denn nur der geringste Wille, euren Erdenlebenszweck zu erfüllen, genügt Mir schon, daß Ich euch leite und jede Möglichkeit schaffe, daß ihr zur Erkenntnis gelangt.... Und gerade das letzte Wissen kann euch nur durch Meines Geistes Wirken geschenkt werden, denn die Menschen werden immer unter dem Einfluß Meines Gegners gerade das Wichtigste negieren wollen: die **Erlösung durch Jesus Christus von aller Schuld**.... Sie machen wohl Zugeständnisse, indem sie Seine Existenz zugeben und auch Ihn Selbst als einen Menschen hinstellen, der im Erdenleben die höchste Vollkommenheit erreicht hat. Doch daß es um ein ganz anderes Problem geht.... daß es darum geht, daß **ohne** Ihn die Menschheit ewiglich von Mir, ihrem Gott und Schöpfer, getrennt bleibt, das wollen sie nicht glauben, auch nicht, daß die Seelen im

Jenseits niemals vorwärtsschreiten **können** in ihrer Entwicklung, sondern so lange am Boden liegen, wie die Last der Ursünde sie bedrückt. Sie führen also ein jämmerliches, erbarmungswürdiges Dasein, bis sie auch drüben den göttlichen Erlöser finden, bis sie den Bemühungen der Lichtwesen folgen und sich führen lassen ohne Widerstand zu Ihm, Der sie aus der Tiefe emporheben wird und ihnen die Sündenschuld vergibt, sowie sie **Ihn** darum bitten.... Also muß erst der Glaube daran vorhanden sein, **daß Jesus durch Sein Erbarmungswerk, durch Seinen Tod am Kreuz**, die Menschen **erlöst** hat von ihrer Urschuld. Dann erst ist die Mission des Menschen Jesus auf Erden begründet, nicht aber nur in Seinem Lebenswandel.... der zwar auch dazu gehört, denn ohne Liebe kann kein Mensch selig werden, und die Liebelehre war der Inhalt aller Seiner Belehrungen der Menschen, die Er aus der Finsternis des Geistes, aus den Fesseln des Fürsten der Finsternis erretten wollte. Die Menschen wandelten in völliger Unwissenheit dahin, sie erkannten sich selbst nicht als Geschöpfe eines höchst vollkommenen Wesens, sie erkannten nicht ihre Mangelhaftigkeit und liebten nur ihr Ich, und ihre Eigenliebe trieb sie zur Sündhaftigkeit an, zu Sünden, die sie zwar im jenseitigen Reich hätten abbüßen können, wenn dies auch endlose Zeiten der Qualen bedeutet hätte.... Doch diese Sünden waren nicht der Anlaß Meiner Niederkunft zur Erde in dem Menschen Jesus.... sondern es ging um die große Ursünde des einstigen Abfalles von Mir, die kein Mensch hätte selbst tilgen können, und wenn er Ewigkeiten in Unseligkeit verbringen würde.... **Diese** Sünde war der Anlaß, daß Ich Selbst zur Erde stieg und in dem Menschen Jesus das Erlösungswerk vollbrachte.... Denn die **Liebe Selbst** tilgte die Schuld, und die Liebe **war** im Menschen Jesus.... Und immer wieder werde Ich durch Meinen Geist euch Menschen dieses künden, immer wieder werde Ich euch das größte Mysterium zu erklären suchen, und Ich werde Meine Jünger in der Endzeit hinaussenden, um den Menschen die Wahrheit zu künden über Jesus Christus, den Sohn Gottes und Erlöser der Welt, Der Mich Selbst in Sich barg und Er und Ich eins ist und bleiben wird bis in alle Ewigkeit....

Amen

Erkenntnis und Kraft durch Gottes Wort

Bedeutsamkeit der Erkenntnis....

B.D. Nr. 8034

6. November 1961

Euch, Meine Kinder, werde Ich immer wieder ansprechen, denn Ich weiß es, daß ihr Mein Wort benötigt, das euch die Kraft zuführen soll für euren Erdenlebensweg. Immer sollt ihr wissen, daß Ich euch gegenwärtig bin, so nur ein Gedanke von euch Mich berührt, so ihr mit Mir verbunden zu sein begehret. Und wenn Ich euch gegenwärtig bin, muß auch Meine Kraft in euch überströmen. Eure Seele braucht diese Kraft, um auszureifen, und darum müsset ihr immer einen Fortschritt zu verzeichnen haben, wenn ihr Mich zu euch sprechen lasset.... es muß stets das Licht in euch heller werden, das euch durchstrahlt, und das bedeutet auch immer tiefere Erkenntnis, es bedeutet zunehmendes Wissen, es bedeutet Klarheit des Denkens und recht gerichteten Willen. Meine Ansprache garantiert euch solches, denn die Kraft, die euch von Mir aus zuströmt, muß wirken und sich also durch zunehmende Weisheit bezeugen. Und ihr Menschen sollet alle **Licht** begehren, ihr sollet der Finsternis des Geistes zu entfliehen suchen und nach vermehrtem **geistigen** Wissen verlangen. Denn in welchem unwissenden Zustand betretet ihr das Erdenleben?.... Und ob auch euer Verstand tätig zu werden beginnt.... könntet ihr damit in geistiges Gebiet eindringen? Es bleibt in euch dichte Finsternis, und alle geistigen Begriffe sind euch ungelöst und unklar, solange ihr nicht das Verlangen empfindet, darüber Aufschluß zu erhalten. Und so lange ist euch auch der Zweck eures Erdenlebens unbekannt, und ihr seid tot im Geist, wenngleich ihr irdisch lebet.... Und könntet ihr befriedigt sein, wenn ihr keinerlei Kenntnisse besitzt um die Begründung und den Zweck eures Erdenlebens? Genügt euch das lichtlose Dasein auf dieser Erde mit nur irdisch ausgerichteten Zielen? Es ist kein **seliger** Zustand dieser Zustand der Lichtlosigkeit, und ihr müßtet ihn selbst als mangelhaft erkennen und ein inneres Licht zu erhalten trachten, denn erst dann wandelt sich der mangelhafte Zustand, und ihr empfindet ein inneres Glück, wenn euch ein Wissen erschlossen wird, das euch aufklärt über euren Erdenlebenszweck. Und nach einem solchen Licht sollet ihr verlangen und darum auch Meiner Ansprachen achten, die euch über Meine Boten zugehen, wenn ihr selbst noch nicht fähig seid, Mich direkt zu vernehmen. Ihr sollet euer geistiges Wissen zu erweitern suchen, denn dieses Wissen ist das Licht, das euch zu Anfang eurer Verkörperung mangelt, das aber entzündet werden kann und dann hell leuchtet in eurem Herzen.... Denn das Licht wird ausgestrahlt von Meinem Geist, dem kleinen Liebefünkchen, das als Mein Anteil in euch ruht und von euch selbst also entzündet werden muß **durch die Liebe**.... Unwiderlegbar also muß **Liebe** euch nun **Weisheit** eintragen.... unwiderlegbar muß als **Auswirkung** eines **Liebelebens** euch ein tiefes Wissen erschlossen werden, denn das "Feuer der Liebe" strahlt das "Licht der Weisheit" aus.... Euer Geisteszustand muß ein heller werden, die geistige Dunkelheit muß schwinden, ihr müsset alle Zusammenhänge zu erkennen fähig sein, ihr müsset Mich Selbst und Mein Walten und Wirken verstehen lernen, und ihr müsset selbst Aufklärung zu geben imstande sein, weil nun Ich Selbst in euch tätig sein kann, also ihr dann nur in Meinem Willen denket, handelt und redet.... Der Grad der Erkenntnis ist maßgebend für den Grad der Seelenreife, denn Ich rede nicht von einem **toten** Wissen, das schulmäßig auf euch übertragen wird, sondern Ich rede von dem lebendigen Wissen, das allein unter "Erkenntnis" zu verstehen ist. Ich rede von der "Weisheit aus Gott", die nicht anders als durch die **Liebe** gewonnen werden kann, die nur durch "Geistwirken" zur Erde gelangen kann und von einem Herzen aufgenommen wird, das helles Licht in sich einstrahlen läset, weil es voller Liebe ist.... Nur die **Liebe gibt** es, und nur die **Liebe empfängt** es.... während das gleiche Wissen ein totes Wissen bleibt für den, der noch **ohne** Liebe ist. Und ihr alle sollet danach trachten, daß in euch das Licht der Erkenntnis erstrahlt, denn dann erst nähert ihr euch wieder dem Zustand hellsten Lichtes, der euch beglückte im Anbeginn und den ihr alle erreichen müsset, um selig zu sein....

Erproben der Kraft des göttlichen Wortes in der Not....B.D. Nr. 5466
20. August 1952

Die Kraft Meines Wortes sollet ihr alle erproben, so ihr in Not seid, so euch geistige oder irdische Sorgen drücken. Mein Wort wird euch stets die rechte Hilfe sein, es wird euch Trost und Kraft vermitteln, es wird euch aufrichten, es wird euch ein Ratgeber sein, auf den ihr euch wirklich verlassen könnet, denn Ich Selbst bin im Wort bei euch, und Ich lasse euch niemals ohne Hilfe, ohne Rat und ohne Kraft. Mein Wort wird euch auch den Weg zeigen, den ihr gehen sollet, um eurer Sorge ledig zu werden, durch Mein Wort werde Ich euch auch sagen, wann und wo ihr falsch handelt und wie ihr wieder auf den rechten Weg gelanget, so ihr ihn verlassen habt. Mein Wort ist immer das Band zwischen uns, und so ihr also Mein Wort in euch aufnehmet, ziehet ihr Mich Selbst zu euch, und ihr traget Mir dann auch euer Herzensanliegen vor, Ich kann Einblick nehmen in eure Gedankenwelt, weil ihr Mich in euch gegenwärtig sein lasset, sowie ihr im Verlangen nach Mir Mein Wort anhöret. Machet die Probe, so ihr belastet seid mit Sorgen jeglicher Art.... Nehmet Zuflucht zu Meinem Wort, und die Last wird von euch abfallen, leicht und frei wird euer Herz, so ihr innig begehret, daß Ich Selbst zu euch rede. Die Kraft Meines Wortes ist stark genug, Lasten hinwegzunehmen, die euch drücken. Mein Wort ist Meine Ansprache an euch, die euch wahrlich so berühren wird, daß ihr aller Sorgen und Bangigkeit ledig werdet, nur müsset ihr es auf euch einwirken lassen, ihr müsset Mich sprechen lassen zu euch, weil Ich euch jederzeit Trost und Kraft schenken möchte, es aber nur kann, wo Ich lebendig darum angegangen werde. Wer aber in der Not des Leibes und der Seele flüchtet zu Meinem Wort, der bekundet den Glauben an Meine Liebe und Meine Macht, ihm helfen zu können, und ihm wird auch geholfen werden. Lasset Mich im Wort immer und immer wieder zu euch sprechen, auf daß Ich nun einwirken kann auf euch mit Meiner Gnade und Meiner Kraft.

Die Bindung, die ihr mit Mir eingehet im Verlangen, Mich Selbst zu hören, im Wort, macht euch auch fähig, alles zu erfassen, was Ich euch sagen will, ihr werdet eure Fehler erkennen, ihr werdet die Ursache eurer Sorgen erkennen, und Mein Wille wird euch offenbar werden, wie ihr gegen eure Fehler und Schwächen angehen könnet.... Ich helfe euch mit Rat und Tat, eurer Sorgen Herr zu werden, denn alles Üble kommt nur über euch, daß ihr Zuflucht nehmet zu Mir und Mich um Hilfe angehet und daß ihr Mich anhöret, wenn Ich zu euch spreche.... Ich Selbst bin im Wort bei euch, und darum wird euch Mein Wort mit Kraft erfüllen, sowie ihr solche benötigt....

Amen

Kraftauswirkung des Wortes.... Herr über Materie....B.D. Nr. 6775
4. März 1957

Wenn sich euch der Gnadenborn von oben erschließet, dann verfügt ihr auch über Kraft, um euren Erdenlebenswandel mit Erfolg zurücklegen zu können, denn dann ist der Bann schon gebrochen, den ihr selbst über euch verhängt hattet durch die Abwehr Meiner Liebekraft.... Ihr nehmt diese nun vollbewußt entgegen, also muß nun auch euer Schwächezustand behoben sein insofern, daß ihr nicht mehr unter der Gewalt Meines Gegners steht, daß er euch also nicht mehr hindern kann auf dem Weg nach oben.... Denn nun seid ihr selbst stark genug, um ihn abzuwehren, wenn er euch bedrängen will. Und er kann euch nur dann bedrängen, wenn euer Streben zur Höhe nachläßt, aber solange ihr Nahrung empfanget aus Meiner Hand, wird auch euer Sinnen und Trachten immer zur Höhe gerichtet sein, ansonsten der Strom von oben versiegen würde. Dennoch wird Mein Gegner euch versuchen wollen immer und immer wieder, weil es ihm ein Greuel ist, wenn sein Treiben entlarvt wird und wenn er an Anhang verliert. Aber diese Versuchungen werden immer nur dann für euch gefährlich sein, wenn ihr der Welt noch verhaftet seid, denn nur durch die Welt kann er auf euch einwirken. Wer also die Welt liebt, der ist auch in Gefahr, seinen Versuchungen zu erliegen.... wer sie überwunden hat, den kann er nicht mehr locken durch die Welt. Sowie aber Mein Geist sich in eines Menschen Herz ergießen kann, hat auch die Welt schon ihren Anreiz verloren für den Menschen,

wenngleich er mitten in der Welt steht und sich auch darin behaupten muß, solange er auf Erden lebt. Doch es ist ein Unterschied, ob ein Mensch über der Welt Mich vergißt, also die Welt und ihre Güter für ihn "sein Gott" sind, oder ob er sie nur noch als letzte Prüfungsstation ansieht, deren Güter er nicht mehr hoch einschätzt und darum sein Herz nicht an diese Güter hängt.... Stets mehr sich vertiefen in sein Inneres soll jeder Mensch, der zur Höhe strebt, und so ihm von oben Kraft zugeht durch Mein Wort, wird auch nichts ihn von der innerlichen Einkehr zurückhalten, denn das ist die Kraftwirkung Meines Wortes, daß sie den Menschen stets mehr Mir zudrängt, der sich in Mein Wort versenkt. Aber solange er auf Erden lebt, steht er auch in immerwährendem Kampf mit allem, was ihn umgibt.... Und sowie er sich alles unterordnet, sowie er selbst Herr ist über die Materie, sowie er diese nicht Herrschaft über sich gewinnen läßt, geht er auch als Sieger aus diesem Kampf hervor. Aber er kann nicht die Welt **fliehen**, er soll sie **überwinden**.... indem er sich nicht abhängig macht von deren Gütern, indem er ebensoleicht verzichten kann.... und immer dann verzichten muß, wenn die Gefahr besteht, geistig zu verflachen.... Denn dann ist der Versucher am Werk, und dann müsset ihr achtsam sein. Und Ich weiß es wahrlich, wie Ich denen zu Hilfe kommen kann, die ernstlich Mich zu erringen trachten, und Ich werde diese nicht in die Hände Meines Gegners fallen lassen. Was der Seele zur Gesundheit dienet, wird sie empfangen und dazu dienen ihr auch zuweilen Krankheit und Leiden, denn nicht immer ist ein gesunder Körper frei von Begierden, und die Krankheit kann noch unreine Triebe beseitigen helfen.... Dennoch soll nicht jede Krankheit angesehen werden als eine solche Maßnahme Meinerseits.... Sie kann auch zur Verherrlichung Meiner Liebe und Macht dienen. Denn ihr Menschen wisset nicht um Meine Pläne, ihr wisset es nicht, daß Ich wieder Menschen verhelfen möchte zur Erlangung eines Glaubens, der **lebendig** ist. Aber ihr sollet es wissen, daß ihr aus einem Kraftborn schöpfen dürft, der weit mehr bedeutet als ein noch so gesunder Körper. Und solange euch die Liebe des Vaters diesen Born öffnet, sollet ihr alles geduldig auf euch nehmen und gewiß sein, daß ihr einer anderen Gefahr entgeht, die zahllose Menschen bedroht, die sich der besten körperlichen Gesundheit erfreuen.... Und aus diesem Quell werdet ihr immer Kraft schöpfen dürfen und auch erkennen, daß Meine Liebe euch gilt zu jeder Zeit.... daß Meine Weisheit und Liebe alles richtet und lenket, wie es eurer Seele zum Heil gereicht.... Und auf diese Meine Weisheit und Liebe sollet ihr vertrauen und euch Mir gänzlich hingeben.... Dann wird jede Sorge von euch abfallen, ihr werdet aus Meiner Hand **alles** entgegennehmen, weil ihr euch von Meiner Liebe betreut wisset....

Amen

Segensreiche Auswirkung des göttlichen Wortes....

B.D. Nr. 7026
27. Januar 1958

Das ist des Menschen höchster Gewinn, daß seiner Seele geistige Nahrung zugeführt wird, denn nur dann kann sie ausreifen auf Erden, nur dann wird ihr Erdenlebenszweck erfüllt. Was also dazu beiträgt, den Menschen aufnahmewillig zu machen für das Wort Gottes, das ist auch dem Willen Gottes entsprechend.... und was dazu beiträgt, die Bindung mit Gott zu vertiefen, wird auch stets der Seele geistige Güter eintragen, denn diese Seelennahrung kann ihr nur vermittelt werden in direkter Bindung mit Gott. Das ist es, was die Menschen noch nicht begreifen können, daß Gott sie nur speisen kann mit dem Himmelsbrot, wenn sie bereitwillig mit Hunger und Durst zu Ihm Selbst kommen, Der ihnen Speise und Trank verheißen hat. Aber "zu Ihm kommen" bedeutet nicht den Gang in die Gotteshäuser, es bedeutet nicht äußerlich-erkennbare Handlungen oder schöne Worte.... Es bedeutet nur die tiefe, innerliche Bindung mit Gott, was gleich ist dem Öffnen des Herzens zum Empfang Seines Liebekraftstromes, zum Empfang Seines Wortes, des Himmelsbrotes aus Seiner Hand. Denn Sein Wort ist Fleisch und Blut, es ist die rechte Seelennahrung, es ist Seine direkte Liebeausstrahlung in das Herz eines Menschen, das die Seele empfindet als rechte Speise und rechten Trank. Es muß der Mensch durch das Wort Gottes vorerst in Kenntnis gesetzt werden um den Willen Gottes.... Und es muß ihm durch das Wort Gottes auch die Kraft zugeführt werden, Seinen Willen zu erfüllen. Die Erfüllung Seines Willens aber trägt der Seele geistigen Fortschritt ein, weshalb das Wort Gottes unbedingt dem Menschen zugeleitet werden muß, auf daß er selig werde. Unter "Zuführen des göttlichen Wortes" aber ist nicht eine **jede Predigt** zu verstehen, die wohl das Ohr des Menschen

berühren kann, das aber jene Worte an sich verhallen lässt, wenn der Mensch nicht zuvor die innige Bindung mit Gott eingegangen ist, so daß er die Predigt als eine direkte Ansprache Gottes vernimmt und sie also auch nicht ohne Wirkung auf ihn bleibt. Denn das Wort kann nur ausgesprochene Buchstaben sein, das jeglichen geistigen Sinn vermissen läßt oder auch nur als gesprochenes Wort aufgefaßt wird, aber nicht seinem geistigen Sinn nach. Und dieser geistige Sinn wird dem Menschen erst erschlossen von Gott Selbst, weshalb die Bindung mit Ihm unerläßlich ist. Dann erst wirkt sich das Wort aus als Labsal für die Seele, als eine Nahrung, die sie zum Aufbau benötigt, die ihr die Kraft gibt, sich zur Höhe zu entwickeln. Und um die Bindung mit Gott herzustellen, ist wieder der eigene Wille nötig, denn pflichtgemäß oder als Form wird eine innige Bindung mit Gott niemals hergestellt werden können.... Ein wahrer Ernst muß den Menschen beseelen, dem der Empfang oder das Anhören des göttlichen Wortes von Segen sein soll. Und dieser wahre Ernst kann zu jeder Stunde und an jedem Ort einen Menschen erfüllen, er kann immer und überall sich innig Gott verbinden und des Einfließens Seines Wortes harren, denn schon ein andächtiger Gedanke an Ihn wird ihm einen Kraftzustrom sichern, eine Gabe, die ihm ausgeteilt wird vom Tische des Herrn.... Und je länger der Mensch in Gedanken bei seinem Gott und Vater verweilt, desto liebevoller werden auch jene Gedanken sein, und es wird Gott gedanklich zu ihm reden und ihm vermitteln, was seine Seele bedarf. Gottes Wort in Empfang nehmen zu können ist der größte Gewinn, den ein Mensch im Erdenleben erzielen kann und der niemals ein Ende zu nehmen braucht, denn Gott spricht unentwegt zu denen, die Ihn zu hören begehren und die darum in innigster Verbindung mit Ihm Sein Wort hören oder lesen oder sich selbst von Ihm gedanklich ansprechen lassen.... Und deren Seelen werden reifen, denn sie erhalten reichlich Nahrung, ständig wird ihnen Speise und Trank dargeboten, ständig werden sie am Tische des Herrn gelobt und gestärkt werden, wie Er Selbst es verheißen hat mit den Worten: "Nehmet hin und esset, nehmet hin und trinket.... tuet dies zu Meinem Gedächtnis...."

Amen

Geistige Wiedergeburt

Geistige Wiedergeburt....

B.D. Nr. 4893

9. Mai 1950

Zur geistigen Wiedergeburt will Ich allen verhelfen, die eines guten Willens sind. Denn mit der geistigen Wiedergeburt beginnt erst das ewige Leben, der Zustand der Freiheit und Kraft, der Zustand der Seligkeit. Was noch von der Materie umhüllt ist, was noch in ihren Banden schmachtet, ist unfrei und schwach und verschwendet jegliche Lebenskraft wieder nur zur Vermehrung der Materie. Die Seele aber, die sich von ihr löst, beginnt frei zu werden und in eine andere Sphäre hinüberzugleiten, wenngleich sie noch auf der Erde weilt. Die Seele erkennt ihre wahre Bestimmung und stellt zu Mir, ihrem Vater und Schöpfer von Ewigkeit, ein anderes Verhältnis her, ein Verhältnis, das mehr dem Urverhältnis entspricht, wenn auch noch in primitiver Form. Sie strebt von einem Reich ab, dem anderen Reich zu, sie tritt hinaus in eine Welt, die ihr zuvor fremd war... sie wird neu geboren... Und diese Wiedergeburt vollzieht sich offensichtlich, wenn ein geistiges Streben an Stelle des irdischen Strebens tritt, wenn die Welt mit ihren Anforderungen nicht mehr an erster Stelle steht, sondern nur noch soweit beachtet wird, wie es die Erhaltung des irdischen Leibes erfordert. Geistige Wiedergeburt ist die Folge des innigen gedanklichen Zusammenschlusses mit Mir durch ein rechtes Gebet oder durch Liebeswirken... Ich Selbst werde zur Annäherung an eine solche Seele veranlaßt im Moment, da sie Mich sucht, da sie Mich anstrebt. Denn dann gilt ihr Wille Mir, dann ist schon der Zweck des Erdenlebens erfüllt, eine Willenswandlung hat sich vollzogen, die auch eine Wesenswandlung nach sich zieht, ein Angleichen an Mein Urwesen, das in sich Liebe ist. Die Seele ist hinausgetreten in ein geistiges Leben und beginnt nun ihren geistigen Aufstieg, der mit Sicherheit auch erzielt wird, sowie sie einmal Meine Hand erfaßt hat und sich von Mir ziehen lässet. Um zur geistigen Wiedergeburt zu gelangen, muß also vorerst die Seele das irdische Verlangen begraben haben, sie darf nicht mehr gebunden sein an ihre alte Hülle durch solche Begierden, die das Wohl des Körpers zum Ziel haben; sie muß ohne Bedenken Verzicht leisten können auf das, was die Welt ihr bietet, weil sie nicht in der irdischen und der geistigen Welt zugleich sein kann, der Eintritt in die geistige Welt aber erst dann stattfindet, wenn sie die irdische Welt restlos überwunden hat. Denn es ist das Leben der Seele, nicht das des Körpers, das neu beginnen soll. Der Körper kann wohl noch auf Erden sein, muß sich aber nun dem Willen der Seele fügen, also er wird von ihr bestimmt zum weiteren Erdenleben. Ich will allen verhelfen zur geistigen Wiedergeburt, die eines guten Willens sind... Und Meine Hilfe gilt zunächst dem Menschen in der Weise, daß Ich ihm von der Materie frei zu werden helfe, was zwar oft einen schmerzhaften Eingriff Meinerseits bedeutet, doch immer nur zum Heil der Seele dienen soll, auf daß sie die Materie überwinden lerne, auf daß sie ein neues Leben suche, ein Leben mit unvergänglichen Gütern, auf daß sie dem Reich zustrebe, das ihr wahre Heimat ist, in dem sie frei ist von jeglicher Fessel und voller Licht und Kraft, in dem sie selig sein kann bis in alle Ewigkeit...

Amen

Wiedergeburt.... Vergeblicher Erdenlebensweg....

B.D. Nr. 6117

23. November 1954

Vergeblich ist euer Erdenlebensweg, wenn er eurer Seele keinen geistigen Fortschritt bringt... wenn es euch nicht gelingt in dieser Zeit, euch in geistige Sphären zu schwingen, die zu enge Bindung mit der Erde... mit dem materiellen Besitz... zu lösen... wenn ihr nicht auf Erden die geistige Wiedergeburt erlanget. Eure Seele soll aus einer dunklen Haft heraustreten in ein lichtvolles Leben, sie soll frei werden von jeder materiellen Fessel, denn sie ist ein Geist und fühlt sich nur wohl

im geistigen Reich, wenn sie jeder Fessel ledig ist. Der irdische Körper ist eine Fessel für die Seele und, seine Begehren sind immer materieller Art.... Läßt sie sich von ihm bestimmen, dann bleibt sie in Unfreiheit, sie bleibt irdisch gesinnt, und jegliches geistige Verlangen wird in ihr erstickt. Sie muß sich frei machen von körperlichen Begierden, sie darf dem Körper nicht gewähren, was er verlangt, denn sie ist der Träger des Willens, und sie bestimmt über sich selbst.... Gelingt es ihr, den Körper zu überwinden oder ihn gar ihren eigenen Wünschen oder dem von ihr erkannten "Besseren" geneigt zu machen, dann findet sie eine gar gewaltige Unterstützung von seiten des in ihr sich bergenden Geistes, der sie mehr und mehr dem geistigen Reich zudrängt, der ihr die Schätze des geistigen Reiches darbietet und sie ihr als allein begehrenswert vorstellt.... Sowie sich die Seele den geistigen Belehrungen zugänglich zeigt, ist ihr Los in der Ewigkeit schon entschieden, der Aufstieg ist ihr gesichert, und der Erdenlebensweg hat ihr Erfolg eingetragen für die Ewigkeit.... Aber der Kampf der Seele zuvor ist schwer, wenn der Körper in jeder Weise auf sie einwirkt, wenn sie zu schwach ist, ihm Widerstand zu leisten, wenn der Körper Oberherrschaft behält und die Seele umnebelt, daß sie nun willenlos sich ihm ergibt.... Sowie die Welt euch Menschen reizet, sowie ihr dieser alles abzugewinnen sucht, sowie ihr alle geistigen Gedanken verjaget, so sie in euch auftauchen, seid ihr in großer Gefahr, denn ihr erkennt nicht euren Erdenlebenszweck, ihr strebet völlig andere Ziele an als die, zwecks Erreichung derer ihr auf Erden weilet.... Euer Erdenleben geht bald vorüber, und alles, was ihr euch errungen habet an irdisch materiellen Gütern, das müsset ihr zurücklassen in der Stunde des Todes.... Und unglücklich werdet ihr sein, wenn ihr nicht im Besitz geistiger Güter in das jenseitige Reich eingeht.... Lasset euren Erdenwandel kein Leerlauf gewesen sein, suchet euch frei zu machen von allem, was nur dem Körper nützt, der Seele aber keinen Vorteil bringt. Und strebet das Reich an, das eure wahre Heimat ist und das ihr unabwendbar auch wieder betretet, so euer leibliches Ende gekommen ist.... das nur sehr verschieden sein kann, je nachdem eure Seele beschaffen ist.... Darum wandelt euch, und schaffet und wirket für das geistige Reich, solange euch noch das Erdenleben belassen ist.... denn eure Reue wird groß sein, wenn es zu spät ist....

Amen

Geistige Wiedergeburt....

B.D. Nr. 6314

17. Juli 1955

Der Wendepunkt in eurem Leben ist die Stunde, da ihr den geistigen Weg beschreitet, die Stunde, wo sich eure Gedanken in ein Gebiet wagen, das außerhalb des Irdischen zu suchen ist.... die Stunde, da ihr euch des Ausganges bewußt werdet, also erkennt, daß ein höheres Wesen euch geschaffen hat, von Dem ihr nun abhängig seid, sowohl dem Körper als auch der Seele nach.... Diese Stunde nun kann für euch der Anfang sein eines schnellen Aufstieges zur Höhe, sowie ihr euch von nun an mehr mit solchen als mit irdischen Gedanken befaßt; es kann aber auch lange dauern, bis ihr euch von der Welt gelöst habt, also es können eure Gedanken immer wieder in die irdische Welt zurückschweifen, und es kostet dann einen Kampf, bis ihr endlich unbeirrt den Weg weitergeht, den ihr erkannt habt als den allein rechten. Wenn ihr ihn nur überhaupt findet während eures Erdenlebens.... Hat nun der Mensch ein irdisch ihn vollbefriedigendes Leben auf Erden, dann schlägt er schwerlich jenen Weg ein, sondern er berauscht sich immer wieder, und seine Sinne sind überaus fest mit der Erde verwurzelt, er kann sich schwerlich lösen, und er muß durch Schicksalsschläge zu anderem Denken veranlaßt werden.... es muß ihm genommen werden, was ihm hinderlich ist, den rechten Weg zu finden.... Und daraus geht hervor, daß für die Entwicklung des Menschen es nicht von Segen wäre, wenn dem Menschen ein leichtes und schönes Erdenleben beschieden wäre, denn in einem solchen würde es weit länger dauern, wenn überhaupt die Aussicht besteht auf eine Willenswandlung des Menschen. Und doch brauchen nicht unbedingt Kummer und Leid Lebensbegleiter sein, denn es ist dem Menschen möglich, in **jeder** Lebenslage die Liebe zum Nächsten in sich zu entfalten, und diese Liebe ist es, die sicher auch auf den Weg führt zur geistigen Wiedergeburt.... Die Liebe ist es, die stets auch die Gedanken hinlenken wird zu der ewigen Liebe Selbst, Die dann unweigerlich auch Besitz ergreift von jedem Menschen und ihn zieht auf den rechten Weg.... Wie schön könntet ihr Menschen daher alle auf Erden leben und euch auch dieses

Lebens erfreuen, wenn ihr euer Wesen zur Liebe gestalten möchtet.... Dann wäre es wahrlich nicht nötig, euch durch Not und Leiden gehen lassen zu müssen, dann wären eure Gedanken sehr oft in jenen Sphären, wenngleich euch auch das irdische Leben schenken würde, was euch beglückt.... Der Zweck eures Erdenlebens ist die Umgestaltung zur Liebe, die Wandlung der in euch wohnenden Ichliebe zur uneigennütigen Nächstenliebe.... Was ihr nun freiwillig, aus euch selbst, tut, das brauchte nicht erst durch Mittel erreicht zu werden, die für euch schmerzhafter Natur sind.... Ihr brauchtet nicht zu leiden, wenn ihr die Liebe in euch entzünden und zu hellster Glut auflodern lassen würdet.... Denn dann wäre der Erdenlebenszweck erreicht, daß ihr den Weg beschritten habt, der zur Höhe führt, dann werden eure Gedanken weit öfter in jenes Reich hinüberwechseln, selbst wenn ihr auf Erden Aufgaben zu erfüllen habt oder in einen Pflichtenkreis versetzt seid, der viel von euch verlangt.... Ihr werdet beidem gerecht werden, eure Seele aber wird sich bald in den Sphären wohler fühlen, in die ihr Geist sie drängt, als dort, wo sich der Körper noch aufhalten muß.... Doch Not und Leiden können dem Menschen fremd sein, denn er lebt dann auch ohne solche dem Willen Gottes entsprechend, und der Segen Gottes ist ihm irdisch und geistig gewiß.... Denn Er hat es den Menschen verheißen, daß Er väterlich sorget für Seine Kinder.... und die Liebe zu Gott und zum Nächsten **beweiset** die Kindschaft Gottes.... sie führt zum gänzlichen Zusammenschluß mit Ihm und ewiger Glückseligkeit....

Amen

Der Wille bestimmt das Los in der Ewigkeit

Lichtvoller oder licht- und kraftloser Zustand im Jenseits....

B.D. Nr. 2070

14. September 1941

Das Abscheiden des Menschen von der Erde ist ein Vorgang, der so bedeutsam ist, fallen doch alle körperlichen Kräfte von ihm ab, um durch geistige Kräfte ersetzt zu werden, oder.... wo dies der mangelnden Seelenreife wegen nicht möglich ist, einen kraftlosen Zustand für die Seele bedeutet. Sowohl das Zuströmen der geistigen Kraft als das Verlieren derselben ist der Seele spürbar, denn sie empfindet, genau wie im Erdenleben, den Mangel und die Fülle dessen, was ihr nun zuströmt, als Qual oder als Beglückung. Sie fühlt sich in einen Zustand versetzt, der wohl frei ist von jeder Körperschwere, doch ihre Empfindungen bestimmen den Grad des Wohlbehagens. Es wird nach einer kurzen Ruhepause die Seele nun entweder rührig tätig sein, oder sie wird in einer qualvollen Untätigkeit verharren und sich von dieser selbst nicht frei machen können. Der unerlösten Seele fehlt die Kraft, und das Erkennen dessen ist unsagbar bedrückend. Sie ist wie gefesselt, sie ist in einer Lage, in der sie sich nicht wohl fühlt, und kann sich nicht davon befreien. Sie hat Verlangen nach irdischen Dingen, und das Verlangen bleibt unerfüllt. Sie ist in einer freudlosen düsteren Gegend und möchte ihr entfliehen, aber es hält sie wie mit Ketten an dem Ort ihres Aufenthaltes zurück. Ihr ganzer Zustand ist Mißbehagen, weil ihr das Empfindungsvermögen nicht genommen ist, weil sie nur mit geistigen Augen sehen kann, diese aber noch sehr schwach sind, daß sie nichts zu sehen vermag, also in völlig lichtloser Gegend sich befindet. Und der kraftlose Zustand ist für sie äußerst qualvoll, da sie noch um den Zustand auf der Erde weiß und sich also rückschrittlich gegangen weiß. Und nun kommt es darauf an, wie das Erkennen ihrer Lage sich auswirkt auf ihren Willen, den sie gleichfalls noch unverändert besitzt. Ihre Lage ist so trostlos, daß sie zum Nachdenken darüber gezwungen ist; sie kann nun entweder apathisch alles über sich ergehen lassen, obgleich ihr der Zustand nicht behagt.... Es kann die Kraftlosigkeit so groß sein, daß ihr Wille gleichfalls untätig ist, daß sie nichts beginnt, um den Zustand zu ändern, d.h., daß sie auch nicht den Willen aufbringt zu einer Änderung dieses Zustandes. Dann wird sie immer in der gleichen Lage verharren so lange, bis die Seele die Qual nicht mehr aushalten kann und nach anderer Umgebung verlangt. Sie kann aber auch in Verbitterung und Haß Dessen gedenken, Der diesen Zustand der Seele auferlegt hat. Sie kann mit ihrem Schicksal hadern und alle schlechten Triebe zum Durchbruch kommen lassen in Gedanken und im Wollen. Dann verschlimmert sie selbst ihren Zustand, und dieser wird immer lichtloser und immer gebundener. Denn nun wird sie von den Kräften der Unterwelt bedrängt, die sie ganz für sich zu gewinnen suchen. Andererseits aber kommen ihr auch Wesen des Lichtreiches, jedoch verhüllt, entgegen und suchen sie zu bewegen, selbst tätig zu werden, um ihren dunklen Zustand in einen lichtvolleren zu wandeln. Und wieder ist der Wille entscheidend, welchem Drängen die Seele nachgibt. Ein verlangender Gedanke nach oben trägt ihr schon Erleichterung ein und kann der Anfang des Weges zur Höhe sein. Der Wille allein ist entscheidend, und er wird entweder vertiefte Qualen oder Erlösung der Seele bringen und gleichzeitig die Kraftzufuhr veranlassen.... Das kraftlose Wesen braucht nur zu wollen, daß ihr Kraft zufließe, dann wird ihm diese auch vermittelt.... Solange aber der Wille untätig ist und solche nicht anstrebt, tritt keine Veränderung ihrer Lage in günstigem Sinne ein. Die Kraftzufuhr allein ist bestimmend für den Glückszustand der Seele im Jenseits. Eine Seele, die sofort bei ihrem Eintritt in das geistige Reich Kraft vermittelt bekommt, ist ein glückseliges Geschöpf. Sie kann nun nicht anders als tätig sein, denn die Kraftzufuhr erhöht ihren Tätigkeitsdrang. Sie fühlt sich so glücklich, daß sie das Glück nicht allein tragen will und kann, daß sie mitteilungsbedürftig ist und von ihrer Kraft den unglücklichen Seelen abgeben möchte, weil ihr Empfinden voll tiefsten Mitleids ist für die noch unreifen Seelen, die darben müssen. Und sie steht inmitten des Lichts, und das läßt sie auch erkennen.... sowohl die Wonnen der Glückseligkeit als auch die Leiden der unerlösten Wesen. Sie

möchte nun in das Reich der Dunkelheit Licht hinübertragen, sie möchte den Seelen helfen, die in Not sind, und beginnt nun ihre Tätigkeit, indem sie Zugang sucht zu den unglücklichen Seelen und diese gedanklich zu beeinflussen sucht, ihrer Lethargie sich zu entreißen und zu streben, d.h., gleich ihr zu helfen denen, die noch tiefer in geistiger Nacht stehen.... Gelingt ihr dies, dann hat sie die Liebe in den unreifen Seelen entfacht, und dann beginnt deren Arbeit an sich. Das Verlangen zu helfen ist die einzige Möglichkeit zur Verbesserung ihrer Lage, und ist der Wille einmal tätig geworden nach dieser Richtung, dann gibt es für die Seele nur einen Aufstieg, denn es geht ihr die Kraft zu im gleichen Maße, wie sie solche benötigt zur Hilfe an anderen unglücklichen Seelen. Die Liebe ist die einzige erlösende Macht. Ohne Liebe gibt es keinen Ausweg aus dem kraftlosen Zustand; wo aber die Liebe einmal zum Durchbruch kommt, dort ist auch bald der qualvolle, lichtlose Zustand überwunden, die Umgebung wird immer heller und klarer für die Seele ersichtlich sein, das Verlangen nach Licht wird stärker, und dementsprechend fließt ihr auch die Kraft zu, die den Seligkeitszustand in der Seele auslöst und wieder Antrieb ist zur höchsten Betätigung.... zu erlösender Tätigkeit im Jenseits....

Amen

Das Los im Jenseits bestimmt der Wille des Menschen....

B.D. Nr. 5585

24. Januar 1953

Abggrundtief könntet ihr sinken, aber auch unermesslich hochsteigen und Seligkeiten genießen im Übermaß. Und beides ist euch freigestellt, in schrecklichster Qual oder in Glückseligkeit zu leben ewiglich.... Nicht **Ich** bestimme euer Los, euren Zustand im geistigen Reich, ihr selbst schafftet ihn euch in völliger Freiheit des Willens.... Ihr wisst nicht darum.... könntet ihr wohl einwenden dagegen und euch so die Verantwortung abzuwälzen suchen.... Doch warum wisst ihr nichts? Weil ihr jede Aufklärung darüber zurückweist, weil ihr alles als unglaubwürdig abtut, was euch an euer künftiges Los gemahnen könnte, weil ihr nichts wissen wollt.... Und ihr werdet euch auch verantworten müssen dafür, daß ihr nicht anhörtet, die euch das Wissen darum zuführen wollen; ihr werdet euch für eure eigenen Gedanken verantworten müssen, denn sie werden ständig angeregt durch geistige Wesen, so daß ihr schon allein gedanklich hingewiesen werdet und nicht falsch zu handeln brauchtet, also euch das ewige Leben erwerben könntet auch ohne direkte Belehrung menschlicherseits.... Ihr könntet leben ewiglich, weil euer Wille genausogut recht gerichtet sein kann, weil ihr nach keiner Richtung gezwungen werden könntet und weil Ich euch den Verstand gegeben habe, ihr also auch zum Nachdenken befähigt seid und diese Gabe nur zu nützen brauchtet. Die Sünde und Boshaftigkeit ist ebenso wenig Zwang wie die Werkstätigkeit in Liebe.... Ihr allein bestimmet, was ihr tun und lassen wollet.... Ihr allein bestimmet daher auch euer Los in der Ewigkeit. Der Hang nach unten ist noch sehr stark in euch, doch die Gnaden von oben können euch den Ausgleich geben, so daß ihr nicht zu fallen brauchtet, sondern euch halten und auch langsam aufwärtsschreiten könntet.... Und keinem Menschen bleiben Meine Gnaden versagt. Und gleichwie Mein Gegner euch zur Tiefe herabzuziehen sucht, sind auch von oben Kräfte bereit, euch zur Höhe zu verhelfen, und Meine Liebe gibt euch nicht auf, Meine Liebe lässet nicht nach, euch zu sich zu ziehen, und also habt ihr allein es zu entscheiden, wem ihr die Macht über euch einräumet, und niemand kann für euch diese Entscheidung treffen. Aber seid ihr euch auch der Folge dieser eurer Entscheidung bewußt? Solange ihr alle Gedanken solcher Art zurückweist, gehet ihr leichtfertig über diese Folge hinweg, aber sie ist ungemein schwerwiegend, und dies solltet ihr Menschen bedenken. Ihr könntet nicht euch der Verantwortung entziehen, ihr müsset einmal Rechenschaft ablegen über euer Denken und Wollen, und ihr werdet es bitter bereuen, leichtfertig jede Aufklärung abgewiesen zu haben, denn ein jeder Mensch muß unwiderruflich das Los auf sich nehmen, das ihm sein Erdenwandel eingetragen hat, ein jeder Mensch wird gerichtet nach seinen Werken und nach seinem Willen....

Amen

Was auch immer euer Streben sein möge auf Erden, es wird euch Erfüllung werden.... Denn ganz eurem Begehren gemäß werdet ihr bedacht, so euer Erdenleben beendet ist. Galt euer Verlangen geistigen Gütern, so wird das geistige Reich euch solche in Fülle bieten, waren irdische Güter euer Begehrt, dann wird die Erde auch wieder euch aufnehmen.... die Materie, die ihr anstrebtet, wird eure Hülle wieder werden, wie sie es gewesen ist vor undenklichen Zeiten.... Immer aber habt ihr selbst euch das Los geschaffen, das euch nach eurem Abscheiden beschieden ist.... Wenn euch aber die Gnade zuteil wird, noch vor dem Ende dieser Erde abgerufen zu werden, dann ist euch noch eine kurze Zeit bewilligt, wo ihr noch irdische Begehren ablegen könntet, wo euch geistige Güter noch einmal angeboten werden, die ihr dann nur zu ergreifen brauchet, um sie auch in Besitz nehmen zu können zu eurem Heil. Doch wieder ist es euer freier Wille, ob ihr diese letzten Gnaden noch ausnützet oder auch an euch vorübergehen lasset, um dann aber unwiderruflich den Erdschöpfungen wieder einverleibt zu werden, weil ihr es nicht anders wolltet. Aber selig sein könntet ihr nur im Besitz geistiger Güter.... Das ist Mein ständiger Mahn- und Warnruf, der allen Menschen gilt, solange sie noch auf Erden weilen.... Und ihr alle werdet die Folgen eures Erdenlebens tragen müssen, denn es ist das Gesetz ewiger Ordnung, das auch Meine Liebe nicht umstoßen kann und Ich nicht "aus Gnaden" denen Seligkeiten bereiten kann, die entgegen Meinem Willen, entgegen Meiner ewigen Ordnung, leben auf Erden.... die nur der Welt Diener sind und die darum sich die Anwartschaft auf ein seliges geistiges Reich verscherzen.... Solange noch diese Erde besteht, ist auch Mein Gnadenborn geöffnet auf Erden wie im jenseitigen Reich, und allen verkehrt-denkenden und -lebenden Seelen werden die Gnaden angetragen, aber allen wird auch der freie Wille belassen.... Noch besteht aber die Möglichkeit der Wandlung des Willens, noch werden den Irrenden.... sei es auf Erden oder auch im Jenseits.... liebevolle Hinweise gegeben, sich ihrer eigentlichen Aufgabe zu besinnen; noch ist die geistige Welt eifrig bemüht, sich Zutritt zu verschaffen zu den Gedanken der Menschen auf Erden, wie auch im Jenseits Lichtwesen sich den Seelen nähern, und alle haben nur das Bestreben, deren Gedanken recht zu lenken, ihre Blicke Mir zuzuwenden und ein Verlangen nach Licht in ihnen zu erwecken, auf daß sie dann nicht vorübergehen, wo der Gnadenquell sich ihnen öffnet, aus dem sie nun schöpfen können zu ihrer Seelen Heil. Aber auch diese Gnadenzeit geht vorüber, und dann kommt unwiderruflich der Tag, wo jeder Seele gegeben wird, was sie begehrt.... Und wer niemals geistigen Gütern Beachtung schenkte, der wird auch leer ausgehen und ein entsetzliches Los auf sich nehmen müssen.... Dann ist eine Erlösungsperiode zu Ende gegangen, dann bricht eine endlos lange Nacht an für das Wesenhafte, dessen Wille verkehrt gerichtet war.... Aber eine ungeahnte Seligkeit ist denen beschieden, die Mich anstrebten und irdische Güter verachteten.... Das jenseitige Reich aber wird gleichfalls nur noch ein Reich der Seligkeit sein, denn alles Unselige muß wieder den Entwicklungsgang gehen in unsäglicher Qual, um aber einmal wieder zu der Freiheit zu gelangen, die es in diesem Erdenleben mißbraucht hat. Einmal kommt für alle Wesen wieder die freie Entscheidung, und an ihnen selbst liegt es, ob sie sich die Zeit der Qualen verlängern oder in kurzer Zeit schon eingehen zur Seligkeit.... Aber allen wird geholfen, das Ziel zu erreichen, denn Meine Gnaden schützte Ich aus unbeschränkt, und wer die Gnaden nützet, der ist aller Not und Qual enthoben....

Amen

Gotteskindschaft

Gotteskindschaft nur auf Erde... Weiterentwicklung im Jenseits....

B.D. Nr. 5522

1. November 1952

Der Ausreifungsprozeß wird von Gott aus stets gefördert, doch im Stadium des freien Willens kann das Geistige auch Widerstand leisten, und dann tritt der Wille Gottes zurück, und der Wille des Menschen entscheidet. Geht nun die Entwicklung des Menschen nicht vorwärts oder gar zurück, dann hat der Wille des Menschen Widerstand geleistet dem Bemühen Gottes, ihm vorwärtszuhelfen, und dann muß auch das Geistige im Menschen, die Seele, die Folgen tragen.... einen Zustand im Jenseits, der dem noch unentwickelten Geistigen angepaßt ist.... ohne Licht und ohne Kraft. Widerstand gegen Gott ist immer Licht- und Kraftlosigkeit, weil von Gott allein das Licht und die Kraft ausgeht und Widerstand gegen Gott immer Ablehnung Seines Liebekraftstromes bedeutet. Dieser Zustand nun kann wohl auch im Jenseits geändert werden, doch wieder nur unter Aufgeben des Widerstandes gegen Gott, also williges Annehmen dessen, was ihm auch im Jenseits angeboten wird, doch gleichfalls ohne Zwang. Es ist aber auf Erden eine große Gnade Gottes außer acht gelassen worden, es ist Seine liebevolle Hilfe zurückgewiesen worden, und es hat das verständlicherweise Folgen, die niemals gänzlich aufgehoben werden können, weshalb wohl eine Besserung des Elendszustandes im Jenseits erzielt werden kann, niemals aber das gleiche erreicht wird, was auf Erden möglich war.... die Gotteskindschaft.... Es ist ferner nicht möglich, willkürlich wieder zur Erde zurückzukehren, um das Versäumte nachzuholen.... Der freie Wille des Menschen hat auf Erden eine Entscheidung getroffen, und dieser gemäß ist das Leben im jenseitigen Reich. Doch Gottes große Güte und Barmherzigkeit verhilft allen Wesen zur Seligkeit, und diese Seligkeit ist in so vielen Graden möglich, so daß stets dem Willen des Wesens Rechnung getragen wird. Um einen höheren Grad der Seligkeit zu erreichen, ist eine nochmalige Verkörperung auf der Erde nicht gestattet, jedoch kann eine Seele, getrieben von der Liebe und ihrem übergroßen Hilfswillen, eine Wiederverkörperung erbitten von Gott, um auf der Erde eine Mission auszuführen, die der Rettung von Erdenseelen gilt.... Es ist auch ein erhöhter Reifegrad Folge davon, der aber durch ein äußerst schweres Erdenleben erworben werden muß. Zudem ist die sich nun auf der Erde verkörpernde Seele schon in einem gewissen Lichtgrad, so daß von einer Aufwärtsentwicklung eines noch unvollkommenen Wesens nicht gesprochen werden kann, das nun durch ein nochmaliges Erdenleben das nachholen möchte, was sie versäumt hat. Denn Gott gibt der Seele auch im Jenseits die Möglichkeit, zur Höhe zu schreiten, doch es müssen nun die Bedingungen zur Aufwärtsentwicklung andere sein, weil sie die ihnen gewährte Gnadenzuwendung, die das Erdenleben als Mensch an sich schon war, ungenützt ließ, weil sie im freien Willen versagt hat und darum auch nur unter schwereren Bedingungen erreichen kann, daß sie selig wird. Zahllose Sphären gibt es und zahllose Seligkeitsgrade.... Alle Seelen können selig werden und durch eigenen Willen den Seligkeitsgrad erhöhen. Doch die höchste Seligkeit eines Gotteskindes bleibt der Seele verwehrt, die auf Erden versagte, denn es ist **möglich**, diesen Grad auf Erden zu erreichen unter Nutzung der Gnade Gottes im freien Willen.... Es ist die Gotteskindschaft die Krönung eines Erdenlebens, das ganz nach dem Willen Gottes, in treuester Liebe zu Gott und zum Nächsten, geführt wird.... es ist die Gotteskindschaft das Geschenk des himmlischen Vaters an Seine Kinder, die das Erdenleben ausnutzten, um der letzten Schlacken sich zu entäußern, die durch ein rechtes Liebeleben während des Erdenlebens werden, was sie waren von Anbeginn.... göttliche Wesen voller Licht und voller Kraft....

Amen

Um die Gotteskindschaft auf Erden zu gewinnen, muß der Mensch sich gestalten zur Liebe und sich dadurch fähig machen, den Zusammenschluß mit Gott schon auf Erden herzustellen, so daß er völlig gereift in die jenseitigen Lichtsphären eingehen kann, so er von der Erde scheidet. Er muß also durch Liebeswirken seine Seele so geläutert haben, daß Gott Selbst in ihr Wohnung nehmen kann und sein Geist sich mit dem Vatergeist vermählt. Und dann hat der Mensch seine Erdenaufgabe restlos gelöst und sein Ziel erreicht und als Lichtwesen Eingang gefunden in das geistige Reich, wo es nun schafft und wirkt. Doch es erfordert dieser Reifegrad ein völliges Verzichtleisten auf irdische Güter... Sowie der Mensch noch an der Materie hängt, ist diese Verschmelzung mit der ewigen Gottheit unmöglich, denn das Herz ist noch nicht völlig entschlackt von Begierden und somit auch noch nicht vorbereitet zur Aufnahme des göttlichen Geistes, und dann muß der Mensch viel Leid auf sich nehmen, um die letzte Läuterung der Seele zu bewerkstelligen, und darum werden auch die überaus guten und frommen Menschen viel Leid auferlegt bekommen, auf daß die Läuterung der Seele vor sich geht. Wo ein besonders schweres Leid die Menschen bedrückt und dennoch tiefer Glaube in Erscheinung tritt, dort kann die Seele vor ihrer Verkörperung sich ein besonders schweres Erdenleben erwählt haben, um zu dem letzten Ziel, der Gotteskindschaft, zu gelangen auf Erden. Denn dieses Ziel muß auf Erden angestrebt und erreicht werden, und immer wird es die schwersten Lebensbedingungen erfordern, weil die Seele völlig rein und schlackenlos in das jenseitige Reich eingehen muß und dies einen besonders wirksamen Läuterungsprozeß bedingt. Denn immer ist das Leid ein Hilfsmittel, um das geistige Ziel zu erlangen... Es soll zu Gott hinführen, so die Seele noch Gott abgewandt ist, oder es soll die Seele läutern und kristallisieren, daß sie als reinstes Wesen in Gottnähe kommen kann, um nun die seligste Vereinigung eingehen zu können mit Ihm. Es muß Leid und Liebe zusammenwirken zur Vergeistigung eines Menschen auf Erden, und darum soll der Mensch, der in der Liebe steht, das Leid nicht fürchten, sondern es ergeben auf sich nehmen in Gedanken auf das hohe Ziel, das er erreichen kann auf Erden, denn er hat sich selbst seinen Erdenweg erwählt in der Erkenntnis, daß dieser ihm zur höchsten Reife verhilft, wenn sein Wille sich nicht widersetzt. Doch die Wonnen der Gotteskindschaft wiegen alles Leid im Erdenleben um Tausendfache auf. Und die Erdenzeit ist kurz, sie ist wie ein Augenblick im Zeitraum der Ewigkeit... Und sowie der Mensch im tiefen Glauben steht, kann er auch stets die Kraft von Gott entgegennehmen, alles zu ertragen, was ihm auferlegt ist, denn sein Gebet wird dann innig zu Gott gerichtet sein, und Gott Selbst wird ihn stärken und ihn zum Überwinder des Erdenlebens machen... Gott Selbst holet Sein Kind zu Sich, so es die Erdenlebensprobe bestanden hat und nun als reines Wesen von der Erde scheidet... Doch immer wird sein Erdenlauf durch Liebe und Leid gekennzeichnet sein, weil ohne solches die Seele nicht völlig rein wird zur Aufnahme Gottes im Herzen des Menschen und diese innige Verbindung mit Gott auf Erden schon stattfinden muß, ansonsten die Seele nicht standhält den Versuchungen der Welt, ansonsten ihr auch das Leid nicht vollste Läuterung eintragen kann, weil ihr die Kraft fehlt, um dieses Leid klaglos zu tragen, und jedes Murren oder Aufbäumen dagegen noch das völlige Unterwerfen unter den Willen Gottes vermissen läßt. Doch die Seele muß eins werden mit Gott... Sie muß in der innigsten Verbindung stehen mit Ihm, sie muß selbst das Leid wollen und auch dieses als ein Geschenk Gottes dankbar entgegennehmen in der Erkenntnis, daß es die letzten Schranken zwischen Gott und sich niederreißt und daß nur ein Überwinden dessen ihm die höchste Seligkeit einträgt... ein Kind Gottes zu werden mit allen Rechten und Pflichten... Und dieses ist das Ziel aller Menschen auf Erden, doch nur wenige erreichen es. Nur wenige sind so innig mit Gott verbunden durch die Liebe, daß sie auch im Leid Seine übergroße Vaterliebe erkennen, die ihnen das seligste Los bereiten möchte in der Ewigkeit... Ihr Los auf Erden ist nicht beneidenswert, doch im jenseitigen Reich nehmen sie die höchste Stufe ein... sie sind in unmittelbarer Nähe Gottes und darum unaussprechlich selig, denn sie können als Seine rechten Kinder schalten und walten nach ihrem Willen, der auch stets der Wille Gottes ist... Sie können erschaffen und gestalten und immer wieder zur Erlösung dessen beitragen, das noch in Gottferne der verschiedensten Schöpfungen bedarf, um sich zur Höhe zu entwickeln. Und dies ist das

seligste Los, das vollauf entschädigt und die Leiden des Erdenlebens aufwiegt und darum das Ziel aller Menschen sein soll auf Erden....

Amen

Wohnungnahme Gottes im Herzen.... Gotteskindschaft....

B.D. Nr. 7336

15. April 1959

Lasset Mich in eure Herzen einziehen und darin Wohnung nehmen, auf daß Ich bei euch bleibe und nimmermehr euch verlasse, auf daß Ich lebe in euch und ihr inniglich mit Mir verbunden seid. Diese innige Bindung nur ersehne Ich, denn dann ist auch das Verhältnis zwischen Kind und Vater hergestellt, das euch den Zusammenschluß sichert mit Mir, der Zweck und Ziel des Erdenlebens ist. Wenn Ich in euch sein kann, dann habt ihr euch auch zur Liebe gewandelt, es ist euer Herz gereinigt und zur Liebe umgestaltet worden, und es ist so also auch für Mich zu einem Aufenthaltsort geworden, von dem Ich übergern Besitz nehme und nimmermehr ihn verlassen will, weil auch Ich den Zusammenschluß mit Meinem Kind ersehne und das Ziel nun erreicht habe.... daß ihr Meine **Kinder** geworden seid, die ihr als **Geschöpfe** von Mir euren Ausgang nahmet. Reinigt euer Herz mit allem Eifer, und erwartet Mich dann mit aller Hingabe, daß Ich bei euch Wohnung nehme.... Und fortan wandelt ihr nicht mehr allein auf eurem Erdenweg, sondern ihr geht den Weg nun unter Meiner Führung und wahrlich immer so, wie er der kürzeste ist ins Vaterhaus. Aber daß ihr noch auf Erden euch aufhalten müsset, gehört auch zu eurem Probeleben auf dieser Erde, denn ihr habt alle noch Schlacken abzustößen, ihr müsset euch alle noch vollenden auf dieser Erde, wollet ihr den Grad der Gotteskindschaft erreichen, der euch zu seligsten Geschöpfen macht im geistigen Reich. Und habe Ich einmal in euren Herzen Wohnung nehmen können, dann werdet ihr auch jenes Ziel noch erreichen, wahre Gotteskinder zu werden, denn mit Meiner Unterstützung wird es euch gelingen, bin Ich euch doch gegenwärtig und ihr geht den letzten Teil eurer Wegstrecke nun unter Meiner Führung, weil ihr euch völlig Mir unterstellt, sowie Ich in euch Wohnung nehmen kann. Wollet nur ernstlich diese Meine Gegenwart in euch, und ihr werdet dann auch ernstlich an euch arbeiten, daß euer Herz frei wird von Sünde und Mir zum Aufenthalt dienen kann. Und **wollt** ihr Meine **Gegenwart**.... dann bin ich schon bei euch und verlasse euch auch ewig nimmer.... Es hat dann das Kind heimgefunden zum Vater, und Er führet es nun zurück ins Vaterhaus, um ihm ein seliges Leben zu bereiten im geistigen Reich, in seiner wahren Heimat, wo das Kind nun in Licht und Freiheit, in Kraft und Seligkeit immer in der Nähe des Vaters weilen darf und mit Ihm nun schafft in Liebe und Weisheit und Kraft. Es ist die Gotteskindschaft der höchste Grad der Seligkeit, und euch Menschen auf der Erde steht diese Möglichkeit offen, in diesem höchsten Grad die Erde zu verlassen und einzugehen in ein Reich ungeahnten Lichtes und ungeahnter Seligkeit.... Aber ihr müsset auf Erden schon das Liebeverlangen nach Mir im Herzen tragen, und dieses Liebeverlangen wird euch antreiben zu eifriger Seelenarbeit, und ihr werdet Mich dadurch locken zu euch, weil Ich gern dort bin, wo Liebe Mich zur Entäußerung Meiner Liebe veranlaßt.... wo Ich Mich verschenken kann einem Menschen, der Mich liebt.... Dann also nehme Ich Wohnung in euch und verlasse euch ewig nimmer. Es hat dann die Vereinigung stattgefunden, die Zweck und Ziel eures Erdenlebens ist.... das Kind hat heimgefunden in sein Vaterhaus....

Amen

Zusammenschluß.... Seligkeit der Ebenbilder Gottes....

B.D. Nr. 7627

20. Juni 1960

Der Endzweck eures Erdenlebens ist die Vereinigung mit Mir.... Ihr sollt den Zusammenschluß mit Mir gefunden haben, wenn euch die Todesstunde naht, ihr sollt ohne Furcht und Schrecken hinübergehen in das jenseitige Reich, ihr sollt nur euren Aufenthalt wechseln und anlangen im Vaterhaus, das ihr vor Ewigkeiten verlassen habt.... Ihr sollt heimgefunden haben zu Mir und nun wieder selig sein, wie ihr es waret im Anbeginn. Dies ist Zweck und Ziel eures Erdendaseins, und dieses Ziel zu erreichen soll euer ständiges Streben sein, denn es ist euch **möglich**. Es ist nichts

Unmögliches, was Ich von euch verlange. Ihr seid Meine Kinder, ihr seid von Mir ausgegangen, und euer ganz natürliches Streben muß es sein, wieder zum Vater zurückzukehren, weil euch die Liebe des Vaters zieht und weil ihr uranfänglich doch geschaffen waret als Mein Ebenbild.... Und darum muß die Vereinigung mit Mir eurem ganzen Wesen **mehr** entsprechen als die Entfernung.... Und darum seid ihr auch in dieser weiten Entfernung niemals selig gewesen, und ihr könnet auch nur **nach** unserer Vereinigung wieder selig genannt werden, denn mit Mir vereint zu sein heißt auch, von Meiner Liebe wieder durchstrahlt zu werden, was unvorstellbare Seligkeit bedeutet. Ihr seid Meine Geschöpfe und gehöret unwiderruflich zu Mir.... Euer Abfall von Mir war ein Akt verkehrten Willens und verkehrten Denkens.... Sowie aber euer Wollen und Denken sich wieder in der rechten Ordnung bewegt, werdet ihr auch den Zusammenschluß suchen mit Mir, ihr werdet alles tun, um die einstige Entfernung zu verringern, und es wird euch dies auch gelingen im Erdenleben, weil Ich Selbst diesen Zusammenschluß ersehne und euch darum auch helfe.... weil Meine Liebe euch zieht und ihr dieser Meiner Liebe nicht zu widerstehen vermöget, so ihr wieder in die rechte Ordnung eingetreten seid.... Und es ist wahrlich ein herrliches Los, das euch erwartet, wenn ihr die Vereinigung mit Mir eingegangen seid.... Das Lichtreich öffnet sich euch wieder, ihr könnet wirken in Kraft und Licht und Freiheit nach eurem Willen, der aber doch auch Mein Wille ist.... Ihr werdet Seligkeiten genießen können, von denen ihr euch nichts träumen liebet.... ihr werdet schauen und hören, was eure Augen und Ohren noch nie geschaut und gehört haben auf Erden, denn Ich habe allen unermeßliche Seligkeiten bereitet, die Mein sind, die Mich lieben und darum sich Mir verbunden haben auf ewig. Denn die Liebe ist es, die dieses innige Band schlingt um Vater und Kind.... die Liebe, die in euch sich entzünden soll während eures Erdenwandels und die dann das Menschenherz so durchstrahlt, daß es die Bindung mit Mir, als der Ewigen Liebe, herstellt.... daß der Mensch nun sein Urwesen wieder annimmt, daß er wird, was Ich Selbst bin von Ewigkeit: Liebe.... Und so muß ein Mensch, der sich selbst wieder zur Liebe wandelt, unzertrennlich mit Mir verbunden sein, er muß wieder wie zu Anbeginn von Meiner Liebe durchstrahlt werden, er muß Mir so nahe sein, daß wir innig verschmolzen sind durch die Liebe, und es muß also seine Rückkehr zu Mir stattgefunden haben, die Ziel und Zweck seines Erdenlebens war.... Und in dieser Bindung gibt es keinen Rückfall mehr zur Tiefe.... Das Wesen hat seine Willensprobe bestanden, es ist aus einem "Geschöpf Gottes" zum "Kind Gottes" geworden, es hat die Vollkommenheit erreicht auf Erden, es hat wieder alle Eigenschaften und Fähigkeiten zurückgewonnen, die es einstens durch seinen Abfall von Mir dahingab.... Und Ich habe Mein Ziel erreicht.... Mein Heilsplan von Ewigkeit ist an jenem Wesen zur Ausführung gelangt mit Erfolg, d.h., was Ich nicht "erschaffen" konnte, ist durch diesen Heilsplan doch erreicht worden: Gottgleiche Wesen.... Kinder, die der **freie Wille** zu vollkommenen Wesen werden ließ, nicht Meine **Allmacht**.... Nun erst habe Ich rechte "Kinder", die in allem Meine Ebenbilder sind.... die neben Mir und in Meinem Willen schaffen und wirken können und dennoch ihren eigenen Willen gebrauchen, der aber dem Meinen gleich gerichtet ist, weil die Vollkommenheit solches verbürgt. Und ihr Menschen **könnet** dieses Ziel erreichen, denn Ich Selbst ersehne den Zusammenschluß mit euch, und Ich werde wahrlich alles tun, was euch zum Ziel führt, wenn nur euer Wille sich dem Meinen unterstellt.... wenn ihr euch willig unter Meine Führung begeben, wenn ihr vollbewußt die Vereinigung mit Mir erstrebt und wenn ihr in der Liebe lebet auf Erden. Dann kommt ihr Mir mit jedem Liebewerk näher, dann lasset ihr Meine Gegenwart in euch zu, und dann muß auch die Vereinigung stattfinden, denn: "Wer in der Liebe bleibt, der bleibt in Mir und Ich in ihm.... " Und die Liebe also ist das Band, das uns zusammenschließt und ewig nun unlösbar ist....

Amen

Wandlung zur Vollkommenheit

Vereinigung mit Gott - Ziel des Menschen....

B.D. Nr. 4871

31. März 1950

Euer Ziel soll die Vereinigung mit Mir sein.... Wisset ihr, was das bedeutet, eins zu sein mit eurem Vater von Ewigkeit? Schaffen und gestalten zu können gleich Ihm in Kraft und Weisheit und unentwegt tätig sein zu können für das noch unvollkommene Geistige? Und selig zu sein auf ewig? Euch wird das vergangene Leben vorkommen wie ein schwerer Traum, der euch aber nicht mehr ängstigt, sondern euch nur die Liebe des Schöpfers zu Seinen Geschöpfen erkennen läßt, die euch führte durch endlos viele Stationen des Ausreifens. Und in der Erkenntnis dessen, was ihr nun seid im Lichtreich, werdet ihr dankerfüllt und voller Liebe zu Mir aufblicken, Der Ich euch nun nahe bin und euch Seligkeiten bereite ohne Maßen. Vereint zu sein mit Mir heißt in der Vollkommenheit stehen, so wie ihr anfangs geschaffen waret, bevor ihr sündig wurdet. Diese Vollkommenheit zu erreichen ist das höchste Ziel des Menschen auf Erden, weil es die Vorbedingung ist für ein seliges Leben im Licht. Und das einzige Mittel dazu ist die Liebe, die alles Unvollkommene aufzehrt und eine lichtempfindliche und göttliche Seele bildet, die Meine Ausstrahlung in sich aufnehmen kann und, so sie von ihr berührt wird, unbeschreibliche Seligkeit empfindet. Die Übertragung Meiner Liebe auf das Wesen ist der Inbegriff der Glückseligkeit und also ein Vorrecht des Vollkommenen, das nicht mehr von Mir getrennt ist, sondern sich völlig vereinigt hat mit Mir. Diese Kraftübertragung aber umschließt alles Weitere.... Erkenntnis der Wahrheit, Licht und Kraft, so daß also das Wesen in der Weisheit steht und die ihm zuströmende Kraft recht nützt, also im Willen Gottes erschaffen und Erschaffenes beleben kann. Also tritt das Wesen in alle Kindesrechte ein, es kennt keine Begrenzung, es weiß um alles, und seine Kraft befähigt es zum Wirken nach Meinem Willen, der nun auch sein eigener Wille ist, so daß jegliche Tätigkeit das Wesen beglückt, weil es für Mich tätig ist und in Meiner Liebe reichste Belohnung findet. Es sehnet sich das Wesen nach Meiner Liebe, und Ich erfülle ständig sein Sehnen, und seine Seligkeit findet keine Grenzen. Die Vereinigung mit Mir ist nur durch die Liebe zu erreichen, weil die Liebe das wirksamste Feuer ist, das alle Härten zum Schmelzen bringt und alles Unreine läutert und alles Trübe klärt.... die Liebe ist das Lösemittel und zugleich auch das Bindemittel.... Sie löset von dem Druck der Unfreiheit, von der Fessel der Sünde, und sie bindet das Band zwischen dem Geschöpf und Mir, das unlösbar ist bis in alle Ewigkeit.... Und wer einmal die Bindung mit Mir eingegangen ist, der bleibt auch mit Mir verbunden, denn sowie ihn Meine Liebekraft einmal durchflutet hat, ist er unweigerlich Mein Eigentum geworden, das Ich niemals Meinem Gegner überlasse. Wer es vermag, sich von Meinem Gegner zu lösen, der ist schon in Meinen Besitz übergegangen und hat sich als Mein Kind bewährt, und er kann nun ständig in des Vaters Nähe weilen, Der es nie wieder aus Seiner Nähe verbannet....

Amen

Der ernste Wille zur Vollendung....

B.D. Nr. 7143

11. Juni 1958

Daß ihr unvollkommen seid, hindert euch aber nicht, vollkommen zu werden, denn dazu habt ihr alle die Fähigkeiten in euch. Ihr alle könnt ein Ziel erreichen, wenn ihr dieses Ziel nur anstrebt. Diese eure Unvollkommenheit ist zwar ein Zustand von Kraft- und Lichtlosigkeit, doch dieses Übel kann behoben werden kraft eures Willens, das, was euch mangelt, anzufordern von Mir.... Nichts ist so leicht zu erreichen, als ebenjene Kraft- und Lichtzufuhr, weil Ich ständig geberbereit bin und nur von euch verlange, Mich um Meine Gaben anzugehen. Und dies setzt nur euren **Willen** voraus. Wenn ihr euch aber einmal ernstlich euren unvollkommenen Zustand überdenket und euch gleichzeitig

vorstellt, daß ihr in Licht- und Kraftfülle wirken könntet, daß ihr alles zu leisten fähig wäret, daß ihr alles durchschauen könntet und dabei unvorstellbares Glück empfindet.... und nun euch von Mir aus die Versicherung gegeben wird, daß ihr selbst euch diesen Zustand also schaffen könntet, dann solltet ihr doch euren ganzen Willen aufbieten, euch an Mich zu wenden und von Mir Unterstützung, also Kraftzufuhr, anzufordern. Und ihr werdet wahrlich diesen Anruf nicht vergeblich getan haben, denn Ich warte nur darauf, um euch überreich bedenken zu können. Ihr solltet euch nicht zufriedengeben mit eurem Erdendasein, das euch oft genug eure eigene Schwäche und Unkenntnis zum Bewußtsein kommen läßt. Ihr solltet das Verlangen haben, herauszukommen aus jenem mangelhaften Zustand.... aber ihr verbleibt in eurer Gleichgültigkeit, und wenn ihr an einem eurer Mitmenschen eine solche Umwandlung aus dem Schwächezustand in den Zustand von Licht und Kraft feststellen könntet, so seid ihr weit eher geneigt, jenen Menschen als unnormal hinzustellen, und ihr wisst und glaubt es nicht, daß er nahe daran ist, in seinen Urzustand eingegangen zu sein, wo er schaffen und wirken konnte mit Mir und in Meinem Willen. Der Abstand von der einstigen Vollkommenheit ist zu groß, und darum wird es nicht geglaubt, daß er erreicht werden kann während des Erdenlebens von jedem Menschen, der es nur ernstlich will. Und es fehlt den Menschen auch am Wissen um die Ursache des eigenen unvollkommenen Zustandes und darum auch um die Bedeutung Jesu Christi und Seiner Mission.... ansonsten sie in ihrer Willensschwäche sich an Ihn wenden würden um Hilfe, d.h. Willensstärkung.... Und da Ich und Jesus Christus eins ist, geht es also wieder nur um den "Anruf Gottes".... den jeder Mensch emporsenden kann und der dann immer zur Folge haben wird, daß ihm stets mehr Licht wird über die Zusammenhänge, über Anlaß und Zweck des Erdenlebens als Mensch.... Aber jeder Ruf bedingt den Willen des Menschen, und da dieser frei ist, liegt es also an euch Menschen selbst, ob und wie weit ihr eurer Unvollkommenheit ledig werdet; es liegt an euch selbst, ob ihr den Weg nehmet zu Mir, ob ihr euch helfen lasset, wo ihr selbst noch zu schwach seid. Doch Hilfe ist euch immer gewiß.... und ihr solltet begreifen, was euch geboten wird, ihr solltet einmal nur ernsthaft nachdenken, und schon dieser Wille würde euch rechte Gedanken eintragen, denen ihr nur zu folgen brauchtet. Denn Ich tue alles für euch, Ich bin zu jeder Hilfe bereit.... nur eines kann Ich **nicht**: euch **wider euren Willen** zur Vollkommenheit zu führen. Daß nun euer Wille äußerst geschwächt ist, steht fest, besonders in der letzten Zeit vor dem Ende.... Aber gerade in dieser Endzeit wirke Ich ungewöhnlich gnadenreich auf die Menschheit ein, und es ist für euch somit nicht unmöglich, den Weg zu Mir zu finden. Und ihr werdet in der Endzeit stets mehr ungewöhnlich begabte Menschen finden, die den Weg zu Mir genommen haben und nun von Mir Licht und Kraft in ungewöhnlichem Ausmaß entgegennehmen.... Und an ihnen könnten sich noch viele aufrichten und den gleichen Weg gehen, denn ihr alle seid bestimmt zur Vollendung, und ihr alle könntet auf Erden dieses Ziel erreichen, wenn ihr es nur vollernstlich wollt....

Amen

Ihr Menschen sollt die Vollendung anstreben....

B.D. Nr. 7997

19. September 1961

Ich habe kein anderes Ziel, als euch zur höchsten Vollkommenheit zu führen, weil ihr als Meine **Kinder** mit Mir schaffen und wirken sollet und dazu eure Vollendung gehört, die ihr im freien Willen erreichen sollet. Und dazu werde Ich euch verhelfen, solange ihr auf Erden weilet, wo ihr eure Willensprobe bestehen sollet, wo ihr beweisen sollet, daß ihr zu eurem Gott und Vater zurückverlanget, von Dem ihr euch einst freiwillig trenntet. Euer freier Wille nun kann euch im Erdenleben das Ziel erreichen lassen, er kann aber auch einen Stillstand oder erneuten Rückfall zur Tiefe veranlassen, und Ich werde euren Willen niemals zwingen, sondern ihm volle Freiheit lassen. Aber was Ich Selbst tun kann, das tue Ich, um eure Vollendung auf Erden zu erreichen. Denn Ich liebe euch, und Ich sehne Mich nach eurer Rückkehr, weil ihr aus Meiner Liebe hervorgegangen seid. Und die Liebe will stets beglücken, sie will euch erfüllen, weil ihr dann auch kraftvoll seid und die Kraft nun auch nützet zum Aufstieg zur Höhe. Doch nun steht ihr Menschen in der letzten Zeit, d.h., es tritt eine Wende ein, geistig und irdisch, und es ist eurer Entwicklung eine Begrenzung gesetzt, es werden viele Menschen schon vor der Zeit abgerufen.... und ihr **alle** könntet nur noch mit einer kurzen

Zeitdauer rechnen, daß ihr auf Erden lebt.... Und dennoch genügt auch diese kurze Zeit noch zu eurer Vollendung, wenn ihr sie nur ernstlich anstrebt, wenn ihr wollet, daß ihr den Zweck eures Erdendaseins erfüllt und Mich um Kraft und Gnade angeht, um Beistand und Stärkung eures Willens. Ihr könnt es glauben, daß ihr nur Mich zu suchen brauchet und daß Ich Mich auch finden lasse von jedem, der Mich ernstlich suchet.... Habt ihr aber einmal Mich gefunden, so lasse Ich euch wahrlich nicht mehr allein euren Erdenweg gehen; Ich erfasse euch, Ich halte euch fest an Meiner Hand, und Ich führe euch eurer Vollendung entgegen.... Und es ist in eines jeden Menschen Herz ein Fünkchen Meines Gottesgeistes gelegt, der euch von innen heraus drängt, eure Gedanken Mir zuzuwenden.... Ob ihr aber dessen Drängen beachtet, das steht euch frei, denn ihr werdet nicht gezwungen zur Willensrichtung zu Mir. Ich aber werde nicht aufhören, Mich euch zu offenbaren, und alle Geschehnisse im Erdenleben treten so an euch heran, daß ihr Mich, euren Gott und Schöpfer, erkennen könnet, wenn ihr nur nicht gänzlich Meinem Gegner verfallen seid, der auch um eure Seele kämpft, weil ihr durch euren einstigen Abfall von Mir ihm das Recht dazu gegeben habt.... Aber ihr besitzet dennoch Meine Liebe, die sich ewiglich nicht verändern wird und die euch auch nicht aufgibt, sondern beharrlich um eure Gegenliebe wirbt.... Und diese Meine Liebe hat eine solche Kraft, daß ihr freiwillig jeglichen Widerstand aufgibt, wenn ihr nur einmal euer Herz öffnet und sie einstrahlen lasset in euch. Dies aber muß euer freier Wille tun, denn Ich klopfe zwar an eure Herzenstür an, ihr **selbst** aber müsset die Tür öffnen und Mich eintreten lassen.... Dann aber seid ihr gerettet für Zeit und Ewigkeit; dann wird euer Wille sich auch Mir zuwenden, und Ich werde ihn erfassen.... Ich werde euch niemals mehr Meinem Gegner überlassen, wenn ihr freiwillig euch **Mir** ergeben und also von ihm euch gelöst habt.... Und diese Zuwendung zu Mir kann jederzeit erfolgen, und sie garantiert euch auch geistigen Erfolg in der kurzen Zeit, die euch noch bleibt auf dieser Erde. Doch das sollet ihr glauben, daß nur noch wenig Zeit ist, und ihr sollet Meine Ermahnungen und Warnungen ernst nehmen und eifrig an eurer Seele arbeiten, denn sie soll sich noch läutern von allen Schlacken, um klar und lauter eingehen zu können in das Reich des Lichtes und der Seligkeit, wenn die Stunde ihres Abscheidens von dieser Erde gekommen ist. Daß sie nicht verloren ist, wenn sie einmal ihren Willen, Mir zu gehören, bekundet hat, das ist gewiß.... Den Lichtgrad aber muß sie sich selbst schaffen auf dieser Erde, wozu Ich ihr aber wahrlich auch helfen werde. Eine völlige Hingabe an Mich trägt euch auch Meine völlige Besitznahme ein, und dann wird euch Kraft in aller Fülle zuströmen, die nun die Seele auch verwerten wird zu unausgesetztem Liebewirken.... Eure Seele wird sich entschlacken, sie wird immer vollkommener werden, sie wird nun ein Leben führen auf Erden nach Meinem Willen.... sie wird Mir so innig verbunden sein, daß Ich nun auch direkt auf sie einwirken kann, daß sie von Meinem Geist erfüllt ist und sie nun immer nur tut, wozu Mein Geist sie drängt.... Sie wird Meine Stimme hören und als Kind sich vom Vater leiten lassen, und sie wird wahrlich auch ihre Vollendung auf Erden erreichen....

Amen

Restlose Hingabe an Gott ist Rückkehr zu Ihm....

B.D. Nr. 7851

15. März 1961

Und es genüge euch, zu wissen, daß Mir alle Dinge bekannt sind, daß Ich um eines jeden Menschen Gedanken weiß und daß nichts vor Mir verborgen bleiben kann, weil Ich alles durchdringe, weil Ich alles weiß, was in euch vorgeht, und ihr daher Mich nicht täuschen könnet. Und wenn ihr in dieser Erkenntnis steht, dann könnet ihr Mich nur im Geist und in der Wahrheit anbeten, dann wird euer Mund nicht nur leere Worte daherreden, dann werdet ihr eure Gedanken offen und vertraut zu Mir richten und Mir alle eure Nöte vortragen, ihr werdet nichts zu beschönigen suchen, ihr werdet nichts vor Mir verbergen wollen, und ihr werdet euch Mir nun hingeben und Mich walten lassen nach Meiner Weisheit und Meiner Liebe, denn dann habt ihr den rechten Gottbegriff.... Ich bin für euch das vollkommenste Wesen, ihr leget an Mich keinen menschlichen Maßstab mehr an, und ihr gebt euch Mir zu eigen.... Ihr erkennt Mich als euren Gott und Vater von Ewigkeit und erkennt Mich auch bewußt an. Und weil ihr Mich als höchst-vollkommenes Wesen erkennt, werdet ihr Mich auch lieben.... und die Liebe hat kein Geheimnis voreinander, ihr bringet Mir euer Herz ganz offen dar, ihr

suchet nichts zu verbergen, denn die Liebe in euch drängt euch zu ganzer Hingabe an Mich, sie schenkt euch vollstes Vertrauen.... Die Liebe stellt nun das rechte Verhältnis zu Mir her: das Verhältnis eines Kindes zum Vater. Die Liebe schließt das Kind mit dem Vater unlösbar zusammen, und es ist das Ziel erreicht, die Rückkehr zum Vater, zu Mir, von Dem das Kind einst als Geschöpf ausgegangen ist. Ihr Menschen sollet alle diese Erkenntnis gewinnen während eures Erdenlebens, daß der lebendige Gott, Den ihr als Schöpfer wohl über euch anerkennt, euer **Vater** sein will, mit Dem ihr innige Bindung suchen sollet.... Der euer ganzes Herz besitzen will, weil Er euch liebt, weil ihr aus Seiner Liebe hervorgegangen seid.... Und darum sollet ihr auch wissen, daß Ich höchst vollkommen bin.... Die Vollkommenheit aber schließet alles ein: Liebe, Weisheit, Macht, Gerechtigkeit, Barmherzigkeit, Langmut, Geduld.... Und alle diese Eigenschaften sollet ihr selbst an euch erfahren dürfen, auf daß ihr Mich erkennen und lieben lernet.... Und ihr sollet niemals zweifeln, daß das vollkommenste Wesen euch liebt und nach eurer Liebe verlangt, daß Es den Zusammenschluß von euch mit Ihm ersehnet und darum Sich euch auch immer wieder als höchst-vollkommenes Wesen offenbaren wird. Und ihr sollt nur euch selbst öffnen, also ohne inneren Widerstand euch von Mir ziehen lassen.... Und ihr werdet dann von selbst Mir zudrängen, weil ihr Mich erkennen lernet, sowie euch nur Meine Liebe berühren kann. Dann tretet ihr in aller Demut vor Mich hin und vertrauet euch Mir an, dann haltet ihr euch nicht mehr zurück, dann wird euch Mein Wesen verständlich, daß es nur höchst vollkommen sein kann, und im Bewußtsein eurer eigenen Schwäche und Mangelhaftigkeit gebt ihr euch Mir zu eigen.... Die Hingabe an Mich aber ist Zusammenschluß mit Mir; die restlose Hingabe an Mich ist die Rückkehr zu Mir; dann hat der Mensch selbst alle Schranken niedergerissen, die noch zwischen ihm und Mir bestanden.... er ist Mein geworden und wird es bleiben bis in alle Ewigkeit....

Amen

Erwerben des geistigen Reiches auf Erden....

B.D. Nr. 5854

15. Januar 1954

Mein Reich ist nicht von dieser Welt, aber es ist nur zu erwerben in dieser Welt.... Denn wollet ihr Kinder Gottes werden, wollet ihr das Erbe eures Vaters antreten können, also mit Mir herrschen und regieren in Meinem Reich, so müsset ihr euch in dieser Welt das Anrecht erwerben, denn vorerst seid ihr Meine Geschöpfe, die sich die Kindschaft noch erringen müssen. Nicht die Erde ist das Reich, das ihr auf ewig in Besitz nehmen sollet, sondern Mein Reich ist die **geistige** Welt, die von Meinem Liebelicht durchstrahlt wird, die Seligkeiten bietet ohne Zahl und die eure wahre Heimat ist.... Daß ihr auf dieser Erde euch das Recht erwerben müsset, ewig dieses Mein Lichtreich zu bewohnen, ist Folge davon, daß ihr einst dieses Mein Reich freiwillig verlassen habt und es euch daher nur zurückgegeben werden kann, wenn ihr euch in einer Willensprobe bewähret.... Und diese Willensprobe muß auf Erden zurückgelegt werden, inmitten von Versuchungen aller Art, inmitten eines Reiches, das zu überwinden eure Aufgabe ist, das ihr aber niemals zum Ziel aller eurer Wünsche und Bestrebungen machen dürfet, ansonsten ihr euch das Anrecht auf Mein Reich wieder verscherzet und noch lange gefesselt bleibt von dem Herrn dieser Welt, deren Schöpfungen alle Träger des ihm noch gehörenden Geistigen sind. Es ist seine Welt, wenngleich er über keine irdische Schöpfung Macht hat.... doch alle Schöpfungen sind Hüllen des von Mir einst abgefallenen Geistigen, dem Ich wieder es ermöglichen will, frei zu werden und dereinst in das geistige Reich einzugehen. Doch ihr Menschen auf der Erde sollet Höheres anstreben, ihr sollet die Erde wohl als eine Schulungsstation durchwandeln, doch mit dem Erfolg der Reife für Mein Reich, das euch dann unsagbar beglücken wird. Solange ihr ohne Erkenntnis seid über eure eigentliche Erdenaufgabe, mag euch die irdische Welt wohl begehrenswert sein, doch ihr werdet immer wieder darauf hingewiesen, daß ihr eine Aufgabe zu erfüllen habt auf Erden.... Merket ihr nun auf, dann werdet ihr auch sicher zur Erkenntnis gelangen, und wollet ihr dann das Rechte tun, wollet ihr den Willen Dessen erfüllen, Der euch das Leben gab, dann werdet ihr auch Mein Reich anstreben und die irdische Welt überwinden, denn es kostet eine Überwindung all eurer irdischen Begehren.... es ist ein Kampf, den ihr gegen euch selbst führen müsset, und Mein Reich ist nur mit Gewalt an sich zu reißen, Mein Reich soll **erworben** werden, also muß etwas dagegen eingetauscht werden.... es muß etwas hingegeben werden, was dieser Welt angehört; die Seele muß sich freiwillig davon trennen, um

dann etwas weit Kostlicheres in Empfang zu nehmen.... geistige Güter, die ihren Eingang in Mein Reich sichern und für die Seele einen unschätzbaren Reichtum bedeuten.... Dennoch stelle Ich nicht zu große Anforderungen an euch, und jedem einzelnen ist es möglich, Anwärter Meines Reiches zu werden, das nicht von dieser Welt ist.... Denn Ich helfe euch, sowie ihr nur ernstlich wollet, daß ihr Meine Kinder werdet.... Ich helfe euch, weil Ich euch liebe und will, daß ihr alle selig werdet, und weil nur Mein Reich euch diese Seligkeiten schenken kann. Ich helfe euch, weil Ich will, daß ihr als Meine Kinder heimkehret in euer Vaterhaus und mit Mir vereint nun wirken könnet in Seligkeit....

Amen

Freier Wille Urgesetz von Ewigkeit.... Seligwerdung....

B.D. Nr. 5301
22. Januar 1952

Ich kann die Schuld der Menschen nicht tilgen wider ihren Willen, Ich kann sie nicht selig machen, solange sie unvollkommen sind durch eigenen Willen. Ich kann ihnen kein ewiges Leben geben, solange sie den Tod des Geistes vorziehen. Ich kann alles, nur nicht den Willen dessen unfrei machen, was Ich geschaffen habe aus Meiner Liebekraft. Denn Ich schuf vollkommene Wesen, die ohne freien Willen nicht denkbar sind. Daß sie nun ihre Vollkommenheit hingaben, daß sie darum auch Erkenntnis und Kraft verloren, war jedoch Folge ihres freien Willens, der aber auch ebensogut die Vollkommenheit noch erhöhen konnte insofern, daß das von Mir **geschaffene** Wesen **frei aus sich heraus** strebte nach Licht und Kraft, also seine Vollkommenheit nun rechtmäßig, d.h. als **selbst gewollt**, unter Beweis stellte. Die Willensfreiheit gestattete den Weg nach oben wie auch nach unten.... Daß nun das Wesenhafte selbst fiel, war seine eigene Schuld.... Es muß nun wieder im freien Willen nach oben streben, um den Urzustand zu erreichen, und diesen freien Willen kann Ich dem Wesenhaften nimmermehr nehmen, ansonsten Ich gegen Mich Selbst, gegen das Urgesetz von Ewigkeit, handeln würde.

Verstehet ihr nun, warum Ich euch Menschen nicht willkürlich zur Höhe verhelfen kann? Warum ihr selbst es seid, die den Wandel von der Tiefe zur Höhe schaffen müssen? Verstehet ihr nun, warum Ich nur immer einwirken kann auf euer Denken, damit ihr selbst euren Willen Mir zuwendet und nun bewußt Mir zustrebet? Verstehet ihr, warum Meine Liebe ständig um euch besorgt ist, daß ihr endlich euer Ziel erreicht, die ihr schon endlos lange Zeit gebraucht habt, um zur Verkörperung auf Erden zugelassen worden zu sein? Es ist euch wahrlich eine umfassende Zeitspanne zugebilligt worden, um diese Willens- und Wesenswandlung zu erreichen, doch einmal nimmt auch die längste Zeit ihr Ende, und vor diesem Ende stehet ihr.... Ich kann euch nicht willkürlich so gestalten, daß ihr zum ewigen Leben eingehen könnet, ihr müsset selbst Hand anlegen an euch, **ihr** müsset wollen, denn Mein Wille ist jederzeit, euch aufzunehmen in Mein Reich, Mein Wille wird niemals sich eurem Willen entgegenstellen, wenn dieser zu Mir verlangt, wie er sich einstmals abwandte von Mir und euch in die Tiefe riß....

Welten werden vergehen, bevor das letzte Geistige diese Willenswandlung vollzogen hat.... Doch Meine Liebe will euch Menschen dazu verhelfen, daß ihr nicht noch Ewigkeiten fern von Mir weilet, daß ihr nicht noch Ewigkeiten in der Form verharren müsset, die entweder euren Willen gebunden hält oder euch als Mensch die letzte Möglichkeit gibt, euer Ziel zu erreichen, euch mit Mir wieder zu vereinigen.... Wisset, daß ihr als Mensch im letzten Stadium eurer Entwicklung auf Erden steht, daß ihr euch frei machen könnet aus der Form, um dann als seliges Geistwesen eingehen zu können in die Ewigkeit. Wisset es, daß ihr selig werden **könnet**, so ihr es **wollet**, daß Ich aber nicht **wider** euren Willen euch zur Seligkeit verhelfen kann.... Lasset euch von Meiner Vaterliebe mahnen und warnen, nehmet noch die kurze Zeit wahr und gestaltet euch so, daß ihr euch mit Mir vereinigen könnet, daß ihr werdet, was ihr waret von Anbeginn, selige Wesen, die in Licht und Kraftfülle wirken konnten.... Gedenket eurer Bestimmung und trachtet ernstlich danach, euer Ziel zu erreichen, solange ihr auf Erden weilet, denn es kommet der Tag, der eure Erdenlaufbahn beendet, es kommet der Tag, da die Frist abgelaufen ist, die euch zur restlosen Erlösung, zum Aufstieg ins Lichtreich, zugebilligt wurde.... Nützet die Zeit, bevor es zu spät ist....

